

8

H.lit.

13407

1930

WU

MÜNCHENER
HOCH
SCHUL
FÜHRER
SOMMER
1930

**HAMBURG-AMERIKA
LINIE** Von
HAMBURG n. Nord-, Mittel-u. Süd-

**AMERIKA
KANADA**

und allen Häfen der Welt

Alljährliche Veranstaltung
von Studienreisen und
Vergnügungs- u. Erholungs-
reisen zur See

*Vertretungen
an allen größeren Plätzen,
in München:*

Reisebüro der
Hamburg-Amerika Linie,
Theatinerstraße 38, und
Amtliches Bayerisches
Reisebüro G. m. b. H.,
Promenadeplatz 16



8^o H. Lit. 13407 1930



Trinkmilch Joghurt

mit und ohne Fruchtgeschmack

liefern in hervorragender Qualität die Boschhof-Filialen und Milchstuben:

Hiltensbergerstr. 8 • **Glückstr. 10**
Tel. 370646 Tel. 296944

Elisabethplatz 4, Tel. 370348

Schleißheimerstr. 100

Winzererstr. 92 • **Belgradstr. 28**

<4 15 102925900 14

<4 15 102925900 14

8 H.Lit. 13407(1930

Ein hervorragender Führer durch die geistigen
Strömungen der Gegenwart ist anerkannter-
maßen der

„Bayerische Kurier“

Führendes Organ der Bayerischen Volkspartei

Abonnement monatlich Mk. 3.20. Den
H. H. Studierenden genehmigen wir
bei Vorlage der Ausweiskarte 50%
Bezugspreisermäßigung, ebenso
bewilligen wir den titl. Korporationen
bei Aufgabe von Inseraten, insbesondere
bei Todesanzeigen weitgehendste Preis-
nachlässe

Abonnementsbestellungen werden von jeder
Postanstalt und von der Hauptgeschäftsstelle
München Hofstatt 6 jederzeit entgegen-
genommen

Münchener
Hochschulführer
Sommer 1930
mit Korporationsverzeichnis

Unter Mitwirkung
der Rektorate und der Studenten-
schaften der Hochschulen



Herausgegeben vom
Verein Studentenhäuser München e. V.
im Eigenverlag

Eigentum der
Universitäts-Bibliothek
München

Der Führer wurde bearbeitet von *F. v. Rechfelden*
(Verein Studentenhaus) und hergestellt in
der *Druckerei Studentenhaus*. * Den Ein-
band lieferte *R. Oldenbourg*. * Umschlag-
Entwurf: *Otto Bunzel*. Sämtliche in München.

1933 / UB
Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis.

Kalendarium (Mai—16. August)	8
Teil I. Aufsätze.	
München, seine Umgebung und das bayerische Hochland — Alexander Heilmeyer	15
Die Oberammergauer Passionsspiele - Dr. H. Penzel	24
Denkmal — cand. phil. Wugg Retzer	28
Teil II. Die Münchener Hochschulen.	
1. Universität	33
2. Technische Hochschule	65
3. Akademie der bildenden Künste	84
4. Akademie der Tonkunst	94
5. Staatsschule für angewandte Kunst	95
Teil III. Die Münchener Studentenschaft.	
Studentische Grenzlandarbeit im deutschen Süden	
Dipl. Ing. Dipl. Kaufmann F. Spandöck	97
Universität	103
Technische Hochschule	116
Akademie der bildenden Künste	126
Akademie der Tonkunst	130
Staatsschule für angewandte Kunst	134
Teil IV. Studentische Wirtschaftsfürsorge.	
Verein Studentenhaus München E. V.	137
Deutsche Akademische Auslandsstelle München	163
International Student Club	168
Sommerkurse der Universität	170
Münchener Deutschkurse für Ausländer	173

Teil V. **Turnen, Sport und Wanderungen.**

Leibesübungen an den Münchener Hochschulen	
Studienrat Dr. Rieß, akad. Turn- u. Spielleiter	177
Reitsport — Rittmeister A. Hartmann.	183
Sportvereine	189
Einige Vorschläge für Ausflüge	196
Sonntagsrückfahrkarten	211
Kraftpostlinien	231
Bergbahnen	232

Teil VI. **Theater, Sehenswürdigkeiten, Konsulate, Behörden.**

Münchener Theater	233
Museen und Galerien	235
Wissenschaftliche Sammlungen	242
Städtische Volksbibliotheken und Lesehallen	243
Öffentl. Bauten und Sehenswürdigkeiten	244
Schwimmbäder in München	246
Verzeichnis der Straßenbahnlinien	246
Sommer 1930 München-Oberammergau	
Veranstaltungen im Sommer 1930 in München	249
Festspiele	253
Konsulate, Behörden, Reisebüros	256

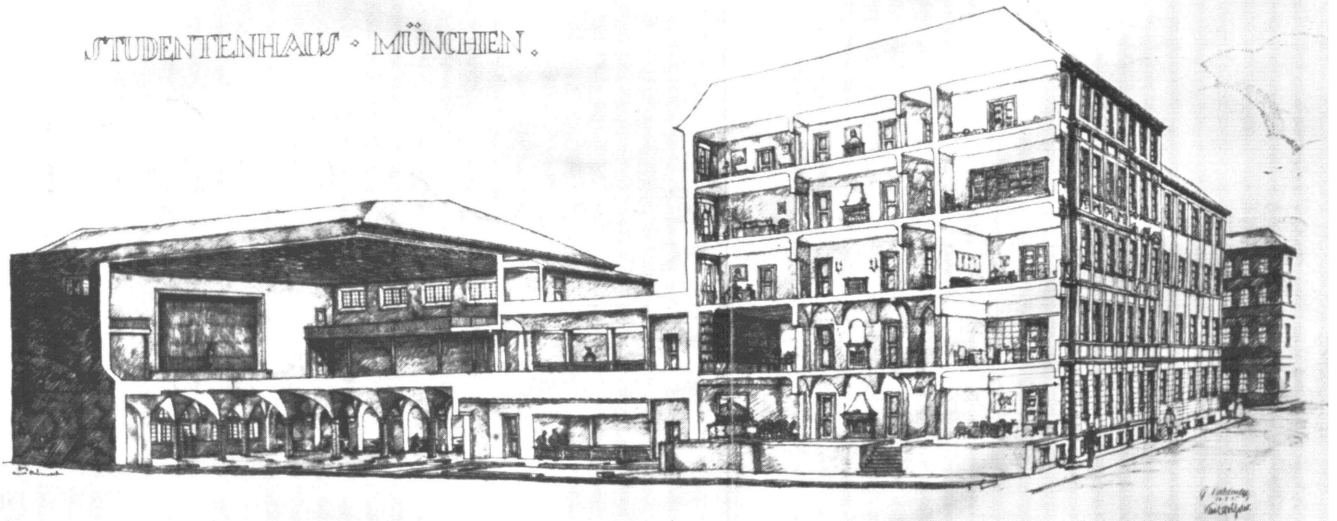
Teil VII. **Verzeichnis der studentischen Vereinigungen.**

Alph. Verzeichnis der student. Vereinigungen	301
Verzeichnis der Inserenten	311
Schlagwortverzeichnis	318

Verzeichnis der Bilder:

Querschnitt durch das Studentenhaus	8
Frauenchiemsee	16
Opferstock für die Langemarckspende i. d. Univ.	32
Am kleinen Ahornboden	64



STUDENTENHAUS · MÜNCHEN.





Querschnitt durch das Studentenhaus



Segellehrgänge am Chiemsee	112
Studenten-Klubheim	144
Studentinntagesheim	161
Frauenchiemsee	192
Laliderer Wände	216
Dreiterspitz vom Vordergraseck aus	224
Deutsches Museum Gesamtansicht	240
Festsaal im Studentenhaus	257
Saal im Klubheim	272
Beleuchtungskörper in der Mensa	288
Zwerg Perkeo	304
Situationsplan der Hochschulen und Institute	264

Beilage: Stadtplan mit Straßenverzeichnis.



M A I	N O T I Z E N
1. Donnerstag	Vorlesungsbeginn an der Univ. u. T.H.
2. Freitag	
3. Samstag	
4. Sonntag	
5. Montag	
6. Dienstag	
7. Mittwoch	Letzter Tag zur Neuaufnahme u. Erneuerung d. Ausweisk. an d. U. u.T.H.
8. Donnerstag	
9. Freitag	
10. Samstag	Letzter Tag z. Einreichung v. Gesuchen zur Hörgeldbefreiung an der Univ.
11. Sonntag	
12. Montag	
13. Dienstag	Studentischer Festabend in allen Räumen des Studentenhauses anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Vereins Studentenhau.
14. Mittwoch	Vorm. Festakt i. Studentenhau. Abds. Festvorstellung i. Nationaltheater „Der fliegende Holländer“
15. Donnerstag	Letzter Tag f. d. Belegen v. Vorlesungen u. z. Bezahlen d. Gebühren a. d. Univ.
16. Freitag	



M A I	N O T I Z E N
17. Samstag.	
18. Sonntag	
19. Montag	
20. Dienstag	Letzter Tag zur Einzahlung der Gebühren an der T. H. 
21. Mittwoch	
22. Donnerstag	
23. Freitag	Für Mediziner letzter Tag z. Bezahlen der Gebühren
24. Samstag	
25. Sonntag	
26. Montag	
27. Dienstag	
28. Mittwoch	
29. Donnerstag	Christi Himmelfahrt
30. Freitag	
31. Samstag	

J U N I	N O T I Z E N
1. Sonntag	
2. Montag	
3. Dienstag	
4. Mittwoch	
5. Donnerstag	
6. Freitag	
7. Samstag	
8. Sonntag	Pfingstfest
9. Montag	
10. Dienstag	
11. Mittwoch	
12. Donnerstag	
13. Freitag	
14. Samstag	
15. Sonntag	

J U N I	N O T I Z E N
16. Montag	
17. Dienstag	
18. Mittwoch	
19. Donnerstag	Fronleichnam 
20. Freitag	
21. Samstag	
22. Sonntag	
23. Montag	
24. Dienstag	
25. Mittwoch	Sonderspiel i. Oberammergau für Studierende. Siehe Anschläge i. d. Astal
26. Donnerstag	
27. Freitag	
28. Samstag	
29. Sonntag	
30. Montag	

JULI	NOTIZEN
1. Dienstag	
2. Mittwoch	
3. Donnerstag	
4. Freitag	
5. Samstag	
6. Sonntag	
7. Montag	
8. Dienstag	
9. Mittwoch	
10. Donnerstag	
11. Freitag	
12. Samstag	<p>Letzt. Termin z. Abgabe d. Gesuche um Zulass. z. Stipendienprüfung a. d. Univ.</p>
13. Sonntag	
14. Montag	
15. Dienstag	
16. Mittwoch	

JULI	NOTIZEN
17. Donnerstag	
18. Freitag	
19. Samstag	
20. Sonntag	
21. Montag	
22. Dienstag	
23. Mittwoch	
24. Donnerstag	
25. Freitag	
26. Samstag	
27. Sonntag	
28. Montag	
29. Dienstag	
30. Mittwoch	
31. Donnerstag	Schluß des Semesters

AUGUST	NOTIZEN
1. Freitag	
2. Samstag	
3. Sonntag	
4. Montag	
5. Dienstag	
6. Mittwoch	
7. Donnerstag	
8. Freitag	
9. Samstag	
10. Sonntag	
11. Montag	
12. Dienstag	
13. Mittwoch	
14. Donnerstag	
15. Freitag	Maria Himmelfahrt.
16. Samstag	

München, seine Umgebung und das bayerische Hochland.

Von Alexander Heilmeyer.

München ist vielleicht die amüsanteste Stadt des Nordens außer Paris. Kunst in allen Formen, Theater, Architektur, Gärten, die schönsten Kirchen, nördlich der Alpen ein frisches, energisches Volksleben.

Lichtwark, Briefe 1891.

München.

So hat München als die Stadt der Kunst und des Lebens immer anziehend und fesselnd auf die Geister und Angehörigen aller deutschen Stämme gewirkt. Wölflin erzählte 1912 Lichtwark, daß er sehr gern hier wäre und wie ein Verliebter durch die schöne Stadt gehe.

München als schöne deutsche Stadt bietet auch ein einzigartiges Städtebild, kein so historisch bedeutsames wie etwa Regensburg, Augsburg, Bamberg, auch kein romantisch anziehendes wie Nürnberg, Rothenburg, sondern ein aufgeschlossenes modernes Städtebild, das mit allen Köstlichkeiten durchsetzt seine Bedeutung durch ein beispiellos künstlerisches Milieu, eine durch Kunst und Volkstum eigenartig erzeugte Stimmung erhält.

Süddeutsches Leben in warmtöniger katholischer Färbung entfaltet seinen eigenen Reiz und Zauber in den prächtigen, mit erlesener Kunst geschmückten Kirchen. Die Architektur hat bedeutsamen Anteil am Stadtbild. Trotzdem Jahrhunderte daran bauten und darauf einwirkten, ist alles einheitlich zusammengewachsen. Um den Kern der gotischen Bürgerstadt schließt sich an als weiterer Wachstumsring das höfische München der Renaissance und des Barock und wiederum im 19. Jahrhundert die Stadt Ludwig I. und schließlich das neue München. Sein glänzender Aufstieg im 19. Jahrhundert machte es mit

seiner berühmten Universität, Bibliothek, seinen Museen, Sammlungen, Galerien, Theatern, seinem Musikleben, Entfaltung der Technik und ihrer Geschichte im deutschen Museum zu einer hervorragenden Bildungsstätte.

Ein ganz besonderer Einschlag im Charakter dieser Stadt macht, daß das ganze geistige Leben von einem gewissen künstlerischen Schwung und Rhythmus durchdrungen ist. So oft wir an die Kunst geraten und wir begegnen ihr in München auf Schritt und Tritt, muß man an Ludwig I. denken. Er ist und bleibt der Schöpfer des neuen München. Mit wahrhaft genialem Instinkt für seine Entwicklungsmöglichkeiten, legte er den Grund zur heutigen Größe der Stadt. Im Ganzen ist diese Anlage geblieben. Auch das moderne Leben, die moderne Technik, hat das lebendige Gesicht dieser Stadt nicht verändern können. München hat sich nicht gewandelt. Es hat von jeher alles assimiliert und auch alle Zugereisten aufgeschluckt und in ihren menschlichen Verhältnissen „vergemütlicht“. München ist nach und nach Großstadt, ist Weltstadt geworden und ist doch München geblieben.

Diese Stadt, voll bunter Merkwürdigkeiten, erscheint mit ihrem Volksleben, ihrer festlich heiteren Geselligkeit, ihrem ausgesprochenen Sinn für leben und leben lassen, ihrer bodenwüchsigen und doch alexandrinischen Kultur dem eintretenden Fremden eine völlig märchenhafte Erscheinung, grad als ob sich hier an der Pforte zum Süden, im Knotenpunkt internationalen Verkehrs, in der Einflusssphäre westlichen, östlichen und südlichen Lebens, nochmals alles aus aller Welt versammelte zu einem betörend schönem Bilde — einem Pfauenrad aller Kulturen. In München steht jeder nochmals im Banne dieses modernen großstädtischen Lebens, ehe sich das Tor öffnet hinaus



Frauenchiemsee

Phot. Defner

ins sommerliche Hochland, in die lockende Einsamkeit der Berge, in die freie göttliche Natur, an der der Mensch so oft wie an den offenen Toren der Seligkeit vorüber-eilt — neue Unrast, neue Qual zu suchen.

Münchner Landschaft.

Draußen auf der kargen Münchener Schotterebene mit ihren Sandgruben und dürftigen Wiesen, berührt uns die Eintönigkeit einer wenig anziehenden Umgebung. Aber doch wölbt sich hier oft wie eine mächtige Glasglocke ein ätherhelles Firmament, türmt sich ein Riesengebirge von Wolken, glüht ein Abendhimmel von phantastischer Schönheit. Auch stehen auf dieser unscheinbaren Tafel der Natur Köstlichkeiten alter Kunst: ein Lustschloß der Wittelsbacher, eine alte Herzogburg mit einer prächtigen Schloßkapelle und ein aus der Gotik in unsere Zeit hinübergerettetes Bauernkirchlein.

Nymphenburg.

Das Schloß Nymphenburg, unter der Kurfürstin Adelaide angelegt und von ihrem Sohne Max Emanuel vollendet, ist kein einheitlicher Bau, so wenig wie auch der Park, aber städtebaulich wirkt es großartig. Einzig schön diese Schloßanlage mit der großen Auffahrtsallee, dem Rondell mit schmucken Bauten, den Kanälen, Fontänen und Kaskaden. Ganz wundervoll in Planung und Durchbildung sind die im Park versteckt liegenden Schlößchen echte „maisons de plaisance“, Ausdruck und Stimmung einer Zeit, in der alles — Mensch und Natur im Dienst des „le roi s'amuse“ stand.

Blutenburg.

Ein wesentlich anderes Gesicht trägt das alte Landschloßchen an der munter dahinströmenden Würm, Blutenburg der

Ruhsitz Herzog Sigismunds. Jener merkwürdige Fürst der freiwillig der Regierung entsagte, dem wohl war bei Sang, Musik und schönen Frauen, schuf hier eine Hofkapelle, die wie ein kostbarer Reliquienschrein spätmittelalterlicher Kunst anmutet. Im üppig wuchernden Ornament lebt barocke deutsche Empfindung. Man vergesse nicht, des Herzogs Hofkapelle war auch ein Stück Augenweide Sigismunds. Der feine Genießer aller Weltfreuden und der Kunst, ihr erster höfischer Amateur, der schon das „le roi s'amuse“ vorwegnahm, lebte hier ein ganz persönlich gestimmtes Leben. Nymphenburg und Blutenburg, beide Lustschlösser, Musensitze, liegen räumlich einander so nahe und sind doch durch drei Jahrhunderte getrennt.

Pipping.

Man schreibt im altbayerischen Bauernland 1478, als in nächster Nähe der Blutenburg jenes einfache Landkirchlein erstand, das im Gegensatz zu der reich und üppig ausgestatteten Hofkapelle für uns der Typus eines echten Bauernkirchleins ist, in dem die gläubige Hingabe des mittelalterlichen, an die Scholle gebundenen Menschen, schlicht und innig zum Ausdruck kommt.

Schleißheim.

Fast noch stärker als in Nymphenburg betont, spricht der autokratische Bauwille des Fürsten in dem anderen Lustschloß in Münchens Umgebung, in Schleißheim. Wenn man abends draußen im Moos wandert, erscheint in der Ferne ein funkelndes Lichterspiel wie von hunderten von Spiegeln hervorgezaubert. Wie eine Fata Morgana taucht dann inmitten dieser tiefen Einsamkeit das herrliche, viel hundertfensterige Schloß „Versailles im Moor“

auf, das ein echter, phantasievoller Wittelsbacher dort erstehen ließ. Max Emanuel, der vom Erbe eines Reiches träumte, in dem die Sonne nie unterging, verwirklichte hier sein Gottesgnadentum im Sinne Louis XIV. Die riesenhaft geplante Anlage ist nur als Torso zur Welt gekommen. Wenn im Herbst im alten französisch angelegten Schloßpark die Blätter fallen, wenn der Wind melancholisch in Boskets und Lauben spielt, die einst das Liebesgeflüster höfischer Cavaliere und die heiteren Weisen eines Menuetts vernahmen, dann erinnert man sich Max Emanuels Aufstiegs, Glücks und Ende. Und aller Glanz und Schein, aller Ruhm und alle Waffentat endigt in der Resignation: sic transit gloria mundi!

Dachauer Bauernland.

Von Schleißheim westwärts geht es durchs Moos ins Dachauer Bauernland. Weit über die Ebene hin schaut ein stolzes Schloß ins Land. Man genießt von hier aus eine herrliche Aussicht über Wälder und Felder, bis zu den Alpen hin. In diesem Schloß, dem einstigen Stammsitz der Grafen von Dachau, Herzoge von Meranien, ist heute ein Volkskundemuseum untergebracht, das uns die merkwürdige Kultur dieses Bauernlandes vor Augen führt. Wir treten dort ein in Stuben, in denen Ludwig Thomas Geschichten und Komödien spielen könnten. Wir erhalten da die beste Weisung zu einer echt bayrischen Wanderschaft durch die Dörfer im Dachauer Moos- und Hügelland. Da und dort grüßt von den Höhen ein gotischer Sattelturm oder die barocke Haube einer Wallfahrtskirche. Und treten wir ein ins Dorf, finden wir im Schatten der Kirche auch gleich die Dreieinigkeit von Pfarrhof, Schule und Wirtshaus. Der

schmucke Maibaum davor, der das Dorf im kleinen Bildwerk fröhlich erstehen läßt, ist ein weithin sichtbares Wahrzeichen. Das Wirtshaus erscheint nicht selten neben der Kirche als der profane Monumentalbau des Dorfes. Hoch her geht es bei Kindstauen, Leichtrunk und Hochzeiten und am Kirchweihfest. Da ist des Volkes wahrer Himmel und Ludwig Thoma ersteht hier in allen Wirklichkeiten.

Östliches Waldland.

Im Osten Münchens, wo die dunklen Wälder stehen, rauschen die Wipfel ein altes Lied. Sie erzählen von Anfängen der Siedlung im bayerischen Waldland. Du stehst unter mächtigen Tannen und schaust unter hängenden Ästen wie im Wimperschatten hinaus auf eine im Sonnenschein gleißende, glänzende Scheibe — die Rodung. In ihrer Mitte liegt das Dorf. Der Name der Siedlung „Dürnhaar“, Faistenhaar, dürres mageres Dorf, großes feistes Walddorf, weist auf die Entstehung hin. Nicht anders auch die öfter vorkommenden „brunn“, Hohensbrunn, Siegertsbrunn, denn tief liegt hier das Wasser und dankbar bewahrt der Ortsname den Segen des Brunnens. Auch die hier auftretenden romanischen Kirchlein weisen auf eine alte Herkunft. Und vieles von alter Kultur, Brauch und Sitte kommt auch hier, bei Bittgängen, Wallfahrten, weltlichen und kirchlichen Festen zum Vorschein. Noch heute erinnert der Ausdruck für den deckellosten Maßkrug „Keferloher“ an den im Orte Keferloh fröhlich gefeierten Keferloher Markt. Siegertsbrunn mit seiner weithin bekannten St. Leonhardskapelle feiert im Juli die viel besuchte Leonhardifahrt. Taufkirchen im Hachingertal ist eine frühe Siedlung, Winning

weist auf ansässig gewordene Wenden hin und durchs
Gleißental zieht ein Stück Römerstraße.

Bayerisches Seenland.

Will man bayerisches Seenland schauen, muß man seine Schritte südwärts wenden. Im Tal der Würm und der Amper entlang führt der Weg zum Starnberger- und Ammersee. Während solcher Wanderung erschließt sich in immer neuen, fesselnden Eindrücken die Landschaft, der schönste Augenblick dann, wenn gegen Ende der mühseligen Wanderung der blinkende Spiegel des Sees aufleuchtet, und in Licht und Sonne und im erfrischenden Bad durchpulst den Körper neue Lebenslust, nicht anders als in Mörrickses unsterblichem Lied:

„Mein Fluß, mein Fluß im Morgenstrahl empfangen, den wandermüden Leib einmal und kühle Brust und Wange“!

Wanderungen um den Starnbergersee, die schönen Osterseen bringen eine Fülle von Eindrücken. Aber es ist schon stark von Fremdenkultur durchsetztes Gebiet. Ländlich, einfacher, stiller und ruhiger ist es um den Ammersee. Dort grüßt von der Höhe das Kloster Andechs, eine altbayerische Wallfahrt. Im malerischen Innenraum fühlen wir das Wesen der bayerischen Barock-Rokokoarchitektur wie es Wölflin aussprach. „Die Wand fibriert, der Raum zuckt in allen Winkeln, die Form atmet“. Vom Turm genießt man einen herrlichen Weitblick. Man kann bei sichtigem Wetter die Türme von Augsburg sehen, sowie auch die Alpenkette vom Watzmann bis zum Allgäuer Hochvogel. Zahlreiche Seen liegen in der oberbayerischen Moränen-Landschaft des Voralpenlandes eingebettet. Jeder hat seine Reize. Anmutig und lieblich ist der bergumrahmte Schliersee, überaus reizvoll der

Tegernsee, von eigenartiger malerischer Schönheit der Chiemsee mit seiner Weite und Lichtfülle und seinem romantischen Eiland, der Fraueninsel. Der tief zwischen himmelanstrebenden Bergen eingebettete Königssee bewahrt noch volle Ursprünglichkeit und Poesie eines echten Hochlandsees. An der südwestlichen bayerischen Ecke liegt „das bayerische Meer“, der weite Bodensee, von dem einstmals ein gut Stück oberdeutscher und schwäbischer Kultur ausging.

Bayerisches Alpenland.

Schon im Weichbild Münchens erscheint an föhnigen Tagen jener magisch anziehende Berggürtel und erwacht die Sehnsucht nach jenen schneebedeckten Höhen, nackten Felsen, grünen Matten und Wäldern. Das Isartal bildet eine der schönsten Eingangspforten zum bayerischen Hochland. Seinem Laufe nachgehend, erwandert man auch ein Stück Erdgeschichte aus der Zeit, als die Gletscher ihre Schuttmassen auf die große Münchener Ebene hinaus-trugen. Mit seinem Eintritt in die Moränenlandschaft bei Grünwald, Baierbrunn bildet der Fluß ein Engtal, tief hat er sich in den Flinz eingesägt. An seinen Hoch-ufern tritt die nackte Brust der Nagelfluhbänke aus Licht. Bei Wolfratshausen durchfließt er das alte See-becken, wälderbestandene Höhenrücken ragen Inseln gleich darin auf. Im weiten Bogen von Schäftlarn bis Dietramszell umzieht ihn ein mächtiger Moränenwall. Gegen Tölz zu lichten sich die Wälder, Molassehügel treten an den Fluß heran, im Hintergrund erscheinen die Berge, die alpine Landschaft beginnt. Tölz ist eine charakteristische alpine Siedlung. Sie ist in Bauart, Ge-haben und Tracht der Leute noch ganz isarwinklerisch.

Am besten kommt dies alles bei der Tölzer Leonhardifahrt (6. November) zum Vorschein.

Im Alpenvorland liegt noch manche Stätte, die von altem Herkommen und alter Kultur, die einst von hier ausging, erzählt. Hochbedeutsam vor allem Stift und Kloster Benediktbeuren und der geistliche Mittelpunkt im Ammergau, das berühmte Kloster Ettal. In der Verborgenheit des Trauchgaus erstand die Wieskirche, das köstliche Augenwunder bayerischen Rokokos. Am Tegernsee, im Chiemgau, am Inn, in Berchtesgaden, im Salzburgischen und am Bodensee erblühte einstmals unter dem Krummstab reiches künstlerisches Leben. Es strahlte von diesen geistlichen Zentren hinaus aufs Land und manche entlegene Landkirche, z. B. Rabenden, überrascht durch seltenes und wertvolles Kunstgut. Überaus aufschlußreich für die Früh- und Siedlungsgeschichte des Landes ist das Wandern an Flußtälern entlang, denen die meisten ursprünglichen Siedlungen folgten. Vielfachen Gewinn bringen solche Wanderungen dem, der sich in die Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte der Landschaft vertieft.

Wo dann die Nähe der Alpenwelt sich auftut, locken die Berge: Die Zugspitze, der Watzmann, die dräuende Höfats, um die der Adler fliegt. Der Zauber und Dämon der Bergeinsamkeit wirkt. Die gachen Wände und ragenden Schroffen fordern die Kunst und den erprobten Mut des erfahrenen Bergsteigers, gefahrloser ist der Skisport und das gemächliche Wandern auf gesicherten Pfaden. Auch die Talfahrt hat ihre Reize mit den lockenden Siedlungen, den schmucken Häusern, wo überall Blumen vor den Fenstern blühen, wo ein frohes Volk zu Hause ist, die Zither klingt, und die kecken übermütigen Trutzsängl.

Es steckt allenthalben viel Fröhlichkeit und Schönheit im weißblauen Land. Glück auf denn zur bayerischen Wanderschaft!

Die Oberammergauer Passionsspiele.

Von Dr. H. Penzel.

Oberammergau hat eine große Vergangenheit. Wir wissen aus Funden, daß Züge der römischen Kriegerscharen von Mittenwald her auch über Oberammergau, Altenstadt nach Murnau zogen und daß vorher schon keltische Stämme im Ammergebiet ansäßig gewesen sind. Das römische Weltreich war längst in Trümmer gesunken und die Stürme der Völkerwanderung hatten sich inzwischen gelegt, als der venezianische Kaufmann seine Schätze aus aller Welt auf den alten Römerstraßen nach dem geschäftigen Augsburg herschleppte. Infolge der Beliebtheit der Oberammergauer „Rottmänner“ (Vorspanner), die mit ihren starken Rossen auf der steilen Straße einen zuverlässigen Vorspanndienst organisiert hatten und mit Rücksicht auf die Wegersparnis gegenüber der sonst üblichen direkten Strecke Mittenwald—Oberau—Murnau—Weilheim gaben die schwer beladenen Handelszüge der Straße, die über Cofeliacum (das unter dem Kofel gelegene Oberammergau) dem Ammersee entlang nach Augsburg führte, den Vorzug. Zu jener Zeit, also vor etwa 600 Jahren, berührte auch Kaiser Ludwig der Bayer auf seinem Zuge von Rom her das wiesenerreiche Ammertal. Er trug einen kostbaren Schatz bei sich, ein wundertätiges aus Alabaster gefertigtes Marienbild, von dem die Sage berichtet, daß des Kaisers Pferd

an der Stelle, wo heute die Ettaler Kirche steht, dreimal auf die Knie gesunken sei, zum Zeichen, daß hier ein Kloster errichtet werden solle. Schon im nächsten Jahr, A. D. 1330, legte der Kaiser den Grundstein zu „Unserer Frauen Ettal“, dem neben den für den Unterhalt der Stiftung und seiner Bewohner notwendigen Gütern auch die Erbgüter von Dorf Oberammergau, ja die Herrschaft und Gerichtsbarkeit über den ganzen Ammergau zu eigen gegeben wurden. So kam Oberammergau zum Kloster Ettal in ein Abhängigkeitsverhältnis, das nicht nur nach der juristischen Seite hin sondern auch in seinen Auswirkungen auf religiösem und künstlerischem Gebiet für die Bewohner Oberammergaus zum größten Vorteil geworden ist. Die Ettaler Mönche verstanden es, nicht nur die althergebrachte Schnitzkunst in die Bahnen christlich-religiöser Gedankenwelt zu lenken sondern auch maßgeblichen Einfluß auf die innere und äußere Gestaltung der Oberammergauer Passionsspiele zu nehmen. Oberammergau erlebte damals eine Zeit dauernden ungestörten Aufstiegs. Die Stiftungsurkunde eines Frühmeßbenefiziums von 1424 (s. Dr. Fr. X. Bogenrieder, „Oberammergau und sein Passionsspiel 1930“, S. 19. Verlag Knorr & Hirth, München 1930) besagt, daß jeden Tag „in obern ammergau vil edel und nit edel lantfarer und kaufleutt pilgerim und annder ubernacht sind“.

Die Passionsaufführungen, die nachweisbar zuerst im 13. Jahrhundert in Benediktbeuern anzutreffen sind, haben auf dem Umweg über Augsburg (wo Mitte des 15. Jahrhunderts im alten Benediktiner-Reichsstift St. Ulrich und Afra „Klosterspiele“ üblich waren) nach Oberammergau kommend, dort seit Ende des 15. Jahrhunderts ihre dauernde Pflegestätte gefunden. Jedoch erhielt das heilige

Spiel im Ammertal seine eigentliche Bedeutung erst mit dem feierlichen Gelübde, das die „Sechs und die Zwölf“, der Gemeinderat, mit ihrer gesamten Gemeinde im Jahre 1633 vor dem Altar der Oberammergauer Kirche ablegten. Die furchtbaren Verwüstungen der Religionskriege hatten die Pest ins Land eingeschleppt und die umliegenden Ortschaften waren durch die schreckliche Seuche in kürzester Zeit ganz und gar entvölkert worden. Nur Oberammergau hatte seine Bewohner durch gewissenhaftes Wachen an seinen Toren vor Ansteckung bewahrt. Erst am Vorabend zum Kirchweihfest wurde es vom gleichen Schicksal ereilt, als ein in Eschenlohe beschäftigter aber in Oberammergau wohnhafter Tagelöhner sich heimlich ins Dorf eingeschlichen hatte. Der Tod hielt unter den nur 60 Einwohnern eine schreckliche Ernte. Das Massensterben wollte kein Ende nehmen und noch viele trugen die „Pestzeichen“ an sich. Angesichts dieser Not suchte die Gemeinde bei Gott ihre letzte Hilfe und legte in der Kirche das Gelübde ab „fortan die Passions Tragedie alle zehn Jahre zu halten, wenn die furchtbare Krankheit von ihnen genommen würde“. Die „laydige Pest“ nahm sofort ein Ende, kein einziger von den Kranken starb mehr. So kam es, daß schon im folgenden Jahre 1634, in Erfüllung des abgelegten Gelübdes die Passionsgeschichte Jesu Christi zum ersten Male zur Aufführung gelangte.

In der Folgezeit wurde den Oberammergauern die Einhaltung der Gelübde oft sehr erschwert. Teils waren es die Einfälle und Plünderungen feindlichen Kriegsvolkes, teils Überschwemmungen und Feuer, die die Aufführung des Spieles in den vorhergesehenen Zeitabständen verhinderten. Andere kaum geringere Schwierigkeiten er-

gaben sich aus den Verboten, die die kurbayerische Regierung u. a. wegen der an einzelnen Orten vorgekommenen Taktlosigkeiten und Profanierungen, wo ebenfalls Fasten- und Passionsspiele aufgeführt wurden (allein in Oberbayern in 54 Gemeinden), oft auch gegen das Oberammergauer Passionsspiel erließ; allerdings war die Oberammergauer Gemeinde in ihren Protesten gegen solche „Verordnungen“ von seltener Zähigkeit, sodaß ihr die öffentlichen Aufführungen immer wieder „per modum Privilegii . . . ohne männiglicher Hindernis . . . nochmals gnädigst bewilligt“ wurden. So hat das schlichte Bergvölkchen in Treue gegen sein Gelübde mit Einsetzung aller Kraft an der Durchführung der Passionsspiele festgehalten. Von spekulativen oder gewinnsüchtigen Absichten kann dabei keine Rede sein. Die Oberammergauer haben das oft genug bewiesen. Sie wollen ihr Spiel wie bisher als eine Art gottesdienstlichen Mysteriums aufgefaßt wissen, das den Menschen zu sich selbst zurückführen und die Völker ebenso wie die einzelnen christlichen Bekenntnisse zur Aufgabe ihrer Gegensätze bewegen soll.

Die Oberammergauer haben sich trotz aller Angebote, ihr Spiel auch in fremden Ländern zu zeigen, entschieden und rückhaltlos an ihr Gelübde gehalten, das die Aufführung nur auf dem Boden ihres Ammergebietes zuläßt. Das letzte Spiel hätte im Jahre 1920 stattfinden sollen, aber die damalige politische und wirtschaftliche Lage machte eine Späterverlegung um zwei Jahre notwendig. Dem Passionsspiel, das in diesem Jahr in einer neu errichteten Theaterhalle zur Aufführung gelangen wird, liegt wieder der alte von Mönchen und Geistlichen im Laufe der Jahrhunderte wenig abgeänderte Text zu Grunde. Die

Musik schrieb der im Jahre 1779 in Oberammergau geborene und später dort wirkende Lehrer Rochus Dedler, dessen seltene musikalische Begabung im Augustiner-Chorherrenstift Rottenbuch weitschauend gefördert worden war. Prof. Zeno Diemer, auch ein Oberammergauer, hat dafür Sorge getragen, daß die ursprüngliche Form der Komposition, frei von allen Überarbeitungen, verwendet wird.

Die Wahl der Hauptdarsteller, — immer eine aufregende Sache im Dorfe — war schon am 7. und 8. Oktober 1929 vollzogen worden. Der Christus der diesjährigen Spielzeit ist der Bildhauer Alois Lang, ein entfernter Verwandter des früheren Christusdarstellers Anton Lang. Er steht heute im Alter von 30 Jahren, hat den Krieg an fast allen Fronten mitgemacht und scheint besondere Erwartungen an seine Darstellungskunst zu rechtfertigen. Die 23 jährige anmutige Anni Rust wird die Rolle der Maria übernehmen.

Oberammergau erfüllt wieder „den Sitten der Väter getreu“ sein Gelübde. Mögen die Hunderttausende, die das Geheimnis des Leidens Jesu schauen wollen, mit kindlicher Glaubensinnigkeit der Volksseele kommen und erfüllt mit dem unauslöschlichen Vertrauen zum göttlichen Erlöser wieder heimziehen!

Denkmal.

Von cand. phil. Wugg Retzer.

Es gab eine höchste Weihe der Kameradschaft: den Schützen-grabengeist; er ist das Fundament des Münchener Studentenhauses. Aus dem nicht zu brechenden Lebenstrotz, der zu tiefst in den dunkelumschatteten Augen unter

dem Stahlhelm leuchtete, wurde der Bauplan; die Zukunftssicherheit einer unverwüstlichen Jugend, die aus den Irrsalen und steuerlosen Stürmen der Trommelfeuer der Tanks und Flügelminen, der Trichter und Stollen auftauchte als todeinsame, aber geeinte und unbeirrte Schar, fügte den Bau, Mauer und Giebel, unterstützt von den Alten, die voll Freude und noch tapferen Glaubens waren. Und so herrlich jung und groß war diese stolze Schar, daß sie sich über aller Not der Dichter erinnerte und des Schmuckes im neuen Heim nicht vergaß. Für wen hatte sie gebaut? Galt es ihr selbst, als wollte sie, an Unterständen zu Bau-Meistern geworden, sich des Unterstandes vor Versailler und Inflationsnot versichern oder den Traum einsamer Stunden in Sappen und Stollen verwirklichen? galt es den kommenden Studenten, als müßte sie denen aus ihrer Erfahrung von Deckung und Widerstand eine Schutzwehr errichten, einen bombensicheren Schlupfwinkel vor Hunger und Ratlosigkeit? oder – wie hat sie es uns eindeutig gekündet und vorgelebt! – galt es zuletzt und im Höchsten nicht dem deutschen Volk?

Das Frontgeschlecht hat die Universität verlassen; die Nachkriegsgeneration ist eingerückt. Wir haben die sozialen Einrichtungen des Vereins Studentenhaus als den Erfolg zehnjähriger unermüdlicher Arbeit und haben als Krone der nie entmutigten Mühe das Studentenhaus vorgefunden, ein reiches Erbe, uns mühelos in den Schoß gefallen, das wir sorglos, erntend wie die Bewohner gottgesegneter Inseln, auszunutzen gedenken.

Wer merkte die Wandlung im Geiste der Studentenschaft nicht? Daß unsere freundschaftlichen Bindungen zu dem einen und anderen Kommilitonen nicht mehr wie jene

kameradschaftlichen aus dem gemeinsamen Erlebnis vor Verdun und an der Somme, sondern etwa von Faschings-erinnerungen und Bergtouren herrühren, das ist nichts als eine Verschiebung des Schwerpunktes und nicht entscheidend, wenn auch gerade wir Studenten die lebendige Erinnerung an jene übermenschliche Männlichkeit länger tatweckend und lebensführend hätten im Bewußtsein tragen sollen; das vielmehr ist das Unterscheidende und das, was uns von den Frontstudenten trennt: daß wir nicht mehr jung und daß wir nicht mehr ehrlich sind. Denn wären wir jung, dann könnte nicht sein, daß wir jetzt schon alle Keime und Ansätze zu den Streitigkeiten, Uneinigkeiten und Absonderheiten der Alten in uns tragen und sie mit all unseren Kräften und überzeugungslauten Unbedenklichkeiten pflegen und aufpäppeln. Und wären wir ehrlich, dann müßten wir ja einig sein. Das ist die einzige Konsequenz, die sich aus unseren Schlagworten von Arbeit und Zielen ergibt. Wir aber ziehen sie nicht. Wir zersorgen und zerreden uns um die Geschäfte der Älteren und gehen den unseren geflissentlich aus dem Wege. Wir sind in Gruppen und Bünde, Verbindungen und Vereine, Weltanschauungskreise und Steckenpferdzirkel „zusammengeschlossen“; jede dieser Vereinigungen hat ihren Apostel und ihre Patentlösung und sieht mit unglaublich hochmütiger und selbstbewußter Geringschätzung auf die Häuflein der anderen; jede beansprucht „unsere“ Toten von Langemarck als Bürgen – und keine sieht, daß wir alle das Recht, uns auf sie zu berufen, längst verwirkt haben. Wir haben, während wir den allzuvielen Wegweisen nachrannten, den Wegweiser übersehen, den aus dem Front-erlebnis kristallisierten Geist der Gemeinschaft, der Ka-

meradschaft, der allein in der heutigen Studentenschaft wahrhaft Führer sein dürfte. Wir haben ihn und das Beispiel seiner Träger, der Frontstudenten, nicht begriffen. Wir haben den prachtvollen Schwung dieser Jugend, die als erste nach dem Krieg der Hoffnungslosigkeit die neue Tat entgegengesetzte, zur Geraden abgelenkt. Wir haben uns noch nicht veranlaßt gefühlt, dem herrlichen Gedanken des Weltstudentenwerkes nachzudenken, der in Inflationszeiten den deutschen Studenten von englischen und amerikanischen Universitäten Hilfe nach Millionenwerten brachte. Wir als Studentenschaft sind unseren Anteil an der Volksgemeinschaft, an vorbildlichem Schaffen mehr als schuldig geblieben. Wir haben die studentische Einigkeit der ersten Nachkriegsjahre gesprengt und haben die von allen Kräften angestrebten idealen Ziele ausgehöhlt, zur Phrase erniedrigt.

Und wir haben die wenigen Getreuen, die still und nimmermüde das Erbe des Frontgeistes hüteten, die es zu unserm Wohl pflegten und erhielten, allein gelassen.

In München erwartet uns das prächtige Studentenhaus, erwarten uns die ausgezeichnet organisierten sozialen Einrichtungen des Vereins Studentenhaus — verwirklichte Punkte aus dem Programm der Frontstudenten! Sie nur zu nützen, wird weniger als nichts sein. Unsere Mitarbeit wird entscheiden, ob das Studentenhaus lediglich ein Denkmal seiner Schöpfer oder unser Heim für heut und alle Zukunft sein soll.

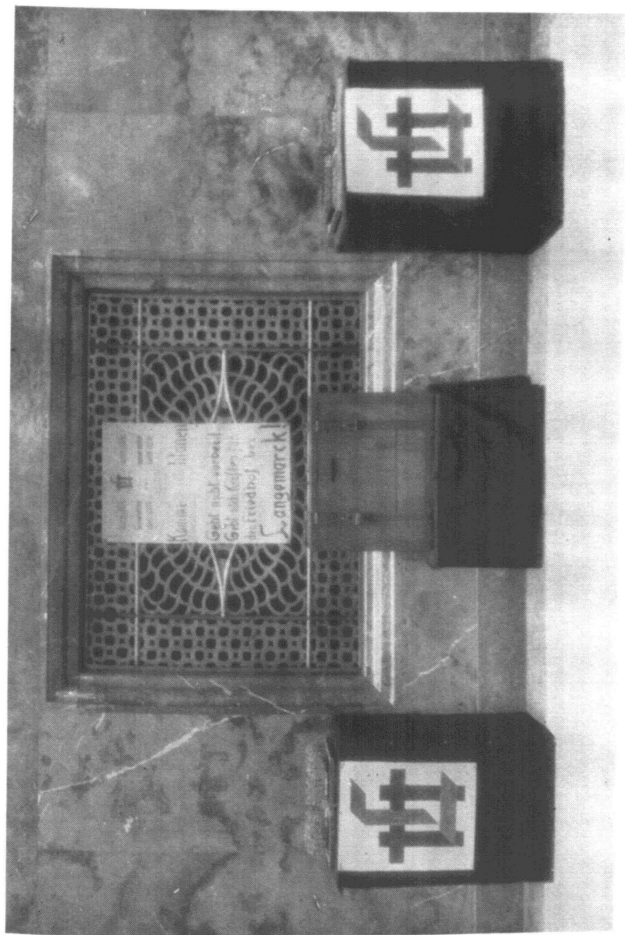
Die Entscheidung muß doch klar sein: wir haben die Pflicht, den Verein Studentenhaus ideell zu unterstützen, haben die Pflicht, unsere Veranstaltungen, Versammlungen, Sitzungen im Studentenhaus abzuhalten, wir haben die Pflicht wenn es unsere Zeit erlaubt, uns als Mitarbeiter

beim Verein Studentenhaus zu melden, das wir zur umfassenden, ragenden Kuppel des Münchener Studentenlebens machen müssen.

Dann haben wir den Ort, der alle Bemühungen, die, noch so ehrlich gemeint, in den Gruppen und Grüppchen an der Zersplitterung schwach und wertlos werden, zu einem machtvollen Ganzen eint, das eingesetzt werden kann; dann wird es möglich sein, aus dem reichen, im großen Kreis „Münchner Studentenschaft“ zusammengefaßten studentischen Leben das Beste und Kräftigste zu sondern und zu fördern; hier könnte sich um die soziale Arbeit an der Volksgemeinschaft eine keimkräftige Zelle deutscher Einigkeit bilden. Eines ist sicher: das Studentenhaus allein ist der Wurzelboden der großen studentischen Kameradschaft, auf der es selbst gegründet steht. —

In unserem grauen Ehrenbuch, den „Kriegsbriefen gefallener Studenten“, suchen wir vergeblich nach einer Definition des Begriffes „Kameradschaft“; auf jeder Seite aber sehen wir, wie sie gelebt wird. Ein anderer Satz aber ist da: „Das Entscheidende ist doch immer die Opferbereitschaft . . .“ — der könnte sein, was wir suchten.

Nun ist es an uns.



Opferstock für die Langemarckspende in der Universität



Die Münchener Hochschulen

Universität

Technische Hochschule

Akademie der bildenden Künste

Akademie der Tonkunst

Staatsschule für angewandte Kunst



Gegr.

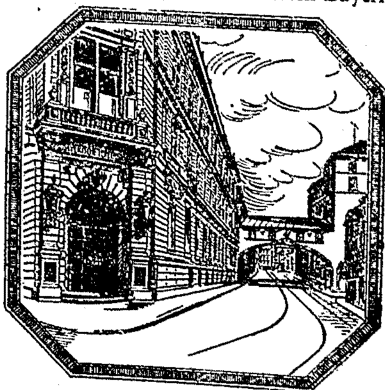


1869

Bayerische Vereinsbank

Kredit- und Hypothekenbank

Niederlassungen an allen größeren Plätzen Bayerns r. d. Rh.



Hauptgeschäftsstelle in München:
Promenadestraße 14 und Maffeistraße 5.

Zweigstellen in München:

Bahnhofplatz, Bayerstraße 25,
„Haus der Landwirte“, Bayerstraße 43,
Hohenzollernstraße, Hohenzollernstr. 39,
Kaufingerstraße, Kaufingerstr. 1-3,
Max Weberplatz, Äußere Maximilianstraße 12,
Rotkreuzplatz, Nymphenburgerstr. 157,
Sonnenstraße, Karlsplatz 17.

Ludwig-Maximilians-Universität

I. Verwaltungsstellen.

(Die Zuständigkeiten dieser Stellen gehen jeweils aus den nachfolgenden sachlichen Einzeldarstellungen der Universitäts-Bestimmungen hervor).

Rector magnificus: Geheimrat Professor Dr. Eduard Eichmann. / Eingang und Anmeldung Zimmer 245 im ersten Stock links / Sprechzeit: 11–12 Uhr, Montag bis einschl. Freitag / Fernruf: Rektorat 22785.

Nur in außerordentlichen Fällen möge sich der Studierende an das Rektorat wenden, nicht aber in Angelegenheiten, die auf den Büros der Universität zu erledigen sind.

Prorektor: Geheimrat Professor Dr. Oswald Bumke.
Syndikus: Oberregierungsrat Dr. Einhauser. / Eingang und Anmeldung im Sekretariat. Zimmer 237 im 1. Stock rechts. / Sprechzeit: 11–12 Uhr. Fernruf: 22531.

Stipendienreferent: Geheimrat Professor Dr. von Belling. Zimmer 235 im ersten Stock rechts. / Sprechzeit: Montag und Donnerstag kurz nach 9 Uhr vormittags, im übrigen nur nach vorhergehender Vereinbarung auf der Kanzlei.

Sekretariat, Zimmer 237 im ersten Stock rechts. / Sprechzeit: 9–12 Uhr. Fernruf: 22531.

Kanzlei, Zimmer 239 im ersten Stock rechts. / Sprechzeit: 8¹/₂–11¹/₂ Uhr.

Quästur, Zimmer 257 im ersten Stock links (Nordflügel rechts). / Sprechzeit: 8¹/₂–11¹/₂ Uhr. Fernruf: 22544. Vorraum der Quästur, offen von 8–12, 2–5 Uhr.

Pedelle, Zimmer 243 im ersten Stock links. / Sprechzeit: 8¹/₂–11¹/₂ Uhr. Fernruf: 22785.

Prüfungssekretär, Zimmer 245 im ersten Stock links. / Sprechzeit: 8¹/₂–11¹/₂ Uhr.

Hausverwalter, durch den Haupteingang Ludwigstr., und zur ersten Türe rechts. / Sprechzeit: 8–12¹/₂ Uhr, 2¹/₂–7 Uhr. Fernruf: 22518.

Akademisches Wohnungsamt, Zimmer 137 a, Eingang: Glas-türe zum linken Seiteneingang im Erdgeschoß, Ludwigstraße. / Sprechzeit: 10–12¹/₂ Uhr und außer Samstag 3–5 Uhr. Fernruf: 22587.

II. Dekanate.

Theologische Fakultät: Zim. 233, 1. Stock rechts (Südflügel).

Derzeit. Dekan: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Martin Grabmann.

Sprechzeit: Mo. 5–6, Do. 11–12 Uhr im Dekanatszimmer.

Juristische Fakultät: Zimmer 232 im ersten Stock rechts (Südflügel). Derzeit. Dekan: Prof. Dr. Hans Nawiasky /

Sprechzeit: Mi. 3–4, Fr. 11–12 Uhr im Dekanatszimmer.

Staatswirtschaftliche Fakultät: Zim. 231, 1. Stock rechts (Südflügel). Derzeit. Dekan: Prof. Dr. Richard Lang. / Sprechzeit: Mo. u. Mi. v. 11–11¹/₂ Uhr im Dekanatszimmer.

Medizinische Fakultät: Derzeit. Dekan: Geh. Hofrat Prof. Dr. Walther Straub. / Sprechzeit: Mo. u. Do. v. 12–1 Uhr im Pharmakologischen Institut.

Tierärztliche Fakultät: Derzeit. Dekan: Prof. Dr. Wilhelm Ernst. / Sprechzeit: Di., Do., Fr. 11–12 Uhr im Tierhygienischen Institut.

Philosophische Fakultät 1. Sektion: Zimmer 230 im ersten Stock rechts (Südflügel). Derzeit. Dekan: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hans Oertel. / Sprechzeit: Mon. u. Do. v. 11–12 Uhr im Dekanatszimmer.

Philosophische Fakultät 2. Sektion: Zimmer 234 im ersten Stock rechts (Südflügel). Derzeit. Dekan: Professor Dr. Konstantin Carathéodory. / Sprechzeit im Dekanatszimmer: Di. u. Fr. 12 Uhr.

III. Aufnahme

A. Studierende.

Zu beachten:

Jeder Studierende, der sich neu einschreiben läßt oder die Karte erneuert, muß vorher die im Gang aufliegenden Zählbogen, die neu zugehenden Studierenden außerdem auch den Anmeldezettel ausfüllen. Zählbogen und Anmeldezettel sind bei der Anmeldung bzw. Karten-erneuerung zugleich mit den Papieren bzw. der Ausweiskarte abzugeben!

- I. Bei der Neuaufnahme sind die in den §§ 3—9 der Universitätsatzungen genannten Nachweise und zwei Lichtbilder (in Paßbildgröße) vorzulegen. Reichsangehörige müssen einen amtlichen Ausweis über ihre Staatsangehörigkeit beibringen: als solcher genügt u. a. ein Reisepaß, nicht aber der polizeiliche Abmeldeschein. Die Anmeldung der Neuankommenden zur Aufnahme und die Prüfung der Zeugnisse erfolgt vom 25. April mit 8. Mai 1930 in der Kleinen Aula (1. Stock links, Nordflügel) vormittag von $\frac{1}{2}$ 9—10 Uhr.

Die Aufnahmegebühr beträgt:

1. bei denjenigen, die noch keine deutsche Hochschule (Universität, Techn. Hochschule, Tierärztliche Hochschule, bayerische Philosophisch-Theologische Hochschule usw.) besucht haben 42.— Reichsmark
2. bei jenen, die schon eine deutsche Hochschule besucht haben 32.— Reichsmark

In diesen Gebühren, oben Ziffer 1 und 2, sind inbegriffen:

die Aufnahmegebühr zu 20 Reichsmark bei 1., zu 10 Reichsmark bei 2., der Beitrag für die akademische Krankenkasse zu 5.60 Reichsmark; für die Unfallversicherung zu 1.50 Reichsmark; für die Akad. Lesehalle der Universitätsbibliothek zu 0.50 Reichsmark; zur Förderung der Leibübungen zu 1.50 Reichsmark; der Drucksachenbeitrag zu 0.40 Reichsmark; dann

für Reichsangehörige und ausländische Studierende deutscher Abstammung und Muttersprache der Beitrag für den Allgemeinen Studenten-Ausschuß zu 3.50 Reichsmark — dieser Beitrag wird zugleich für die Ämter des Asta (Arbeitsamt, Lehrmittellamt), für die Fachschaften, die Bayerische Studentenschaft und die Deutsche Studentenschaft verwendet — und der Beitrag für den örtlichen Wirtschaftskörper, Verein Studentenhaus München e. V., zu 9 Reichsmark — von diesem Betrag fließen 1 Reichsmark der Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft, 50 Pfg. der Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft, 2 Reichsmark der Krankenfürsorge des Vereins Studentenhaus München, 2.50 Reichsmark der sonstigen Fürsorge und 3 Reichsmark dem Bau eines Studentenhauses des Vereins Studentenhaus zu. — Für die übrigen ausländischen Studierenden vom Beitrag zum örtlichen Wirtschaftskörper 7.50 Reichsmark und zwar 2 Reichsmark der Krankenfürsorge, 2.50 Reichsmark der sonstigen Fürsorge und 3 Reichsmark zum Bau eines Studentenhauses des Verein Studentenhaus und 5.30 Reichsmark für die Fürsorgezwecke der Universität.

Neuzugehenden Studierenden, die sich um Hörgeldbefreiung oder um Stipendien bewerben wollen, wird um ihnen wiederholtes Anstehen zu ersparen, dringend geraten, vor Abgabe ihrer Papiere zur Einschreibung sich vom Reifezeugnis eine Abschrift zu fertigen und diese unter Beibehaltung der Urschrift im ersteren Falle bei der Quästur und im letzteren Falle in der Kanzlei beglaubigen zu lassen.

II. Die Erneuerung der Ausweiskarten (§ 14 Abs. 2 der Satzungen) durch diejenigen Studierenden, die sich schon im vergangenen Halbjahr an der hiesigen Universität befunden haben, erfolgt in der Zeit vom 25. April mit 8. Mai 1930 in der Universitäts-Kanzlei — Zimmer 239 — und zwar Montag bis Sonnabend von $\frac{1}{2}9$ — $\frac{1}{2}12$ Uhr. Dasselbst ist auch ein Übergang zu einem anderen Fachstudium (§ 30 der Satzungen) in der Zeit vom 25. April bis einschließlich 31. Mai 1930 anzuzeigen.

An Gebühren sind zu entrichten 27.— Reichsmark nämlich: die Kartenerneuerungsgebühr von 5 Reichsmark (an Stelle der Aufnahmegebühr); die übrigen Beiträge wie unter I.

B. Gasthörer.

Die Zulassung der Hörer und Hörerinnen erfolgt in der Zeit vom 25. April mit 8. Mai 1930 im Sekretariat (Zimmer 237) vormittags von 1/211—12 Uhr.

Die Gebühr für die Höreerkarte beträgt 10 Reichsmark. Außerdem ist der Beitrag für die Unfallversicherung zu 1.50 Reichsmark, der Beitrag für die Akademische Lesehalle der Universitätsbibliothek zu 0.50 Reichsmark und der Drucksachenbeitrag zu 50 Pfg. zu entrichten. Von der Entrichtung der Hörergebühr (10 RM.) sind öffentliche Beamte und Offiziere, auch soweit sie sich bereits im Ruhestande befinden, befreit.

Ausländer haben neben der Gebühr für die Höreerkarte noch 5.30 Reichsmark Beitrag für die Fürsorgezwecke der Universität zu entrichten.

C. Feierliche Verpflichtung.

Nur diejenigen Studierenden haben sich zur feierlichen Verpflichtung durch Handschlag beim Rektor einzufinden, die das erste Mal an einer reichsdeutschen Universität eingeschrieben sind.

Die Zeit der Verpflichtung wird jeweils durch Anschläge am schwarzen Brett des Rektorats (Vorhalle an der Ludwigstraße) und im Anmelderaum bekanntgegeben. Regelmäßig erfolgt sie innerhalb 1 Woche nach der Anmeldung.

IV. Einschreibung.

Die Einschreibung geschieht in der Zeit vom 25. April bis 15. Mai 1930 in der Weise, daß der Studierende sich zunächst in die für die betreffende Vorlesung oder Übung im Vorraum der Quästur aufliegende Einschreibungsliste eigenhändig einzeichnet.

Die Einzeichnung in die Einschreibungsliste verpflichtet zur Bezahlung des Hörgeldes für die betreffende Vorlesung oder Übung, wenn der Eintrag nicht bis 8. Mai 1930 gestrichen worden ist. Das Recht zum Belegen eines Platzes wird erst erworben durch Einzahlung der für die Vorlesung festgesetzten Gebühren.

Sodann trägt der Studierende in sein Studienbuch und in ein von ihm zu fertigendes Einschreibungsverzeichnis jede Vorlesung mit der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Bezeichnung sowie mit dem Namen des Dozenten und den hierfür festgesetzten Vorlesungsgebühren, Zuschlägen und Ersatzgeldern ein.

Er übergibt hierauf Studienbuch und Einschreibungsverzeichnis gleichzeitig mit dem Hörgeldebtrag oder dem Nachweis über Hörgeldebefreiung dem Quästor; auch für die publice gehaltenen Vorlesungen ist Studienbuch und Einschreibungsverzeichnis abzugeben.

Die Hörgeldentrichtung kann von $1/29$ — $1/212$ Uhr vormittags erfolgen.

Studierende der medizinischen Fakultät können auch Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr nachmittags vom 6. bis 23. Mai 1930 in der Quästur der Universität die Hörgelder entrichten.

Um die Klagen über zu langes Anstehen endlich aus der Welt zu schaffen, werden die Studierenden ersucht, die Zahlungen nicht erst an den Endterminen, sondern, wenn irgend möglich schon in den ersten Tagen des Monats Mai zu leisten.

Die Studierenden haben zu allen Einzahlungen und Rückvergütungen das Studienbuch in die Quästur mitzubringen.

Eine Vorlesung gilt als ordnungsmässig belegt erst dann, wenn sie im Studienbuch vorgetragen ist und wenn dem Vortrag der Stempel der Quästur beigefügt ist. Andere Vorlesungen werden nicht in das Abgangszeugnis aufgenommen, auch wenn sie publice gehalten werden.

V. Gebühren.

(und Ersatzgelder an den bayer. Hochschulen)

1. Allgemeine Gebühr.

Neben den Vorlesungsgebühren haben die Studierenden für die Hochschulkasse auch eine allgemeine Gebühr zu entrichten. Diese beträgt 45 RM. für jedes Studienhalbjahr und umfaßt die Studiengebühr, die Gebühr für die Bücherei einschl. Lesesaal, die Seminargebühr und die Institutsgebühr. Ferner sind in der allgemeinen Gebühr Kosten für das Wohnungsamt, die Berufsberatung, das Wohlfahrtsamt und Spielplätze enthalten.

Studierende, die weniger als eine ordentliche 4-stündige Vorlesung belegen, (denen also das Halbjahr nicht als ordentliches Studienhalbjahr angerechnet wird) haben die Hälfte der allgemeinen Gebühr zu entrichten.

Hörer (Gasthörer) haben neben der Hörekarte die halbe allgemeine Gebühr zu zahlen, wenn sie bis zu 6 Stunden belegt haben, sonst die ganze allgemeine Gebühr.

In München haben Studierende der einen Hochschule an der anderen Hochschule keine allgemeine Gebühr zu zahlen, wenn sie nur bis zu 6 Stunden belegt haben, sonst die halbe allgemeine Gebühr.

2. Vorlesungsgebühren.

Die Vorlesungsgebühren für eine Wochenstunde wurden vom Staatsministerium auf RM. 2.50 festgesetzt; hiezu wird ein Zuschlag von RM. 1.— für die Wochenstunde

erhoben, der in den Hörgelderlaßstock fließt. Die gesamte von den Studierenden für eine Vorlesungsstunde zu entrichtende Gebühr beträgt somit RM. 3.50.

Ganztägige Übungen dürfen höchstens mit RM. 50.—, halbtägige Übungen höchstens mit RM. 30.— angesetzt werden. Der Zuschlag zum Hörgelderlaßstock beträgt RM. 12.— bzw. RM. 8.—.

Für Privatvorlesungen, mit denen besondere Auslagen, besondere Vorbereitungen usw. verbunden sind, wie bei Kliniken, experimentellen oder demonstrativen Vorlesungen, kann zu dem Einheitshörgeld ein Zuschlag bis zu RM. 1.— für die Wochenstunde erhoben werden. Dabei erhöhen sich die Zuschläge für den Hörgelderlaßfonds entsprechend. — Ferner kann für Privatissime-Vorlesungen die Vorlesungsgebühr von den Dozenten höher festgesetzt werden und zwar bis RM. 7.50 für die juristisch- u. staatswirtschaftlich-praktischen Übungen mit schriftlichen Arbeiten, im übrigen bis RM. 5.— für die Wochenstunde. Der Zuschlag von RM. 1.— für den Hörgelderlaßstock erhöht sich auch hier entsprechend.

3. Ersatzgelder.

Für jene Kurse, Übungen, wissenschaftlichen Arbeiten usw., die mit Verbrauch von Gas, Wasser, elektr. Strom, Chemikalien oder sonstigem Material oder mit der Benützung von der Hochschule gehörenden Instrumenten Mikroskopen, Apparaten etc. durch die Studierenden verbunden sind, werden neben den Vorlesungsgebühren und Zuschlägen noch besondere Ersatzgelder erhoben, welche den einzelnen Instituten zufließen.

Diese Ersatzgelder betragen für

ganztägige Übungen oder Praktika	. . .	RM. 25.—
halbtägige	„ „ „	„ 15.—

für kürzere Übungen RM. 5.— die Wochenstunde, zusammen jedoch höchstens RM. 15.—.

Soferne für einzelne Übungen usw. andere Sätze aufgestellt worden sind, sind diese aus den anschließenden Sonderbestimmungen ersichtlich:

Medizinische Fakultät:

- a) Anatomisches Institut
Präparierübungen RM. 15.—
Histologischer Kurs „ 10.—
- b) Pathologisches Institut
Sektionskurs „ 5.—
- c) Medizinische Klinik u. med.-klinisches Institut
Kurs der mikroskopischen u. chemischen Untersuchungsmethoden „ 8.—
- d) Chirurgischer Operationskurs „ 10.—
- e) Wissenschaftliche Arbeiten in den Laboratorien folgender Kliniken: Dermatologische, Ohren-, Nasen- u. Kehlkopf-, Augen-, Orthopädische Kinder-Klinik
ganztägig „ 25.—
- f) Pharmakologisches Institut
Arzneiverordnungspraktikum „ 10.—
- g) Zahnärztliches Institut
zahntechnischer und Plombierkurs
am Phantom je „ 25.—
am Patienten je „ 15.—
Extraktionskurs „ 3.—
Röntgenkurs „ 10.—
- h) Hygienisches Institut
Arbeiten im Laboratorium für Vorgeschriftene
ganztägig „ 25.—
halbtägig „ 15.—

Tierärztliche Fakultät:

- a) Institut für Tieranatomie
Histologischer Kurs RM. 5.—
Präparierübungen „ 15.—
- b) Praktikum in folgenden Instituten:
Botanisches Institut, Institut für Tierphysiologie und Institut für Geburtshilfe „ 15.—
- c) Institut für Hufkunde
Übungen in der Hufkunde „ 15.—
- d) Pharmakologisches Institut
Pharmazeutischer Kurs „ 15.—

Philosophische Fakultät:

- a) Übungen und wissenschaftliche Arbeiten in folgenden Instituten: Chemisches Institut, Physikalisches Institut, Pharmazeutisches Institut
ganztägig „ 25.—
halbtägig „ 15.—
- b) Chemisches Praktikum für Mediziner
4 stündig „ 5.—
8 stündig „ 10.—
- c) Physikalisch-chemisches Praktikum
Kurs A. „ 10.—
Kurs B. „ 5.—

VI. Gebühren-Stundung.

(Teilzahlungen).

Die Vorlesungsgebühren sind in der Regel auf einmal zu entrichten. Das Rektorat kann jedoch in Fällen eines dringenden Bedürfnisses auf Ansuchen hin gestatten, daß die Vorlesungsgebühren und Ersatzgelder in Raten entrichtet werden.

Die Gesuche um Raten-Zahlung sind von den Eltern der Studierenden an das Rektorat zu richten und haben die Einkommens- u. Vermögensverhältnisse sowie die Gründe, die das Gesuch veranlassen, zu enthalten.

Die Gesuche sind spätestens bis 10. Mai 1930 einzureichen. Später einlaufende Gesuche werden nur in besonders begründeten Fällen ausnahmsweise angenommen.

Eine Stundung der Vorlesungsgebühren auf eine längere Zeit wird nur beim Vorliegen besonders berücksichtigungswerter Verhältnisse bewilligt; im allgemeinen werden nur 2 Ratenzahlungen gewährt, deren erste innerhalb 4 Wochen nach Beginn der Vorlesungen und deren zweite zu Beginn des Monats Juni fällig ist. Wenn in Ausnahmefällen drei Teilzahlungen bewilligt worden sind, muß die letzte spätestens bis 10. Juli 1930 geleistet sein. Studierende, die den Bedingungen über Einzahlung der Hörgelder nicht nachkommen, haben einen Zuschlag von 10 v. H. der gesamten Gebühren zu zahlen. Mit dem Gesuche um Raten-Zahlung hat jeder Studierende gleichzeitig die beiden vorschriftsmäßig ausgefüllten Verzeichnisse der von ihm belegten Vorlesungen vorzulegen.

VII. Hörgeldbefreiung und -Ermäßigung.

1. Bewerber um Hörgeldbefreiung oder -Ermäßigung, die im vergangenen Halbjahr hier studierten, haben die Gesuche spätestens bis 10. Mai 1930 in der Universitäts-Quästur einzureichen; auch hier empfiehlt es sich, mit der Abgabe des Gesuches nicht bis zum letzten Tag zu warten, sondern schon zu Beginn der Einschreibung in die Quästur zu geben. Nach dem 10. Mai können Befreiungsgesuche nur in besonders begründeten Ausnahmefällen noch eingereicht werden. Die Studierenden werden aber

darauf aufmerksam gemacht, daß von der Quästur nach dem 31. Mai 1930 Hörgeldbefreiungsgesuche unter keinen Umständen mehr angenommen werden dürfen.

Den Befreiungsgesuchen sind beizulegen: amtliches Zeugnis über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Eltern; Würdigenachweis: Reifezeugnis im 1. Halbjahr, in den folgenden Halbjahren ein Zeugnis über bestandene Hörgeld- oder Stipendienprüfung oder ärztliche usw. Vorprüfung; auch Zeugnisse über erfolgreiche tätige Teilnahme an Übungen können als Ausweis über den Studienerfolg vorgelegt werden, aber nur dann, wenn diese Zeugnisse eine Zensur über die geleisteten Arbeiten enthalten. Ferner ist von jedem Gesuchsteller der vorgeschriebene Fragebogen auszufüllen und dem Gesuche beizufügen.

Eine Befreiung von der Bezahlung der Vorlesungsgebühren findet im 1. Studienhalbjahr in der Regel nicht statt, nur bei Vorlage eines ausgezeichneten Reifezeugnisses und bei einer durch amtliches Zeugnis nachgewiesenen großen Bedürftigkeit kann eine Ausnahme gemacht werden. Im 2. Studienhalbjahr wird eine Ermäßigung oder Befreiung nur auf Grund einer am Schluß des 1. Studienhalbjahres mit sehr gutem Erfolg bestandenen Honorarprüfung aus dem Stoff von 12 Wochenstunden gewährt.

2. Die Gesuche sollen kurz und bündig gehalten sein und nur die zu den vorgelegten Zeugnissen notwendigen Ergänzungen und Feststellungen von Tatsachen besonderer Art enthalten. Der Hörgeldausschuß muß, um die vorgelegten Gesuche auch wirklich prüfen und eine gerechte Entscheidung treffen zu können, unbedingt darauf bestehen, daß alle Spalten des Vermögenszeugnisses vollständig ausgefüllt werden und das Zeugnis ein erschöp-

fendes Bild zur Beurteilung der Verhältnisse ergibt. Die vorgeschriebenen Zeugnisse haben daher genaue Angaben über die Gattung und die Höhe des Einkommens, ob dasselbe in Kapital, Haus- oder Grundbesitz besteht, dann etwa vorhandene Schulden zu enthalten. In den Vermögenszeugnissen zu den Gesuchen von Beamten, Lehrern und sonstigen Festbesoldeten ist unbedingt anzugeben, wie sich das Einkommen zusammensetzt (aus Gehalt, Wohnungsgeldzuschuß, Kinderzuschlag), da nur auf diese Weise eine genaue Würdigung der Verhältnisse möglich ist, die bloße Angabe der Gehaltsklasse genügt aber nicht.

3. Bewerber, die im vorigen Halbjahr nicht an der hiesigen Universität studiert haben und keinen der erwähnten Würdigkeitsnachweise vorlegen können, haben sich in der Quästur zunächst bis 10. Mai zu einer in der zweiten Hälfte des Monats Mai stattfindenden Hörgeldprüfung zu melden. Sie werden geprüft aus dem Stoff von Vorlesungen mit insgesamt 12 Wochenstunden, die sie an der zuletzt besuchten Hochschule gehört haben. Erst nach Bestehen dieser Prüfung können sie das Hörgeldbefreiungsgesuch und zwar spätestens bis 31. Mai 1930 in der Quästur abgeben.

Studierende, die im letzten Halbjahr hier studiert und sich weder der am Schlusse dieses Halbjahrs abgehaltenen Hörgeldprüfung unterzogen haben, noch einen sonstigen gleichwertigen Würdigkeitsnachweis vorlegen können, haben keine Aussicht auf Hörgeldbefreiung; sie können sich auch nicht mehr zu einer besonderen Hörgeldprüfung in diesem Halbjahr melden. Hörgeldbefreiung hat in gleichem Umfange auch die Befreiung von den Ersatzgeldern und der allgemeinen Gebühr zur Folge,

jedoch mit der Einschränkung, daß ein Betrag von RM. 3.50 der allgemeinen Gebühr stets zu entrichten ist. Ferner ist $\frac{1}{5}$ des Zuschlags zum Hörgelderlaßstock auch von hörgeldfreien Studierenden zu erlegen.

Die Beamten der Quästur sind angewiesen, darauf zu achten, daß die Gesuche rechtzeitig und vorschriftsmäßig eingereicht werden. Unvollständig ausgefüllte Vermögenszeugnisse sowie Gesuche ohne Vermögens- oder Würdigskeitszeugnisse werden zur Ergänzung zurückgegeben.

Gesuchsteller, die den vorstehenden Vorschriften und Anordnungen der Quästur nicht folgen, haben zu gewährleisten, daß ihre Gesuche von dem Hörgeldausschuß unberücksichtigt gelassen werden.

VIII. Stipendien.

A. Stipendienprüfung für das Studienjahr 1931 (d. i. Sommerhalbjahr 1931 und Winterhalbjahr 1931/32).

1. Alle an der Universität Studierenden, die sich für das Studienjahr 1931 um ein Staatsstipendium bewerben wollen, haben sich der allgemeinen Stipendienprüfung zu unterziehen. Ausgenommen sind nur 1. die Studierenden, die sich in diesem Jahre einer Zwischen- oder Vorprüfung unterziehen; für diese Studierenden tritt die Staatsprüfung an die Stelle der Stipendienprüfung. 2. Diplomvolkswirte; diese können sich für Studienhalbjahre, die sie vorschriftsgemäß für die Zulassung zur staats- oder rechtswissenschaftlichen Doktorprüfung oder zur Referendarprüfung benötigen, auf Grund der 1930/31 abgelegten Diplomprüfung um ein Staatsstipendium bewerben.
2. Die allgemeine Stipendienprüfung findet zu Beginn des Winterhalbjahres 1930/31 statt; sie ist aus Fächern abzulegen, über die der Bewerber im Sommerhalbjahr 1930

- ordentliche Vorlesungen im Sinne des § 27 Abs. 2 und 3 der Universitäts-Satzungen mit zusammen wenigstens 12 Wochenstunden gehört hat. Die Prüfung ist bei mindestens zwei verschiedenen Dozenten abzulegen. Die in der Anatomie (bezw. Histologie) abgehaltenen Kurse und Übungen dürfen von den Studierenden der Medizin nicht als Gegenstand der Stipendienprüfung bezeichnet werden.
3. Gesuche um Zulassung zu dieser Stipendienprüfung sind bis spätestens 12. Juli 1930 in der Universitätskanzlei (Zimmer 239) persönlich einzureichen. Studierende, die die Universität erst im Winterhalbjahr 1930/31 beziehen, haben ihre Gesuche in der Zeit vom 25. Oktober bis 8. November 1930 einzureichen. Im Gesuche sind die Prüfungsfächer genau zu bezeichnen. Die Art des Reifezeugnisses der Mittelschule ist im Gesuche anzugeben, das Studienbuch vorzuzeigen. Der Zeitpunkt der Prüfungen wird seinerzeit von den einzelnen Fakultäten bestimmt werden. Ausdrücklich wird darauf verwiesen, daß Hörgeldbefreiungsprüfungen, das chemische Verbandsexamen, Teilzwischenprüfungen usw. für Stipendiengewährung nicht genügen.
 4. Die Einreichung der Stipendiengesuche selbst hat erst nach der Prüfung zu erfolgen. Der Zeitpunkt dafür wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.
 5. Denjenigen Studierenden, die sich nicht um ein Staatsstipendium wohl aber um sonstige Studienbeihilfen bewerben wollen, wird empfohlen, die Stipendienprüfung gleichfalls abzulegen, damit sie sich über ihre Würdigkeit auszuweisen vermögen.
 6. Die Mitglieder der Studienstiftung des deutschen Volkes müssen dieser Stiftung als Studiennachweis das Ergebnis der Stipendien-Prüfung (nicht Hörgeldprüfung) in Vor-

lage bringen. Nähere Auskunft über die Angelegenheiten der Studienstiftung erteilt der Verein Studentenhaus (Universität, Nordhof).

B. Stipendienverleihung.

Bayer. Staatsstipendien für das Studienjahr 1930/31.

Diejenigen Studierenden bayerischer Staatsangehörigkeit, die sich für das kommende Studienjahr (Sommerhalbjahr 1930 und Winterhalbjahr 1930/31) um ein Bayer. Staatsstipendium bewerben, hatten ihre an den Akademischen Senat gerichteten Gesuche bis spätestens 12. März 1930 in der Universitätskanzlei (Zimmer 239) persönlich einzureichen. Stipendienbewerber, die die Universität erst im Sommerhalbjahr 1930 beziehen, müssen ihre Gesuche bis längstens 8. Mai 1930 in der Universitätskanzlei persönlich abgeben. Der Termin ist genau einzuhalten. Nach diesem Zeitpunkt können Stipendienverleihungsgesuche nicht mehr angenommen werden.

Unbedingte Voraussetzung für die Bewerbung um ein Bayer. Staatsstipendium ist der Nachweis über Ablegung der Stipendienprüfung oder der Nachweis über das Bestehen einer Universitätsvor- od. Zwischenprüfung, wobei außerdem auf die durch Zeugnisse der Dozenten nachgewiesene erfolgreiche Teilnahme an Übungen, Seminaren, Kursen usw. besonders Rücksicht genommen wird. Es wird nochmals ausdrücklich darauf verwiesen, daß Hörgeldbefreiungsprüfungen, das chem. Verbandsexamen, Teilzwischenprüfungen usw. für Stipendiengewährung nicht genügen. Diplomvolkswirte können sich auf Grund der 1929/30 abgelegten Diplomprüfung für Studienhalbjahre, die sie vorschriftsgemäß für die Zulassung zur staats- oder rechtswissenschaftlichen Doktorprüfung oder zur Referendarprüfung benötigen, um ein Staatsstipendium

bewerben. Diesen Gesuchen ist außer den im nachfolgenden Absatz, Abschnitt a und c genannten Anlagen das Diplomprüfungszeugnis oder eine Bestätigung der staatsw. Fakultät, daß der Bewerber z. Zt. in der Diplomprüfung steht, beizunehmen; in letzterem Falle ist das Diplomprüfungszeugnis bis spätestens 10. Mai 1930 nachzuliefern (Zimmer 239). Außerdem haben Bewerber, die sich auf die Doktorprüfung vorbereiten, hierüber einen Nachweis vorzulegen (Bescheinigung des Dozenten).

Die Gesuche sind zu belegen mit

- a) einem in der Kanzlei erhältlichen Fragebogen (genau ausfüllen),
- b) einer Abschrift des Vorprüfungs- oder Zwischenprüfungszeugnisses bezw. des Stipendienprüfungszeugnisses, soweit die Stipendienprüfung nicht an der hiesigen Universität abgelegt wurde,
- c) einem von Gemeinde und Finanzamt bestätigten Vermögenszeugnis neueren Datums (Formblatt in der Kanzlei zu erholen).

Die Studienbeihilfen werden für das Studienjahr 1930 (S. H. 1930 und W. H. 1930/31) verliehen. Der Fortgenuß des Stipendiums für den Fall des Besuches einer nichtbayerischen Hochschule im W. H. 1930/31 ist von der nur bei Vorliegen besonderer Gründe zu erwartenden Genehmigung des bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus abhängig.

Stipendien für Studierende aus der Pfalz und dem Saargebiet.

Wie im Winterhalbjahr 1929/30 werden voraussichtlich auch für das Sommerhalbjahr 1930 vom bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus an bedürftige Studierende aus der Pfalz (einschl. Saarpfalz) und vom preuß.

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung an bedürftige Studierende aus dem preuß. Teil des Saargebietes Stipendien gewährt.

Zur Bewerbung um diese Stipendien wird durch Anschlag am schwarzen Brett aufgefordert werden. Der Bewerber hat sein Gesuch zu belegen mit

- a) einem Vermögenszeugnis neuen Datums (Formblatt in der Kanzlei zu erholen),
- b) einer amtlichen Bescheinigung über den Wohnsitz und Stand der Eltern oder sonstigen Erzieher.
- c) einem Würdigkeitsnachweis im Sinne der Bestimmungen über Hörgelderlaß (Stipendienprüfung, Hörgeldprüfung, Zwischen- oder Vorprüfung).

Wegen der näheren Angaben im Gesuch wird auf genaue Beachtung des seinerzeitigen Anschlages am schwarzen Brett verwiesen.

IX. Austritt aus der Universität.

Die Anmeldung des Austritts und die Bestellung des Abgangszeugnisses (Abgangsvermerk im Studienbuch) hat mündlich oder schriftlich auf der Kanzlei, Zimmer 239 im 1. Stock zu erfolgen.

Hiebei ist mitzubringen bzw. einzusenden:

- a) das Studienbuch
- b) die Ausweiskarte, auf der die Rückgabe der entliehenen Bücher und Schlüssel durch Entwertung des Stempels bescheinigt sein muß;
- c) die Zeugnisgebühr im Betrag von 4 RM.

X. Schülerferienkarten.

Zur Aufklärung darüber, in welchen Fällen Schülerferienkarten abgegeben werden und in welchen Fällen die Ermäßigung nachträglich durch Erstattung gewährt wird,

sind die einschlägigen Bestimmungen in nachstehender Übersicht zusammengefaßt.

A.

I. Schülerferienkarten.

Schülerferienkarten werden an die Studierenden ausgegeben

- a) zum Beginn und am Schluß des Schuljahres (Halbjahres)
(wegen Eintritts in die Hochschule siehe Abschnitt II, 1a),
- b) zum Beginn und zum Schluß der Weihnachtsferien.

Die Schülerferienkarten werden nur 3 Tage vor bis 3 Tage nach dem im Antrag bezeichneten Reisetag (Stichtag) ausgegeben.

II. Nachträgliche Erstattung.

Die Ermäßigung wird nachträglich auf dem Erstattungsweg in folgenden Fällen gewährt:

1. Für Fahrten vom Wohnort nach dem Hochschulort

- a) zum Eintritt in die Hochschule;
- b) bei außergewöhnlichen Verhältnissen, wie eigener Krankheit, Todesfall naher Angehöriger u. ähnlichen Anlässen;
- c) vor Beendigung der Ferien (also vor Halbjahrsbeginn)
 - aa) zur Erledigung wissenschaftlicher Arbeiten am Hochschulort,
 - bb) zur Teilnahme an Prüfungen am Hochschulort.

2. Für Fahrten vom Hochschulort nach dem Wohnort

- a) bei außergewöhnlichen Verhältnissen, wie eigener Krankheit, Todesfall naher Angehöriger u. ähnlichen Anlässen
- b) bei Verzögerung der Reise
 - aa) infolge Abschlusses wissenschaftlicher Arbeiten des Studierenden am Hochschulort;
 - bb) wegen Teilnahme an Prüfungen am Hochschulort, die nach Halbjahresschluß stattfinden.
 - cc) infolge geleisteter Werkarbeit am Hochschulort.

Zu Ziffer 1 und 2:

Wird nachträgliche Erstattung nach 1a (Fahrt zum Eintritt in die Hochschule) verlangt, so ist die benutzte Fahrkarte und die Bescheinigung der Hochschulleitung mit dem Erstattungsgesuch vorzulegen.

In allen übrigen Fällen muß außerdem die Notwendigkeit der Verzögerung oder der früheren Ausführung der Reise durch Bescheinigungen (des Arztes, des Dozenten, des Arbeitgebers, des Standesamtes) — als solche gelten einfache Briefe und Fernschreiben (Telegramme) nicht — ausreichend belegt werden.

Die Ermäßigung auf dem Erstattungswege wird in den Fällen der Ziffer 1 b und 2 a, wie schon die vorstehenden Worte „Verzögerung“ bzw. „frühere Ausführung der Reise“ besagen, nur gewährt, wenn die Fahrten zu Beginn oder am Ende des Halbjahres eine Verzögerung erleiden oder früher ausgeführt werden müssen. Für Reisen während der Schulzeit oder während der Ferien wird eine Ermäßigung auch in diesen Fällen nicht gewährt.

Bei Reisen wegen Abschlusses wissenschaftlicher Arbeiten oder der Teilnahme an Prüfungen außerhalb des Halbjahres ist eine Bescheinigung der Lehrer oder der Prüfungsbehörde vorzulegen.

B.

Außerdem wird auf folgende Bestimmungen aufmerksam gemacht:

I. Rückreise von einem anderen Ort als dem Hochschulort. Nach der Bes. Ausf. Best. 124 werden Schülerferienkarten nur zur Fahrt zwischen dem Hochschulort und dem Wohnort ausgegeben.

Bei Fahrten von Studierenden der Hoch- und Fachschulen zu wissenschaftlichen Zwecken, die gegen Schluß des Halbjahres (Schuljahres) oder gegen Beginn der sonstigen Ferien unternommen werden, gilt jedoch auch der Zielort des Ausfluges (oder die Grenzstation, wenn das Ziel des Ausfluges im Ausland liegt) als „Schulort“, von wo aus Schülerferienkarten zur Rückfahrt in den Wohnort gelöst werden können. Die Schülerferienkarten dürfen auch in diesem Fall nur 3 Tage vor bis 3 Tage nach Halbjahrs- oder Schulschluß ausgegeben werden. Die nachträgliche Gewährung der Vergünstigung auf dem Erstattungswege ist nicht zugestanden.

II. Rückreise an den Schulort bei Lehrausflügen.

Die Fahrpreisermäßigung auf dem Erstattungswege wird solchen vom Ziel einer Fahrt zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken am Halbjahrschluß nach dem Schulort zurückkehrenden Studierenden gewährt,

1. deren Eltern am Schulort wohnen,
2. die am Schulort wohnen und keine Eltern oder Angehörige haben oder deren Eltern (Angehörige) im Ausland wohnen, wohin die Studierenden der großen Entfernung wegen während der Ferien nicht reisen können.

Voraussetzung bleibt, daß die Fahrpreisermäßigung für Fahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken auf der Hinfahrt in Anspruch genommen worden ist und diese Fahrpreisermäßigung auf der Rückfahrt nicht ausgenutzt werden kann, weil die vorgeschriebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.

III. Rückreise nach bestandener Staatsprüfung.

Die Ermäßigung wird nur gewährt, wenn in dem Antrag von der Hochschulleitung bescheinigt ist, daß der Antragsteller ordentlicher Studierender ist.

Nach bestandener Staatsprüfung (Abschlußprüfung) dürfen Studierende für die Rückfahrt in die Heimat Schülerferienkarten nur solange beanspruchen, als sie noch als Studierende eingeschrieben sind. Ehemaligen nicht mehr eingeschriebenen (exmatrikulierten) Studierenden, die nach bestandener Staatsprüfung zufällig beim Halbjahresschluß erst in die Heimat reisen, wird die Fahrpreisermäßigung nicht mehr gewährt.

C.

Die Bestätigung des Antrages wird von der Vorlage einer besonderen Bescheinigung der Gemeinde- (Orts-) Polizeibehörde des Studierenden abhängig gemacht, daß die Eltern oder Erzieher an dem vom Studierenden angegebenen Orte wohnen und daß er selbst sich nicht in einer selbständigen Lebensstellung befindet.

Für jede Fahrt ist ein eigenes Antragsformblatt auszufüllen.

Die Anträge für Hin- und Rückfahrt sind ordnungsgemäß vor der Abreise zu besorgen.

Studierende, welche die Fahrpreisermäßigung auf Schülerferienkarten beanspruchen, haben stets einfache Fahrkarten mit 4 Tagen Gültigkeit und Berechtigung einmaliger Fahrtunterbrechung zu lösen. Außerdem haben sie einen Personen-Ausweis mit Lichtbild (Ausweiskarte) mit sich zu führen. Dieser Ausweis muß bei Lösung der Karte und auf Verlangen auch sonst vorgezeigt werden. Bei Fahrscheinheften wird keine Fahrpreisermäßigung gewährt.

XI. Doktorprüfungen.

(Von dem Abdruck der einzelnen Promotionsordnungen mußte aus Platzmangel abgesehen werden, zumal diese auch fast sämtliche gedruckt auf der Universität erhältlich sind.)

Folgende Doktorgrade können an der Universität München erlangt werden:

Dr. theol. (aber nur der katholischen Theologie!) — Dr. jur. —
Dr. oec. publ. — Dr. med. — Dr. med. dent. — Dr. med. vet.
Dr. phil. (beider Sektionen).

Die einschlägigen Prüfungsordnungen sind zu erhalten im Pedellzimmer 243, I. Stock (die Promotionsordnung der juristischen Fakultät kann gegen Einsendung von RM. 1.— von der Fakultät, jene der staatswirtschaftlichen Fakultät für 20 Pfg. im Pedellzimmer bezogen werden).

XII. Sonstige Prüfungen.

Prüfungsordnungen sind erhältlich:

für die juristische Universitätsschlußprüfung bei der Buchdruckerei Adolf Huber, München, Schönfeldstr. 12.

für die Prüfung der Bewerber um das Diplom für Versicherungs-Verständige im Seminar für Statistik und Versicherungswissenschaft, Zimmer 142, Erdgesch., Südflügel;

für die Diplomprüfung für Volkswirte im Pedell-Zimmer 243 I. Stock links;

für Ärzte, Zahnärzte und Apotheker dann für das höhere Lehramt in Bayern bei der Buchhandlg. Jos. Ant. Finsterlin Nachf. Inh. W. Jacobi, München, Ludwigstraße 4.

Auskünfte über Gebühren, Termine, Einreichung der Gesuche u. ä. erteilt

für die juristische Universitätsschlußprüfung, ärztlichen und zahnärztlichen Vor- u. Schlußprüfungen, pharmazeutische Prüfung der Schriftführer, Verwaltungsinspektor Krebs, Zimmer 245, I. Stock links;

für die Prüfung der Bewerber um das Diplom für Versicherungsverständige der Assistent im Seminar für Sta-

tistik und Versicherungswissenschaft, Dr. Fritz Sieder, Zimmer 142, Erdgeschoß (Südflügel); für die Diplomprüfung für Volkswirte der Schriftführer, Dr. Alfons Schmitt, staatswirtschaftl. Seminar, Zimmer 130, Erdgeschoß. Eingang Amalienstr. rechter Seitenflügel.

Die Anmeldung zur forswissenschaftlichen Prüfung erfolgt in der forstwissenschaftlichen Versuchsanstalt, Amalienstraße 52.

Bezüglich der Lehramtsprüfungen wende man sich wegen der Anmeldeformblätter und sonstiger Anfragen an die Kanzlei, Zimmer 239, I. Stock rechts.

Im Allgemeinen beachte man die laufenden Anschläge der zuständigen Stellen.

XIII. Studienpläne.

Für folgende Studien liegen Pläne auf, die als praktischer Vorschlag, nicht aber als bindende Vorschrift anzusehen sind: katholische Theologie — Rechtswissenschaft — Staatswirtschaft — Zahnheilkunde — Chemie, Biologie und Geographie — Pharmazie — Physik — Chemie.

Die Studienpläne sind zu haben im Pedell-Zimmer 243, I. Stock links.

XIV. Studienberatung.

Studienberatungen sind bei den einzelnen Fakultäten eingerichtet und man wende sich deshalb in allen dahingehörigen Angelegenheiten an das zuständige Dekanat, bzw. beachte auch diesbezügliche Anschläge an den zuständigen Seminarien.

XV. Akademisches Wohnungsamt.

Das Wohnungsamt befindet sich in der Universität, Eingang Ludwigstraße (linker) Südflügel, Zimmer 137 a.

Sprechstunden: täglich 10— $1\frac{1}{2}$ und 3—5 Uhr mit Ausnahme des Samstag-Nachmittags: Zimmervermietung, Beratung über Richtpreise, Mietstreitigkeiten u. ä.

Um 10 Uhr vormittags werden hier jeweils die von den Vermietern angemeldeten Zimmer durch Anschlag bekanntgegeben.

Jeder Studierende, der durch diese Vermittlung des akademischen Wohnungsamtes ein Zimmer gemietet hat, ist verpflichtet, dies umgehend schriftlich oder mündlich beim akademischen Wohnungsamt zu melden.

XVI. Akademische Krankenkasse der Münchener Hochschulen.

Geschäftsstelle: Universität, Zimmer 238 I. Stock r.; Fernsprecher 225 31; geöffnet täglich von $8\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ Uhr. Da der Kassenbeitrag von jedem Studierenden bei den Aufnahmegebühren mitentrichtet werden muß, ist jeder aufgenommene Studierende auch ohne weiteres Zutun Mitglied der Kasse und nimmt als solches in den folgenden Fällen an ihren Unterstützungen teil.

(Ausführliches Merkblatt zu haben auf der Geschäftsstelle)

A. Satzungsgemäße Leistungen.

1. Die Kasse übernimmt die Kosten für Behandlung und Pflege in einem städtischen Krankenhaus in München oder in einer Universitätsklinik in München. Leistung dauert 13 Wochen für ein und dieselbe fortdauernde Krankheit und 13 weitere Wochen bei neuerlicher Erkrankung im Jahre.
2. Der Erkrankte kann nach Maßgabe des Platzes auswählen: das Krankenhaus l. d. I., Ziemssenstraße 1 (vor dem Sendlinger Tor); die Chirurgische Klinik, Nußbaum-

straße 20/22; das Krankenhaus r. d. I., Ismaningerstraße 22; das Krankenhaus Schwabing, Kölnerplatz 1. Als Krankenschein genügt die Studentenausweiskarte.

3. In Krankheitsfällen, die eine Krankenhausaufnahme nicht erfordern, leisten die Polikliniken und Ambulatorien unentgeltliche ärztliche Hilfe.

Für ärztliche Untersuchungen stehen bei ambulanter Behandlung zur Verfügung:

die Polikliniken in der Pettenkofenstr. 8a täglich von 10–12 Uhr vormittags, die Abteilung für Hals- und Nasenkrankheiten täglich von 4–6 Uhr nachmittags,

die Dermatologische Klinik und Poliklinik, Frauenlobstraße 9, täglich von 10–12 Uhr Vormittag und Montag mit Freitag von 5–6 Uhr Nachmittag,

die Augenklinik in der Mathildenstraße 2a, täglich von $\frac{1}{2}9$ – $\frac{1}{2}1$ Uhr vormittags,

die Frauenklinik in der Maistraße 11 täglich von 10–11 Uhr vormittags und von 3–4 Uhr nachmittags,

die Psychiatrische- und Nervenklinik in der Nußbaumstraße 7 täglich von 9–12 Uhr vormittags, die Ohrenklinik in der Pettenkofenstraße 4a Montag mit Freitag von 5–6 Uhr nachmittags.

4. Kranken- oder Sterbegeld gewährt die Kasse nicht.

B. Freiwillige Leistungen

Die Kasse gewährt auf besonderes Gesuch:

1. Zuschüsse im Falle der Erkrankung außerhalb Münchens. Dem Gesuch sind beizulegen ein ärztliches Zeugnis aus dem die Behandlungsdauer ersichtlich ist und die Belege über die entstandenen Kosten. Durch Belege nicht nachgewiesene Kosten werden nicht berücksichtigt. Gesuche um Kostenersatz, bei denen das Krankheitsende länger als 6 Monate zurückliegt, werden nicht berücksichtigt.

2. Zuschüsse zu einem Sanatoriums-Aufenthalt für Lungenkranke. (Durch den Verein Studentenhaus).

Siehe auch: Beratung betreffend Sanatoriumsaufenthalte sowie Zuschüsse unter: Verein Studentenhaus, „Tuberkuloseberatungsstelle“ und „Krankenfürsorge“.

Ferner werden übernommen:

3. auf vorherigen Antrag die Kosten für medizinische Bäder, Massage, Diathermie-Behandlung, Röntgen-Aufnahmen und -Untersuchungen.

4. Die Kosten für Transporte der Sanitätskolonne innerhalb der Stadt München, aber nur bei nachfolgender Krankenhausaufnahme. Die Notwendigkeit des Transportes muß ärztlich bestätigt sein.

C. Nicht übernommen werden:

1. die Kosten für Arzneien, Brillen u. Augengläser, Senkfußeinlagen, Binden, Bandagen, Klebverbände, Leibbinden, Gummistrümpfe u. dgl.

2. die Kosten für privatärztliche Behandlung in München.

3. die Kosten für Zahnbehandlung.

D. Kassenbeitrag

Der Beitrag ist auf 5.60 RM. für das Studienhalbjahr festgesetzt.

Studierenden, die an zwei Hochschulen eingeschrieben sind, wird ein Beitrag nach Vorzeigung der beiden Ausweiskarten bei der Geschäftsstelle zurückgezahlt. Befreiungen von der Beitragszahlung finden nicht statt.

XVII. Akademische Unfallversicherung.

Auskunft: Universität, Zimmer 238, I. Stock.

1. Versicherungszwang für alle Studierenden, Hörer und Medizinalpraktikanten (einschließlich jener im Städt. Krankenhaus l. d. Isar, im Städt. Krankenhaus r. d. Isar

- und Schwabing), soweit ihre Tätigkeit mit dem Unterricht zusammenhängt.
2. Versicherungssumme für jeden Versicherten: Für Todesfall 3000 RM.; für dauernde Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit 30000 RM. (Kapitalzahlung); für vorübergehende Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit 5 RM. Tagegeld.
 3. Versicherungsgebühr für jeden Versicherten 1.50 RM. (einschließlich der Versicherungssteuer) im Halbjahr. Einzahlung zusammen mit der Aufnahme-(Kartenerneuerungs-)gebühr.
 4. Die Versicherung umfaßt die Unfälle innerhalb Anstaltsgebäude und -grundstücke (auch der gemieteten oder sonst von den Anstalten benützten); außerhalb ihrer, wenn ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Unterricht oder Dienst für die Anstalt und Unfall besteht.
 5. Beginn des Versicherungsverhältnisses: Anmeldung zur Aufnahme oder zur Zulassung.
 6. Anzeige des Unfalls unverzüglich schriftlich an den Vorstand der Bayer. Versicherungsbank, A.G. in München, Ludwigstraße 12. — Bei Todesfall: Drahtnachricht innerhalb 24 Stunden! —
 7. Spätestens am 4. Tag nach dem Unfall ist ein staatlich zugelassener Arzt (Ärztin) zuzuziehen. -- Den Anordnungen des Vertrauensarztes der Versicherungsgesellschaft ist unbedingt zu folgen. —

XVIII. Universitätsbibliothek mit Akadem. Lesehalle.

Die Lesesäle und der Zeitschriftensaal sind den Studierenden der Universität ohne weiteres zugänglich; ebenso sind sämtliche Studierende mit gültiger Legitimationskarte entleihberechtigt. Über die Einrichtungen der Uni-

versitätsbibliothek vgl. die Ausführungen im Münchener Hochschulführer Sommer 1929, S. 111–120.

Auf den Publikums katalog, im Vorraum des Ausleihamtes aufgestellt, sei besonders aufmerksam gemacht. Er besteht aus einem alphabetischen Verfasser- und einem Sachkatalog mit alphabetisch geordneten Schlagworten über die Bestände der Bibliothek seit 1909. Für die Benutzung beachte man die aufliegenden kurzen Regeln.

Öffnungszeiten der Bibliothek:

a) während des Semesters:

Lesesäle u. Zeitschriftensaal: 8 Uhr vormittags bis 7⁴⁵ Uhr abends, Samstag: 8 Uhr bis 6 Uhr abends. Ausleihschalter: 8–1 u. 3–5 Uhr, Samstag: 8–1 Uhr.

b) während der Monate August und September: sämtliche Räume: 8–1 Uhr.

Geschlossen ist die Bibliothek an allen Sonn- u. Feiertagen, in der Karwoche (zu Reinigungszwecken) und am Weihnachtsabend.

Für die Entleiherung von Büchern nach Hause gelten folgende

Abholungszeiten:

Bestellungen ohne Signaturangabe	
bei Einwurf	Abholung
vor 9 ¹⁵ Uhr	ab 15 Uhr
vor 16 ¹⁵ Uhr	ab 11 Uhr d. nächsten Tages
am Samstag vor 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 9 Uhr
am Samstag nach 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 15 Uhr

Bestellungen mit richtig hinzugefügter Signatur*)
(werden bevorzugt behandelt)

bei Einwurf	Abholung
vor 8 ¹⁵ Uhr	ab 11 Uhr
vor 12 ¹⁵ Uhr	ab 16 Uhr
Samstag vor 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 9 Uhr
Samstag nach 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 11 Uhr

Einwurf für selbstsignierte Bestellungen nur im Kasten des Vorrums zum Ausleihamt.

XIX. Benützung der Staatsbibliothek durch Studierende.

Gegen Vorweis des Lichtbild-Studentenausweises sind die Studenten der Münchener Hochschulen von der Stellung einer Kautions bei der Entleihung von Büchern entbunden.

Die Staatsbibliothek ist geöffnet:

Lesesaal: Montag mit Freitag 8—6, Samstag 8—1 Uhr, Zeitschriftensaal: Montag mit Freitag 8—6, Samstag 8—1 Uhr.

Ausleih- und Rückgabeschalter: täglich $\frac{1}{2}$ 9—1 u. 3—5 Uhr, Samstag $\frac{1}{2}$ 9—1 Uhr.

Bücher, die bis 10 Uhr vormittags bestellt werden, können nachmittags um 4 Uhr, Bücher die bis nachmittags 4 Uhr bestellt werden, können anderntags um 10 Uhr abgeholt werden.

XX. Studenten-Seelsorge.

- a) **Katholische:** Sonntag Vormittag 11 Uhr in der St. Ludwigskirche akademische Predigt mit folgender hl. Messe. Außerdem hält der Studentenseelsorger P. F. Kronseder, S. J. im Semester noch jeden Sonntag 19 Uhr neutestamentliche Vorträge in St. Michael; jeden Montag 20 Uhr

einen neustamentlich-weltanschaulichen Zirkel, Kaulbachstr. 31a und im Hansa-Akademiker-Heim jeden Dienstag 20 Uhr; vierzehntägig Donnerstag 20 Uhr c. t. Akademikerkongregation mit Zirkel, Kaulbachstr. 31a; vierzehntägig Mittwoch 20 Uhr c. t. Akademikerinnenkongregation mit Zirkel, Hildegardisstift, Bruderstr. 9; jeden Montag 14 Uhr c. t. akademische Vinzenzkonferenz, Kaulbachstr. 31a; vierzehntägig Mittwoch 14 Uhr c. t. akademische Elisabethkonferenz, Kaulbachstraße 31a; ist im Beichtstuhl zu treffen jeden Samstag von 17³⁰–20 Uhr in St. Ludwig; hält Sprechstunde Montag bis Freitag von 11–13 Uhr, Kaulbachstr. 31a, Tel. 20939.

Professor Dr. P. Erhard Schlund O. F. M. hält Sprechstunde werktäglich 13³⁰–14 Uhr und 18–19 Uhr, ist im Beichtstuhl zu treffen jeden Samstag in der Sakristei der Klosterkirche St. Anna von 16³⁰–19 Uhr, sonst gegen telefonische Anmeldung: Tel. 21772.

Dr. P. Hugo Lang O. S. B. hält Sprechstunde Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11–12 Uhr, im Beichtstuhl gegen Anmeldung: Tel. 51340.

Die Gottesdienstordnung für die einzelnen Kirchen ist in der Tagespresse und an den Kirchentüren zu finden.

Anschriften: P. Friedrich Kronseder S. J., Kaulbachstr. 31 a, Tel. 20939.

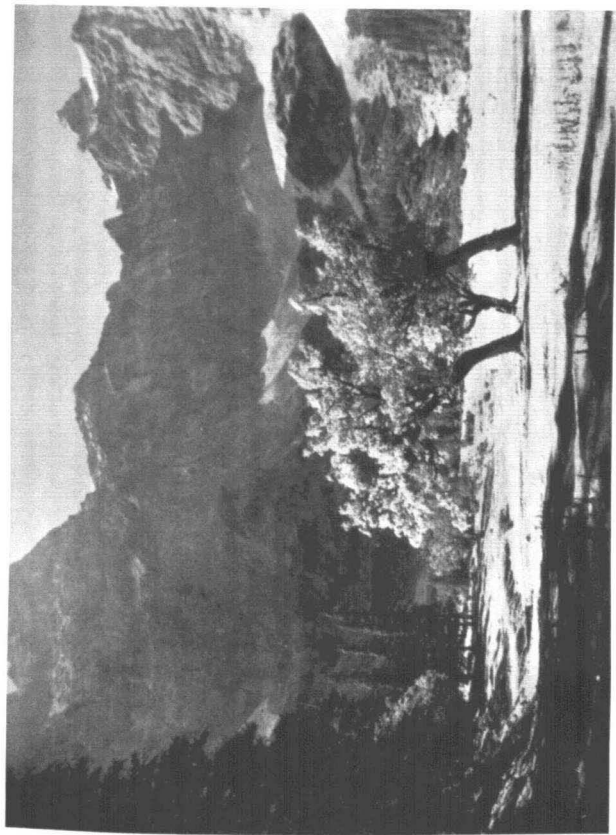
Prof. Dr. P. Erhard Schlund O. F. M., Franziskanerkloster St. Anna, Annastr. 12, Tel. 21772.

Dr. P. Hugo Lang O. S. B., Kloster St. Bonifaz, Karlstraße 34, Tel. 51340.

b) **Evangelisch-lutherische:** ist dem Pfarrer an der St. Markuskirche Georg Merz übertragen. Seine Wohnung befindet sich Arcisstr. 44/II. Seine Sprechstunden sind:

Dienstag mit Freitag von 14—15 Uhr und am Samstag von 11—12 Uhr. (Tel. 596415). Besondere Universitäts-gottesdienste bestehen nicht, doch predigt Pfarrer Merz innerhalb des Pfarramtes zu St. Markus (Gabelsbergerstraße 6). Sonntäglicher Hauptgottesdienst $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Nähere Angaben im jeweiligen gottesdienstlichen Anzeiger in den Zeitungen.

Im Sommerhalbjahr 1930 wird der Studentenfarrer die Vorträge zur Einführung ins kirchliche Verständnis der Gegenwart fortsetzen. Sie finden jeweilig am Mittwoch 20 Uhr im Hörsaal 118 der Universität statt. Nähere Angaben im Anschlag des Studentenfarrers am Schwarzen Brett der Universität, der Techn. Hochschule und des Studentenhauses.



Am kleinen Ahornboden (Karwendel)

Phot. Dr. A. Defner

Technische Hochschule München

I. Verwaltungsstellen.

(Die Zuständigkeit dieser Stellen geht jeweils aus den nachfolgenden Einzeldarstellungen der Bestimmungen der Technischen Hochschule hervor).

Briefanschrift: Technische Hochschule, München 2 NW,
Arcisstraße 21 / Fernrufnummer für alle Anschlüsse in
der Technischen Hochschule 54901. Werktags 8–1 und
3–7 Uhr, Samstag 8–1 Uhr. / Postscheckkonto: München
9747.

Rector magnificus: Prof. Dr.-Ing. eh. Johann Ossanna,
Geh. Hofrat / Rektorat: Zimmer 335 im I. Stock. / Sprech-
zeit: Dienstag, Mittwoch 4–5 Uhr, Donnerstag, Freitag
11 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{2}$ Uhr. / Anmeldung: Zimmer 338.

Prorektor: Prof. Diplomingenieur Dr.-Ing. eh. Kaspar
Dantscher, Oberbaudirektor, Geh. Baurat.

Syndici: a) Referat I: Oberregierungsrat Dipl.-Ing. Rattinger,
Zimmer 336–337 im I. Stock / Sprechzeit: täglich $\frac{1}{2}$ 11–
12 Uhr. / b) Referat II: Regierungsrat I. Kl. Dr. iur.
Schmauser, Zimmer 333–334 im I. Stock / Sprech-
zeit: täglich $\frac{1}{2}$ 11–12 Uhr.

Kanzlei und Prüfungskanzlei: Zimmer 517 im II. Stock /
Sprechzeit: während des Semesters von 9–12, 5–6 Uhr,
während der Ferien von 10–12 Uhr.

Kassenverwaltung: Zimmer 517 im II. Stock, Schalter 1 u. 2 /
Sprechzeit: täglich 9–12 Uhr.

Pedell: Zimmer 338a im Mittelbau im I. Stock. / Sprech-
zeit: 9–12, 5–6 Uhr.

Hausverwaltung: Durch Eingang I; Arcisstraße, Erdgeschoß,
Zimmer 136. / Sprechzeit: $\frac{1}{2}$ 8– $\frac{1}{2}$ 1, $\frac{1}{2}$ 3–7 Uhr.

Am Samst. Nachm. sind d. Verwaltungsräume geschlossen.

II. Abteilungs-Vorstände.

- a) Allgemeine Abteilung: Prof. Dr. phil. Josef Lense, Zimmer 530d im II. Stock an der Gabelsbergerstraße.
 - b) Bauingenieur-Abteilung: Prof. Dr.-Ing. Martin Näbauer, Geh. Baurat, Zimmer 130 Erdgeschoß a. d. Arcisstr.
 - c) Architekten-Abteilung: Prof. Dr.-Ing. eh. Emil Edler von Mecenseffy, Geh. Baurat, Zimmer 552 im II. Stock an der Luisenstraße.
 - d) Maschineningenieur-Abteilung: Prof. Dr. phil. Ludwig Föppel, Zimmer 175 im Erdgeschoß an der Gabelsbergerstraße.
 - e) Chemische-Abteilung: Prof. Dr. phil. Hans Theodor Bucherer, Zimmer 918 im I. Stock (Chemiegebäude, Eingang 6).
 - f) Landwirtschaftliche-Abteilung: Prof. Dr. phil. Heinz Henseler, Zimmer 562 im II. Stock an der Luisenstr.
 - g) Wirtschaftswissenschaftliche-Abteilung: Prof. Dr. phil. Felix Werner, Zimmer 404 im I. Stock an der Luisenstr.
- Sprechzeit der Abteilungsvorstände: Siehe Anschlag an den Dienstzimmern.

III. Aufnahme.

A. Neuaufnahme.

Die Aufnahme neu eintretender Studierender erfolgt in der Zeit vom 25. April bis zum 8. Mai einschließlich. Die Anmeldung ist persönlich zu bewirken; eine Anmeldung durch Beauftragte ist unzulässig.

Neueintretende haben zunächst im Einschreibraum (Übungssaal Nr. 322a, I. Stock, nördl. Erweiterungsbau an der Arcisstraße) — den dort erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und sich sodann im Rektorat (Mittelbau I. Stock)

während der dort durch Anschlag bekanntgegebenen Vormittagsstunden einzufinden. Hierbei sind vorzulegen:

- a) ausgefüllter Anmeldebogen mit aufgeklebtem Lichtbild (neue, gute Aufnahme, Paßbild, keine Ausschnitte oder Gelegenheitsaufnahmen),
- b) weiteres Lichtbild – wie bei a) – für die Aufnahmekarte,
- c) Urschrift des Reifezeugnisses,
- d) Nachweis über die Tätigkeit zwischen der Erlangung des Reifezeugnisses bis zum Tag der Anmeldung (Zeugnisse über praktische Tätigkeit, Abgangszeugnisse früher besuchter Hochschulen und dergl.),
- e) Staatsangehörigkeitsausweis (Reisepaß),
- f) amtliches Führungszeugnis, soweit nicht schon in den unter d) erwähnten Zeugnissen amtliche Angaben enthalten sind.

Reichsausländer haben ferner den Zulassungsbescheid des Rektorats vorzuzeigen.

In fremder Sprache ausgestellte Zeugnisse und Ausweise müssen amtlich beglaubigt sein und auf Verlangen mit amtlich beglaubigter Übersetzung ins Deutsche versehen werden.

Nach bestätigter Aufnahme sind die Nebengebühren, d. i. die Einschreibegebühr, der Krankenkassenbeitrag, der Beitrag zur Studentenschaft usw. im Einschreiberaum (Übungssaal Nr. 323a, I. Stock, nördl. Erweiterungsbau an der Arcisstraße) einzuzahlen und zwar zwischen 8 und 12 Uhr.

Am darauffolgenden Tag wird an die Neueintretenden zwischen 8 und 12 Uhr vormittags gegen Vorzeigung der Quittungen über die Nebengebühren im Saal Nr. 323b die Aufnahmekarte ausgehändigt.

B. Wiederaufnahme nach Unterbrechung des Studiums.

Studierende, die bereits in früheren Jahren an der Technischen Hochschule eingeschrieben waren, das Studium an dieser aber unterbrochen haben, müssen sich zunächst im Syndikat (Zimmer 338, I. Stock, 11 bis 12 Uhr vormittags) zur Wiederaufnahme vormerken lassen. Hiebei sind die Nachweise über Beschäftigung und Verhalten in der Zwischenzeit (Werkstättenzeugnisse, amtliche Führungszeugnisse usw.) abzugeben. Zwecks Entscheidung über die Wiederaufnahme haben sie sich am folgenden Tag während der für die Aufnahme von Studierenden festgesetzten Zeit im Rektorat wieder einzufinden.

Reichsausländer können sich auch zur Wiederaufnahme nur anmelden, wenn ihnen die Erlaubnis hiezu vom Rektorat bereits schriftlich erteilt wurde. Bescheid hierüber sowie gültiger Paß ist bei der Anmeldung vorzuzeigen.

Die Aufnahmekarte wird in gleicher Weise erlangt wie bei A.

C. Wiederanmeldung zur unmittelbaren Fortsetzung des Studiums (ohne Unterbrechung).

Wer die Technische Hochschule München schon im Winterhalbjahr 1929/30 besucht hat, zahlt zunächst zwischen 8–12 Uhr vormittags die Nebengebühren, d. i. die Kartenerneuerungsgebühr, den Krankenhausbeitrag, den Beitrag zur Studentenschaft usw. im Einschreibraum (Übungssaal Nr. 323a, I. Stock, nördl. Erweiterungsbau an der Arcisstraße) ein und meldet sich sodann im gleichen Raum zur Wiedereinschreibung; er hat hierbei die Quittung über die vorgenannten Gebühren sowie die mit dem Lichtbild versehene Aufnahmekarte

(Aufnahmeschein) vorzuzeigen und seine Wohnung anzugeben. Daraufhin wird die Aufnahmekarte durch neuerliche Abstempelung erneuert.

Auslandsdeutsche legen zum Nachweis ihrer deutschen Abstammung die laufende Mitgliedskarte des „Vereins auslandsdeutscher Studierender München“ oder die Sonderbescheinigung, die vom Syndikat zwecks Gleichstellung mit den Inländern ausgestellt wird, vor.

D. Zuhörer.

Für Zuhörer gelten die Bestimmungen unter A. bzw. C. sinngemäß.

E. Gasthörer.

1. Studierende der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei Weihestephan, der Universität sowie der Akademie der bildenden Künste in München, die sich neu zur Aufnahme als Gasthörer melden, haben den Anmeldebogen auszufüllen und ihn mit der ihnen von ihrer Hochschule für das Sommerhalbjahr 1930 ausgestellten Ausweiskarte sowie einem Lichtbild – wie bei A – im Rektorat (Mittelbau, I. Stock) einzureichen.
2. Für sonstige Gasthörer gelten die Bestimmungen unter A sinngemäß.
3. Gasthörer erhalten als Ausweis eine Gasthörerkarte. Diese wird an dem auf die Anmeldung folgenden Tag im Einschreibraum (Übungssaal Nr. 323b, I. Stock, nördl. Erweiterungsbau an der Arcisstraße) gegen Vorlage der Quittung über Einzahlung der Gasthörer- bzw. Kartenerneuerungsgebühr und des Beitrags zur Unfallversicherung abgegeben. Die noch in Händen befindliche Gasthörerkarte des Winterhalbjahrs 1929/30 ist dabei einzuliefern.

F: Sonstiges.

1. Die in den obigen Bestimmungen geforderten Zeugnisse und sonstigen Ausweise sind bei der Anmeldung vollständig und vollständig vorzulegen; mangelhaft belegte Aufnahmegesuche werden zurückgewiesen.
2. Gleichzeitige Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Der Übergang von einem Fachstudium zum andern ist im allgemeinen nur für ordentliche Studierende und nur bis zum Schluß der Anmeldefrist zulässig; er hat nur dann rechtliche Wirkung, wenn er dem Syndikat (Zimmer 337, I. Stock) angezeigt und von diesem bestätigt ist.

3. Auf die Vorschriften, durch die bei einer Reihe von Diplomprüfungen zwecks Zulassung zur Prüfung eine bestimmte Werkstätigkeit gefordert ist, wird besonders verwiesen. Näheres in den einschlägigen Studienplänen und Prüfungsordnungen.

G. Verpflichtung.

Die neueintretenden Studierenden und Zuhörer werden durch den Rektor auf die Satzungen für die Studierenden der Hochschule verpflichtet. Die Zeit hierfür wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

IV. Einschreibung.

1. Zur Teilnahme am Unterricht ist nur berechtigt, wer die betreffende Vorlesung oder Übung belegt, d. h. wer sich vorschriftsgemäß auf die betreffende Vorlesung oder Übung eingeschrieben und die nach der Gebührenordnung fälligen Gebühren entrichtet hat. Gebührenfreie Vorlesungen (Publica) werden nicht gehalten. Eine Vorlesung darf gastweise dreimal besucht werden. Wer weiter an ihr teilnehmern will, hat sie zu belegen.

2. Belegfrist: 25. April bis zum 15. Mai einschließlich.
Einschreibzeiten: 8–12 Uhr vormittags, Einschreibraum:
Übungssaal 323b, I. Stock, nördl. Erweiterungsbau an
der Arcisstraße.

3. Die Einschreibung ist persönlich vorzunehmen; ihr Voll-
zug durch Beauftragte ist unzulässig und unwirksam.

4. Die für die Einschreibung vorgeschriebenen Formblätter
werden im Einschreibraum (Saal Nr. 322 b) abgegeben.

5. Die Belegbogen sind sorgfältig auszufüllen. Vorlesungen
und Übungen sind getrennt und mit der genauen Be-
zeichnung des Programms vorzutragen. Sie sind sodann
unter Vorzeigung der für das Sommerhalbjahr 1930
gültigen Aufnahmekarte mit dem Zählblatt und der
Quittung über die Nebengebühren im Einschreibraum
(Saal Nr. 323b) persönlich abzugeben.

Alle Neueintretenden und Gasthörer haben daher vor Ab-
gabe der Belegbogen die Aufnahmekarten in Empfang
zu nehmen.

Angehörige der Bauingenieur-, Architekten- und Maschinen-
ingenieur-Abteilung haben auch den Nachweis über die
erstmalige oder die spätere Ferien-Werkstätigkeit
mit einzureichen.

6. Bei der Einlieferung der ausgefüllten Belegbogen erhält
der Betreffende eine Nummer ausgehändigt. Die Bogen
selbst werden in den auf die Einlieferung folgenden
Tagen von der Hochschulverwaltung geprüft und mit
der Gebührenberechnung versehen. Sie werden sodann
nach der Reihenfolge der Nummern im Einschreibraum
(Übungssaal 323b, I. Stock, nördl. Erweiterungsbau an
der Arcisstraße) wieder zurückgegeben.

Welche Belegbogen-Nummern an den einzelnen Tagen zurückgegeben werden, wird durch Anschlag an der Aula und im Einschreibraum bekanntgemacht.

7. Unrichtig oder unvollständig ausgefüllte Belegbogen werden zurückgegeben. Es liegt daher an den Studierenden selbst, durch genaue Ausfüllung Verzögerungen und Erschwerungen zu vermeiden.

Ebenso empfiehlt es sich, mit der Einschreibung nicht bis zum Schluß der Einschreibfrist zu warten.

8. Die geprüften und wieder zurückgegebenen Belegbogen dienen als Ausweis für die Platzanweisung. Die Zeiten selbst, von denen an die Plätze in den Vorlesungs-, Zeichen- und Übungssälen sowie in den Laboratorien belegt werden können, werden durch besonderen Anschlag im Einschreibraum, am Schwarzen Brett der Abteilungen und an dem betreffenden Saaleingang bekanntgegeben.

9. Wer nicht rechtzeitig (bis 15. Mai einschließlich) oder nicht in der vorgeschriebenen Anzahl Vorlesungen belegt, wird aus den Listen der Hochschule gestrichen.

V. Gebühren.

A.

- | | |
|--|----------|
| 1. Einschreibgebühr | |
| a) wenn der Studierende vorher noch keine deutsche Hochschule besucht hat | RM. 20.— |
| b) nach Besuch einer anderen deutschen, österreichischen od. sudetendeutschen Hochschule | „ 10.— |
| 2. Kartenerneuerungsgebühr | „ 5.— |
| 3. Gasthörergebühr | „ 10.— |

4. Fürsorgesonderbeitrag der Reichsausländer (ohne deutsche Abstammung und Muttersprache)	RM. 5.—
5. Beitrag zur Förderung der Leibesübungen	„ 1.50
6. „ zur „Studentenschaft“	„ 3.50
7. „ zum „Verein Studentenhaus“	„ 2.50
8. „ zur Krankenfürsorge des „Verein Studentenhaus“	„ 1.—
9. „ zur Darlehenskasse der „Deutschen Studentenschaft“	„ 1.—
10. „ zur Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft	„ 0.50
11. „ zum Bau eines Studentenhauses	„ 3.—
12. „ zur „Akademischen Krankenkasse“	„ 5.20
13. „ zur Unfallversicherung	„ 1.50
14. „ zur Akademischen Lesehalle	„ 0.50
15. „ für Kleiderablagestelle und Druck- sachen	„ 1.40

Die unter 1–15 aufgeführten Gebühren und Beiträge sind sofort bei der Anmeldung zu entrichten.

B.

1. Allgemeine Gebühr	RM. 45.—
(für Bücherei einschl. Lesesaal, Hörsaal, Seminare, Institute und Laboratorien)	
2. Unterrichtsgebühr	
a) Vorlesungen und Übungen für jede Wochenstunde (2.50 RM. und 1 RM. für Stipendien-Fonds)	„ 3.50
b) Praktika:	
1. ganztägig 12 mal 2.50 u. 1 RM. für Stipendien-Fonds	„ 42.—

2. halbtägig 8 mal 2.50 u. 1 RM. für Stipendien-Fonds RM. 28.-

3. Ersatzgelder

- a) Physikalisches Institut
 - 1. ganztägig „ 25.-
 - 2. halbtägig „ 15.-
 - 3. kürzer je nach Dauer 5-15.-
- b) Laboratorium für technische Physik: wie 3a
- c) Bautechnisches Laboratorium „ 10.-
- d) Laboratorium für Wärmekraftmaschinen „ 15.-
- e) Meßtechnisches Laboratorium „ 5.-
- f) Mechanisch-technisches Laboratorium „ 5.-
- g) Hydraulisches Institut „ 5.-
- h) Chemische Laboratorien: wie 3a
- i) Geologisch-mineralogisches Laboratorium „ 10.-
- k) Aktzeichnen für die Halbjahrswochenstunde „ 5.-
- l) Modellieren „ 10.-
- m) Bodenkundliches Praktikum „ 5.-
- n) sonstige Kurse, Übungen und wissenschaftliche Arbeiten, die mit Auslagen für Materialverbrauch oder mit Benützung von Mikroskopen, Instrumenten od. Apparaten der Hochschule durch Studierende verbunden sind: wie 3a.

Die unter B aufgeführten Gebühren sind spätestens bis zum 20. Mai einschließlich bei der Kassenverwaltung zu entrichten. Bei verspäteter Einzahlung wird, sofern diese noch angenommen wird, ein Zuschlag von 10 v. H. zu Gunsten der Hörgelderlaßkasse erhoben.

Teilzahlungen sind nicht zulässig; bei Einzahlungen durch die Post müssen auch die Belegbogen eingesandt werden.

C.

1. Prüfungsgebühren

a) Vorprüfung

1. für die im ganzen abgelegte Prüfung oder für die erste Teilprüfung sowie für jede Wiederholung der ganzen Prüfung . RM. 25.—

2. für die zweite Teilprüfung sowie für jede Wiederholung eines Teils oder einzelner Prüfungsfächer „ 1.—

b) Hauptprüfung

1. für die im ganzen abgelegte Prüfung oder für die erste Teilprüfung sowie für jede Wiederholung der ganzen Prüfung . „ 50.—

2. für die zweite Teilprüfung sowie für jede Wiederholung eines Teils oder einzelner Prüfungsfächer „ 25.—

c) Kaufmännische Prüfung „ 50.—

d) Doktorprüfung „ 160.—

2. Zeugnis- und Kanzleigebühren

a) Belegzeugnis „ 1.—

b) Abgangszeugnis für jedes an der Hochschule verbrachte Studienhalbjahr 1 RM., mindestens „ 3.—

c) sonstige Zeugnisse (Zeugnisabschriften, Bescheinigungen, Beglaubigungen) für jedes Blatt „ 15.—

3. Vorladungs-, Zustellungs- und Mahngebühren „ 1.—

4. Drucksachen

a) Programm mit Studienplänen „ 1.—

b) Personalverzeichnis „ 3.—

c) Prüfungsordnungen je „ 0.50

VI. Hörgelderlaß und Studienbeihilfen.

1. Hörgelderlaß.

Ein Abdruck der Bestimmungen über Hörgelderlaß kann vom Pedell kostenfrei bezogen werden. (Zimmer 338a I. Stock) Auszugsweise wird aus ihnen bekanntgegeben: Würdige und bedürftige reichsdeutsche Studierende sowie – in besonderen Fällen und soweit Mittel vorhanden sind – deutschösterreichische und auslandsdeutsche Studierende können auf Ansuchen ganz oder teilweise von der Entrichtung der Unterrichtsgebühren befreit werden; das gleiche gilt unter besonders berücksichtigungswerten Umständen auch für Zuhörer.

Die Befreiung wirkt jeweils nur für das betreffende Studienhalbjahr. Studierende des ersten Studienhalbjahrs werden regelmäßig überhaupt nicht, Studierende des zweiten Halbjahrs nur zum Teil von den Unterrichtsgebühren befreit. Auch werden viele Bewerber mit Rücksicht darauf, daß Unterstützungsmittel nur in beschränktem Maße zur Verfügung stehen, damit rechnen müssen daß ihnen nur ein Teil der Gebühren erlassen wird.

Wegen der Einzelheiten hierüber wird auf die gedruckten Bestimmungen und auf die am Schwarzen Brett angehefteten Bekanntmachungen verwiesen.

Besonders hervorgehoben wird, daß Gesuche von Studierenden, welche nicht die geforderten ausreichenden Studienergebnisse nachweisen, grundsätzlich abgewiesen werden.

2. Studienbeihilfen.

Zur Erleichterung des Studienaufwands werden vom bayerischen Staat für bayerische Staatsangehörige, sowie von mehreren bayerischen Regierungsbezirken und unmittel-

baren Städten für ortszugehörige Studierende Beihilfen gewährt.

Ebenso stehen aus Zuwendungen und Stiftungen von Privatpersonen, Körperschaften und dergl. in begrenztem Umfang Mittel für Studienbeihilfen zur Verfügung.

Für alle diese Beihilfen ist in gleicher Weise wie für den Erlaß der Unterrichtsgebühren der Nachweis zufriedenstellender Studienergebnisse unbedingte Voraussetzung. Das Nähere hierüber wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

3. Stipendien für Studierende aus der Pfalz.

(mit Saarpfalz). Siehe Universität, Ziffer VIII, Seite 49.

4. Allgemeines.

A. Form der Gesuche.

Die Bewerbungsgesuche sind an den Senat zu richten; für sie sind ausschließlich die im Pedellzimmer (Nr. 338a, I. Stock) erhältlichen Formblätter zu verwenden. Diese sind genauestens auszufüllen und eigenhändig zu unterzeichnen.

B. Würdigkeitsnachweis.

Der Nachweis der Würdigkeit wird erbracht durch Vorlage von Zeugnissen über abgeschlossene Diplomvorprüfungen oder durch das Ablegen der vorgeschriebenen Halbjahrsprüfungen (einschließlich der auf diese etwa anzurechnenden Diplomteilprüfungen) aus dem letzten Studienhalbjahr, von Neueingetretenen durch das Reifezeugnis oder durch die Stipendienprüfungszeugnisse allenfalls schon besuchter anderer Hochschulen.

Annahme von Nebenbeschäftigung kann das Fehlen von Prüfungen nicht entschuldigen, Krankheit nur dann, wenn sie von längerer Dauer war, in der Zeit der Prüfungen

eingetreten ist oder fortbestanden hat und ärztlich bescheinigt ist.

C. Bedürftigkeitsnachweis.

Der Nachweis der Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines amtlichen Vermögens- bzw. Einkommensnachweises zu führen. Dieser Einkommensnachweis muß ein klares Bild der Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern ergeben; der Ausfertigungstag darf höchstens ein Jahr zurückliegen. Die Angaben von Steuerbeträgen sind von dem zuständigen Finanzamt bestätigen zu lassen.

Gesuche, die nicht mit Studiennachweisen (entsprechende Prüfungsergebnisse aus dem Winterhalbjahr 1929/30) und vollständigen Vermögenszeugnissen belegt sind, werden ausnahmslos abgewiesen.

Nach abgeschlossenem Fachstudium oder bei Überschreitung der planmäßigen Studienzeit kann auf Zuwendungen aus dem Hörgelderlaß- oder aus sonstigen Stipendienfonds im allgemeinen nicht mehr gerechnet werden.

D. Einreichungsfristen.

Die nach den obigen Vorschriften ausgefüllten Gesuche sind persönlich einzureichen. Die Einreichungstermine werden am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei der Einreichung sind die Aufnahmekarte und alle Belegbogen für das Sommerhalbjahr 1930 vorzuzeigen.

E. Sonstige Bestimmungen.

Studierende, die ein Gesuch um Hörgelderlaß eingereicht haben, erhalten die Unterrichtsgebühren ohne besonderen Antrag bis zur Verbescheidung der Gesuche gestundet.

Alle näheren Bestimmungen über die vorgenannten Hörgelderlaß- und Studienbeihilfen werden am Schwarzen Brett der Hochschule bekanntgegeben.

Über die Bedingungen und Zeiten der Halbjahrsprüfungen, die für das Winterhalbjahr 1930/31 zum Nachweis der Würdigkeit dienen sollen, erscheinen rechtzeitig (Juni 1930) diesbezügliche Anschläge. Dabei wird dringend empfohlen, die übrigen notwendigen Zeugnisse (amtliche Vermögens- und Einkommensnachweise) schon während der Herbstferien zu beschaffen.

VII. Austrittserklärungen. (und Bestellung von Abgangszeugnissen)

Studierende und Zuhörer, die beabsichtigen, die Hochschule am Schluß des Studienhalbjahrs zu verlassen und die zum Übertritt an andere Hochschulen Abgangszeugnisse benötigen, haben die Austrittserklärung und die Bestellung des Abgangszeugnisses noch vor der Abreise von München abzugeben; nach Abschluß des Studiums durch die Diplomprüfung usw. ist eine besondere Austrittserklärung nicht erforderlich. Bei späterer Bestellung (während der Ferien oder erst zu Beginn des nächsten Studienhalbjahrs) kann auf rechtzeitige Ausfertigung des Zeugnisses nicht mehr gerechnet werden.

Vor Erklärung des Austritts sind die aus der Staats- oder der Hochschulbibliothek entliehenen Bücher, Vorlagen aus Sammlungen usw. zurückzugeben und die Bibliotheks-Stempel (auf der Ausweiskarte) entwertenzu lassen.

Formblätter für die Austrittsanzeigen werden in der Kanzlei (Nr. 517, Schalter 8) abgegeben.

Die Anschriften für die Zusendung der Abgangszeugnisse sind auch im Pedellzimmer (Nr. 338 a, I. Stock) anzugeben, dabei kann die Gebühr (zur Einsparung der Postnachnahmegebühr) im voraus entrichtet werden.

Abgangszeugnisse, in denen das Sommerhalbjahr 1930 als Studienzeit aufzunehmen ist, können frühestens zum 15. Juli 1930 ausgehändigt werden. (§ 25 II der Satzungen). Für Ausfertigung eines Abgangszeugnisses sind Gebühren im Betrag von 1 RM. für jedes an der Technischen Hochschule München verbrachte und in das Abgangszeugnis aufgenommene Studienhalbjahr, mindestens aber 3 RM., zu entrichten.

Brieflichen Austrittsanzeigen ist stets die Aufnahmekarte oder ein anderer amtlicher Personal-Ausweis beizulegen. Einlieferung der Bücher an die Bibliotheken und Sammlungen (wie oben) ist auch in diesen Fällen vorher zu erledigen.

VIII. Schülerferienkarte.

Für Neuzureisende gilt bezüglich der Rückzahlung der Ermäßigung das gleiche, wie im Abschnitt „Universität Ziffer X“ angeführt ist.

Jegliche Auskunft in der Kanzlei, Zimmer 517 im 2. Stock, Schalter 6.

Die Anträge auf ermäßigte Fahrt am Schluß des Sommerhalbjahrs sind ebenfalls dahin zu richten, sobald anfangs des Monats Juli die diesbezüglichen Anschläge am Schwarzen Brett erscheinen.

Ermäßigte Fahrkarten werden zur Fahrt nach dem Wohnsitz der Eltern, nicht aber etwa an den Ort einer Praktikantenstelle, des Ferienaufenthalts usw. ausgestellt.

IX. Prüfungen.

(Vor- und Abschlußprüfungen)

A.

Am Schluß des Sommerhalbjahrs 1930 werden an der Tech-

nischen Hochschule München folgende Diplomprüfungen abgehalten:

1. An der Allgemeinen Abteilung:

Die Diplomvorprüfung für Studierende der Technischen Physik.

Die Diplomhauptprüfung für Studierende der Technischen Physik und zwar mit Betonung der Ausbildung als Ingenieur oder als Physiker.

2. An der Bauingenieur-Abteilung:

Die Diplomvorprüfung für Bauingenieure, für Kulturingenieure und für Vermessungsingenieure.

Die Diplomhauptprüfung für Bauingenieure, für Kulturingenieure und für Vermessungsingenieure.

3. An der Architekten-Abteilung:

Die Diplomvorprüfung für Architekten.

Die Diplomhauptprüfung für Architekten.

4. An der Maschineningenieur-Abteilung:

Die Diplomvorprüfung für Maschineningenieure und für Elektroingenieure.

Die Diplomhauptprüfung für Maschineningenieure, für Elektroingenieure und für Maschinenelektroingenieure.

5. An der Chemischen Abteilung:

Die Diplomvorprüfung für Chemiker.

Die Diplomhauptprüfung für Chemiker.

6. An der Landwirtschaftlichen Abteilung:

Die Diplomvorprüfung für Landwirte.

Die Diplomhauptprüfung für Landwirte.

7. An der Wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung:

Die Diplomvorprüfung für Wirtschaftler.

Die Diplomhauptprüfung für Wirtschaftler.

Die Kaufmännische Diplom-Prüfung und die Kaufmännische Prüfung.

B.

Die Anmeldungen zu den unter A genannten Prüfungen sind voraussichtlich Mitte Juni 1930 von den Studierenden persönlich vorzulegen.

Die Prüfungen beginnen voraussichtlich Mitte Juli.

Die genauen Zeiten über Einreichung der Prüfungsmeldungen und Studienarbeiten und Abhaltung der schriftlichen und mündlichen Prüfungen werden durch Anschläge des Rektors (bzw. der Prüfungsausschüsse) am Schwarzen Brett rechtzeitig bekanntgegeben.

C.

Die Prüfungsordnungen, getrennt nach einzelnen Abteilungen sind gegen eine Gebühr von 0.50 RM. beim Pedell (Zimmer 338a, Mittelbau, 1. Stock) zu erhalten.

Auskünfte in Prüfungsangelegenheiten werden in der Kanzlei (Zimmer 517, Mittelbau, 2. Stock, Schalter 3) erteilt.

X. Doktorprüfungen.

Die Bestimmungen über Erlangung der Doktorwürde sind zu erhalten beim Pedell, Zimmer 338a, Mittelbau, 1. Stock.

XI. Studienberatung.

Die Studienberatung erfolgt sowohl im Syndikat, Referat I – Zimmer 336/37 im 1. Stock, Oberregierungsrat Rattinger – als auch bei den einschlägigen Abteilungsvorständen.

XII. Studienpläne.

Ausführliche Studienpläne sind aufgenommen in das „Programm“ der Technischen Hochschule München für das

Studienjahr 1929/30, das um 1.— RM. beim Pedell — Zimmer 338a, Mittelbau, 1. Stock — (Zusendung durch die Post gegen Einsendung von RM. 1.20, innerhalb Deutschlands auch gegen Nachnahme der Gebühr) erhältlich ist.

XIII. Bibliothek.

Vorstand: Bibliotheksdirektor Dr. Riedner.

Öffnungszeiten:

Ausleihamt: 9—12 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags u. 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags. / Lesesaal, Akademische Lesehalle und Zeitschriftensaal: 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Patentschriftenstelle: Dienstag bis Freitag 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, Samstag 9—12 Uhr. Benützung kostenfrei. Eingang Gabelsbergerstraße, Eingang III. Samstag Nachmittag sind die Bibliotheksräume geschlossen.

Über die Benützung der Staatsbibliothek durch Studierende siehe unter Abschnitt Universität.

Akademisches Wohnungsamt. Akademische Krankenkasse. Akademische Unfallversicherung.

(Siehe unter dem Abschnitt Universität Ziffer XV mit XVII.)

Studenten-Seelsorge.

(Siehe unter dem Abschnitt „Universität“ Seite 62/63).

Akademie der bildenden Künste.

I. Verwaltungsstellen:

Fernruf 31690 und 31660. Akademiestraße 2 / Briefanschrift: Akademie der bildenden Künste, München 36, Schalterfach.

Präsident: Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. German Bestelmeyer. Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung.

Syndikus: Oberregierungsrat Welzel. Sprechstunde (nach Anmeldung im Sekretariat): Montag mit Freitag von 11–1 Uhr.

Sekretariat: Zimmer 1, Untergeschoß links, Sprechzeit: täglich von 9–1 Uhr.

Kanzlei: Zimmer 3, Untergeschoß links, Sprechzeit: täglich von 9–1 Uhr.

Kasse: Zimmer 2, Untergeschoß links, Sprechzeit: täglich 8–12 Uhr.

Hausverwaltung: Zimmer 38, im Erdgeschoß rechts.

II. Lehrkörper:

1. Präsident: Dr. Bestelmeyer German, Geh. Regierungsrat, Architekt. Beratung der Studierenden in Fragen des Zusammenhangs der Architektur mit Plastik und Malerei.

2. Professoren:

a) Malerei und Graphik.

Caspar Karl, Maler, Zeichnen- und Malschule / Diez Julius, Geheimer Regierungsrat, Maler, Zeichnen- und Malschule (dekorative Malerei) / Groeber Hermann, Maler, Zeichenschule / Gulbransson Olaf, Maler, Zeichnen- und Malschule / von Herterich Ludwig, Geheimer Rat, Maler, Malschule / Heß Julius, Maler, Malschule /

Jank Angelo, Geheimer Regierungsrat, Maler, Tiermal-
schule / Klemmer Franz, Maler, Zeichnen u. Malschule
(kirchliche Malerei) / Schinnerer Adolf, Maler und
Radierer, Zeichnen- und Raderschule.

b) Maltechnik und Malmaterialienkunde.

Doerner Max, Maler, wöchentlich 2 mal zweistündige Vor-
träge über Maltechnik und Malmaterialienkunde mit prak-
tischen Übungen auch in der Technik der Wandmalerei.

c) Bildhauerei.

Bleeker Bernhard, Bildhauer / Hahn Hermann, Ge-
heimer Regierungsrat, Bildhauer / Killer Karl, Bild-
hauer, Kirchliche Plastik / Wackerle Josef, Bildhauer.

3. Dozenten:

Zur Zeit unbesetzt, Allgemeine Geschichte mit besonderer
Berücksichtigung der Kulturgeschichte / Dr. Nasse Her-
mann, Professor, Kunstgeschichte / Dr. Mollier Siegfried,
Universitätsprofessor, Geheimer Medizinalrat, Anatomie
des Menschen / Dr. Demeter Hans, Prosektor an der
Universität, Anatomie der Tiere / Dr. Bühlmann Man-
fred, a. o. Professor an der Technischen Hochschule, An-
gewandte Perspektive / Mayrhofer Max, Prof. der bilden-
den Künste, Abdruck.

4. Fachlehrer:

Fallscheer Albert, Holzschnitt / Neumaier Bartholomäus,
Steindruck.

III. Aufnahme:

A. Aufnahmebedingungen.

a) Für Reichsdeutsche.

1. Lebensalter von nicht unter 18 und nicht über 30 Jahren
(Altersnachsicht in besonderen Fällen ausnahmsweise
bis zu 35 Jahren möglich),

2. einwandfreie sittliche Führung,
3. entsprechende allgemeine Bildung,
4. künstlerische Befähigung und Vorbildung.

Als Nachweis zu Ziffer 1 mit 3 sind bei der Anmeldung folgende Papiere vorzulegen:

Aufnahmegesuch mit Lebenslauf, lückenloses Leumundszeugnis für die Zeit der Schulentlassung bis zur Anmeldung,

Staatsangehörigkeitsausweis (als solcher genügt in der Regel ein Reisepaß und

Schul- und Beschäftigungszeugnisse.

Zu Ziffer 4: Die künstlerische Befähigung und Vorbildung*) ist nachzuweisen

a) durch Vorlage eigener Arbeiten**) in Mappen (keine Rollen) (Maler und Graphiker: Zeichnungen von Köpfen und Akten nach der Natur, Skizzenbücher usw.; Tiermaler: Studien nach lebenden Tiermodellen, insbesondere Pferd und Rind; Bildhauer: Zeichnungen nach der Natur oder Lichtbilder nach eigenen selbständigen plastischen Arbeiten) und außerdem,

b) wenn diese für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung als zureichend befunden worden sind, durch Ablegung der letzteren.

Anmeldung.

Anmeldung zur Aufnahme unter Vorlage der unter a) aufgeführten Personalpapiere, aller Zeichnungen etc. beim Syndikus der Akademie innerhalb vorgeschriebener Frist (s. unter B). Bei dieser Gelegenheit ist der Name des Professors anzugeben, für dessen Klasse der Eintritt ge-

*) Auch von solchen, die schon an anderen Akademien studiert haben.

**) Für die eingeliferten Arbeiten wird nicht gehaftet.

wünscht wird. Bei schriftlicher Anmeldung ist Aufnahmeprüfungsgebühr von 10.— RM und Betrag für die Drahtantwort beizufügen.

Prüfungsergebnis.

Das Prüfungsergebnis wird durch Anschlag am Schwarzen Brett veröffentlicht werden.

Angehörige fremder Nationen erhalten den Bescheid über das Ergebnis der Aufnahmeprüfung erst nach Einlauf der ministeriellen Entscheidung über ihre Aufnahme.

Einschreibung und Studienbeginn.

Die Teilnahme der zum Studium zugelassenen Bewerber am Unterricht ist nur dann gestattet, wenn die Einschreibung (hierunter ist auch die Erlegung der Gebühren zu verstehen) innerhalb der festgesetzten Frist, die seinerzeit am Schwarzen Brett bekanntgegeben wird, erledigt worden ist.

Bei diesem Anlaß sind 2 Lichtbilder (übliche Paßgröße) in der Kanzlei (Zimmer Nr. 3) abzugeben, von denen das eine für die Ausweiskarte, das andere für den Personalakt bestimmt ist.

Verpflichtung.

Die neu aufgenommenen Studierenden werden durch den Präsidenten auf die Satzungen der Akademie verpflichtet. Der Zeitpunkt wird am Schwarzen Brett bekanntgemacht.

Probezeit.

Die neueintretenden Bewerber werden gemäß § 11 der Akademischen Satzungen jeweils vorerst nur auf Probe aufgenommen. Über die Fortsetzung der Studien nach Ablauf der Probezeit beschließt das Akademische Kollegium.

Die Probezeit beträgt in der Regel 2 Semester; das Akademische Kollegium kann sie aber auch verkürzen oder verlängern.

Studienhöchstzeit.

Die Höchstdauer der Studienzzeit beträgt 10 Semester; die an auswärtigen Kunsthochschulen zugebrachten Semester werden auf diese Frist angerechnet.

Das Akademische Kollegium hat die Befugnis, wegen Mangel an Fleiß, Wohlverhalten oder Fortschritten jederzeit die Fortsetzung des Studiums zu versagen.

b) Ausländer

Ausländer, die stets einen Reisepaß vorzulegen haben, haben außer den unter a) aufgeführten Bedingungen auch die für sie geltenden besonderen polizeilichen Vorschriften zu erfüllen. Mangel des Nachweises darüber hat Zurückweisung zur Folge.

Die Angehörigen fremder Nationen haben noch folgendes zu beobachten:

Die Gesuche um Neuaufnahme sind bereits gelegentlich der Anmeldung für den Fall des Bestehens der Aufnahmeprüfung bei der Akademie einzureichen.

Die Teilnahme am Unterricht ist erst gestattet, wenn die ministerielle Genehmigung erteilt ist.

c) Zur besonderen Beachtung.

Wegen Überfüllung der meisten Klassen und im Hinblick auf die festgesetzte Schülerhöchstzahl kann nur eine ganz geringe Anzahl besonders befähigter Bewerber aufgenommen werden.

Auch das Bestehen der Prüfung gibt keinerlei Anwartschaft auf wirkliche Aufnahme.

B. Merktage für das Sommer-Semester 1930.

(Änderungen vorbehalten):

Beginn: 5. Mai 1930.

Anmeldefrist: 23. und 24. April 1930 (je vormittags 9—12 Uhr).

Bei schriftlicher Anmeldung geht Drahtantwort, ob zur Prüfung zugelassen, am 25. April nachmittags ab.

Prüfung: Kopf- und Aktschulen (6 Tage):

a) Maler und Graphiker:

28. (vorm. 8 Uhr) mit 30. April Kopfzeichnen,

1. mit 3. Mai Aktzeichnen,

b) Bildhauer:

28. April (vorm. 8 Uhr) mit 1. Mai Kopfmodellieren,

2. mit 3. Mai Aktzeichnen.

Tiermalschule (6 Tage):

5. Mai (vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr) mit 10. Mai 1930.

C. Zulassung von Hospitanten.

Als Hospitanten werden zugelassen:

a) die an der Technischen Hochschule München studierenden Kandidaten für das Zeichnenlehramt, denen durch Ministerial-Entscheidung die Anwartschaft auf Anstellung an den höheren Lehranstalten zugesprochen worden ist,

b) die übrigen an der Technischen Hochschule studierenden Zeichnenlehramtskandidaten, denen die Anwartschaft nicht eingeräumt ist, nur dann, wenn sie nach der Auffassung des betreffenden Klassenprofessors, bei dem sie sich zum Eintritt melden, die genügende Reife besitzen, um erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können.

IV. Gebühren.

- 1) 20.— RM. Aufnahmegebühr, davon sind 10.— RM. bei der Anmeldung (bei schriftlicher Anmeldung beizulegen) und 10.— RM. bei Aushändigung der Prüfungszulassungskarte zu bezahlen und in keinem Falle rückvergütbar.
- 2) 20.— RM. Einschreibegebühr für Neueintretende und für Studierende, die das Studium an der Akademie länger als 1 Semester unterbrochen haben,
- 3) 50.— RM. Semestergeld (in jedem Semester zu bezahlen).

Ausländische Studierende

haben vorstehende Inländergebühren in doppelter Höhe zu entrichten. Deutschösterreicher, Angehörige der vom Deutschen Reich abgetrennten Gebiete sowie Auslandsdeutsche — in allen diesen Fällen mit der Voraussetzung deutscher Abstammung und deutscher Muttersprache — werden jedoch auf besonderen Antrag den Inländern gleichgestellt. Die Gewährung dieser Vergünstigung bedarf der ministeriellen Genehmigung. Die stets widerrufliche Vergünstigung gilt für die Dauer des Besuches der Akademie, ist jedoch hinsichtlich ihrer Fortdauer davon abhängig, daß Fleiß und Verhalten des einzelnen Studierenden unbeanstandet bleiben. Die Akademie ist ermächtigt, bei gegebenem Anlaß die gewährte Vergünstigung ganz oder zum Teil auf bestimmte Zeit oder für die ganze Dauer des Studiums zu entziehen.

Für die Auslanddeutschen genügt als Nachweis deutscher Abstammung und deutscher Muttersprache die Mitgliedschaft bei der „Vereinigung Auslandsdeutscher Studierender“ München, Gabelsbergerstr. 41/1.

Außerdem hat jeder Studierende den wechselnden semestralen Pflichtbeitrag für Ausschluß der Studierenden

– Reichsbund deutscher Kunsthochschüler – Verein Studentenhaus – akademisches Arbeitsamt – akademische Krankenkasse – Unfallversicherung, sowie etwaige sonstige zur Einführung gelangende Pflichtgebühren zu entrichten.

V. Halbjahrgeldbefreiung und Ermäßigung.

Das Halbjahrgeld kann talentvollen deutschen Studierenden nach dem Probejahr bei anhaltendem Fleiß und Wohlverhalten und bei nachgewiesener Bedürftigkeit (Vorlage eines amtlichen Zeugnisses nach vorgeschriebenem Formblatt [im Sekretariat erhältlich] über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse der Eltern sowie der eigenen) ganz oder teilweise erlassen werden.

Erlaß des Halbjahrgeldes nur zu Beginn des Wintersemesters mit Gültigkeit für das laufende Studienjahr. Die Gesuche sind jeweils bis spätestens 1. Oktober im Sekretariat einzureichen.

VI. Fahrpreisermäßigung.

Für die Fahrt vom Wohnort nach München zum Eintritt in die Akademie kann nachträglich um Erstattung der Fahrpreisermäßigung bei der Reichsbahn unter Vorlage der benutzten Fahrkarte und einer Bescheinigung der Akademie (wird in der Kanzlei ausgestellt) nachgesucht werden.

VII. Akademisches Wohnungsamt.

Universität, Eingang Ludwigstraße (linker) Südflügel, Zimmer 137 a.

Sprechstunden: täglich 10– $\frac{1}{2}$ 1 und 3–5 Uhr mit Ausnahme des Samstag-Nachmittags (Beratung über Richtpreise, Mietstreitigkeiten u. ä.).

Um 10 Uhr vormittags Anschlag der von den Vermietern angemeldeten Zimmer.

Jeder Studierende, der durch diese Vermittlung des akademischen Wohnungsamtes ein Zimmer gemietet hat, ist verpflichtet, dies umgehend schriftlich oder mündlich beim akademischen Wohnungsamt zu melden.

VIII. Akademische Krankenkasse der Münchener Hochschulen.

Geschäftsstelle: Universität, Zimmer 238/I; Tel. 22531.

Verkehrszeit:*) täglich von 8¹/₂–11¹/₂ Uhr vormittags.

Da der Kassenbeitrag von jedem Studierenden bei den Aufnahmegebühren mitentrichtet werden muß, ist jeder aufgenommenen Studierende auch ohne weiteres Zutun Mitglied der Kasse und nimmt als solches an ihren Unterstützungen teil.

(Ausführliches Merkblatt zu haben in der Kanzlei der Akademie)

IX. Unfallversicherung.

Auskunft: Kassenverwaltung (Zimmer 2).

1. Versicherungszwang für alle Studierenden.
2. Versicherungsgebühr für jeden Versicherten 1.– RM. (einschl. Versicherungssteuer) im Semester. Einzahlung zusammen mit den Semestergebühren.
3. Versicherungssumme für jeden Versicherten:
Für Todesfall 5000.– RM; für dauernde Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit 25000.– RM; für vorübergehende Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit 5.– RM Tagegeld.
4. Die Versicherung umfaßt die Unfälle innerhalb Anstaltsgebäuden und -Grundstücken (auch der sonst von der Anstalt benützten); außerhalb ihrer, wenn ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Unterricht oder Dienst für die Akademie und Unfall besteht.

*) Dringende Fälle ausgenommen.

5. Beginn des Versicherungsverhältnisses: Entrichtung der Versicherungsgebühr.
6. Anzeige des Unfalls unverzüglich schriftlich an den Vorstand der Bayerischen Lebens- und Unfallversicherungsbank, A.G. in München, Ludwigstr. 12.^{*)} — Bei Todesfall: Drahtnachricht innerhalb 24 Stunden! —
7. Spätestens am 4. Tag nach dem Unfall ist ein staatlich zugelassener Arzt (Ärztin) zuzuziehen. — Den Anordnungen des Vertrauensarztes der Versicherungsgesellschaft ist unbedingt zu folgen. —

X. Bibliothek.

Öffnungszeiten: Während des Semesters geöffnet von 11—12 Uhr vorm. zum Ausleihen, von $\frac{1}{2}3$ — $\frac{3}{4}6$ bzw. 5 Uhr nachm. zum Ansehen von Werken.

An den Samstag-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen ist die Bibliothek geschlossen.

Entleihberechtigt sind sämtliche ordnungsgemäß eingeschriebenen Studierenden.

XI. Benützung der Staatsbibliothek durch Studierende.

Gegen Vorweis des Lichtbild-Studentenausweises sind die Studenten der Münchener Hochschulen von der Stellung einer Kautions bei der Entleihung von Büchern entbunden.

Die Staatsbibliothek ist geöffnet:

Lesesaal: Montag mit Freitag 8—6, Samstag 8—1 Uhr,

Zeitschriftensaal: Montag m. Freitag 8—6, Samstag 8—1 Uhr.

Ausleih- und Rückgabeschalter: täglich $\frac{1}{2}9$ —1 und 3—5 Uhr, Samstag $\frac{1}{2}9$ —1 Uhr.

Bücher, die bis 10 Uhr vormittags bestellt werden, können nachmittags um 4 Uhr, Bücher, die bis nachmittags 4 Uhr bestellt werden, können anderntags um 10 Uhr abgeholt werden.

*) Formblätter liegen in der Kassenverwaltung der Akademie auf.

Staatliche Akademie der Tonkunst.

I. Verwaltungsstellen

Präsident: Geheimrat Prof. Dr. Sigmund v. Hausegger.
Sprechzeit: Dienstag 4–6 Uhr (Königszimmer 1. Stock).

Akademiedirektor: Prof. Freiherr v. Waltershausen.
Sprechzeit: Dienstag $\frac{1}{2}$ 12– $\frac{1}{2}$ 1 Uhr (Direktionszimmer Erdgeschoß rechts).

Verwaltung, Kasse und Bibliothek. Geschäftszeit: täglich von 9–12 und 3–6 Uhr. (Verwaltungsräume Erdgeschoß).

II. Aufnahme

Neuaufnahmen finden jeweils am 16. September statt. Anmeldetermin bis 10. September.

Alles übrige – besonders Vorbedingungen für die Aufnahme, Gebühren und sonstige Förmlichkeiten – ist der ausführlichen Satzung zu entnehmen, die von der Verwaltung kostenlos abgegeben wird.

(Staatlich genehmigte Musikschule siehe Seite 131).

Staatsschule für angewandte Kunst

Luisenstraße 37. / Fernruf 58282.

Direktor: Architekt Professor Carl Sattler.

Sprechzeit: Montag, Mittwoch und Freitag 11–12 Uhr vormittags. Anmeldung im Vorzimmer des Direktorats (Zimmer 16 im ersten Stock).

Sekretariat: Zimmer 17 / **Kassenverwaltung:** 17a / **Sprechzeit:** täglich von 9–11 Uhr.

Lehrfächer: Architektur, Raumausstattung, Möbel, Dekorative Malerei, Kirchliche Malerei, Glas und Porzellanmalerei, Bildhauerei in Stein, Holz, Metall, Keramik Metall- und Edelmetallarbeiten, Natur- und Aktzeichnen Graphik, Gebrauchsgraphik, Buchkunst, Schrift, Buchillustration, Künstlerische Gestaltung von Bühne und Figurinen, Handweberei und Stickerei, Teppiche, Batik, Stoffdruck, Modezeichnen.

Werkstätten: Steindruck, Holzschnitt, Radieren, Buchdruck, Buchbinden, Gipsformen und Gießen, Metallkunstguß, Maltechniken, Vergolden, Glasschleifen und Ätzen, Keramik, Schreinerei, Intarsien.

Aufnahmebedingungen.

sind aus dem auf dem Sekretariat erhältlichen Auszug aus den Bestimmungen und dem Lehrplan zu ersehen.

Einschreibung.

Die Neueintretenden haben sich am Tag des Semesterbeginns — im Wintersemester 1929/30 am 1. Oktober — im Sommersemester 1930 am Montag nach Ostermontag — zwischen 8 und 12 Uhr vormittags persönlich auf dem Sekretariat der Schule einzuschreiben. Die Aufnahme-

prüfung schließt sich an. Bei der Einschreibung sind 10.— Reichsmark Prüfungsgebühren zu erlegen. Ferner sind die Schulzeugnisse, Zeugnis über Lehrzeit, Gesellenprüfungszeugnis oder Abgangszeugnis einer Fachschule, sowie ein Leumundszeugnis und Staatsangehörigkeitsausweis nebst den Arbeiten (Versuche, Entwürfe, Zeichnungen, Skizzen usw.) auf dem Sekretariat abzugeben (die Arbeiten in Mappe).

Schulgebühren.

An Schulgebühren sind für das Semester zu entrichten, von Reichsdeutschen (Neueintretenden) 30.— Reichsmark, von Ausländern (Neueintretenden) das Doppelte, außerdem noch an Nebengebühren wie Kranken- und Unfallversicherung, Garderobe, Beitrag zum Verein Studentenhhaus ca. 16.— Mark. Die Einzahlung der vorbezeichneten Gebühren hat von Neueintretenden sofort nach bestandener Prüfung zu erfolgen.

*

**Die Münchener
Studentenschaft**

*



A k a d e m i k e r

kaufen nur im

S p o r t h a u s

Schuster

M ü n c h e n

R o s e n s t r a ß e 6

nächst Marienpl. im Hause d. Rosen-Apotheke

Bekleidung u. Ausrüstung
für jeden Sport

10% Studentenrabatt

(ausgenommen einige Marken-Artikel)

Ständig Extra Angebote für Akademiker!

Studentische

Grenzlandarbeit im deutschen Süden.

Von Diplomingenieur, Diplomkaufmann Friedrich Spandöck.

Von all den mannigfachen Arbeitsgebieten der studentischen Selbstverwaltung, ist die Tätigkeit für das Grenz- und Auslandsdeutschtum diejenige, die vielleicht heute nach außenhin am wenigsten in Erscheinung tritt; und doch ist gerade die Sorge für die Kommilitonen außerhalb der Reichsgrenzen das charakteristische Merkmal unserer großdeutsch-aufgebauten „Deutschen Studentenschaft“.

War die Grenzlandarbeit der an der Peripherie des Reiches gelegenen Hochschulen naturgemäß von jeher eine intensivere, so bedurfte es bei den übrigen Hochschulen nur eines Anstoßes um auch dort eine rege Tätigkeit zur Entfaltung zu bringen. Dies geschah durch die Gründung eines Grenzlandamtes der D. St. auf dem Studententag in Hannover und durch die bereits ein halbes Jahr zuvor von mir gegründete Grenzlandamtzentrale, die zwar zunächst mit allerlei Schwierigkeiten der formalen Anerkennung zu kämpfen hatte, jetzt aber durch ein festes Abkommen der Kreise VI, VII und VIII sich als offizielles Organ der D. St. statuieren konnte. Sie umfaßt somit die Grenzlandämter aller deutschen und österreichischen Hochschulen südlich des Mains und hat die Aufgabe unbeschadet der Kompetenzen des Berliner Grenzlandamtes, vielmehr dessen Tätigkeit unterstützend, eine den lokalen Verhältnissen angepaßte Grenzlandarbeit im deutschen Süden nachdrücklichst zu fördern.

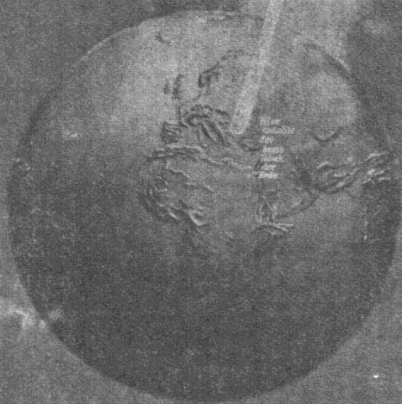
So wurden zunächst Vorträge meist in Verbindung mit Filmen in größerem Maßstabe vor den Studenten-

schaften gehalten. Dabei konnte oft der Redner unter Einsparung von Fahrtkosten in mehreren benachbarten Hochschulen nacheinander sprechen. Auf Vermittlung der Grenzlandamtzentrale und durch eigene Initiative der einzelnen Grenzlandämter war es möglich, hier im Süden folgende Vorträge an den Technischen Hochschulen und Universitäten Erlangen, Heidelberg, Karlsruhe, München, Tübingen, Wien und Würzburg abzuhalten. Es sprachen: Professor Dietrich über „Minderheitenfragen“ und „Deutsches Leid in der Tschechoslowakei“, Geheimrat von Drygalski über „Ostpreußen“, Dr. Leuen über „Östliche Agrarfragen und Bauernpolitik“, Rechtsanwalt Levacher und Präsident Scheuer über „Das Saargebiet“, Dr. Loesch über „Praktische Minderheitenfrage“, Dr. Reut-Nikolussi über „Südtirol“, Professor Martin Spahn über „Mitteleuropa 10 Jahre nach Versailles“, Geheimrat Volz über „Das Ostproblem“. Ferner suchten die Grenzlandämter der oben angeführten Hochschulen durch Grenzlandfahrten nach Siebenbürgen, Steiermark, Rumänien, Südslavien, Südtirol, dem Banater-Gebiet, dem Baltikum, dem Böhmerwald, der Bukowina, dem Burgenland und der Tschechoslowakei die Kenntnis über das in diesen Gebieten bedrängte Deutschtum in studentischen Kreisen zu verbreiten.

An der großen Ostpreußenkundgebung am 15. Dez. 1929 in München veranstaltet von der bayerischen Landesfilmbühne unter dem Protektorate des Ministerpräsidenten Dr. Held und des preußischen Gesandten Dr. Denk war die Grenzlandamtzentrale beteiligt.

In Tübingen wird sogar eine eigene Vorlesung von Prof. Uhlig über die durch den Versailler Vertrag verlorenen Gebiete gehalten und in Wien konnte für das

Sonne
auf *Macedonien*



○ VERSTOLZ
echt macedonisch

Sommersemester ein Sammelkolleg über das Südostdeutschum veranstaltet werden.

In Verbindung mit den betreffenden Presseämtern konnte auch über die Hochschulzeitungen die Studentenschaft von den Verhältnissen der Studierenden außerhalb des Reiches unterrichtet werden. Durch Aufsätze u. Anschläge an den Schwarzen Brettern wurde so für den Besuch der in ihrem Deutschum gefährdeten Hochschulen geworben. Gelegentlich der großen Schulungswoche der D. St. im Auslandsinstitut in Stuttgart Ende Januar 1930, an die sich noch eine besondere Sitzung der Grenzlandamtszentrale schloß, sind für 1930 eine Reihe von Grenzlandwochen in Verbindung mit Grenzlandfahrten hier im Süden (Burgenland, bayr. Wald) vorgesehen worden, die alle in ihren Kosten so niedrig gehalten sein werden, daß jeder daran teilnehmen kann.

Um jedoch die Bedeutung des Grenz- und Auslandsdeutschums allen Kommilitonen so recht instruktiv vor Augen zu führen, will die Grenzlandamtszentrale eine Wanderausstellung zusammenstellen, die durch alle Hochschulen Deutschlands geht und von dem Leben der deutschen Gruppe im Ausland Zeugnis ablegt.

Grundsätzlich soll sich Grenzlandarbeit im Rahmen der Studentenschaft nur auf eine Betreuung grenz- und auslandsdeutscher Studierender erstrecken, die allgemeineren Unterstützungen müssen dem V. D. A. und sonstigen Verbänden, mit denen lediglich Fühlung aufgenommen wird, überlassen bleiben. So hat der Kreis VII (Bayern) eine Patenschaft über den Kreis VIII (Deutsch-Österreich) übernommen und der Kreis VI (Südwest-Deutschland) neuerdings über Czernowitz. Einige Einzelhochschulen im Süden haben sich noch bereit erklärt,

Der erste historische Verdun-Roman eines Mitkämpfers:

Sieben vor Verdun

Von J. M. Wehner

(Träger des Münchener Dichterpreises 1930)

Oktav. 307 Textseiten. In Ganzleinen gebunden RM. 6.50.

E. v. Massow, *Generalmajor a. D*: Mit Recht ist das Buch J. M. Wehners, „Sieben vor Verdun“, als ein ergreifendes, großes Epos bezeichnet worden. Es ist ein Denkmal zu Ehren unserer Toten

*

Von wirklichen Soldaten im heißen Atem
der Ereignisse geschrieben!

Kriegsbriefe gefallener Studenten

In Verbindung mit den deutschen Unterrichtsministerien herausgegeben von Professor Dr. Philipp Wittkop. Neue, große, durch Briefe aus dem Jahre 1918 ergänzte Auflage. 360 Seiten. In Leinen gebunden RM. 6.—

Burschenschaftliche Blätter: Wenn alles andere Schrifttum vom Weltkrieg verloren ginge und nur dieses Werk der Nachwelt überliefert würde, würden sich kommende Geschlechter nach Jahrhunderten noch erschauernd ein Bild von der gewaltigen Größe dieses Geschehens machen können, wie von dem höchsten Menschentum dieser Jugend, die hier aus der Ewigkeit zu uns spricht

München bei Georg Müller

Patenschaften in Form von Geldmitteln oder Büchern und dgl. zu übernehmen.

Ging der Gedanke der Grenzlandamtszentrale zunächst von rein freistudentischer Seite aus, so zeigte sich doch bald die Bildung eines größeren Mitarbeiterstabes, der auch von Seiten der Korporationen, namentlich des Vereins Auslanddeutscher Studierender in München gestellt wurde, als notwendig. Ihnen sowie den in den Grenzlandämtern der einzelnen Hochschulen tätigen Herren verdankt die studentische Grenzlandarbeit manchen Erfolg. So konnten z. B. jüngst durch das große Entgegenkommen des Rektorats der Technischen Hochschule und des Vereins Studentenhaus München 6 bedürftigen und würdigen Studenten vom Herder-Institut aus Riga Hörgelderlaß, freie Mittag- und Abendspeisung gewährt werden. Ebenso wird es 6 Münchener Studenten möglich gemacht zu ähnlichen Bedingungen in Riga zu studieren. Mit dem Rektorat der Universität München sind z. Zt. aussichtsreiche Verhandlungen im Gange, die das Gleiche zum Ziele haben.

Es ließe sich noch gar manches über die studentische Grenzlandarbeit schreiben, doch würde es über den hier gesteckten Rahmen hinausgehen. Es kann daher an dieser Stelle nur den sich für diese Fragen interessierenden Kommilitonen dringend nahe gelegt werden, in den Sprechstunden des Grenzlandamtes der Studentenschaft einmal nachzufragen. Wir sind für Anregung und Mitarbeit stets dankbar und geben der Hoffnung Ausdruck, daß durch die praktische Grenzlandbetätigung immer größerer Kreise der Kommilitonen der Ausbau der studentischen Grenzlandarbeit weiterhin gefördert wird zum Wohle des gesamten deutschen Volkstums.

Die Münchener Studentenschaft

Organisation und Einrichtungen.

A. Die Studentenschaft der Universität.

Die Geschäftsstelle befindet sich in der Universität, Zimmer 145, Eingang Ludwigstraße, linker (südlicher) Seitenflügel. Fernruf 23470. Bankkonto bei der Bayer. Vereinsbank München.

Sprechstunden des 1. Vorsitzenden: siehe Anschlagbrett auf Zimmer 145. / Geschäftsleiter: Dr. Friedel: täglich von 10–12 Uhr.

I. Die Studentenschaft.

Die vollingeschriebenen Studierenden deutscher Staatsangehörigkeit, sowie die nichteingebürgerten vollingeschriebenen Studierenden deutscher Abstammung und Muttersprache an der Ludwig-Maximilians-Universität zu München bilden die Studentenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität zu München. Der Zusammenschluß der Studentenschaft erfolgt zur Erreichung folgender Zwecke:

- a) Vertretung der Gesamtheit der Studierenden,
- b) Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung, vor allem auf dem Gebiet allgemeiner sozialer Fürsorge für die Studentenschaft,
- c) Teilnahme an der Verwaltung der Hochschule in studentischen Angelegenheiten, an der akademischen Disziplin,
- d) Mitarbeit an der Erledigung allgemein vaterländischer, wirtschaftlicher und Bildungsfragen,
- e) Pflege des geistigen und geselligen Lebens zur Förderung der Gemeinschaft aller Hochschulangehörigen,

f) Pflege der Leibesübungen der Studierenden.

Ausgeschlossen sind Fragen der Parteipolitik und des Glaubensbekenntnisses. Für den Rechtsverkehr gilt die Studentenschaft als nichtrechtsfähiger Verein im Sinne des § 54 des BGB.

II. Die Organe der Studentenschaft.

1. Die Allgemeine Studentenversammlung ist die Versammlung der Mitglieder der Studentenschaft. Sie dient der Aussprache, der Äußerung von Wünschen und Anregungen. Abstimmungen finden nicht statt.

Satzungsgemäß erfolgt die Neuwahl zum Asta Mitte November. Wer sich, ohne dringend verhindert zu sein, der Wahl fernhält, geht der Vergünstigungen der „Studentenschaft“ verlustig.

2. Der Allgemeine Studentenausschuß (Asta) wird jährlich von den Mitgliedern der Studentenschaft zu Beginn des Winterhalbjahres in allgemeiner, gleicher und geheimer Verhältniswahl gewählt. Er besteht aus 30 Studierenden. Seine Aufgabe als beschließendes Organ der Studentenschaft ist es, zur Erfüllung der oben genannten Zwecke Richtlinien für die Arbeit der ausführenden Organe, Vorstand und Ämter aufzustellen und deren Geschäftsbahnen zu überprüfen. Der Asta ist der Vorstand der Studentenschaft im Sinne des BGB.

3. Der Vorstand der Studentenschaft, bestehend aus 5 Mitgliedern, wird vom Asta gewählt. Es obliegt ihm die Durchführung der Asta-Beschlüsse und der Verwaltungsgeschäfte, soweit diese nicht unter seiner Aufsicht von dem Geschäftsleiter und den Amtsleitern besorgt werden.

Die Verwaltung des Vermögens der Studentenschaft erfolgt unter Mitarbeit und Aufsicht des Vermögensbeirates, der sich aus Dozenten, Altakademikern und Mitgliedern der Studentenschaft zusammensetzt. Die Kassenführung ist durch eine Kassenordnung geregelt.

Die Studentenschaft ist durch stimmberechtigte Mitglieder vertreten im Senat, Stipendien-Ausschuß, Hörgeld-Erlaß-Ausschuß und im Gemeinsamen Ausschuß für Leibesübungen der Münchener Hochschulen.

III. Ämter der Studentenschaft.

1. Arbeitsamt der Münchener Hochschulen.

a) Hauptgeschäftsstelle und Abteilung Universität: Asta, Zimmer 145 (wie oben) Schalter 5.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10-¹/₂12 Uhr, Dienstag 11-¹/₂12, Samstag geschlossen.

Geboten wird den in München immatrikulierten Studierenden, die Nebenerwerb suchen oder in den Ferien als Werkstudenten tätig sein müssen, kostenlose Vermittlung geeigneter Stellen.

CAFE GOETHE

ECKE GOETHE- UND LANDWEHRSTRASSE

! SKAT U. TAROKECKEN !

STAMMLOKAL DER
ZÜNFTIGEN MEDIZINER

KONZERT- UND TANZKAPELLE PÖLL

● NACHTBETRIEB ●

Benützungsbedingungen: Jeder, der sich im Lauf des Halbjahres oder der Ferien um Arbeit bewerben will, hat zur Eintragung und zur Ausstellung einer Bewerberkarte beim Arbeitsamt vorzusprechen. Die Bewerberkarte ist zweimal jährlich, nämlich ab 1. Mai und ab 1. November zu erneuern und gilt jeweils bis 31. Oktober bzw. 30. April. Auch die Absolventen der 8. und 9. Klasse der Mittelschulen können sich um Arbeit bewerben. Die einzelnen Vermittlungs-Bestimmungen sind am schwarzen Brett angeschlagen, im übrigen beachte man genau die ausführlichen Anschläge am schwarzen Brett. Jeder Student, der wegen seines Wegganges von München einen Arbeitsplatz verläßt, melde die freie Stelle bei einer der Abteilungen an, um so die Möglichkeit zu haben, wieder einem Kommilitonen Arbeit zu geben.

b) Abteilung Technische Hochschule (siehe unter B. Asta der T. H. Seite 117).

2. Vergünstigungsamt.

Asta, Zimmer 145, Schalter 3. Sprechstunden täglich von 10–12 und 2–4 Uhr, Samstag nur von 10–12 Uhr.

Es gewährt oder vermittelt:

1. Ganz bedeutend ermäßigte Sitzplätze für die 3 Staatstheater, für die Kammerspiele im Schauspielhaus und für das Gärtnertheater.
2. Bedeutend ermäßigte Sitz- und Stehplätze für alle wertvollen Konzerte.

Gottfried Kublan Schellingstraße 13
nächst der Amalienstraße

Krawatten und Herrenwäsche

Studierende 10 %

Nur erstklassige Qualitäten

3. Es gibt Gutscheine ab für die Kammerspiele im Schauspielhaus, für das Gärtnertheater, für das Volkstheater und für verschiedene Lichtspieltheater (siehe Anschlag).
4. Abgabe ermäßigter Schwimm- und Badekarten für das Müller'sche Volksbad (Hallenbad), für das Ungerer- und Dantebad (Freibäder, nur im Sommer), sowie für Wannenbäder (Theresien- und Türkenbad).
5. Straßenbahn-Monatskarten zu ganz bedeutend herabgesetztem Preis. Fragebogen und Vermögenszeugnis beim Vergünstigungsamt. Das Vermögenszeugnis darf höchstens 3 Monate alt sein. Ausgefüllte Antragsformulare sind beim Vergünstigungsamt einzureichen. Gewährt wird als Hauptstrecke eine Karte von der Wohnung zur Hochschule, evtl. auch zum Institut, vorausgesetzt, daß an der Hochschule nichts belegt wurde. Als Nebenstrecken kommen in Frage (höchstens bis zu zwei)

Dr. Bender & Dr. Hobein

M ü n c h e n

Zürich

Lindwurmstr. 71/73

Karlsruhe

Vollständige Laboratorium-
und Hörsaal-Einrichtungen

*

Chem. und
bakteriolog. Gerätschaften

*

Reicherts Mikroskope

*

Reine und technische Chemikalien

- a) Hochschule zu irgend einem Institut oder einer anderen Hochschule,
 - b) Institut zur Wohnung,
 - c) Hochschule oder einem Institut zur Mensa,
 - d) Hochschule oder einem Institut zum Hochschul-Sportplatz beim Nordfriedhof.
6. Verkauf von Textbüchern zu ermäßigtem Preise.
 7. Für alle Opern und die wichtigsten Schauspiele in den Staatstheatern werden Textbücher gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen. Dadurch werden den Studierenden die Anschaffungskosten erspart.
 8. Vermittlung von Photoarbeiten zu ermäßigtem Preis. Abgabe von Photoartikeln mit Vergünstigungsschein des Asta.
 9. Abgabe der Turn- und Sportabzeichenhefte für Damen und Herren.
 10. Gutscheine zum Einkauf von Damen- und Herrenbekleidung und sämtlichen Sportartikeln.
 11. Abgabe von Hin- und Rückfahrkarten für die Wendelsteinbahn mit 25% Preisermäßigung (nur beim Vergünstigungsamt).
 12. Abgabe des Wochenspiegels der Presse aus dem Zentralarchiv für Politik und Wirtschaft zum Preise von 15 Pfg. Für Juristen und Staatswissenschaftler zu empfehlen.
 13. Die Münchener-Augsburger-Abendzeitung kann ermäßigt bezogen werden. Bestellung nur beim

Vegetarische Gaststätten

Landwehrstraße 4/I

Luitpoldstraße 8/I

JDUNA

● Die vegetarische Qualitätsküche ●

Vergünstigungsamt möglich in der Zeit vom 20. mit 25., ausnahmsweise auch noch bis Monatsende.

14. Für alle auswärtigen Zeitungen können Bestellkarten im Asta in Empfang genommen werden. Die Bestellkarte ermöglicht ermäßigten Bezug.
15. Bestellkarten zum ermäßigten Bezug des Deutschen Volkswirtes, Alpine Monatshefte, Kölnische Zeitung usw.
16. Ermäßigte Abgabe von Wander- und Tourenkarten, Stadtpläne in verschiedener Ausführung, Straßen- u. Radfahrkarten, Radwanderbücher, Führer und Wanderbücher, Herbergsverzeichnis, Flußkarten, Sportbücher, sämtliche Baedekerführer. Ebenso für den Winter Skikarten, Skiführer, Wintersportbücher.
17. Bezug von verbilligtem Brennmaterial und Holz.
18. Abgabe der Bestellkarten für die bekannten Brikett- und Kohlenkästen der Fa. Frank & Söhne, sowie Bestellkarten für Transport.
19. Abgabe von Auftragskarten zur Gepäckaufbewahrung während der Ferien. Die Karte ermöglicht die

ALLE SEMESTERARTIKEL

Präparierbestecke / diagn. Instrumente / Laboratoriumsartikel / Arztemäntel / Mensurmützen etc.

Gegen Ausweis 10% Rabatt

Mikroskope gegen geringe monatliche Teilzahlungen



EDUARD PLAZOTTA

Inhaber: Wilhelm Falk und Curt Winkler

München / Sonnenstraße 13

nächst dem Sendlingertorplatz unweit der Kliniken

Aufbewahrung und auch die Beförderung des Gepäcks zu ermäßigtem Preis (33%).

20. Beim Vergünstigungsamt werden die Scheine ausgestellt, die zur Teilnahme an den Kraftfahrkursen unserer Vertragsfirma berechtigen. Bedeutende Preisermäßigung für Auto- und Motorradkurs.

21. Abgabe von bedeutend ermäßigten Haarschneide- und Rasierkarten, sowie von Karten für sämtliche Haarpflegearbeiten für Damen. Abgabe stark verbilligter Rasierklingen, Klingentrockner u. Rasierapparate. Im Auftrag des Vergünstigungsamtes sind im Südflügel der Universität Wertzeichengeber (für 5 und 8 Pfg. Postkarten, 5, 8 und 15 Pfg. Briefmarken) aufgestellt worden. Wir bitten, die Neuerung recht rege zu benutzen.

**25. Juni 1930 Sonderaufführung des Passions-
spieles in Oberammergau** für Studierende der Münchener Hochschulen, veranstaltet vom Vergünstigungsamt der Studentenschaft der Universität München. Alles Nähere darüber siehe Anschläge! Drucksachen über die Aufführung in den Asta zu erhalten. Da das Passionsspieldorf Oberammergau an einem Tage besucht wird und somit zweimaliges Übernachten wegfällt, ist die Ermäßigung für jeden Teilnehmer an dem Sonderspiel bis 80 v. Hundert.

3. Notenverleihamt. Schalter 3, Sprechstunden wie Vergünstigungsamt. Es verleiht gegen eine geringe Gebühr Partituren, Klavierauszüge zu allen bekannten Opern, sowie Noten für Klavier, kleines Orchester, Trios, Kammermusik usw. Verzeichnis am Schalter 3 zu 20 Pfg.! Es werden

bis zu 3 Werke auf einmal ausgeliehen. Wünsche wegen Neueinstellung von Noten werden berücksichtigt.

4. Bücherei für Lichtbildner. Schalter 3, Sprechstunden wie Vergünstigungsamt. Sie enthält Handbücher u. Führer über Lichtbildkunst, Almanache, Lehrbücher, wissenschaftliche Literatur über alle Photoarbeiten. Reiches Anschauungsmaterial! Sammelmappen von künstlerisch hochstehenden Aufnahmen, sämtliche für Studierende fast nicht erschwinglichen Werke aus dem Wasmuthverlag usw. Geringe Leihgebühr! Auf einmal werden bis 3 Werke ausgegeben!

5. Lehrmittelamt. (Asta, Zimmer 145, Schalter 1.) Sprechstunden: Täglich 10–12 Uhr (für Mediziner und Chemiker ausnahmsweise auch nachm. 2–4 Uhr – außer Samstag)..

Es ist eingeteilt in:

- a) die Neuabteilung, die an die wirtschaftlich schwachen Kommilitonen den verbilligten Kauf von Lehrbüchern und Lehrmitteln ermöglicht. Durch die tatkräftige Unterstützung der Dozentenschaft kann eine größere Anzahl von Lehrbüchern zum sogenannten Autorpreis abgegeben werden. Bücher, die aus Stiftungen stammen, werden kostenlos abgegeben. Abgabe von nicht im Buchhandel erschienener Dozentenliteratur (Vorlesungsgrundrisse).. Teilzahlung ohne Preisaufschlag möglich.
- b) die Altabteilung, die den An- und Verkauf gebrauchter Lehrbücher und Lehrmittel (nicht zu alte Auflagen, Med.-

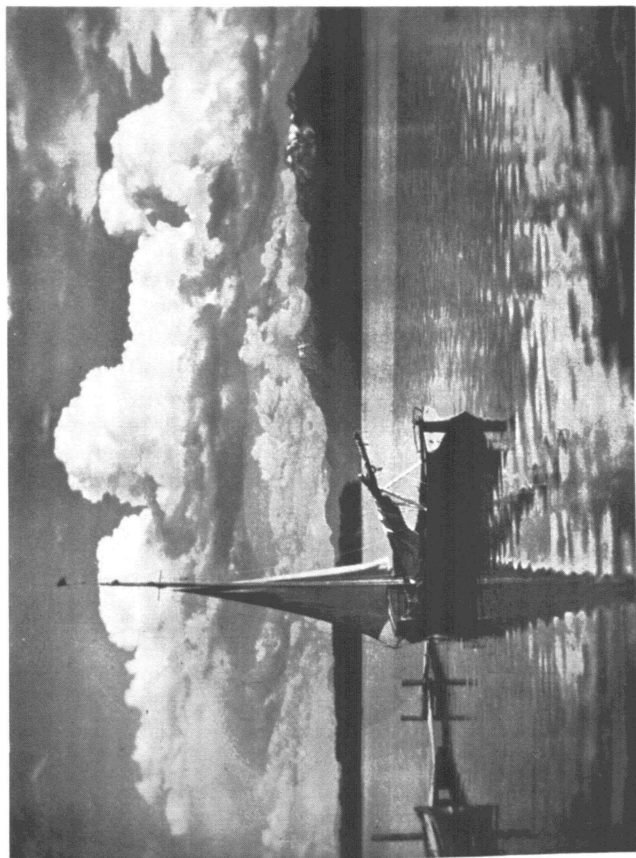
Papierhandlung u. Theaterkarten
W. & S. Seyffert * Amalienstraße 31
Größtes Lager in Füllhalter und Collogbedarf
10% Ermäßigung für Studierende gegen Ausweis!
Studentenkarten für alle Staats- und Privattheater

phys. Bestecke, Mikroskope usw.) betätigt. Durch Ausschaltung eines Gewinns ziehen beide Seiten, der Verkäufer sowie der Ankäufer aus dieser Einrichtung Nutzen. Alle weiteren ausführlichen Bekanntgaben, zumal über vorrätige neue und antiquarische Werke erfolgen nur am schwarzen Brett.

6. Bücherei moderner Schriftsteller Zim. 145, Schalter 2.
Ausleihzeiten: Montag und Freitag 2—4 Uhr, Mittwoch 11—12¹⁵ Uhr. Gegen eine Gebühr von **nur 3 RM.** für das ganze Semester (vom 1. Mai bis 31. Oktober oder vom 1. Nov. bis 30. April) kann an jedem Leihtag 1 Buch getauscht werden. Die Bücherei enthält außer solchen der Weltliteratur die wichtigsten modernen Werke des In- und Auslandes. Literarische Neuerscheinungen. Sie bietet besonders einen Überblick über das literarische, künstlerische und kulturpolitische Schaffen der Gegenwart. Jedes Buch kann bis zu 14 Tagen behalten werden. Bücherverzeichnis liegt auf und ist auch am Schalter für 40 Pfg. zu haben. Näheres am Schwarzen Brett.

7. Amt für Leibesübungen. (Asta, Zimmer 145, Schalter 4.)
Sprechstunden: Siehe Anschlag.

Das Amt für Leibesübungen (A. f. L.) bearbeitet das Sondergebiet der Pflege der Leibesübungen durch die Studierenden der Universität. Gemäß dem vor einigen Halbjahren durch Stimmabgabe festgestellten einmütigen Willen der Studentenschaft zum pflichtgemäßen Betreiben von Leibesübungen ist das A. f. L. bestrebt, die Schaffung der notwendigen Einrichtungen wie Sportplatz, Turn- und Schwimmhalle, Vorlesungen über Leibesübungen, anthropometrische Messungen, Sportlehrer- und Sportarztstellen anzuregen und durchzuführen. Dem A. f. L.



Segeljachtschule Chiemsee

obliegt ferner die Durchführung sportlicher Veranstaltungen, besonders der Münchener Hochschulmeisterschaften.

(Über das akademische Turn- und Sportwesen siehe S. 177.)

8. Presseamt, (Asta, Vorstandszimmer) gibt in Verbindung mit den Vorständen der Studentenschaften der Universität und der Technischen Hochschule München die Bayerische Hochschulzeitung heraus. Sie enthält die Bekanntmachungen des Vorstandes und der Ämter der Studentenschaften der Universität und der Technischen Hochschule München, die amtlichen Nachrichten des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Rektorate der Universität und der Technischen Hochschule München, des Kreises VII (Bayern) der D. St., die Mitteilungen des Vereins Studentenhaus und des Jung-Akademischen Clubs München e. V.

Die Studierenden werden ersucht durch Einsendung von Beiträgen bei der inhaltlichen Ausgestaltung der B.H.Z. mitzuwirken.

Die **B. H. Z.** wird jeden Donnerstag kostenlos an die Studierenden im Geschäftszimmer der Asta, in den Instituten der Universität, sowie im Studentenhaus (Luisenstraße 67 und Universität Nordhof) und den Frühstücksstätten abgegeben.

9. Fachamt (Zusammenfassung aller örtlichen Fachschaften)
Zimmer 145, Schalter 4 fragen.

Vegetarische Gaststätte „REFORM“ Augustenstraße 54/I

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch / Für Studierende und geistig Schaffende
besonders empfehlenswert.

Für besondere Studienfragen (Aufstellung des Studienplanes, Aufbau des Studienganges, Hochschulwechsel usw.) ist von jeder Fachschaft, der amtlichen Vertretung aller Studierenden eines Faches, eine **Auskunftsstelle** eingerichtet. Es wird jedem Studierenden dringend empfohlen die Auskunftsstelle seiner Fachschaft aufzusuchen, wenn er aus dem bevorstehenden Halbjahr den größtmöglichen Nutzen ziehen will. Er erhält gleichzeitig Auskunft über Einrichtungen und Veranstaltungen seiner Fachschaft, der er zwangsweise angehört. Sie ist verpflichtet, die Ausbildung der ihr angeschlossenen Studierenden in jeder Hinsicht zu fördern. Siehe auch die Anschläge am schwarzen Brett der Studentenschaft.

Die einzelnen Fachschaften der Studentenschaft der Universität München halten ihre Sprechstunden vom Sommersemester 1930, soweit nichts besonderes angegeben ist, auf Zimmer 147 der Universität ab. Dort ist es bedeutend leichter möglich, daß der Einzelne sich mit dem Fachschaftsleiter eingehend und in Ruhe unterhalten kann. Das Fachamt, das die Zusammenfassung aller Fachschaften darstellt, ist nach wie vor auf Zimmer 145 (Asta).
Leiter: Heinz Hansen.

RADIO- HÄRING

alles für Radio · Nur Qualitätsware
Zahlungserleichterung

J. HÄRING · MÜNCHEN · BAHNHOFPL. 6
ECKE LUISENSTRASSE · FILIALE FÄRBERGRABEN 4 · TEL. 597 252

Zur Zeit bestehen folgende Fachschaften :

1. Rechtswissenschaftliche Fachschaft,
2. Staatswissenschaftliche Fachschaft,
3. Medizinische Fachschaft. Diese hält ihre Sprechstunden im Geschäftszimmer der Münchener Medizinerschaft, Frauenklinik, Maistr. 11.
4. Zahnärztliche Fachschaft. Diese hält ihre Sprechstunden in der Abteilung für Zahn- und Kieferersatz des Zahnärztlichen Instituts, Pettenkofenstr. 14a
5. Tierärztliche Fachschaft. Diese hält ihre Sprechstunden im Geschäftszimmer an der Tierärztlichen Hochschule, Veterinärstr. 6/I.
6. Pharmazeutische Fachschaft. Diese hält ihre Sprechstunden Karlstr. 29, im Institut.
7. Mathematisch-Physikalische Fachschaft.
8. Philologische Fachschaft,
mit den Unterabteilungen: Germanistik und Altphilologie, Romanistik und Anglistik.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Sprechstunden für sämtliche Fachschaften an den schwarzen Brettern des Asta bekanntgegeben werden.

Abholung von Reisegepäck

in der Wohnung und
Beförderung nach dem Inland und Ausland
besorgt gewissenhaftest

Laderinnung-Gutleben & Weidert Nachf.

Speditionsgeschäft m. b. H. / Amtliche Rollführer

Paul Heysestr. 1

Telefon 56674

B. Studentenschaft der Technischen Hochschule.

Die Geschäftsstelle befindet sich in der Technischen Hochschule, Eingang Arcisstraße im Durchgang zum Hof, Zimmer 134 (gegenüber der Hausverwaltung). / Fernruf: 54901, Nebenstelle 96-97. / Allgemeine Geschäftszeit täglich von 10-¹/₂1 und 3-4 Uhr.

I. Allgemeiner Studentenausschuß (A.St.A.):

Der A.St.A. besteht aus 30 Mitgliedern, die in geheimer Wahl zu Beginn eines jeden Hochschuljahres im November neugewählt werden. Aufgaben: Siehe Universität. Die Asta-Neuwahl erfolgt satzungsgemäß während der ersten drei Wochen des Wintersemesters. Wer sich ohne triftigen Grund nicht beteiligt, geht der Vergünstigungen der „Studentenschaft“ verlustig.



Präzisions Reißzeuge

Marke Eichelmühle

Spezialitäten: Blockschrift- und Breitstrichreißfedern

In allen besseren Fachgeschäften erhältlich.



Bayerische Reißzeugfabrik A. G.,
vorm. Eichmüller & Co., Nürnberg 28

II. Vorstand der Studentenschaft

Der Vorstand wird in der 1. ordentlichen A.St.A.-Sitzung des neuen Geschäftsjahres gewählt. Er setzt sich zusammen aus dem:

1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, Schriftführer, Fachamtsleiter und dem Kassenreferenten.

Seine Aufgabe ist, die Geschäfte der studentischen Selbstverwaltung durchzuführen und die Arbeiten der Ämter der Studentenschaft (siehe unten) zu beaufsichtigen.

III. Ämter der Studentenschaft

1. Arbeitsamt, Asta, Zimmer 134 / Sprechstunden siehe Anschlag. Hauptgeschäftsstelle und Abt. Universität an der Universität, Zimmer 145, Schalter 5 (Siehe Seite 141).

Geboten wird den in München immatrikulierten Studierenden, die Nebenerwerb suchen oder in den Ferien als Werkstudenten tätig sein müssen, kostenlose Vermittlung geeigneter Stellen.

Benützungsbedingungen: Jeder, der sich im Laufe des Halbjahres oder der Ferien um Arbeit bewerben will, hat zur Eintragung und zur Ausstellung einer Bewerberkarte beim Arbeitsamt vorzusprechen. Die Bewerberkarte ist zweimal jährlich, nämlich ab 1. Mai und ab 1. November, zu erneuern und gilt jeweils bis 31. Oktober bzw. 30. April.

Geräte u. Lehrmittel für Physik u. Chemie
spez. Schieberwiderstände

sowie alle Artikel
für Elektrotechnik und Radio

Böhm & Wiedemann
München * **Karlsplatz 14** * Tel. 90 495

Auch die Absolventen der 8. und 9. Klasse der Mittelschulen können sich um Arbeit bewerben. Die einzelnen Vermittlungsbestimmungen sind bei jeder Bewerbung zu erfahren – im übrigen beachte man genau die ausführlichen Anschläge am Schwarzen Brett. Jeder Student, der wegen seines Wegganges von München einen Arbeitsplatz verläßt, melde die freie Stelle bei einer der Abteilungen an, um so die Möglichkeit zu haben, wieder einem Kommilitonen Arbeit zu geben.


2. Vergünstigungsamt. Sprechstunden siehe Anschlag.

Es vermittelt verbilligte Sitzplätze für die drei Staatstheater, für die Kammerspiele im Schauspielhaus und das Gärtnertheater; ebenso ermäßigte Schwimm- u. Badekarten sowie Monatskarten für die Straßenbahn gegen Einreichung eines beim Vergünstigungsamt zu erhaltenden Fragebogens und eines amtlich bestätigten Vermögenszeugnisses von diesem Jahre! (Eigener Anschlag!) Theaterspielplan wird jeden Dienstag Vormittag für die ganze Woche bekanntgegeben! Vorverkauf jeweils Dienstag 3 Uhr für die ganze Woche einschließlich Dienstag nächster Woche.

Wir weisen besonders hin auf die Gutscheine für die Kammerspiele im Schauspielhaus sowie für das Gärtnertheater und Volkstheater. Verschiedene Münchener Tageszeitungen und Wochenschriften können ermäßigt bezogen werden (siehe die Anschläge am Schwarzen Brett!)

3. Bücher- und Zeitschriftenamt.

Das Bücheramt bietet den Studenten der Technischen Hochschule verbilligten Bezug von Büchern jeder wissenschaftlichen Richtung, sowie der V. D. I.-Zeitschrift, der Deutschen Bauzeitung und E. T. Z. An- und Verkauf alter Werke, auch auf Kommission. Sprechstunden siehe Anschlag.



Jeder Kenner
sieht in den

**Präzisions-
Zeichenmaschinen
«KUHLMANN»**


die führende Weltmarke

Lassen Sie sich
den neuesten
Prospekt über
Neue Modelle

kommen von

FRANZ KUHLMANN

Werkstätten für Präzisionsmechanik und Maschinenbau
RÜSTRINGEN-WILHELMSHAVEN

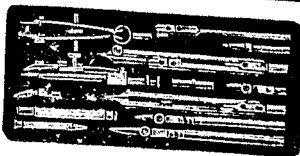


4. Amt für Leibesübungen. Sprechstunden siehe Anschlag.

Das Amt für Leibesübungen bearbeitet das Sondergebiet der Pflege der Leibesübungen durch die Studierenden der Technischen Hochschule. Gemäß dem vor einigen Halbjahren durch Stimmabgabe einmütigen Willen der Studentenschaft zum pflichtgemäßen Betreiben von Leibesübungen ist das A. f. L. bestrebt, die Schaffung der notwendigen Einrichtungen, wie Sportplatz, Turn- und Schwimmhalle, Vorlesungen über Leibesübungen, anthropometrische Messungen, Sportlehrer- und Sportarztstellen anzuregen und durchzuführen. Dem A. f. L. obliegt ferner die Durchführung sportlicher Veranstaltungen, besonders der Münchener Hochschulmeisterschaften.

5. Darlehenskasse

des Deutschen Studentenwerks e.V., Dresden, Zweigstelle München, Abteilung Technische Hochschule. Langfristige Darlehen zum jährlichen Zinsfuß von 3% (bzw. nach 5 Jahren 6%) bis zur Höhe von RM. 500.— erhalten Studierende der Technischen Hochschule, die vor ihrer Abschlußprüfung stehen, oder wenigstens schon einen Teil einer für den Abschluß notwendigen Vor- oder Zwischenprüfung abgelegt haben. Schriftliche Gesuche sind persönlich unter Benützung der auf der Geschäfts-



2 Jahre Garantie

Anton Schneider

Fabrik für Feinmechanik
Pfronten - Weißbach

Vorteilhaft. Bezugsquelle
von Präzisions-Reißzeuge

stelle der Asta beider Hochschulen erhältlichlichen Formblätter einzureichen.

Sprechstunden: Abgabe der Gesuchspapiere, Annahme der Gesuche siehe Anschlag.

6. Fachschaftsamt. Sprechstunden siehe Anschlag.

Für besondere Studienfragen (Aufstellung des Studienplanes, Aufbau des Studienganges, Hochschulwechsel usw.) ist von jeder Fachschaft, der amtlichen Vertretung aller Studierenden eines Faches eine Auskunftsstelle eingerichtet. Es wird jedem Studierenden dringend empfohlen, die Auskunftsstelle seiner Fachschaft aufzusuchen, wenn er aus dem bevorstehenden Halbjahr den größtmöglichen Nutzen ziehen will. Er erhält gleichzeitig Auskunft über Einrichtungen und Veranstaltungen seiner Fachschaft, der er zwangsweise angehört. Sie ist verpflichtet, die Ausbildung der ihr angeschlossenen Studierenden in



Fachgeschäft für die Hochschule

Technische Zeichenartikel
und Schreibwaren

Studierende erhalten 10% Rabatt

PAUL CONRADT, MÜNCHEN
Theresienstraße 78

gegenüber d. Techn. Hochschule / Fernsprecher 53995

jeder Hinsicht zu fördern. Siehe auch die Anschläge am Schwarzen Brett der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Technischen Hochschule gliedert sich in folgende Fachschaften: Allgemeine Abteilung, Maschinen - Elektroingenieur - Abteilung, Bauingenieur - Abteilung, Architekten - Abteilung, Chemische Abteilung, Landwirtschaftliche Abteilung, Wirtschafts-wissenschaftliche Abteilung.

Beim Fachschaftsamt werden die Scheine ausgestellt, die zur Teilnahme an den Kraftfahrkursen unserer Vertragsfirma berechtigen. Bedeutende Preisermäßigung für IIIb Führerschein und Motorradkurs. Wir ersuchen, alle Anschläge zu beachten, die am Schwarzen Brett erfolgen! Ebenso erscheinen regelmäßige Mitteilungen in der B.H.Z.

7. Das Grenz- und Auslandsamt hat die Pflege des Grenz- und Auslandsdeutchtums unter der akademischen Jugend zur Aufgabe.

Das Grenzlandamt ist z. Zt. zugleich Sitz der Grenzlandamtszentrale der süddeutschen und österreichischen Studentenschaften (die Kreise VI, VII und VIII der D.St.) sowie des Kreisgrenzlandamtes des Kreises VII (Bayern) der D.St.

Es geschieht dies einmal durch Unterstützung der deutschen



RIEFLER

REISSZEUGE

ORIGINAL-RUNDSYSTEM

zu haben in den einschlägigen Fachgeschäften

Kommilitonen im Grenz- und Ausland in Form von übernommenen Patenschaften, Beschaffung von Büchern und Geldmitteln, Austausch mit reichsdeutschen Studierenden und dgl., zum andern durch eine im Sinne des großdeutschen Gedankens betriebene Aufklärungsarbeit über die Lage der Deutschen im Grenz- und Ausland; es wird dies erreicht durch illustrierte Aufsätze in der Hochschulzeitung, Veranstaltung von Vorträgen in Verbindung mit Filmen, Anteilnahme an Tagungen, Schulungswochen usw., Grenzlandfahrten, insbesondere auch durch die Werbung für den Besuch der im Grenzgebiet gelegenen deutschen Hochschulen; es wird daher auch Auskunft über die Studien- und Lebensverhältnisse in den betr. Hochschulstädten erteilt.

8. Das Praktikanten-Vermittlungsamt der Technischen Hochschule München.

Das Praktikanten-Vermittlungsamt, eine sich selbst verwal-
tende Einrichtung soll den Studierenden unserer Hoch-
schule zu geeigneten Stellen für die Erlangung ihrer
praktischen Tätigkeit verhelfen.

Diesem Zwecke dient zunächst ein Verzeichnis aller baye-
rischen Betriebe, die Praktikanten aufnehmen, welches
an jeden Bewerber käuflich oder zur Einsichtnahme ab-
gegeben wird.

Zeichenbedarf A.-G.

München

Augustenstraße 27 Tel. 57650

Alles für techn. Zeichnen
Studierende 10% Rabatt

Ferner hält das Amt wöchentlich zwei Sprechstunden ab (siehe Anschlag) in denen Gesuche der Studierenden angenommen werden und Bescheid über Ergebnisse der Vermittlung erteilt wird. Den gesamten schriftlichen Verkehr mit den einzelnen Firmen leitet das Amt. Die Vermittlungsgebühr beträgt 60 Pfg.

9. Presseamt. Sprechstunden siehe Anschlag.

Das Presseamt der Technischen Hochschule gibt mit dem der Universität die Bayerische Hochschulzeitung heraus.

Sie ist die Wochenschrift für akademisches Leben und studentische Selbstverwaltung mit den Bekanntmachungen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Rektorate und Studentenschaften der Universität München, der Technischen Hochschule München und der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei Weihenstephan-Freising im Verband der Technischen Hochschule München, des Kreises VII (Bayern) der D. St., den Mitteilungen des Jung-Akademischen Clubs München e.V. und des Vereins Studentenhaus. Amtliches Organ der Deutschen Studentenschaft an der Universität Innsbruck. Die Studierenden werden ersucht, durch Einsendung von Beiträgen bei der inhaltlichen Ausgestaltung der B. H. Z. mitzuwirken.

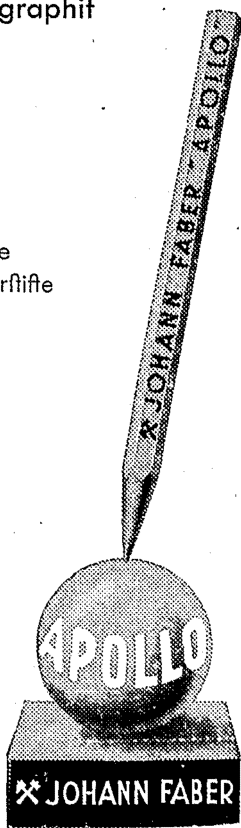
Die B. H. Z. wird kostenlos an die Studierenden im Geschäftszimmer des Asta sowie im Studentenhaus (Luisenstraße 67) und in der Garderobe der Technischen Hochschule abgegeben.

Maltsfen

Augustenstraße Nr. 78
das gemütliche Abendlokal mit
Kabarett und Tanz

„APOLLO“ der Weltstift mit Elektrographit

Bleistifte
Kopierstifte
Farbkopierstifte
Farbstifte



C. Asta (Allgemeiner Studentenausschuß) Akademie der bildenden Künste.

Geschäftszimmer 40 Parterre links, Rufnummer 360255.
Geschäftsjahr. Das Geschäftsjahr beginnt mit dem Wintersemester und umfaßt das ganze betreffende Studienjahr.

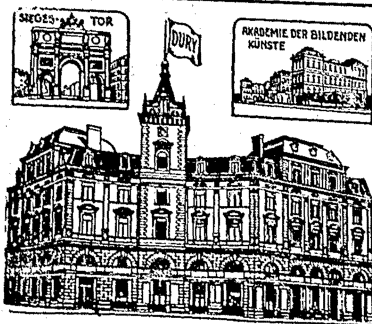
Zweck. Der satzungsgemäß gewählte Asta vertritt die Gesamtheit der Studierenden der Akademie der bildenden Künste in München.

Pflicht. Der Asta hat die Pflicht, innerhalb seines Wirkungskreises die wirtschaftlichen, unterrichtlichen und repräsentativen Interessen der Studentenschaft nach innen und außen zu vertreten und als Bindeglied zwischen Akademieleitung, sonstigen Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Studentenschaft zu wirken.

Zusammensetzung.

a) Der Asta wird jeweils auf die Dauer des betreffenden Studienjahres, d. i. auf 2 Semester gewählt. Er besteht aus den nach § 6 gewählten Vertretern der Schulen.

Aus diesen seinen Mitgliedern wählt sich der Asta sofort



Franz Dury

Ede

Akademie-u. Amalienstr. 62

Geogr. 1882 Tel. 3149½

Spezialgeschäft für
Mal-, Zeichen- und
Bildhauerbedarf

Studierende 10% Rabat

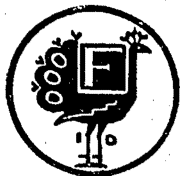
nach der eigenen Wahl den 1. Vorsitzenden, 1. Schriftführer, 2. Vorsitzenden, 2. Schriftführer u. einen Kassierer. Die Inhaber dieser Ämter bilden den geschäftsführenden Ausschuß, in welchen der Asta ebenfalls aus seinen Mitgliedern die jeweils erforderliche Anzahl von Beisitzern abordnet. Gemäß der am 30. Nov. 1928 stattgefundenen Wahl besteht der geschäftsführende Ausschuß z. Z. aus folgenden Herren: Matthäus Koelz, Maler, 1. Vorsitzender; Anton Rapp, Maler, 2. Vorsitzender; Werner Wild, Maler, 1. Schriftführer; Andreas Lang, Bildhauer, 2. Schriftführer Ernst Vogel, Maler, Kassenwart.

b) In gleicher Weise bestellt der Asta mit Wirkung je für das betreffende Geschäftsjahr aus den Mitgliedern: 1 Vertreter beim Verein Studentenheim, 2 Vertreter beim Vorstand der akademischen Krankenkasse, 2 Vertreter beim Aufsichtsrat der akademischen Krankenkasse u. 1 Vertreter beim Reichsbund Deutscher Kunsthochschüler.

In Fragen, die Ausländer betreffen, kann der Asta einen Vertreter dieser zu seinen Sitzungen beiziehen.

Sitzungen,

a) Der geschäftsführende Ausschuß tritt auf Einladung durch den 1. Vorsitzenden nach Bedarf zusammen.



**Münchener
Künstlerfarben-Fabrik
Dr. Karl Fiedler**

Feinste Künstler Oel- und
Temperafarben
Akademie-Farben

Einmalige Probebestellungen mit Extra-Rabatt

- b) Zu den Sitzungen des gesamten Asta sind sämtliche Mitglieder unter Anführung der Tagesordnung spätestens zwei Tage vor dem Sitzungstage schriftlich zu laden.
- c) Die Sitzungen des geschäftsführenden wie des gesamten Asta sind beschlußfähig bei Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der ordnungsgemäß geladenen Mitglieder.
- Generalversammlung.

- a) Die ordentliche Generalversammlung hat spätestens innerhalb der letzten sechs Wochen eines jeden Studienjahres (§ 1) stattzufinden.

Die Einberufung der Generalversammlung ist spätestens acht Tage vorher durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntzugeben und unter Einhaltung gleicher Frist nach § 16 der akademischen Satzungen gleichzeitig dem Präsidium schriftlich anzuzeigen.

Der Generalversammlung steht außer der Wahl der Rechnungsprüfer für das neue Geschäftsjahr die Entlastung des Kassiers für das abgelaufene zu, wenn sie von den Rechnungsprüfern beantragt wird.

Die außerordentliche Generalversammlung tritt zusammen:

1. wenn $\frac{1}{3}$ der ordnungsgemäß eingeschriebenen Studierenden es im schriftlichen Antrage unter Angabe der Gründe verlangen, 2. wenn der Asta es beschließt.



ist gleich praktisch und unentbehrlich für Künstler, Sportsleute usw. Industria-Pulver ist erhältlich in einschläg. Geschäften; wo nicht, erfolgt Lieferung bzw. Nachweis von Niederlagen durch Alleinhersteller:

Zimmerer-Werk,
Chemische Fabrik, Landshut/Bay.

- b) Anträge zu einer Generalversammlung sind schriftlich mit zureichender Begründung beim Asta einzubringen und zwar spätestens vier Tage vor dem angesetzten Termin; andernfalls können sie in der Generalversammlung nur beraten werden, wenn letztere mit $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit ihre Dringlichkeit anerkennen.
- c) Die Generalversammlung ist beschlußfähig bei Anwesenheit von mindestens $\frac{1}{3}$ der ordnungsgemäß eingeschriebenen Studierenden der Akademie.
- d) Ist eine der unter § 8 und § 9 genannten Versammlungen nicht beschlußfähig, so wird vom Vorsitzenden für eine Stunde später eine zweite einberufen, die dann unter allen Umständen beschlußfähig ist (§ 7 a).

Anträge oder Beschlüsse gelten — abgesehen von § 11 — als angenommen, wenn sie die absolute Stimmenmehrheit für sich haben.

Vergünstigungen: Zu bedeutend ermäßigten Preisen sind Zeichenmaterial und Farben im Geschäftszimmer zu haben. Verbilligte Theater- und Straßenbahnkarten, sowie weitere Vergünstigungen im Vergünstigungsamt der Universität 145.

Schwabinger Brauerei

Leopoldstr. 82 :: Trambahnhaltestelle der Linien 3, 6, 16

Beliebte Studenten-Einkehr
Best empfohlenes Mittag- u. Abendessen

Ausschank von ff. Franziskaner - Leistbräu - Bieren
Jeden Sonn- und Feiertag von 4—11 Uhr Militär-Konzerte

D. Asta der staatl. Akademie der Tonkunst.

Odeon, Zimmer 6 im I. Stock.

I. Vorsitzender: Franz Huber, Tegernseerlandstraße 15/II, Stellvertreter und Kassier: Friedrich Fecker, Corneliusstraße 28/II I. Schriftführer: Gustav Behrendt, Schwindstraße 11/III. Sprechstunden: siehe Anschlag.

Die Studentenschaft.

(Organisation und Einrichtungen.)

1. Allgemeiner Studentenausschuß „Asta“.

Der Asta besteht aus 5 Mitgliedern, die in geheimer Wahl zu Beginn eines jeden Hochschuljahres gewählt werden. Die Astawahl erfolgt satzungsgemäß während der ersten drei Wochen des Wintersemesters. Wer sich ohne triftigen Grund nicht beteiligt, geht der Vergünstigungen der Studentenschaft verlustig.

2. Vorstand der Studentenschaft.

Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden, dem Stellvertreter und Kassier und dem Schriftführer. Seine Aufgabe ist, die Geschäfte der studentischen Selbstverwaltung durchzuführen und die Arbeiten der Ämter (siehe unten) der Studentenschaft zu beaufsichtigen.

3. Zweck.

Der Zusammenschluß der Studentenschaft erfolgt zur Erreichung folgender Zwecke:

- a) Vertretung der Gesamtstudentenschaft.
- b) Ausübung der studentischen Selbstverwaltung.
- c) Teilnahme an der Durchführung der akadem. Disziplin in rein studentischen Angelegenheiten.
- d) Mitarbeit bei der Erledigung allgemein vaterländischer, wirtschaftlicher und Bildungsfragen.

e) Pflege des geistigen und geselligen Lebens aller Hochschulstudierenden.

f) Pflege von Sport und Leibesübungen.

Ausgeschlossen sind alle Fragen der Parteipolitik und des Glaubensbekenntnisses.

4. Ämter der Studentenschaft. (Geschäftsstelle Zim. 61, I. Stock)

Die Studentenschaft hat folgende Ämter eingerichtet:

a) Arbeitsamt: kostenlose Vermittlung geeigneter Stellen (Engagements, Nebenerwerb durch Schreibarbeiten).

b) Vergünstigungsamt: Abgabe ermäßigter Theaterkarten für die Staatsoper (Karten zu Mk. 0.50 bzw. 0.80 (Siehe Anschlag!)

Abgabe von Gutscheinen für den Besuch der Aufführungen im Schauspielhaus und Gärtnerplatztheater. Verbilligte Straßenbahnkarten sind im Vergünstigungsamt der Universität (Z. 145) zu lösen.

Den Studierenden ist ein „Erfrischungsraum“ eingerichtet, in welchem sie während der Pausen zu ermäßigten Preisen Speisen beziehen können. (Mittags- und Abendtische siehe unter „Speisung“).

Sonstige Vergünstigungen (Kleidungsstücke, Wäscherei, Flickstube, Schuhbesserung, Friseurstube) sind im

Trappsche Musikschule

staatlich genehmigt!

Telephon 45030

MÜNCHEN

Ismaningerstraße 29

Unterricht in allen Fächern der Musik

Künstlerische Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur Reife

Eintritt jederzeit! Prospekte und Auskunft durch das Sekretariat

Direktion: Jakob Trapp. Prof. August Reuss.

Studierende der Münchener Universität und Hochschulen günstige Sonderbedingungen!

„Vergünstigungsanzeiger“ zusammengefaßt, der zum Preise von Mk. 0.20 bei der Geschäftsstelle zu haben ist.

c) Speisung.

Durch Einreichen eines Gesuches an den Vorsitzenden können an bedürftige Studierende Freitische verteilt werden. Kranke Studierende erhalten, wenn sie den Nachweis erbringen, „Krankenzulagen“ (ein Glas Milch etc.). Im allgemeinen Vergünstigungsanzeiger sind die Gaststätten, welche Studentenessen von Mk. 0.50 bis Mk. 1.20 verabreichen, angegeben.

d) Darlehen.

Der „Asta“ verteilt an die Studierenden auf Gesuch kurzfristige Darlehen (bis zu 6 Wochen), jedoch nur an Studierende, die mindestens 2 Semester an der Akademie der Tonkunst eingeschrieben sind. Das Aktenmaterial ist niemandem zugänglich und alle Gesuche werden vertraulich behandelt. Ausländer können nur in besonderen Fällen berücksichtigt werden.

e) Unterstützungsamt.

Besonders bedürftige Studierende, die den Nachweis ihrer Notlage erbringen können, können Unterstützungen bis zu Mk. 40.— pro Semester erhalten. Die Gesuchsteller müssen mindestens 3 Semester an der Akademie immatrikuliert sein.

f) Bücheramt.

Der Asta gibt an Studierende, welche im Engagement stehen, leihweise Noten mit voller Besetzung, pro Piece und Woche 2 Pfg. außerdem werden Etüdenwerke und musikwissenschaftliche Bücher zu bedeutend ermäßigten Preisen verabreicht.

g) Wohnungsamt.

Die von Vermietern angemeldeten Zimmer werden durch Anschlag bekanntgegeben.

h) Schülerferienkarten.

Schülerferienkarten werden an die Studierenden ausgegeben:

1. zu Beginn und am Schluß des Schuljahres (Halbjahres)
2. zu Beginn und am Schluß der Weihnachts- u. Osterferien.

Die Schülerferienkarten werden nur 3 Tage vor bis 3 Tage nach dem im Antrag bezeichneten Reisetag (Stichtag) ausgegeben. Antragsformulare sind im Erfrischungsraum am Büffett erhältlich.

i) Benützung der Staatsbibliothek durch Studierende.

Gegen Vorweis des Lichtbild-Studentenausweises sind die Studenten der Münchener Hochschulen von der Stellung einer Kautions bei der Entleiung von Büchern entbunden.

Die Staatsbibliothek ist geöffnet:

Lesesaal: Montag mit Freitag 8-6, Samstag 8-1 Uhr.

Zeitschriftensaal: Wie Lesesaal.

Ausleih- und Rückgabeschalter: täglich $\frac{1}{2}$ 9-1, 3-5, Samstag $\frac{1}{2}$ 9-1 Uhr.

k) Akademische Krankenkasse der Münchener Hochschulen.

Geschäftsstelle: Universität Zimmer 238 I. Stock r. Geöffnet täglich von 8-12 Uhr.

Da der Kassenbeitrag von jedem Studierenden bei den Aufnahmegebühren mit entrichtet werden muß, ist jeder aufgenommene Studierende auch ohne weiteres Zutun Mitglied der Kasse und nimmt als solches an ihren Unterstützungen teil. Ausführliches Merkblatt und Satzungen sind auf der Geschäftsstelle zu haben.

5. Korporation. Akademische Studentenverbindung „Hilaria“, siehe Korporationsverzeichnis.

E. Schülerausschuß Staatsschule für angewandte Kunst.

Luisenstraße 37.

Der Schülerausschuß wird jedes Semester neu gewählt und setzt sich aus den von jeder einzelnen Klasse zu wählenden Obleuten zusammen.

- | | | |
|------------------|-------------|-----------------|
| 1. Vorsitzender: | Hans Wauer | } Luisenstr. 37 |
| 2. „ | Willi Rosa | |
| Kassier: | Karl Maisch | |



Zweiggeschäft an der Technischen Hochschule:
Gabelsbergerstraße 55 (Ecke Luisenstraße)
Hauptgeschäft: Theatinerstraße 1 u. 3



R. Oldenbourg

München 32 und Berlin W 10

Philosophie

u. a. Handbuch der Philosophie

Geschichte

u. a. Handbuch der mittelalt. und neueren
Geschichte, Historische Bibliothek,
Historische Zeitschrift (mit Beiheften)

Geographie

u. a. Werke über politische Geographie von
Ratzel, Dix, Wütschke

Technik

Werke über Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wärmewirtschaft, Gesundheitstechnik, Gas-
u. Wasserfach usw. Zahlr. Fachzeitschriften

Ferner Werke und Zeitschriften aus den
Gebieten der:

Pädagogik / Kunst

Ausführliche Prospekte kostenlos

Ladengeschäft:

München, Amalienstraße 6

SCHOELLERS

HAMMER

Zeichenpapiere

seit

50

Jahren die
führende
Marke.



Lieferung durch die einschlägigen Handlungen.

HEINR. AUG. SCHOELLER-SÖHNE-
DÜREN-RHLD.

*

**Studentische
Wirtschaftsfürsorge**

Verein Studentenhaus München e.V.

*



Das Wetter ist
mir egal,
mein Mantel ist
von Lodenfrey!

EINZIGE FABRIK DER ECHTEN MÜNCHENER LODEN

MÄNTEL und **ANZÜGE**
AUS LODEN UND MODESTOFFEN
FERTIG UND NACH MASS

GROSSTE LEISTUNGSFÄHIGKEIT IN QUALITÄT
UND AUSFÜHRUNG DURCH EIGENFABRIKATION

BEKLEIDUNG und **AUSRÜSTUNG**
FÜR ALLE SPORTARTEN

Fachmännliche Bedienung in unferer Sportabteilung

LODENFREY MÜNCHEN
MAFFEISTR.

A. Allgemeine Einrichtungen (Allen Studierenden zugänglich.)

	Seite
1. Aufenthalts- und Arbeitsräume	140
2. Mensa	140
3. Erfrischungsstätten	141
4. Klubheim	141
5. Studentinnen-Tagesheim	141
6. Flickstube	142
7. Schuhreparatur	142
8. Wäschereinigung	142
9. Buchdruckerei	143
10. Akadem. Übersetzungs- und Dolmetscherbüro	143
11. Kostenlose Röntgendurchleuchtungen für alle Gesunden	143
12. Kostenlose fachärztliche Untersuchung für alle Gesunden	144
13. Tuberkulose-Beratungsstelle	145
14. Akadem. Berufs- und Studienberatung	145
15. Beratungsstelle für studierende Frauen	148

B. Billiger Bezug

1. Schreibwarenabgabestellen	149
2. Bekleidung und Wäsche	150
3. Schreibmaschinenarbeiten	150

C. Darlehensgewährung

1. Darlehenskasse für kurzfristige Darlehen	150
2. Zweigstelle München der Darlehenskasse des Deutschen Studentenwerks e.V.	151

D. Besondere Unterstützungen

Allgemeine Voraussetzungen	151
I. Ermäßigungen in	
1. Mensa	154
2. Erfrischungsstätten	154
3. Schreibwarenabgabestellen	154
4. Werkstätten (Druckerei, Flickstube, Schuh- reparatur)	154
5. Wäschereinigung	154
II. Einzelfürsorge (Bar- und Sachunterstützungen)	154

	Seite
III. Verbilligte Bezugsmöglichkeiten	155
1. Bekleidung und Wäsche	155
2. Stiefel und Schuhe	156
3. Schreibmaschinearbeiten	156
IV. Krankenfürsorge	157
V. Studienstiftung des Deutschen Volkes	158
VI. Bibliothek des Vereins Studentenhaus	158
E. Studentische Mitarbeiterschaft	159
Kammerorchester	159
Studentenhauschor	160

Der Verein „Studentenhaus Münchene.V.“
ist die behördlich anerkannte Wirtschaftsfürsorgestelle für die Studierenden aller Münchener Hochschulen, in der Dozenten, Altfreunde und Studenten zu gemeinsamer Arbeit zusammengeschlossen sind.

Vorstand:

Vors.: Regierungspräsident i. R. Dr. Th. v. Winterstein;
Stellv. Vors.: Geh. Kommerzienrat E. Zentz; Kommerzienrat A. Rodenstock,
Oberkirchenrat und Kreisdekan K. Baum; Monsignore Dr. N. Brem, Domkapitular; Geh. Kommerzienrat H. Chr. Dietrich, Direktor der Bayer. Vereinsbank; Kommerzienrat Dr. R. Hergt, Direktor der Disconto-Gesellschaft; Univ.-Professor Dr. C. von Klenze; Geheimrat Professor R. Krell, Techn. Hochschule; Frau Geh.-Rat Küfner; Geh. Kommerzienrat O. Lindenmeyer (Augsburg); Oberlandesgerichtsrat Dr. A. Neumeyer; Generaldirektor Dr. Ing. h. c. F. Neumeyer (Nürnberg); Geh. Hofrat Prof. Chr. Prinz, Technische Hochschule; Geh.-Rat Univ.-Professor Dr. V. Schüpfer.

Arbeitsausschuß:

Die Rektoren der Münchener Hochschulen, die Delegierten der Studentenschaft und des Vorstandes.

Ehrenmitglieder :

Geh. Rat Prof. Dr. Bestelmeyer, Präs. d. Akad. d. bild. Künste / Constantin Boudewijnse, Haag / Prof. Olaf Broch, Oslo / Dr. Michael Buchberger, Bischof von Regensburg / Prinz Carl von Schweden, Stockholm / Theodör Frhr. von Cramer-Klett, München / Geheimrat Dr. Dr. h. c. C. Duisberg, Leverkusen / Geheimrat Univ.-Professor Dr. Aloys Fischer, München / Joan Mary Fry, Relig. Ges. der Freunde (Quäker) / Staatsminister Dr. Goldenberger, München / Prof. Dr. C. A. Hegner, Augenarzt, Präsident d. Hilfskomité f. d. hungernd. Völker, Luzern / Ministerpräsident Dr. H. Held, München / Dr. Conrad Hoffmann, Christl. Studenten-Weltbund, Genf / Geh. Kommerzienrat Dr. ing. h. c. F. Hornschuch, Kulmbach / Eleonore Iredale, Engl. Universitätskomité, London / Exzellenz Dr. von Kahr, Präsident des Verwaltungsgerichtshofes, München / Geh. Rat Dr. Küfner, Bürgermeister, München / Kommerzienrat Leonhard Moll, München / Dr. h. c. Adolf Müller, Deutscher Gesandter, Vorsitzender der Schweizerisch-deutschen Hilfskommission, Bern / Friedrich Riise, Kopenhagen / Oberbürgermeister Dr. med h. c. Carl Scharnagl, München / Staatsminister Dr. Schmelzle, München / National- u. Regierungsrat Dr. h. c. Walther, Chef des Militär- und Polizeidepartements, Luzern / Dr. Th. von Winterstein, Regierungspräsident i. R., München.

Geschäftsleitung :

Direktor Friedrich Beck, Studentenhaus, Luisenstr. 67/3.

Haupt-Geschäftsstelle :

Universität, Nordhof. Fernruf 55491

Der kleine **Bartmann-Laib**

*Bauernbrot zu 25 Pfg. — Landbrot zu 25 Pfg.
erfreut sich bei der Münchener Studentenschaft
ganz besonderer Beliebtheit.*

A. Allgemeine Einrichtungen

Studierenden ohne weiteres zugänglich.

1. Aufenthalts- u. Arbeitsräume im Studentenhaus Luisenstr. 67

Arbeitsräume, Lese-, Spiel- und Rauchzimmer geöffnet an Werktagen von 9 Uhr morgens bis 11 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Im Studentenhaus (Vorderhaus, I. Stock) liegen ca. 75 Tageszeitungen und ca. 90 Zeitschriften auf. Abends stehen die Zimmer und der kleine Saal Dozenten und Studenten gegen Vergütung der Selbstkosten zu geselligen Veranstaltungen zur Verfügung, ferner der Festsaal, 600–800 Personen fassend, mit Bühne. (Siehe Seite 257).

(Wohngelegenheit ist nur im Studenten-Wohnheim gegeben, siehe S. 164).

2. Mensa

im Studentenhaus. Benützungszeit: täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 12–2 mittags u. 6– $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abends. (Abends 7– $\frac{1}{2}$ 9 Uhr auch Restaurationsbetrieb mit Bedienung).

Moderne Halbschuhe

gediegene Fabrikate
Mk. 12.50 14.50 16.50 18.50

Sportschuhe

für Berg- u. Wandersport. Handarbeit in
allen Preislagen!

Ermäßigung für Studierende!

Schuhhaus Hartlmaier

Rofental 2

Telephon 24115

Benützungsbedingungen: Besitz eines Münchener Studenten-Ausweises. Auswärtige Studierende, Hörer und Hospitanten müssen auf der Hauptgeschäftsstelle (Universität Nordhof) einen Sonderausweis beantragen.

Preis: Mittag- oder Abendessen 60 Pfennige.
(Ermäßigungen siehe unter D.)

3. Erfrischungsstätten

in der Universität, Technischen Hochschule, Akademie der Tonkunst, Poliklinik und Staatsschule für angewandte Kunst. Während des Semesters zu mäßigen Preisen: Kaffee, Tee, Milch, Schokolade, Suppe; belegte Brötchen, warme Würstchen; verschiedenes Gebäck u. a.

4. Studenten-Klubheim der Deutschen Akademischen Auslandsstelle.

Türkenstraße 58, Erdgeschoß, Eing. vom Hof (5 Minuten v. d. Universität).
(Siehe unter Deutsche Akademische Auslandsstelle, Seite 189.)

Ruhiger Lese- u. Aufenthaltsraum! Geöffnet von 9–12 Uhr und 2–7 Uhr.

Es liegen dort ca. 100 deutsche und ausländische Zeitungen und Zeitschriften auf.

Dieser Raum, 150 Personen fassend, kann abends für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. (Siehe S. 257.)

5. Studentinnen-Tagesheim,

Kaulbachstraße 49/1 (nächst der Veterinärstraße, 2 Minuten entfernt von der Universität).

Studierende Obacht!

J. Gutzler, Friseur

hat sein Geschäft von Türkenstraße 21 auf
Türkenstraße 35 verlegt.

Preise bleiben wie bisher. Bitte genau auf Namen der
Firma zu achten.

mit Arbeitsräumen, Teezimmer, schönem großen Garten mit Halle und Liegestühlen, kleiner Bibliothek und Bad. Erfrischungen werden zu billigsten Preisen verabreicht. Zum Bügeln und Maschinennähen ist Gelegenheit gegeben.

Das Heim steht allen Studentinnen offen gegen Einholung des Ausweises und Entrichtung einer Semestergebühr von RM. 2.—. Der Ausweis ist zu lösen während der Sprechzeit: Montag u. Donnerstag 4–5 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle, Universität Nordhof und im Studentinnenheim Dienstag u. Freitag 2–3 Uhr, Mittwoch 6–7 Uhr.

6. Flickstube Studentenhaus, Eingang Heßstr. 21/0. Ausbesserung und Änderung von Kleidung und Wäsche, Bügeln und Wenden von Mänteln, Anzügen, Kostümen usw. zu mäßigen Preisen.

Geöffnet: Montag 3–6¹/₂ Uhr, Dienstag, Freitag und Samstag 8–1 Uhr.

7. Schuhreparatur

Durch die Hauptgeschäftsstelle, Universität Nordhof kann jeder Studierende billige Schuhreparatur vermittelt erhalten.

8. Wäschereinigung

Die Wäscherei Pinggera, Ludwigstraße 14, III. Eingang, Gartenhaus, gewährt jedem Studierenden gegen Ausweis 10% Ermäßigung.

Die Wäscherei Magdalena Laux, Knöbelstr. 9, (nächst der Maximilianstr.) gewährt jedem Studierenden gegen Ausweis 20% Ermäßigung.

¹/₂ - 1 Jahr Garantie für Schuhsohlen ||| **Damen v. Mk. 1.70, Herren Mk. 2.— an**

Studenten erhalten darauf und auf alle anderen Reparaturen noch 10% Nachlaß

SOLA G.m.b.H., Schuhreparaturen

Weinstr. 2 am Marienplatz u. Ismaningerstr. 132 gegenüber Reichsfinanzhof

Die Wäsche muß verpackt und dem Paket ein Inhaltsverzeichnis beigelegt sein.

Annahme und Rückgabe: Werktags 8-6 Uhr.

9. Buchdruckerei

Türkenstraße 58, Ladeneingang.

Herstellung von Druckarbeiten jeder Art (Dissertationen, Broschüren, Prospekte, Plakate, Mehrfarben- und Autotypdrucke, Akzidenzen) sowie Buchbinderarbeiten in tadelloser Ausführung zu mäßigen Preisen.

Geschäftszeit: 8-1 Uhr u. 1/23-6 Uhr, Samstag 8-1 Uhr.
Telefon 55494.

10. Akadem. Übersetzungs- u. Dolmetscherbüro

(Aküdo) Studentenhaus, Luisenstr. 67/II.

Übersetzungen in allen Weltsprachen. Geschäftszeit: 8-13 und 15-18 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. Telefon 55491.
Sprachkundige Studierende können sich jederzeit zur Mitarbeit melden.

11. Gelegenheit zu kostenloser Röntgendurchleuchtung für alle Gesunden. (Siehe auch unter 13)

Da Lungenerkrankungen gewöhnlich schleichend und unbemerkt beginnen, ist es eine vollberechtigte Forderung der Neuzeit, daß jeder, auch der sich voll Gesundfühlende



Heinrich Kerndler
München
Augustenstr. 70.

Kragen

Krawatten	Unterhosen
Hosenträger	Sportstrümpfe
Socken	Taschentücher
Sockenhalter	Hemden
	weiß und farbig

Billigste Preise

5% Rabatt für Studierende

(besonders der gefährdeten Altersklasse von 18-30 Jahren), mindestens einmal jährlich sich röntgendurchleuchten lassen soll. Der Verein Studentenhaus stellt deshalb laufend Röntgentermine zur Verfügung. Eintragung in aufliegende Listen im Nordhof der Universität täglich von 11-¹/₂1 Uhr und beim Pförtner des Studentenhauses, Luisenstraße 67, von ¹/₂1-¹/₂2 Uhr. Durchleuchtungsstelle: Universität.

12. Gelegenheit zu kostenloser fachärztlicher Untersuchung für alle Gesunden.

Diese vom Verein Studentenhaus zur Verfügung gestellte kostenlose Untersuchungsgelegenheit ist vor allem für die Studierenden der Technischen Hochschule und der Kunsthochschulen bestimmt und verfolgt denselben Zweck wie die Pflichtuntersuchung an der Universität: sie soll Gelegenheit geben durch eine gründliche ärztliche Untersuchung des sich Gesundfühlenden etwa vorhandene, dem Träger unbekannte Erkrankungen rechtzeitig auffinden zu lassen. Die Untersuchung berücksichtigt den ganzen Körper. Wenn nötig erfolgt Überweisung an Fachärzte besonderer Fachgebiete. Die Untersuchung ist nicht mit Behandlung verbunden. Eine Röntgendurchleuchtung ist Teil dieser Untersuchung. Die in beschränktem Umfang zur Verfügung stehenden Termine sind zu erfragen Geschäftsstelle: Universität Nordhof, täglich außer Freitag 11-¹/₂1 Uhr und beim Pförtner des Studentenhauses Freitag ¹/₂1-¹/₂2 Uhr.

Schuhe aller Art kaufen Sie **gut** und **billig** bei

Schiff an der **Türkenstraße**
Münster, Türkenstraße 66
neue in Erfüllung

Seit 1902 nur Türkenstraße 66



Phot. F. Bruckmann

Klubheim, Türkenstraße 58

13. Studentische Tuberkuloseberatungsstelle.

Fachärztliche Leitung.

Benützungsberechtigt ist jeder Student. Die Aufgabe dieser Stelle ist die Tuberkulosebekämpfung unter der Münchner Studentenschaft in enger Zusammenarbeit mit Pflichtuntersuchung und -durchleuchtung. Sie vermittelt jedem Studierenden kostenlose fachärztliche Lungenuntersuchungen, gibt zu den notwendigen Heilmaßnahmen, insbesondere Sanatoriumsaufenthalten je nach Vermögenslage des Einzelnen abgestufte Zuschüsse, leitet die Heilmaßnahmen ein, vermittelt jedem ermäßigte Sanatoriumsplätze, berät in jeder einschlägigen Frage.

Sprechstunde: Für Erstbesucher: Montag und Mittwoch 3⁴⁶—4¹⁵ Uhr; bei wiederholtem Besuch: Montag und Mittwoch 1/25—6 Uhr, Samstag 9—10 Uhr Universität, Nordhof, Geschäftsstelle des Vereins Studentenhaus.

14. Akademische Berufs- und Studienberatung

Von Dr. Hoffmann.

Aus dem Geiste der großen Verantwortung gegenüber der akademischen Jugend heraus, hat die Leitung des „Vereins Studentenhaus“ im Sommersemester 1929 im Einvernehmen mit der Leitung der Münchener Berufsberatungsstelle, unter Mitwirkung der Hochschulen, besonders des auf diesem Gebiet hervorragenden Kenners, des Herrn Ge-

Herrenwäsche A. Duttler

Schellingstr. 29. Eing. Türkenstraße
Herrenwäsche fertig und nach Maß
Handschuhe, Krawatten
Unterwäsche sowie alle Herrenartikel

Studierende Preisermäßigung

heimrats Prof. Dr. Aloys Fischer eine Abteilung „Studien- und Berufsberatung“ geschaffen, welche die Billigung des bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus gefunden hat. Wie dringend das Bedürfnis nach einer Beratung in Studien- und Berufsfragen ist, zeigt heute schon die große Inanspruchnahme dieser Abteilung von Seiten der Studierenden der Münchener Hochschulen.

Es ist in einem Hochschulführer wohl nicht der Platz, grundsätzliche Fragen der Berufswahl zu erörtern, es kann sich hier nur darum handeln, in Kürze darzulegen, welches die Aufgaben dieser Abteilung sind und wie sie arbeitet.

Beide Gebiete, die Berufs- und die Studienberatung sind nicht von einander zu trennen. Wie bisher schon, erfolgt auch fernerhin die Berufsberatung der Schulen der höheren Lehranstalten einschließlich der Abiturienten an der amtlichen Berufsberatungsstelle (Thalkirchnerstraße 54/III). Diese Regelung ist notwendig; denn nur dadurch ist eine Gewähr dafür geboten, daß alle Abteilungen der amtlichen Beratungsstelle (Abt. f. kaufm. Berufe, f. handwerk. Berufe, f. techn. Berufe etc.) miteinander arbeiten, daß kein Leerlauf eintritt, sondern daß die Räder des ganzen Werkes ineinandergreifen. Sie ist aber auch notwendig, weil für die eigentliche Berufsberatung das Urteil der Schule von allergrößter

Herrenwäsche / Trikotagen

Leder- und Stoffhandschuhe
Krawatten / Schirme / Stöcke

Fritz Böbel, Türkenstraße 94

Studierende 10% Ermäßigung

Bedeutung ist, dieses Urteil aber nur der amtlichen Berufsberatungsstelle zur Verfügung steht.

Da nun aber sehr viele Studierende das Studium nach einem oder mehreren Semestern wechseln wollen, sei es daß sie ohne vorherige reife Überlegung sich einem Gebiet zugewandt haben, das ihren Anlagen und ihrer Neigung nicht entspricht, sei es, daß sie durch wirtschaftliche oder andere Verhältnisse dazu gezwungen werden, so ergibt sich die Notwendigkeit, auch für diese Studierenden — und ihre Zahl ist nicht gering — eine Stelle zu schaffen, die in unmittelbarer Verbindung mit der Hochschule steht, und bei der sie sich Rat erholen können.

Aber auch für jene Studierenden, die die Frage der Berufswahl entschieden haben und in ihrer Entscheidung nie schwankend geworden sind, ist es wünschenswert, daß sie Gelegenheit haben sich Auskunft über Fragen der Studieneinteilung zu erholen.

Es ist nun klar, daß auf diesem Gebiet die Dozenten der Hochschule die zuständigen Berater sind. Daran soll

Kostenlose Zustellung

Studierende 10%

sorgfältig
sauber
schnell

innerhalb 8 Tagen

**Willibald & Matthias
Ehrenschwender**

Waschanstalt Rheingold

Mediziner-Viertel
Landwehrstraße 32
Parkstraße 1
Oberanger 25

Universitäts-Nähe
Georgenstraße 60
Schleißheimerstraße 9

Rufen Sie stets
Tel. 370973

Kostenlose Abholung

und kann nicht gerüttelt werden. Es würde aber eine ungeheure Belastung der Hochschullehrer bedeuten, wenn sie allzusehr mit solchen Fragen bestürmt würden. Die Studienberatung wird ohne weiteres allgemeine Anfragen dieser Art beantworten. Nur in besonders schwierigen Fällen, wenn es sich z. B. bei einem Studierenden, der sein Studium gewechselt hat und nun „aufholen“ muß, darum handelt, wie das Studium innerlich fruchtbar intensiviert werden kann, wird die Beratungsstelle den Ratsuchenden an den zuständigen Vertrauensdozenten der betreffenden Fakultät verweisen.

Die Frage der Berufswahl ist die entscheidendste im Leben eines Menschen. Wer von den Studierenden in dieser Frage eines Rates bedarf, der wende sich an die Akademische Studien- und Berufsberatung!

Sprechstunden: Verein Studentenhause, Luisenstr. 67/II, Zimmer 4, Dienstag 11 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Mittwoch 18–19 Uhr.

15. Beratungsstelle für studierende Frauen

Sprechstunden: Montag und Donnerstag 4–5 Uhr (in der Hauptgeschäftsstelle). Die akademische Leiterin steht studierenden Frauen in jeder Frage unterstützend zur Seite.

Uhren / Goldwaren / Augenoptik

Verkauf und Reparatur, gewissenhafte
Bedienung, Studierende 10% Rabatt

Marbod Forster, Schellingstraße 11

B. Billiger Bezug

1. Schreibwaren = Abgabestellen

Im Vorraum der Universität (Erdgeschoß) an der Amalienstraße, gegenüber dem Auditorium Maximum, in der Technischen Hochschule, Eing. Arcisstraße, 1. Stock neben der Treppe.

Nur für Besitzer des von den Verkaufsstellen ausgegebenen besonderen Ausweises. Diesen Ausweis erhalten Studierende,

deren Monatseinkommen einen bestimmten Mindestbetrag nicht übersteigt (siehe Sonderanschlag!) die den Nachweis von Hörgeldermäßigung bzw. Stipendienbezug vorzeigen können oder die Inhaber der „Bezugskarte“ sind (siehe D)

Geöffnet: $\frac{1}{2}9-1$ und $3-\frac{1}{2}7$ Uhr, Samstag $\frac{1}{2}9-1$ Uhr.

Vorrätig: Alles fürs Kolleg: Soennecken-Kollegbücher, Wachstuchhefte, Füllhalter, Ledermappen, Labor-Mäntel, Reißzeuge, Reißbretter, Zeichenpapiere, Briefpapiere (Füllhalter werden repariert).

Bezugskarteninhaber bis zu 25 % Ermäßigung.

Annahme auch Jägerstr. 16



Deutsche Neuwäscherei

Felix Brandner, G. m. b. H.
Thierschstraße 21
(gegenüber d. Lukaskirche)
Telephon 23708

**Spezial-Dampfwaldmanfalt
für Herren-Plättwäsdie**

nur Kragen, Manschetten,
Oberhemden
Lieferzeit ca. 8 Tage

Annahme auch Jägerstr. 16

2. Bekleidung und Wäsche

Lodenfabrik Joh. Gg. Frey, Maffeistraße, Nachlaß 10%^o. /
Gottfried Kublan, Herrenwäschegeschäft, Schelling-
straße 23, Nachlaß 10%^o. / Fa. Faasch, Inhaber M. Hehl,
Schuhwarenhaus, Augustenstraße 85, Nachlaß 10%^o.

3. Schreibmaschinenarbeiten

Schreibbüro Progreß, Kaufingerstr. 33, Nachlaß 20%^o.

C. Darlehensgewährung

1. Darlehenskasse für kurzfristige Darlehen

(Verein StudentenhauS)

Sie gibt Studierenden, in erster Linie Inhabern von Bezugskarten, für Fälle vorübergehender Notlage kleinere Darlehen bis zu Mk. 50.— auf kürzere Zeit, höchstens aber bis zu 3 Monaten, gegen mäßige Gebühren und entsprechende Sicherheit (Faustpfand, das den Wert des Darlehens deckt).

Geschäftsstelle: Zimmer 145 der Universität, Schalter 5.

Sprechstunden: täglich 10—11 Uhr, Dienstag 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr,
Während der Ferien Montag, Mittwoch, Freitag und
Samstag 10—11 Uhr. Abgabe der Pfänder täglich von
10—1 Uhr.

Umzüge • Gepäcktransporte Aufbewahrung

Preisermäßigung für Studierende

durch M. v. PESSLER

Abt. „Studpäck“

Zieblandstr. 16

Tel. 596 914

2. Zweigstelle München der Darlehenskasse des Deutschen Studentenwerks e. V.

Sie gibt langfristige Darlehen vorzugsweise solchen ordentlichen Studierenden, die vor der Schluß- oder einer Zwischenprüfung stehen (Erfordernis also 6.—8. bzw. 10. Semester). Formblätter zum Gesuch sind in den Geschäftsstellen nur während der Sprechstunden erhältlich. Termin der Einreichung wird besonders bekanntgegeben. Siehe die Sonderanschlüsse.

Abteilung „Universität“

Asta der Universität, Eingang Ludwigstr., Zimmer 145. Auskunft während der täglich. Sprechstunden von 10—11 Uhr (ausgen. Dienstag). Gesuchsannahme nur nach Rücksprache.

Abteilung „Technische Hochschule“

Asta der Technischen Hochschule, Eingang Arcisstraße, Zimmer 134. Sprechstunden: täglich 10—12^{1/2} Uhr.

D. Besondere Unterstützungen

Essensermäßigung und Bezugskarte für sonstige wirtschaftliche Erleichterungen, Einzelfürsorge, Krankenfürsorge u. s. w.

Allgemeine Voraussetzungen

Anspruch hat jeder minderbemittelte, immatrikulierte Studierende (in besonderen Fällen auch Hörer oder Hospitant), der das 2. Semester zurückgelegt, durch Werkstudentenferienarbeit den Willen zur Selbsthilfe bewiesen hat und einen Nachweis über günstige Studienergebnisse aus dem letzten Studienjahr beibringen kann. Als Studienbelege gelten: Für Studierende der Universität: Noten der Hörgelder- oder Fleißprüfung (Bestätigung durch die Quästur auf dem ausgefüllten Gesuchsfragebogen), Noten der Stipendienprüfung (Bestätigung durch die Kanzlei auf dem ausgefüllten Gesuchsfragebogen), Zeugnis über das abgelegte Physikum; die Diplomvolkswirtprüfung; die Verbandsprüfung für Chemiker. Für

Studierende der Technischen Hochschule: Stipendiumschein und bei abgelegten Vor- oder Teilprüfungen deren Ergebnis; für Chemie-Doktoranden Hauptprüfungszeugnis. Für Studierende der Akademie der Tonkunst: Halbjahrszeugnis. In allen Fällen, in denen obengenannte Belege nicht beigebracht werden können und für Studierende der übrigen Hochschulen: Gutachten eines Ordinarius, Dekans oder Abteilungsvorstandes auf dem Vordruck des Vereins Studentenhaus.

Wer diese Nachweise erbringen kann, holt sich auf der Hauptgeschäftsstelle (Universität, Nordhof, Sprechstunden werktags von 11–1 Uhr) die notwendigen Formblätter (Gesuchsfragebogen, Vermögenszeugnis, das finanziell bestätigt werden muß und 10 Monate gilt, evtl. Dozentengutachten-Vordruck) und reicht sie ausgefüllt mit Paßbild (wenn dieses nicht schon einmal abgegeben wurde), persönlich ein in der Geschäftsstelle Zimmer 2, Schalter 3 während der Zeit vom 24. April bis 20. Mai täglich von 8–9 Uhr und 11–2 Uhr (Samstag 11–1 Uhr).

Spätere Annahme nur in begründeten Ausnahmefällen: Dienstag und Freitag von 12–12³/₄ Uhr.

Dort wird der Termin zur Besprechung, die mit den studentischen Vertretern und dem Leiter der Einzelfürsorge stattfindet, vereinbart. Folgende Stunden stehen zur Verfügung: Ab 25. April bis 31. Mai von 8–9, 12–2 und 5–7 Uhr. Studentenkarte oder Studienbuch mit Paß ist mitzubringen. Nichteinhaltung des Besprechungstermins

J. H. Herlitz

Inhaber: Walter Herlitz

*Spedition, Möbeltransport, Verpackung
Beförderung v. Reiseeffekten, Lagerhaus*

Gabelsbergerstraße 44, Telefon 57610

hat Zurückstellung des Gesuches zur Folge, wenn nicht spätestens ein Tag vorher persönliche oder telephonische (55491) Abmeldung, während der oben genannten Sprechstunden, und Vereinbarung eines neuen Termins erfolgt.

Studentinnen besprechen ihre Gesuche mit der Leiterin der Einzelfürsorge (Sprechstunden Montag und Donnerstag von 4–5 Uhr). Einreichungszeiten wie oben.

Die Entscheidung der Gesuche erfolgt in der Regel unmittelbar nach der Besprechung und gilt nur für das laufende Semester. Änderung der Entscheidung bleibt jederzeit vorbehalten. Die Essensermäßigungsgutscheine für die Mensa und die Bezugskarte können sofort am Abgabeschalter in Empfang genommen werden. Erstere werden jeweils für 4 Wochen ausgegeben. Nach Verbrauch können neue täglich (außer Mittwoch) von 11–1 Uhr in der Geschäftsstelle, Nordhof, Zimmer 2, und am Mittwoch (erstmalig am 4. Juni) von 12–2 Uhr im Studentenhause, Zimmer 1, abgeholt werden.

I. Ermäßigung in den allgemeinen Einrichtungen

Die Abteilungen der studentischen Wirtschaftsfürsorge gewähren den Inhabern der Bezugskarten auf die an sich billigen Preise noch weitere, abgestufte Ermäßigungen:

Sebastian Leichtl, München

Abalbertstr. 45 (Eingang Barerstr.) * Telephon 24845

Fahrräder / Grammophone / Reparaturen

Sämtliche Ersatzteile am Lager zu billigen Preisen

Studierende erhalten 5% Rabatt!

1. Mensa

Preis des Mittag- oder Abendessens statt 60 Pfennigen:
für Stufe I 10 Pfg., für Stufe II 40 Pfg.

2. Erfrischungsstätte

Annahme von Ermäßigungskarten nur von 12–2 Uhr
und nur in der Universität.

3. Schreibwarenabgabestellen

Ermäßigung: für Stufe I 25%, für Stufe II 15%.

4. Werkstätten:

Buchdruckerei

Für Dissertationen solcher Doktoranden, für die die Doktor-
prüfung als Abschluß ihres Studiums unentbehrlich ist,
Ermäßigung: für Stufe I 30%, für Stufe II 15%.

Flickstube und Schuhreparatur

(letztere durch Vermittlung der Hauptgeschäftsstelle)

Ermäßigung: für Stufe I 50%, für Stufe II 30%.

5. Wäschereinigung

Wäscherei Pinggera: Inhaber der Bezugskarte Stufe I
genießen statt 10%: 30%, Stufe II statt 10%: 20%
Ermäßigung.

II. Einzelfürsorge

Benützungsbedingungen: Besondere augenblickliche oder
dauernde Notlage, für deren Behebung kurz- oder lang-

Seit 35 Jahren geben Akademiker
ihre Wäsche zur Reinigung in die

Wäscherei J. Wimmer

Türkenstr. 23, Tel. 27375
Fil. Glückstr. 9 (Durchgang)

Wir verbürgen gute Arbeit

:: Abholung und Lieferung frei! ::
Studierende 10% Ermäßigung

fristige Darlehen (siehe C) nicht mehr in Anspruch genommen werden können und Mittel von anderer Seite nicht zu beschaffen sind.

Sie bietet: nach Maßgabe der vorhandenen Mittel 1. Barunterstützungen (in erster Linie bei Gefährdung einer Abschlußprüfung); 2. Zuweisungen von Kleidungs- und Wäschestücken aus Altbekleidung. (Siehe ferner III).

Sprechstunden: für **Studenten** nur Dienstag und Freitag von 12–12³/₄ Uhr,
für **Studentinnen** Montag u. Donnerstag von 4–5 Uhr (siehe A 15).

III. Verbilligte Bezugsmöglichkeiten

Bezugskarteninhaber erhalten bei nachstehend aufgeführten Firmen Nachlässe, jedoch nur mit besonderem Bezugsschein, der während der täglichen Sprechstunden von 11–1 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle, Universität, Nordhof ausgestellt wird. Dazu kommt noch ein Nachlaß durch den Verein Studentenhaus von 20% für Stufe I, 15% für Stufe II.

Ausstellung der Bezugsscheine während der täglichen Sprechstunden von 11–12¹/₂ Uhr in der Hauptgeschäftsstelle.

1. Bekleidung und Wäsche:

Lodenfabrik Joh. Georg Frey G.m.b.H., Maffeistraße, Nachlaß der Firma 15%.

Herrenkleiderfabrik E. A. u. N. Rosenfelder, Schwanthalerstraße 29.

KARL BERNE

Hof-Photograph

*Kunst-Photographie
u. Amateurarbeiten*

Türkenstraße 20, part.

Eingang im Hofe

NB. Mit Hochschulausweis besondere Ermäßigung.

Gottfried Kublan, Herrenwäsche, Schellingstr. 23, Nachlaß der Firma für Stufe I 20^o/_o, für Stufe II 15^o/_o.

Albert Rosenthal, Kaufingerstr. 30 (nur Damen-Wäsche) Nachlaß der Firma 10—15^o/_o.

Fuchs-Bluth, Damenwäsche, Maffeistr., Arco-Palais, Nachlaß der Firma für Stufe I 20^o/_o, für Stufe II 15^o/_o.

2. Stiefel und Schuhe :

Wilhelm Faasch, Türkenstr. 66, Nachlaß der Firma 10^o/_o.

Fa. Faasch, Inh. M. Hehl, Augustenstr. 85, Nachlaß der Firma 10^o/_o.

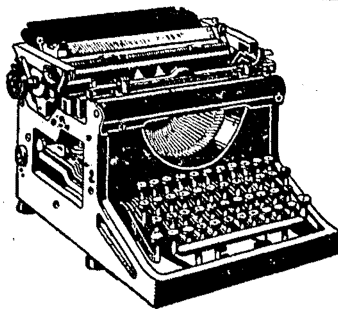
Carl Hartlmaier, Rosental 2, Nachlaß der Firma 10^o/_o.

3. Schreibmaschinenarbeiten (die das Studium unbedingt erfordert).

Schreibbüro „Progreß“, Kaufingerstr. 33, Nachlaß der Firma 33¹/_o^o.

Nachlaß des Vereins Studentenhaus für Stufe I 50^o/_o, für Stufe II 30^o/_o.

(Der Bezugsschein wird beim Schreibbüro ausgestellt).



*Schreibmaschinen
neu und gebraucht m. Gar.*

*Leihmaschinen
für jede Zeitdauer*

**SPEZ.-REPARATUR
WERKSTÄTTE**

**JOSEF AMANN
Schellingstraße 102**

(Ecke Augustenstr.) Tel. 59511

IV. Krankenfürsorge

Ärztliche Leitung

Benützungsberechtigt ist jeder immatrikulierte Studierende der Münchener Hochschulen, der eine Bezugskarte des Vereins besitzt oder durch eine Erkrankung zu Ausgaben gezwungen ist, deren Höhe über seine eigene Leistungsfähigkeit hinausgeht. Die für den Erwerb der Bezugskarte gültigen Bedingungen siehe auf Seite 151.

Die Fürsorge umfaßt Beratung, fortlaufende gesundheitliche Überwachung, kostenlose fachärztliche Untersuchung bei jeder Erkrankungsart, Zahnbehandlung; wenn ärztlich angezeigt, Ernährungszulagen, Erholungsaufenthalte u. Heilstättenbehandlungen. Eine ihrer Hauptaufgaben besteht darin, als „Tuberkulose-Beratungsstelle“, tuberkulosekranken Studierenden durch ärztliche Überwachung und je nach Vermögenslage durch Geldbeihilfen zur Gesundung zu verhelfen. (Siehe A 13).

Das Verhältnis, der Abteilung Krankenfürsorge zur Akademischen Krankenkasse ist so, daß stets in erster Linie

Färberei Ferdinand Götz

A. Giuliani Nachf.

Chemische Reinigung

Fabrik: Biederstein 8 / Telefon 32547/49

Filialen:

Elisabethplatz 2, Tel. 33043	Max Weberpl. 3, Tel. 42147
Schellingstr. 21, Tel. 33043	Kochstraße 7, Tel. 42147
Hohenzollernstr. 2, T. 33043	Schumannstr. 3, Tel. 42147
Heßstr. 54, (Eingang Augustenstr.) Tel. 33043	Fraunhoferstr. 32, Tel. 26410
Rosenstraße 6, Tel. 23914	Westendstr. 17, Tel. 55625
Karlstraße 26, Tel. 23914	Hochvogelpl. 2, Tel. 40982
Lindwurmstr. 55, Tel. 56513	Walchenseepf. 16, Tel. 40996
	Rosenheimerstr. 165, T. 40989

Studierende erhalten gegen Ausweis 10% Rabatt

die Krankenkasse im Rahmen ihrer genau umschriebenen satzungsgemäßen Leistungen zuständig ist (vergl. S. 57). Über diese Leistungen hinaus tritt im Rahmen der studentischen Wirtschaftshilfe die Abteilung Krankenfürsorge ein.

Die Zahnbehandlung erfolgt ehrenamtlich durch etwa 80 Münchener Privat-Zahnärzte. Kosten entstehen nur bei Gold- und Zahnersatzarbeiten. Näheres über den Umfang der Vereinbarungen ist aus dem zur allgemeinen Sprechstunde der Hauptgeschäftsstelle (Universität Nordhof) erhältlichen „Merkblatt für Zahnbehandlungen“ zu ersehen.

Sprechstunden in der Hauptgeschäftsstelle, Universität, Nordhof für Erstbesucher Montag und Mittwoch von 3⁴⁵–4¹⁵ Uhr, bei wiederholtem Besuch Montag und Mittwoch von 1/2–6 Uhr, Samstag 9–10 Uhr.

Die Überweisungen an Zahnärzte werden zu den gleichen Stunden am Schalter der Geschäftsstelle, Universität, Nordhof ausgegeben.

V. Studienstiftung des deutschen Volkes

Sprechstunden für Mitglieder und Vorsemester bei der Abt. Studienstiftung des Vereins Studentenhaus Montag und Donnerstag 1/3–1/2 5 Uhr, Dienstag u. Freitag 5–7 Uhr, Mittwoch und Samstag 10–12 Uhr im Studentenhaus, Luisenstr. 67/II, Zimmer 4.

VI. Bücherei

Die Bücherei des Studentenhauses steht den Bezugskarten-Inhabern zur Benützung offen. Sie enthält Lehrbücher,

Bavaria-Drogerie Anton Schrenk
Türkenstraße 71 / München / Fernruf 23522

Parfümerien * Verbandstoffe * Photoarbeiten
Kolonialwaren * Weine und Liköre

Studierende Preisermäßigung

Fachliteratur der meisten Studiengebiete und schöne Literatur.

Die Bücherei befindet sich im Studentenhaus, Luisenstr. 67, I. Stock, Zimmer 11. Kartothek, Leihzettel und Anschläge sind im Vestibül des Vorderhauses aufgestellt.

Öffnungszeiten siehe Sonderanschlag.

E. Studentische Mitarbeiterschaft

Die studentische Mitarbeiterschaft stellt sich die Aufgabe, ehrenamtlich verantwortlich im Sinne der Selbstverwaltungsidee den Verein Studentenhaus in seiner Arbeit zu unterstützen.

Die Mitarbeit erfolgt nach den von der Geschäftsleitung aufgestellten Richtlinien unter Leitung der von den Mitarbeitern gewählten Vorstandschaft.

Wer sich in seiner freien Zeit der Mitarbeit zur Verfügung stellen will, erhält Auskunft und kann sich melden beim Vorstand der studentischen Mitarbeiterschaft: Dienstag und Freitag von 12¹/₄–1 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle, Universität, Nordhof.

Das **Kammerorchester** des Studentenhauses setzt sich die Pflege klassischer Orchestermusik zur Aufgabe. Die Proben finden wöchentlich zweimal am Dienstag und Donnerstag von 8–10 Uhr im Studentenhaus, Luisenstraße 67, statt. Aus Mitgliedern des Kammer-Orchesters wird ein Ensemble zusammengestellt, das bei Unterhaltungsabenden, Tanzgelegenheiten und sonstigen Veran-

E. Faasch / Schuhwaren

Augustenstraße 85

Telephon 59514 * * Durchgehend geöffnet

Reichhaltige Auswahl / Beste Qualität / Solide Preise

staltungen heitere Weisen spielt. Musikbegeisterte Kommilitonen aller Fakultäten, Hochschulen und Instrumente können im Kammer-Orchester nach einem Probespiel beim Dirigenten, Herrn stud. mus. Karl Kroher, aufgenommen werden. Anmeldungen jederzeit beim Pförtner des Studentenhauses, Luisenstr. 67, oder in der Geschäftsstelle des Vereins Studentenhaus, Universität, Nordhof.

Der Studentenhaus-Chor

pflegt in einem größeren gemischten Chor neben guten neueren Volks- und Kunstliedern hauptsächlich alte polyphone Chöre, Madrigale und alte Volkslieder, während ein kleinerer Männerchor sich auf das neuere Studenten- und Volkslied beschränkt.

Schriftliche Anmeldungen jederzeit beim Pförtner des Studentenhauses oder auch beim derzeitigen Chorleiter, stud. phil. et rer. pol. E. Gans, Pasing, Münchenerstr. 15/II, Telefon 80364.

Anregungen und Beschwerden von studentischer Seite sind, schriftlich niedergelegt und mit Namen und Anschrift versehen, bei den Vertretern der studentischen Mitarbeiterschaft einzureichen nur während der Sprechzeit: Dienstag und Freitag von 12^{1/4}—1 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle, Universität, Nordhof, Zimmer 1. Falls sie die Mensa betreffen, können sie auch in den besonderen Briefkasten im Mensavorraum eingeworfen werden.

„Künstlerecke“

Schellingstraße 27
(Eingang Türkenstraße — L. Kropff)

Größtes Lager
in alpinen Aufnahmen / Colleg-
bedarf, Füllhalter, Briefpapiere etc.
10% Ermäßigung für Glu-
dierende geg. Ausweis



Phot. F. Bruckmann

Studentinnentagesheim, Kaulbachstraße 49

Sozialstudentische Zentrale München.

Die Sozialstudentische Zentrale (SSZ) ist an den Münchener Hochschulen der Mittelpunkt für sozialstudentische Arbeit aller Art. In diesem Sinne entfaltete sie schon vor dem Kriege eine segensreiche Tätigkeit und wurde der Ausgangspunkt des studentischen Selbsthilfegedankens. Heute erstreckt sich ihr Wirkungsbereich nach doppelter Richtung: Als Archivstelle sammelt und sichtet sie die Erfahrungen, die im In- und Ausland auf den vielfältigen Gebieten sozialcaritativer Arbeit gemacht werden. Als lokale Arbeitsgemeinschaft aller sozialstudentisch tätigen Studierenden der Münchener Hochschulen pflegt sie zum Besten der Volksgemeinschaft die ehrenamtliche praktische Arbeit durch Vermittlung sozialstudentischer Beteiligungsmöglichkeiten und durch Schulung der Mitarbeiter in der sozialen Praxis.

Bisher stellten sich schon Studentenchor, Studentenhäuserchester und studentische Spielschar in den Dienst der guten Sache. In Zukunft soll die praktische sozialstudentische Arbeit noch weiter ausgebaut werden. Besonders auf den Gebieten gemeinsamen Gedankenaustausches mit der werktätigen Jugend, der Volksbildung, der Kranken- und Gefangenenfürsorge harren große Aufgaben.

Auf studentischer Seite ist es Ehrenpflicht, auf diese Weise der Volksgemeinschaft den Dank zu erstatten für die Förderung und Unterstützung, die der Studentenschaft in den vergangenen Notzeiten und bis auf den heutigen Tag zuteil wurde. Studentinnen und Studenten jeder Anschauung und Richtung, die im Dienste des Volksganzen mithelfen wollen in der sozial-caritativen Arbeit,

sind als Mitarbeiter bei der Fülle der Aufgaben herzlich
willkommen in der Arbeitsgemeinschaft der SSZ.

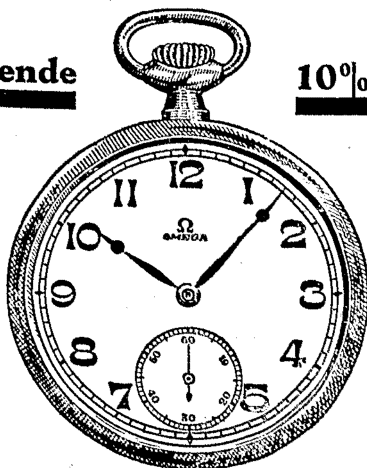
Geschäftsstelle: Studentenhaus, Luisenstraße 67, 2. Stock,
Zimmer 4. Sprechstunden: Montag 1¹⁵–2 Uhr, Freitag
1³⁰–2³⁰ Uhr.



Studierende

10% Rabatt

**Repara-
turwerk-
stätten**



**im
Hause**

Uhren von einfach bis feinsten Ausführung – Markenuhren
Sportuhren – Taschenwecker

JOSEF MÜLLER / AUGUSTENSTR. 49

Haltestelle Linie 2, 7, 17 – Ecke Gabelsbergerstraße – 7 Min. von der T.H.



Deutsche Akademische Auslandsstelle München.

Studentenhaus, Luisenstr. 67/II

Arbeitsausschuß der Deutschen Akademischen Auslandsstelle München: Regierungspräsident i. R. Dr. Th. v. Winterstein, Vorsitzender der Deutschen Akademischen Auslandsstelle München; Der Präsident der Akademie der bildenden Künste Geheimrat Prof. Dr. German Bestelmeyer; Seine Magnifizienz der Rektor der Universität, Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. Eduard Eichmann; Geh. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Max Förster, Leiter d. Sommerkurse d. Universität München; Dr. Fritz Gerathewohl, Leiter der Deutschkurse für Ausländer, veranstaltet von der Deutschen Akademie München; Der Präsident der Akademie der Tonkunst, Prof. Dr. S. von Hausegger; Univ.-Prof. Dr. Camillo von Klenze, München; Bürgermeister Geh. Hofrat Dr. Hans Kufner; Ministerialrat Dr. Müller, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus; Hofrat Gutleben, Ortsgruppe München der Deutschen Akademie; Seine Magnifizienz der Rektor der Technischen Hochschule, Geh. Hofrat Prof. Dr. J. Ossanna; Dr. Franz Anton Pfeiffer, American Institute, München; Der Direktor der Staatsschule für Angewandte Kunst, Professor Karl Sattler; Oberbürgermeister Dr. Karl Scharnagl; der Vertreter der Studentenschaft der Techn. Hochschule; der Vertreter der Studentenschaft der Universität; Direktor Dr. Otto Schwink, Fremdenverkehrsverband München und Bayer. Alpen e.V. München; Ministerialdirektor P. v. Stengel, Bayer. Staatsministerium des Äußern; Dr. F. Thierfelder, Deutsche Akademie, München, Residenz; Geh. Kommerzienrat

STUDENTEN-WOHNHEIM

der Deutschen Akademischen Auslandsstelle München

Türkenstraße 58

Deutsche und ausländische Studierende finden Unterkunft in modern eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern während des ganzen Jahres. Auskunft und persönliche Anmeldung auf der Geschäftsstelle der Deutschen Akademischen Auslandsstelle, Luisenstraße 67/II (Studentenhaus)

Das Wohnheim ist **vollständig neu und modern** eingerichtet und verfügt jetzt schon über 50 Einzel- und Doppelzimmer mit eigenen Waschräumen, Küche, Bäder, Telefon, Aufenthalts- und Klubräumen. Der Preis für ein Einzelzimmer beträgt 50-65 Mark monatlich mit Frühstück, für ein Doppelzimmer 45 Mark pro Person. Während der Ferien werden Zimmer auch für kürzere Zeit vergeben.

Im Erdgeschoß befindet sich das

STUDENTEN-KLUBHEIM

das den ganzen Tag über von 8 Uhr morgens bis abends geöffnet ist. Es ist der **Treffpunkt aller deutschen und ausländischen Studierenden** der Münchener hohen Schulen und zugleich das Klubheim des Deutsch-Ausländischen Studentenklubs. • Über 100 deutsche und ausländische Zeitungen und Zeitschriften liegen auf. • **Erfrischungen** am Büffet zu allen Tageszeiten zu billigen Preisen. • **Zutritt nur mit Lichtbildausweis** der Münchener Hochschulen oder mit **Sonderausweis** der Deutschen Akademischen Auslandsstelle, Luisenstraße 67/II.

E. Zentz, Verein Studentenhaus München; Geschäftsführung: Direktor Fritz Beck.

Die Deutsche Akademische Auslandsstelle München ist geschaffen, um den ausländischen Studierenden diejenige Gastlichkeit zu erweisen, die sie als akademische Bürger und Gäste Deutschlands erwarten dürfen. Vor allem betrachtet sie es als ihre Aufgabe, den ausländischen Studenten während ihres Aufenthaltes in München in Studien-, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und anderen Fragen in jeder Weise zu helfen. Ihr Ziel ist, zu erreichen, daß die Ausländer von ihrem Studienaufenthalt in München nicht nur eine Bereicherung ihres Wissens mit sich fortnehmen, sondern daß sie durch die Berührung mit dem deutschen kulturellen und wirtschaftlichen Leben eine lebendige Verbindung gewinnen zu den Gegenwarts- und Zukunftsfragen ihres Gastlandes, und daß sich Bande tieferen Verständnisses anknüpfen, die auch nach der Rückkehr in ihr Heimatland lebendig bleiben.

Den deutschen Kommilitonen und Jungakademikern will die Auslandsstelle eine Auskunfts-, Beratungs- und Vermittlungsstelle sein, wenn sie auf längere oder kürzere Zeit ins Ausland gehen wollen oder Austausch wünschen.

Der gesellschaftliche Treffpunkt der Stelle ist das vom Verein Studentenhaus bereitgestellte

Studentenklubheim, Türkenstraße 58.

Für die Einschreibung an den Münchener Hochschulen stellt die Deutsche Akademische Auslandsstelle München den neu nach München kommenden ausländischen Kommilitonen auf Wunsch studentische ehrenamtliche Führer, die mit den Formalitäten der Anmeldung und Einschreibung vollkommen vertraut und sprachkundig sind, zur Verfügung:

1. in der Universität im Büro des Vereins Studentenhaus, Nordhof der Universität;
2. gegenüber der Technischen Hochschule in der Geschäftsstelle der Deutschen Akademischen Auslandsstelle, Luisenstraße 67/2 und zwar jeden Werktag vom 25. IV.—15. V. von 9—10 Uhr.

Die Deutsche Akademische Auslandsstelle veranstaltet im Studentenhaus, Luisenstraße 67, einen Mittag- und Abendtisch, (täglich außer Sonntag) mit deutscher Konversation für Ausländer. Die Konversationsübungen während der Mahlzeit und noch eine halbe Stunde nachher leitet ein deutscher Akademiker. Preis der Mahlzeiten RM. 1.10. Für die Konversationsübungen werden pro Woche RM. 3.— berechnet.

Persönliche Anmeldung erbeten bei der Deutschen Akademischen Auslandsstelle, München, Luisenstr. 67/II vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 4—6 Uhr.

Nebenverdienst bietet das Akademische Übersetzungs- und Dolmetscherbüro (Aküdo), das laufend Übersetzungsaufträge zu vergeben hat. Ausländische Studierende, die genügend Kenntnisse in der deutschen Sprache besitzen, wollen sich im Studentenhaus, Luisenstraße 67/I, Zimmer Nr. 14 melden.

Ein Führer für die ausländischen Studierenden an den Münchener Hochschulen und unsere akademischen Freunde im Ausland, herausgegeben von der Deutschen Akademischen Auslandsstelle München, in deutsch und englisch mit Originalradierungen von Prof. O. Graf, Druck F. Bruckmann A.-G., ist soeben erschienen und zum Preis von RM. 1.— durch die Deutsche Akademische Auslandsstelle zu beziehen.

Reisedienst.

Für den Besuch der Oberammergauer Passionsspiele vermittelt die Deutsche Akad. Auslandsstelle München, Luisenstraße 67/II (Studentenhaus), Telephon 50940, in Zusammenarbeit mit dem Amtlichen Bayerischen Reisebüro Eintrittskarten, Quartierscheine, Eisenbahn- und Autofahrkarten zum Besuch der Spiele sowohl für deutsche, wie auch für ausländische Studenten und Akademiker, Einzelreisende und Reisegruppen.

Die Deutsche Akademische Auslandsstelle München ist beauftragt zur Durchführung von Reisen nach Oberammergau und Führungen von der Deutschen Akademischen Auslandsstelle des Verbandes der Deutschen Hochschulen, Dresden, der International Student Hospitality Association, dem Weltstudentenwerk, dem Christlichen Studentenweltbund, der Confederation International des Etudiants und einer ganzen Reihe nationaler und internationaler Studentenschaften und hat bereits die Anmeldung von etwa 80 größeren Reisegruppen von 10 bis 200 Personen erhalten.

Auskünfte über Zugverbindungen, Spiele, Eintrittspreise, verbilligte Karten für Nachspiele und Sonderspiele usw. mündlich und schriftlich durch die Geschäftsstelle, Luisenstr. 67/II. Sprechstunde täglich 11—1 Uhr, Tel. 50940.



Kaut-Bullinger & Co.

G. m. b. H.

Schreib-, Zeichen- u. Büro-Bedarf
München

Residenzstraße 6 — Kaufingerstraße 10
Telefon 22071, 22073, 24920

Die Deutsche Akademische Auslandsstelle

Dresden-A. 24, Kaitzerstr. 2 (Deaka)

als Zentralstelle der akademischen Auslandsarbeit widmet sich dem Studium aller Fragen der internationalen akademischen Wechselbeziehungen, insbesondere den Fragen des Gaststudententums, nimmt eine eingehende Beobachtung seiner Entwicklung vor und will durch geeignete Maßnahmen und Anregungen an Hochschulen und Hochschulbehörden das Ausländerstudium und das Auslandsstudium in zweckmäßiger Weise fördern. Die Deaka unterstützt die Arbeit der örtlichen Stellen, die die Gesamtaufgabe im Wirkungsbereich ihrer Hochschule verfolgen. Über das Studium in Deutschland unterrichtet der Führer der Deaka „Die Deutschen Hochschulen, ein Führer für ausländische Studierende“, der in deutscher, englischer und spanischer Sprache erschienen ist. Für deutsche Studierende, die nach Frankreich gehen, hat die Deaka einen besonderen Führer „Das Studium in Frankreich“ herausgegeben, der im Buchhandel und bei der Akademischen Auslandsstelle München zu erhalten ist.

International Student Club Munich. Deutsch-Ausländischer Studentenklub.

Geschäftsstelle: Studentenhaus, Luisenstraße 67/II,
Telephon 50940.

Sprechstunde: Werktags 11–13 Uhr.

Klubabend: Jeden Freitag 20 Uhr im Klubheim, Türkenstraße 58.

Bekanntmachungen: am Schwarzen Brett aller Hochschulen und Institute.

Arbeit und Ziele des Klubs:

Der Deutsch-Ausländische Studentenklub München ist eine übernationale, überparteiliche und überkonfessionelle Arbeitsgemeinschaft, um die freundschaftlichen Beziehungen der deutschen und ausländischen Studierenden aller Münchener Hochschulen zu pflegen und zu fördern, um einerseits die ausländischen Kommilitonen in das deutsche kulturelle und soziale Leben einzuführen und andererseits den deutschen Studenten durch persönlichen Kontakt mit Ausländern das Verständnis für andere Nationen zu vermitteln und zu erweitern.

Regelmäßige gesellschaftliche und gesellige Veranstaltungen, Klubabende, Vortragsabende, Führungen, Ausflüge usw. fördern das gegenseitige Sichkennen- und Verstehenlernen der ausländischen und deutschen Studierenden untereinander: Das Programm der regelmäßig am Freitag Abend stattfindenden Veranstaltungen wird jeweils von einer Nation bestritten in Gestalt von Vorträgen mit Lichtbildern in deutscher Sprache, gesanglichen, deklamatorischen und Tanzdarbietungen. Geselliges Zusammensein und Tanz beschließen den Abend. Größere Veranstaltungen finden im Festsaal des Studentenhauses statt. Jeden Sonntag vereinen Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung Münchens die Klubmitglieder zur Besichtigung bayerischer Städte oder zu Wanderungen in den bayerischen Bergen.

Der Klub ist bestrebt, seinen Mitgliedern dieselben Rechte zu verschaffen, die alle deutschen Studenten genießen. Verschaffung von Arbeitsgelegenheit, Vermittlung von Konversationsaustausch, Darlehensgewährung durch den

örtlichen Wirtschaftskörper u. ä. sind weitere Aufgaben des Klubs.

Der Deutsch-Ausländische Studentenklub zählt etwa 250 Mitglieder im Semester, von denen etwa die Hälfte deutsche Studenten sind. Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt im Semester 1 Mark.

Sommerkurse der Ludwigs-Maximilians-Universität München für Ausländer.

Geschäftsstelle: Seminar für Englische Philologie, München
Universität Ludwigstr. 17, Zimmer 261, 1. Stock rechts.

I. Eröffnungsfeier: Mittwoch, den 9. Juli 1930, 8 Uhr abends im Studentenhaus, Luisenstraße 67. Begrüßung der Teilnehmer. Im Anschluß daran gemeinsames Abendessen.

II. Vorträge:

A. Deutsche Literatur. Geheimrat Prof. Dr. Carl v. Kraus: Die Sage von den Nibelungen, die Sage vom Gral, die Sage von Tristan und Isolde (4 Stunden), Geheimrat Prof. Dr. Walther Brecht: Die deutschen Landschaften und Stämme in der neuen deutschen Literatur (4 Stunden), Prof. Dr. Hans Heinrich Borchardt: Heinrich v. Kleist (2 Stunden), Geh.-Rat Prof. Dr. Max Förster: Shakespeare und Deutschland (1 Stunde).

B. Geschichte. Prof. Dr. A. O. Meyer: Die Gründung des Deutschen Reiches (2 Stunden), Prof. Dr. Karl Alexander v. Müller: Die treibenden Kräfte in der deutschen Geschichte (2 Stunden).

C. Staatswissenschaften. Prof. Dr. Karl Rothenbücher: Der deutsche Staat (2 Stunden).

- D. Philosophie. Prof. Dr. August Gallinger: G. W. Leibniz, seine überzeitliche und internationale Bedeutung (2 Std.).
- E. Pädagogik. Geheimrat Prof. Dr. Georg Kerschensteiner: Die Idee der Bildung (2 Stunden), Geheimrat Prof. Dr. Albert Rehm: Deutschtum und Antike in den letzten hundert Jahren, der neue Humanismus in seiner nationalen und übernationalen Bedeutung (2 Stunden).
- F. Kunstgeschichte. (In Verbindung mit der New York University College of Fine Arts). Prof. Dr. Hugo Kehrer: Hans Thoma, der deutsche Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts, Max Liebermann, der Hauptvertreter des deutschen Impressionismus (2 Stunden), Prof. Dr. Hans Rose: Die Kathedralen des Mittelalters in den deutschen Stammgebieten (2 Stunden), Priv.-Doz. Dr. Alfred Stange: Die Kunst im Zeitalter Albrecht Dürers (2 Stunden), Prof.

Übersetzungen

in allen Weltsprachen und aus
allen Fachgebieten durch das

AKADEMISCHE ÜBERSETZUNGSBÜRO
AKÜDO = MÜNCHEN

LUISENSTR. 67, (Studentenhaus)

Fernsprecher 55491

Meldungen zur Mitarbeit täglich von 8–1 und
3–6, Samstags v. 8–1 Uhr. In Betracht kommen nur
Übersetzer mit hervorragenden Sprachkenntnissen.

Dr. Hugo Kehrer: Führungen durch die Neue Staatsgalerie und die Schackgalerie (3 Stunden). Prof. Dr. August Meyer: Führung durch die Alte Pinakothek (1½ Stunden), Priv.-Doz. Dr. Alfred Stange: Führung durch die Neue Pinakothek (1½ Stunden).

G. Musikwissenschaft. (In Verbindung mit der New York University College of Fine Arts). Prof. Dr. Alfred Lorenz: Das Gestaltungsprinzip in den Musikdramen Richard Wagners (2 Stunden).

H. Geographie. Geheimrat Prof. Dr. Erich v. Drygalski: Die Natur der Polargebiete und die neuesten Forschungen über die Polargebiete (2 Stunden).

Alle Vorlesungen und Übungen werden nur in deutscher Sprache gehalten.

III. Sprachkurse, geleitet von den Privatdozenten Dr. Eduard Hartl, Dr. Franz Rauhut und Dr. Robert Spindler: Anfängerkurs, Mittelkurs, Oberkurs je 20 Stunden. (Bei einer größeren Teilnehmerzahl werden Parallelkurse eingerichtet), Lektor Dr. Fritz Gerathewohl: Überblick über die deutsche Aussprache (6 Stunden).

IV. Führungen. Von fachkundiger Seite werden Führungen durch die Münchener Museen veranstaltet (Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Neue Staatsgalerie, Schackgalerie, Nationalmuseum, Deutsches Museum).

V. Gesellschaftliche Veranstaltungen. In jeder Woche finden zwei zwanglose Zusammenkünfte statt. Die Sonnabende werden zu Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung Münchens benutzt, besonders werden lohnende Touren in das bayerische Hochgebirge unternommen (Starnbergersee, Kochelsee, Walchensee, Garmisch-Partenkirchen, Badersee, Eibsee, Schliersee, Tegernsee).

Münchener Deutschkurse für Ausländer.

Die Deutsche Akademie München veranstaltet in den Räumen der Universität während des Sommer-Semesters 1930 in der Zeit vom 7. Mai bis 30. Juli 1930 Deutschkurse für Ausländer, Leitung Universitätslektor Dr. Fritz Gerathewohl.

Die Kurse umfassen:

1. Sprechübungen: Angewandte Phonetik und Sprechkunde, Übungen im richtigen Deutschsprechen nach den Regeln der deutschen Hochsprache; Übungen im Lesen deutscher Schriftwerke mit Hinweisen auf die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur; Übungen in der Diskussion und freien Rede.
2. Konversationsübungen: Betrachtungen über deutsche Landschaften, Stämme, Sitten, Bräuche, soziale, wirtschaftliche und politische Verhältnisse, Beantwortung aller Fragen, die den Aufenthalt in Deutschland betreffen.
3. Übungen im schriftlichen Ausdruck: Briefstil; Aufsatz; Berichte; Diktate; grammatische Erörterungen; Wortkunde.

TERESIENBAD

Schönstes Bad des Nordens

TERESIENSTRASSE 60.

gegenüber d. Türkenkaserne

Telephon 296020 :: Studierende! 10%

4. Vorträge im Anschluß an die Übungen aus Gebieten der deutschen Literatur, Kunst und Wirtschaft.
5. Unterhaltungsabende mit Aussprache über gemeinsame Theaterbesuche, Stadtbesichtigungen, sowie mit musikalischen und deklamatorischen Darbietungen usw.
6. Führungen durch die Kunstsammlungen Münchens, sowie gemeinsame Ausflüge in die Umgebung der Stadt.

Der Unterricht wird in einer Ober-, Mittel- und Unterstufe erteilt und zwar in den Hörsälen der Universität. Vorgesehen sind für jeden Teilnehmer mindestens 5 Wochenstunden. Bei Ausflügen und geselligen Veranstaltungen wird die Möglichkeit zum Sprach Austausch mit deutschen Studierenden geboten. Auf Wunsch können sich die Teilnehmer einer Prüfung unterziehen, über deren Ergebnis ein Zeugnis ausgestellt wird.

Auskunft und Anmeldung erfolgt schriftlich oder mündlich bei der Deutschen Akademischen Auslandsstelle München, Luisenstr. 67/II.

Im Oktober wird bei Bedürfnis vorbereitender praktischer Unterricht in kleineren Gruppen erteilt.

Dedikations- u. Geschenkartikel
in großer und preiswerter Auswahl bei

»WÜFA«

METALLWAREN-SPEZIAL-VERTRIEB

Türkenstr. 58

Kets-,
Zwieback-,
Waffeln-,
Brezeln-,
Schokolade-
Fabriken



Ant. Seidl

G. m. b. H

München, Marsstraße 33.

Großbäckerei / Konditorei

In München 38 eigene Geschäfte.

Hauptgeschäfte: Theatinerstr. 33

Kaufingerstr. 33

Theresienstr. 44

Leopoldstr. 62

Friedrichstr. 30

Veterinärstr. 3

Ohmstraße 3

Paul Geyßestr. 25

Sendlingerstr. 25, Lindwurmstr. 6

Schwanthalerstr. 24, Tengstr. 38

Echte Münchener Bierbrezeln

Pumpnickel
nach Original (Wessf.)
Rezept hervorragende
Qualität

||||| kauft |||||
„Seidl Schokolade“
|||||

Löwenbräu München

Größte Brauerei Bayerns



Hauptauschankstellen in München:

Löwenbräukeller, Stiglmaierplatz
Mathäuserbräubierhallen, Bayerstr. 3-5
Mathäuserbräu-Weißbierhalle, Bayerstr. 3
Gaststätte z. Franziskaner, Residenzstr. 9
Gaststätte z. Bürgerbräu, Raufingerstr. 6
Gaststätte zu den 3 Rosen, Rindermarkt 5
Gaststätte Mag. Emanuel-Brauerei, Nordendstr. 2
Bürgerbräukeller, Rosenheimerstr. 29
ferner i. d. Restaurationen des Hauptbahnhofes.

Ausshankstellen an allen größeren Orten
Deutschlands.

*

**Turnen, Sport
Wanderungen
Eisenbahn, Post**

*

1890

40
Jahre

1930

Sporthaus
Carl Biber

München, Theresienstraße 46 - 48
Ecke Türkenstraße · Nächst den Hochschulen

**Das bevorzugte Fachgeschäft
der Akademiker**

in Bekleidung und Ausrüstung
für

Bergsport · Hochtouristik
Tennis · Turnen · Rasensport
Boxen · Schwimmsport etc.

Spezialkataloge kostenlos

Studierende
geg. Ausweis **10% Rabatt**

Leibesübungen an den Münchener Hochschulen.

Von Studienrat Dr. Rieß, akademischer Turn- u. Spielleiter.

Was wollen Sie?

Jedem Kommilitonen Gelegenheit geben, sich körperlich zu betätigen und seinen Körper frisch, leistungsfähig und spannkraftig zu erhalten. Ist das überhaupt nötig? Ja, denn wer täglich 4 oder 6 oder gar 8 Stunden im Kolleg sitzt oder im Laboratorium arbeitet — die körperliche Bewegung auf das geringste Maß zurückgeschraubt, aber mit einer um so schärferen Konzentration des Geistes — der braucht eine Ausspannung, ein Dehnen und Strecken, einen erfrischenden Lauf, ein fröhliches Spiel, wenn er nicht allmählich, aber mit tödlicher Sicherheit körperlich verbummeln will. Diese elementare Pflicht gegenüber unserem Körper kann vernachlässigt werden — aus Zeitmangel, Nachlässigkeit oder Unkenntnis; rächen aber wird es sich immer! Hätten wir es in der Hast des Alltages und in der Überfülle unserer „Verpflichtungen“ nicht verlernt, etwas nur in unseren Körper hineinzuhorchen und die mahnenden Zeichen leise beginnender Erschlaffung und zunächst vielleicht kaum merkbaren Nachlassens der Spannkraft zu beachten, so wären auch diese Zeilen überflüssig. Es wäre für den Studenten und die Studentin einfach selbstverständlich, zwei- oder dreimal in der Woche in irgend einer Form Leibesübungen zu betreiben und damit dem Körper zu geben, was ihm gebührt. Wir sind zur Stunde noch nicht soweit in Deutschland und deshalb müssen wir mahnen: Vergeßt Euren Körper nicht! Treibt Leibesübungen!

Was bieten Sie?

Kostenlose und vielseitige Möglichkeiten, Leibesübungen zu treiben. Jeder soll bei ihnen das finden, was ihm zusagt, seinem Leistungszustand angemessen ist und ihm Freude macht: der Geschädigte und Geschwächte, den vielleicht ärztliches Verbot jahrelang von jeder Art körperlicher Übung zurückgehalten hat, eine genau bemessene, durch sportärztliche Untersuchung festgelegte Beschäftigung mit leichten, aber zweckentsprechenden Übungsformen; der Durchschnittsmann, der wohl Gesundheit und guten Willen, aber kein Können mitbringt, die ihm nötige Anleitung und Führung durch alle Gebiete moderner Körperschulung; der Geübte und angehende „Meister“ – ob Spieler oder Läufer, Werfer oder Schwimmer, Schiläufer oder Springer – Förderung und Ergänzung, Überwachung und Belehrung. Sondergebiete (Fechten, Boxen, Jiu-Jiutsu, Gerätturnen, Sportmassage, Schwimmen, Schilaufen usw.) werden in eigenen Lehrgängen behandelt.

Wo werden sie getrieben?

Hochschulturnhalle (Institut für Leibesübungen) Ludwigstraße 14, Gartenbau mit Fecht- und Gymnastiksaal und Spielhof. Täglich geöffnet von 6–8 Uhr morgens und 5–10 Uhr abends.

L. ARMBRUSTER

Dipl. Lehrerin der Mensendieck-Gymnastik, Mitglied des D.G.B.

FRANZ JOSEPHSTR. 26/0 r. ♦ Telefon 31372



Mensendieck-Gymnastik u. orthopädisches Turnen

● Studierende 10 0/0 Ermäßigung ●

Hochschulsportplatz, äußere Ungererstr. 166, Linie 6 und 13, täglich geöffnet von morgens bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Landesturnanstalt, Maßmannstraße

Schwimmen im Karl Müllerschen Volksbad, Ludwigsbrücke, mit Eintritt warmen Wetters im Dantebad (Linie 4).

Tennisplätze der Hochschulen im Tennis-Stadion äußere Ungererstraße. Eingang durch den Hochschulsportplatz.

Schießplatz für Kleinkaliberschießen, Landesturnanstalt.

Was ist zu beachten ?

Alle allgemeinen Übungen sind kostenlos. Vor dem Besuch der ersten Übungsstunde ist der namentliche Eintrag in die an den Übungsstätten aufliegenden allgemeinen Teilnehmerlisten notwendig. Besuch und

Es gibt eine **SPEZIAL**-Creme gegen

Sonnenbrand
BIBIANA

Sonnenbrand-Creme **BIBIANA**

100.000 fach bewährt. Prämiert Sportausstellung Nürnberg 1925. Tube Mk. 1.25 und Mk. 0.70.

Gletscherbrandcreme Bibiana „Spezial“
die Spezialcreme für Hochtouren und Personen mit besonders empfindlicher Haut. Tube Mk. 1.50.

„BIBIANOL“

unser neues ultraviolett bestrahltes Hautfunktions- u. Massage-Oel. Verlangen Sie kostenlos Spezialprospekt. Flasche M. 1.50. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sportgeschäften und guten Parfümerien. **Chem. Fabrik Dr. Rupp & Dr. Wischin, München VIII**

Beginn der Teilnahme steht frei, sollte aber im eigenen Interesse frühzeitig und regelmäßig sein.

Übungszeugnisse (Testate) werden nur vom Akademischen Turn- und Spielleiter ausgestellt. Anträge hiezu müssen bis längstens 10. Mai gestellt werden (Studenten Hochschulturnhalle täglich 18–19 Uhr, Studentinnen Landesturnanstalt Dienstag und Freitag 19–21 Uhr). Für das Übungszeugnis ist der Besuch von 22 Übungszeiten erforderlich, testatfähig sind alle unter Leitung der Hochschulturn- und Sportlehrer stattfindenden Übungen. Jede Übungszeit muß von dem Leiter testiert werden (s. Sonderanschlag).

Auskunft

über alle Angelegenheiten der akademischen Leibesübungen wird erteilt in der Sprechstunde des Akad. Turn- u. Spielleiters: Hochschulturnhalle, Ludwigstr. 14 Gartenbau, täglich 6–7 Uhr abends und in den Sprechstunden der Ämter für Leibesübungen (s. Anschlag).

Praktische Übungen.

Die genauen Übungszeiten sind aus den an allen Instituten der Universität und der Technischen Hochschule angeschlagenen Arbeitsplänen ersichtlich.

Ihr Ausweisbild

bekommen Sie schnell und billig im

Lichtbild-Atelier

„Automatische Fotos“

Karlsplatz 8

im Rondell

1. Körperschule für Studenten (Gymnastik, Turnen, Spiel) in der Hochschulturnhalle und in der Landesturnanstalt.
2. Körperschule für Studentinnen (rhythmische Bewegungsformen, Turnen, Spiel) in der Landesturnanstalt.
3. Leichtathletik und Spiel für Studenten und Studentinnen auf dem Hochschulsportplatz.)
4. Schwimmen für Studenten und Studentinnen im Karl Müller'schen Volksbad.
5. Sportabzeichenprüfung wöchentlich einmal (Hochschul-sportplatz und Bad).
6. Sportfechten (Florett, leichter Säbel, Degen) für Studenten und Studentinnen, Leitung: Dipl. Fechtmeister Stritesky.
7. Kleinkaliberschießen für Anfänger, Geübtere und Fortgeschrittene. Einschreibung Landesturnanstalt.
8. Boxen und Jiu-Jiutsu.
9. Bodengymnastik.
10. Unterweisung in Sportmassage, Leitung Hochschul-sportarzt Dr. Astel.

RID 'sche Bergs, Jagds,
Ski-, Sports und
Reitstiefel

weltbekannt. 1000e v. Anerkennungen!

Vielfach prämiert. Gegr. 1873.
Telefon Nr. 242 60

Ia Sportstiefel „Hubertus“
Mk. 28.— bis 32.—
Straßenschuhwerk Hauptpreise
Mk. 16.— bis 28.—



München nur **Fürstenstr. 7** nächst Odeonsplatz
keine Filialen
Geöffnet von 8—19 Uhr. Studierende erhalten Extra-Vergünstigung

11. Sonderriege für Wettkämpfer: Ergänzungstraining, sportärztliche Überwachung, Höhensonnenbestrahlung. Leitung: Hochschulsportarzt Dr. Astel, persönliche Anmeldung.
12. Sonderriege für Geschädigte und Geschwächte, Leitung: Hochschulsportarzt Dr. Astel. Anmeldung in der Sprechstunde des Hochschulsportarztes s. Sonderanschlag.
13. Tennis, Hochschultennisplätze am Hochschulsportplatz, äußere Ungererstr. 166, Linie 6 oder 13. Semesterbeitrag 5 Mk. Anmeldung in der Hochschulturnhalle, täglich 18–19 Uhr, Platzbelegung beim Platzmeister des Hochschulsportplatzes. Beschränkte Teilnehmerzahl!

Ausbildungslehrgänge für Turnlehrer(innen).
(Lehramt für körperliche Erziehung).

Auskunft Hochschulturnhalle, Eintragung ebendort bis 7. Mai. Vorbesprechung für Männer 8. Mai, 14 Uhr; für Frauen 9. Mai, 14 Uhr in der Hochschulturnhalle.

Studierende!



*deckt Eueren Bedarf an Drucksachen
in der*

Druckerei Studentenhaus

Türkenstraße 58 / Eingang im Laden

*Billige Preise * Gediegene Ausführung*

Reitsport.

„Frisch auf Kameraden aufs Pferd, aufs Pferd,
ins Feld in die Freiheit gezogen“.

Solange es einen Reitsport gibt, wurde er am liebsten von der Jugend ausgeübt. Kein anderer Sport wie dieser braucht wohl soviel Schneid, mutiges Wagen und frisches Vorwärtsdrängen. Kein Wunder, daß ihm vor allem die akademische Jugend anhing und daß er schon seit langer Zeit auf den Universitäten eine besondere Pflegestätte fand. Durch Krieg und Inflation ist der Akademische Reitsport leider schwer geschädigt worden, doch heute können wir trotz aller wirtschaftlichen Krise feststellen, daß von Semester zu Semester die Zahl der reitenden Studierenden zunimmt. Gerade durch den Wegfall des früher in Offizierskreisen getriebenen Turnierreitens er-

Universitäts-Reitschule



nahe der Universität

Königinstraße 34
Fernsprecher 360203 und 35490

Neuzeitliches Reitinstitut
2 gedeckte Bahnen,
Reit- u. Sprungpark

Angehörige der Hochschulen
50% Ermäßigung

Öffentliche Gaststätten / Guter
Mittagstisch für Hochschüler zu
Mk. 1.—.

am Englischen Garten

wächst jetzt wieder den Hochschulen eine neue Aufgabe. Sie sind es, die auch heute noch den alten Reitergeist hochhalten und pflegen können. Mit dieser Aufgabe erwachsen aber für den akademischen Reitsport ernste Pflichten. Es gilt Reiter heranzubilden und zwar Reiter in des Wortes wahrster Bedeutung, keine „Sonntagsreiter“, welche nie eine ernste Bahnschulung mit durchgemacht haben und sich einbilden, sie können reiten, wenn sie sich mühsam im Englischen Garten auf einem Pferde halten können. Vor den Erfolg haben auch hier die Götter den Schweiß gesetzt. Wer reiten lernen will, muß zuerst in der Bahn einen richtigen Sitz sich aneignen und sein Pferd beherrschen lernen. Durch das Entgegenkommen der Münchener Reitschulen ist es ge-

Reitunterricht

Stall Rittmeister a. D. Jaeger

München-Denning, Fernsprecher 480121

12 edle Pferde und einige verlässige Pferde für Anfänger. Viel Reiten in freiem Gelände. Jede sportsmäßige Kleidung passend. Kein Tattersall, keine unnütze Ausstattung. Alles praktisch und einfach.

*Für Studierende ermäßigt auf 24 Mk. für 16 Stunden.
Für Fortgeschrittene Gelegenheit zur Beteiligung an Rennen des kleinen Herrensports.*

Stall Jaeger liegt 15 Minuten vom Ende der Straßenbahnlinie 19 und 5 Minuten von Haltestelle Alt-Zamdorf für Autobus. Mit Fahrrad zu erreichen über Chinesischer Turm, Bogenhauserbrücke, Reichsfinanzhof, hier Eingang der Denningerstraße.



Etwa 60 Studierende der Münchener Hochschulen ritten als Schüler der Reitschule Jaeger, Denning (München-27), auf jungen Rennpferden mit Erfolg auf bayerischen Rennbahnen Flach- u. Hindernisrennen. Obiges Bild (Jagdrennen in Landshut 13. X. 29) zeigt 5 Studierende auf Jaeger'schen Pferden in Konkurrenz mit Offizieren der Reichswehr

lungen, den Studenten im Durchschnitt einen
Reitkurs (10 Stunden) zu **RM. 20.**—

zu geben. Die Erfahrung hat gezeigt, daß in dieser Zeit von einem normal körperlich veranlagten Studierenden das Reiten mit und ohne Sattel, reiten auf Trense und Kandare, im Schritt, Trab und Galopp auf beiden Händen, einzeln und in der Abteilung, leichte Figuren in der Bahn, Freiübungen zu Pferd, Springen über normale Hindernisse, leicht erlernt werden kann. Die Reitstunden stehen unter Aufsicht des Amtes für Leibesübungen, das diese regelmäßig durch die Reitsportobleute kontrollieren läßt. So ist dafür Sorge getragen, daß Geld und Zeit, die für diesen Sport aufgewendet werden, nicht verloren sind. Auch die sonstigen Ausgaben, die dem Studierenden durch das Reiten erwachsen, sind nicht nennenswert. Besondere Kleidung ist, da ein paar Breeches als Reithosen leicht genügen, nicht erforderlich. So stehen die Kosten, die meist sehr überschätzt werden, in keinem Verhältnis zum körperlichen Gewinn. Kein Sport wie dieser gewährt aber, wenn er richtig erlernt und durchgeführt wird, soviel reine Freude und soviel wahren Genuß. Es mag manchen Schweißtropfen kosten, bis der Reiter einmal ins Freie „entlassen“ werden kann.

Reitschule Fegelein

München-Neuhausen / Albrechtstr. 10a
bei der Max II Kaserne (Nähe Oberwiesenfeld) / Telefon 62260
Straßenb.-L. 1, 4, 11 (Hindenburgstr.), L. 22 (Leonrod-Albrechtstr.)

◆ *Modernste neue Reitbahn* ◆

*Erstklassiger Reitunterricht nach militärischer Schule durch Oblt. a.D.
Fegelein :: Für Studierende ermäßigte Preise ::*

Doch wenn das Ziel erreicht ist und man an einem schönen Tag im taufrischen Morgen hinausreitet, wird alle Mühe leicht aufgewogen; nur wer sein Pferd beherrscht, wird das Gefühl kennen, das einem Sonntagsreiter völlig unbekannt ist. Nur dem, der zuerst in eifriger Arbeit sich selbst geübt hat, wird der alte Reiter-spruch Wahrheit werden: „Das Glück dieser Erde ruht auf dem Rücken der Pferde“.

Alfons Hartmann,
Rittmeister a. D., stud. jur.

Reit institute.

Reitschule Fegelein (ca. 40 Pferde) Schul- und Gelände-reiten, 10 Stunden 20 Mk., Max II Kaserne, Eingang Albrechtstraße, Nähe Oberwiesefeld, Tel. 62260.

Bayerische Reitschule A.-G. (ca. 20 Pferde) Schulreiten, 10 Std. 20 Mk., Königinstr. 34, Tel. 360203.

Münchener Tattersall (ca. 20 Pferde) Schul- u. Gelände-reiten, 10 Std. 25 Mk. (jeder 3. Kurs im Semester gratis) Leopoldstr. 93, Tel. 30496.

MÜNCHENER TATTERSALL GMBH.

REIT=INSTITUT

LEOPOLDSTRASSE 93 :: TELEPHON 30496
(IN NÄCHSTER NÄHE DES ENGLISCHEN GARTENS)

empfehl. titl. Herrschaften sein vorzügliches Pferdmaterial.

REIT=UNTERRICHT! *Täglich Ritte ins Freie
und in der Bahn*

Für Pensionspferde kulanteste Berechnung. Hochschüler Ermäßigung!
10 Reitstunden Mk. 25.— (jeder 3. Kurs im Semester gratis)

Testate:

Die Teilnahme an einem geschlossenen Reitkurs (22 Stunden) wird vom akademischen Turn- und Sportleiter als Volltestat gewertet. Die Kurse beginnen Anfang Mai und werden geschlossen spätestens am 18. Mai. Anmeldung zu den Kursen erfolgt bei den Reitlehrern der Reit-institute.

Besichtigung:

Die Reitkurse werden in der Woche vom 13. zum 19. Juli von sachverständigen Herren besichtigt.

Zuschüsse:

Die Rektorate der Universität und der Techn. Hochschule geben an minderbemittelte Studierende für einen geschlossenen Testatkurs einen Zuschuß von Mk. 5.—. Beantragt wird dieser Zuschuß durch Eintragung in Listen, die bei den Asta der Universität und der Techn. Hochschule bis zum 1. Juni aufliegen.

Näheres ist aus den Anschlägen an den Hochschulen und in den Reitinstituten ersichtlich oder in den Sprechstunden der Reitobleute im Asta zu erfahren.

gez. Frhr. von Gienanth,
stud. ing. et jur.

Reitobmann der Akad. Reitabteilung

Bartmann-Vollkornbrot

*mit einem Aufstrich schmeckt
vortrefflich und sättigt gut.*

Sportvereine.

Erster akademischer Club für Motorsport e. V.

Geschäftsstelle: Dr. Edmund Spaett, München, Neuhauserstraße 33/2.

Ziele: Zusammenschluß der an Motorsport u. -technik interessierten Akademiker zur Pflege des Motorsports und zur Erweiterung des Verständnisses für Motorsportverkehr und -technik. Pflege der Kameradschaft. Clubabend: Jeden Dienstag in den Clubräumen des Bayerischen Automobil-Club, München, Residenzstraße 27/2 (Preisings-Palais).

Akademische Fliegergruppe München e. V.

Geschäftsstelle: Technische Hochschule Turmbau 5. St. Fernruf: 54901

An der Spitze der Akaflieg München steht laut Satzungen die Vorstandschaft:

1. Vors.: Geh. Rat Prof. Dr. S. Finsterwalder,

2. Vors.: Geh. Rat Prof. Ch. Prinz,

Geschäftsführer, Sportwart und Schriftführer.

Das Ziel der Gruppe besteht darin, Akademiker in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht in die Flugtechnik einzuführen, und durch eine solche Arbeitsgemeinschaft den Geist in der Fliegerei zu erneuern.

Private Kraftfahrkurse

A. HARPFINGER G. m. b. H.

Schleißheimerstraße 141

Telefon 360493 ♦ Straßenbahnl. 7, 8, 22 ♦ Telefon 360493

Inhaber erfahrene Fachleute

Seit Bestand der „Akaflieg“ sind auf Grund der Prüfungen in den Lehrkursen an der Technischen Hochschule und auf Grund körperlicher Tüchtigkeit ein Stamm von ungefähr 30 Piloten bis zum A-Schein für Motorflieger ausgebildet worden, von denen ein Teil bereits im Besitz des B-Scheins ist. Mitglieder der Akaflieg können unter vorteilhaften Bedingungen als Sportflieger ausgebildet werden.

Außerdem war einer Reihe von Mitgliedern Gelegenheit gegeben, sich beim Eigenbau eines hochwertigen Segelflugzeuges praktisch zu betätigen, sowie Segelflug-



prüfungen abzulegen und an den alljährlich stattfindenden Segelflugwettbewerben an der Rhön teilzunehmen.

Aufnahmebedingungen: Jeder Akademiker kann als ordentliches Mitglied nach der Entscheidung durch den Vorstand aufgenommen werden, sofern er bereits 150 Arbeitsstunden in der Gruppe tätig war. Die Gebühren betragen für die Mitgliedschaft pro Sem. 1,00 Mk., für Altakademiker 5,00 Mk.

Akademischer Motorsport-Club.

Anschrift: Elisabethstraße 11/2.

Der Club will das Verständnis für den Motorsport in akademischen Kreisen wecken und fördern, seine Mitglieder zu tüchtigen Sportsleuten heranziehen, die theoretische und wissenschaftliche Seite des Motorsportes pflegen und den kameradschaftlichen Geist innerhalb des Clubs durch sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen fördern. Als nächste größere Veranstaltung ist eine Fahrt nach Jugoslawien in den Sommerferien geplant. Clubabende jeden Donnerstag im Weinhaus Kurtz, Augustinerstraße 1.

Akademischer Reitklub e. V.

Vorsitzender: G. Vogel, cand. jur., Hildegardstr. 3/2.

Interkorporative Vereinigung, die sämtliche testatfähigen Ställe Münchens umfaßt. Ziele: Pflege reiterlichen Geistes im vaterländischen Sinne. Gute Ausbildung des Einzel-

Motorrad-Verleih (mit und ohne Führerschein)
sowie Wagen für Selbstfahrer
auf Stunden und Tage bei billigster Berechnung.
D. Widmann / Theresienstraße 60 / Tel. 27672

reiters. Geländeritte, Jagden, Turniere. Für unsere Mitglieder starke Verbilligung der Reitkurse. Sporttestate. Pflege der Geselligkeit, jede Woche Klubabend. Weitere Anmeldungen u. Auskünfte bei Dr. Friedrich Burmeister, Observator, Schlotthauerstr. 3. Tel. 480041.

Akademischer Schachklub. Gegr. 1886.

Klubabende: Montag und Donnerstag im Café Modern, Theresienstr. 80, Gäste willkommen.

Akademische Sektion München des D. u. Ö. Alpenvereins.

Anschrift: Technische Hochschule.

Gegründet 1910. Pflege des Bergsteigens und der Kameradschaft ohne korporative Bindung.

Akademischer Skiklub München.

Briefanschrift: Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Pflege des sportlichen und touristischen Skilaufes, Alpinismus im Sommer und Winter, enger Zusammenschluß.



«HAWAG»

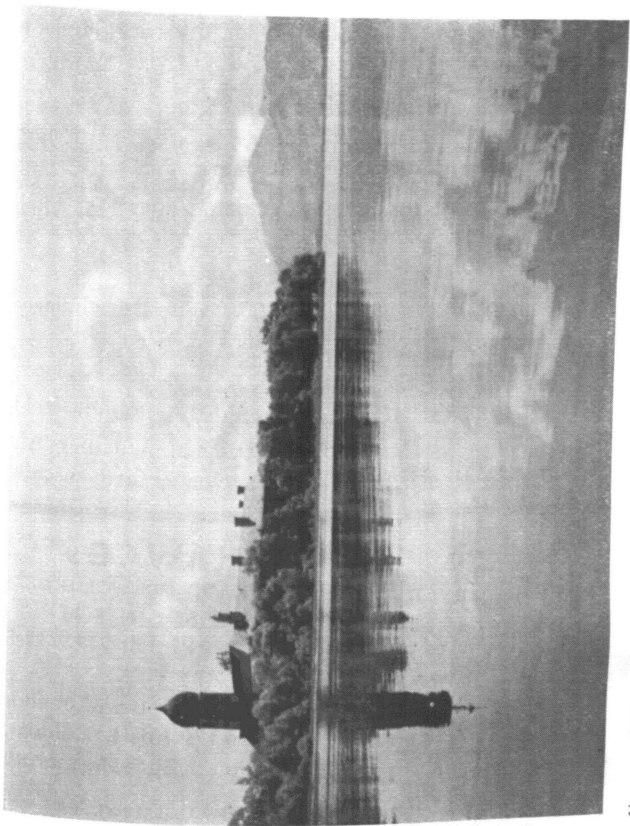
KRAFTFAHRZEUG - ZUBEHÖR G. M. B. H.

MÜNCHEN

SONNENSTR. 12 u. 9 - TEL. 92890 u. 93408

Auto- und Motorrad-Zubehör
Sport- und Berufs-Bekleidung
Fahrräder . Sprechapparate

10 % ERMASSIGUNG FÜR
STUDIERENDE



Frauen-Chiemsee

Phot. Dr. A. Defner

Akademischer Sportklub München e. V.

Gegr. 1912.

Anschrift und Clublokal: Pschorr, Neuhauserstraße 11.

Rasensportabteilung Dipl.-Ing. F. X. Härtinger, München,
Pfandhausstr. 3.

Ziele: Körperliche Ertüchtigung der Akademischen Jugend durch Pflege von Fußball, Hockey, Leichtathletik, Handball, Wintersport, Tennis, Motorsport. Heranbildung eines Nachwuchses aus den Mittelschulen. Der Klub nimmt nur zu Sportfragen Stellung und hat keinen korporativen Charakter. Alt-Herrn-Verband: Dr. Dresch, Nymphenburgerstraße 147.

Anschriften der Abteilungen:

Rasensportabteilung: Pschorr, Neuhauserstraße 11.

Wintersportabteilung: Dr. Kreuz, Techn. Hochschule.

Akademischer Tennisklub: Barerstraße 57/0.

Akademischer Motorsportklub: Elisabethstraße 11/2.

Altherrnverband: Rechtsanwalt Aichinger, Sonnenstr. 5.

Allgemeiner Akademischer Sportverein München.

Universität Zimmer 179.

Sprechstunden: Montag mit Freitag 12–12⁴⁶ Uhr Universität

Hörsaal 117, 13¹⁶–13⁴⁶ Uhr Studentenhaus (Luisenstr. 67)

Zimmer 1.

Gebrüder Wetsch

München / Bayerstr. 13 / Telefon 55801

Gepäcktransporte / Verpackung

Lagerung

Zweck des Vereins ist es, seine Angehörigen durch Ermöglichung der Ausübung aller Sportarten und Pflege deutscher Gesinnung in körperlicher Gewandtheit zu fördern und in Gemeinsinn und Vaterlandsliebe zu stählen. Eine korporative Bindung besteht nicht. Mitglieder können sein alle Angehörigen beider Geschlechter der Münchener Hochschulstudierenden.

Näheres über die einzelnen Abteilungen sowie die geplanten größeren Fahrten, Pfingsten und Ende Juli, in den „Mitteilungen“ des Vereins, die zu Semesterbeginn kostenlos verteilt werden.

Hochschulring Deutscher Kajakfahrer.

(Ring München) Universität Zimmer 116.

Sprechstunden Donnerstag und Freitag 12–13 Uhr.

Der Hochschulring Deutscher Kajakfahrer bezweckt die Pflege des Kanu- und Kajakportes, besonders des Flußwanderns, an den Deutschen Hochschulen und unter den deutschen Akademikern. Außer den Flußwanderungen fördert er im besonderen den Ausbau der Hochschulmeisterschaften.

OPTIKER LAUSCH

Schellingstraße Nr. 23

(Nächst Türkenstraße)

*
Spezialität:

Augenoptik / Photo

Die Herren Studierenden erhalten 10% Rabatt.



Ein, PIONIER' muß es sein!

Ein Wochenende voll reiner Freude u. Erholung.
Einen Urlaub — so schön wie einst im Paradies.
Beides, und noch viel mehr schenkt Ihnen

Pionierfaltboot und Zelt.

Mit nur wenig Geld kann sich Jung und Alt, auch die ganze Familie, diesem gesunden und herrlichen Natursport hingeben. • Das Pionierfaltboot ist in seiner vorbildlichen und gediegenen Gesamtausstattung das in Sportskreisen angesehenste Faltboot. • Vollkommen sicher, sehr geräumig, sowie ungeheuer stabil u. schnell, erfüllt es mit seinen glänzenden Fahreigenschaften die höchsten Ansprüche. **Pionier hat nichts Ebenbürtiges.** Der günstige Preis entspricht vollem Gegenwert. Fünf gleich schöne für jeden Zweck erprobte Modelle für Sport- und Wanderzwecke. Auch Teilzahlung möglich.

Pionierkatalog T. 4 kostenlos durch:

PIONIER-FALTBOOTWERFT BAD TÖLZ OBY.

Einige Vorschläge für Ausflüge in die engere u. weitere Umgebung Münchens.

Diese kurze Zusammenstellung im Rahmen des Hochschulführers soll nur Anregungen geben zum Besuch der alten Orte und schönen Plätze in der näheren Umgebung Münchens. Keineswegs ist beabsichtigt, einen lückenlosen vollständigen Führer zu bringen, der allen Wünschen gerecht werden könnte. Besonders für Fahrten in die Berge und größere Gebirgswanderungen ist einer der zahlreichen guten Führer mit zuverlässigem Kartenmaterial unbedingt erforderlich.

Englischer Garten—Aumeister. Eingang durch den Hofgarten zur Prinzregentenstraße in den 5 km langen und 2 km breiten, von Kurfürst Karl Theodor auf Anregung des Grafen Rumford 1789 angelegten herrlichen Park. Drei Hauptwege führen nach Norden. Über den Monopterus (Kuppelbau auf künstlichem Hügel, schöne Aussicht auf die Stadt) und Chinesischen Turm zum Kleinhesseloher See und durch den Naturpark der Hirschau zum Aumeister, in der Nähe das neue Tennis-Stadion. Hin- und Rückweg 2½—3 Std.

Schleißheim. Vom Endpunkt der Linie 13 (Freimann, Weg zum Aumeister) längs des Schleißheimer Kanals

Cafe u. See-Restaurant Kleinbesselohe

Telephon 21025 Englischer Garten Ludwig Schmitt

Sommer- und Winterbetrieb / 1a warme und kalte Küche
ff. Löwenbräu-Biere / Prima Pfälzer Schoppen-Weine
Jeden Samstag Pfälzer Schlachtfest / Täglich Konzerte
Bekannte Studenteneinfuhr

über Großlappen (Kläranlage) oder Garching durch Lustheim nach Schleißheim, dem ehemaligen herzoglichen, dann kurfürstlichen Lustschloß, nun Gemäldegalerie. Gehzeit 3–3½ Std.

Grünwald – Kloster Schäftlarn. Vom Endpunkt der Linie 25 auf bezeichnetem Weg durch Buchenwald zum „Brunnwart“, dann an größeren Felspartien zur Isarbrücke „Bruckfischer“ und zum Kloster Schäftlarn. Großartige Rokoko-Kirche 1733-64 erbaut; mit dem Kloster verbunden Benediktiner Gymnasium. Zurück zum Bahnhof Ebenhausen. Gehzeit 3–3½ Std.

Gauting – Mühlthal – Starnberg. Vom Bahnhof Gauting ins Dorf über den Schloßberg zum Karlsberg und weiter nach Leutstetten zum Bahnhof Mühlthal. Weiter entlang der Bahn auf bezeichnetem Weg nach Starnberg. Gehzeit 2½–3 Std.

Starnbergersee. Dampfschiff nach Leoni, dann zum Bismarckturm, mit Dampfer nach Possenhofen, zu Fuß nach Feldafing und durch den Park am See nach Tutzing. Nachmittags Rundfahrt um den See nach Starnberg. Gehzeit 3½ Std.

Kloster Andechs. Vom Bahnhof Herrsching um die obere Pfarrkirche durch das romantische Kiental zum heiligen

Milchstube Dachauerstraße 4
Eingang Elisenstr.

1 Minute vom Hauptbahnhof

Tägl. geöffnet von 6 bis 22 Uhr (auch Sonntags)

Glasweiser Ausschank bester Qualitätsmilch warm oder kalt
Kakao, Schlagsahne, Eis, Joghurt, Kefir, Eier, Butter,
Käse, Topfen, Fruchtsalat, feinstes Gebäck etc.
Franz B. Straßner, Inh. der 1890 gegr. Molkerei Straßner

Berg Andechs. Kloster und Kirche mit dem 60 m hohen schlanken, gotischen Achteckturm mit Zwiebdach sind weithin sichtbar. Die gotische Hallenkirche wurde Mitte des 18. Jahrhunderts zu einer der schönsten Rokoko-Kirchen umgestaltet und von J. B. Zimmermann prächtig ausgeschmückt. Herrliche Holzschnitzereien, prächtiger Hochaltar mit dem Gnadenbild der Mutter Maria und sonstige Kirchenschätze. Im Kloster reiche Bibliothek. Etwas unterhalb in der Klosterbrauerei Bräustübl. Herrlicher Fernblick. Zurück nach Herrsching oder Seefeld-Hechendorf 2 $\frac{1}{2}$ – 3 Std.

Ammersee. Mit Bahn nach Grafrath, von da mit dem Amperschiff nach Stegen. Zu Fuß über Buch und Breitbrunn nach Herrsching und zurück mit der Bahn. Gehzeit 3 $\frac{1}{2}$ Std. Oder: Mit Bahn nach Türkenfeld, weiter zu Fuß nach Greifenberg, Unterschondorf über die Ludwigshöhe nach Utting und mit Schiff nach Herrsching, Gehzeit 4–5 Std. Oder von Herrsching mit Schiff nach St. Alban, Fußweg nach Diessen (schöne Pfarrkirche, früher Kollegiatkirche aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts mit Gemälde des Tiepolo am Sebastiansaltar) Fahrweg zur sehenswerten Klosterkirche von St. Georgen (hübscher Blick auf Diessen und See). Gehzeit 4 Std.

Pasing–Blutenburg–Moosach. Vom Bahnhof Pasing über Pipping (Kirche von 1480 mit trefflicher Glasmalerei u. Plastik) und Schloß Blutenburg (Schloßkirche St. Sigis-

Joghurt und Kefir in Ia Qualität

in allen durch meine Plakate
bezeichneten Stellen zu haben

Valentin Keller, Adalbertstr. 48/0, Tel. 31668

mund von 1488 mit vorzüglichen Werken mittelalterlicher Kunst (Mutter Gottes), über Ober- und Untermenzing nach Allach. Von da über Karlsfeld und Ludwigsfeld nach Moosach und mit Bahn nach München.

Fürstenfeldbruck. Vom Bahnhof zum Osterberg und Weiherhaus (von da schöner Ausblick und Waldweg auf dem Höhenzug nach Roggenstein 1 Std.) rechts hinab zum früheren Zisterzienserkloster Fürstenfeld (Prachtbau vollendet 1721 die bedeutendste Kirche Oberbayerns aus dieser Zeit, barocke Anlage mit Rokokoausstattung) an der Polizeischule nach Markt Bruck (schönes Rathaus). Nach Bruck Autobusverkehr von München (Abfahrt Stachus).

Dachau. Vom Bahnhof Dachau (Autobusverkehr von München-Hauptbahnhof) empor in den Markt zum Schloß und Hofgarten mit herrlichem Blick auf München und Gebirge. Über die Rothschaige nach Karlsfeld. Gehzeit 2 $\frac{1}{2}$ Std. Im Sommer vielbesuchtes Amperflußbad.

Freising. Vom Bahnhof über die Moosach auf den Domberg zum fünfschiffigen, romanischen, innen durch die Gebrüder Asam in blühendem, jetzt wieder aufgefrischem

Gesundheit

ist das wertvollste Gut

*Sie wird gefördert durch den regelmäßigen
Genuß von*

Dr. Axelrod's Yoghurt

aus der Central-Molkerei München

In den Erfrischungsräumen des Vereins Studentenhäus erhältlich.

Spätbarock 1723-24 ausgeschmückten Dom aus der Zeit nach 1160 mit romanischem Westportal, rom. Krypta, der köstlichen Asamschen Johanniskapelle und prächtigem Chorgestühl. Aussichtsterrasse mit Panorama von den Salzburger bis zu den Allgäuer Alpen. Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei Weihenstephan. Durch die Anlagen des forstbotanischen Gartens zum Bahnhof. Gehzeit $1\frac{1}{2}$ –2 Std.

Murnau–Staffelsee. Mit Bahn nach Murnau. Fußweg zum See, lohnend Kahnfahrt, im Sommer prächtige Badegelegenheit. Oder Fahrt bis Bad Kohlgrub und zu Fuß auf die Hörnlehütte, schöne Fernsicht. Zum vorderen über das hintere Hörnle entweder hinunter nach Kohlgrub oder Unterammergau. Gehzeit 6 Std.

Walchen und Kochelsee. Vom Bahnhof Eschenlohe zum Walchensee nach Urfeld und über die neue Kesselbergstraße zum Bahnhof Kochel. Gehzeit 3 Std. Lohnend der Herzogstand; guter Fußweg zweigt von der Kesselberghöhe ab. $2\frac{1}{2}$ Std. hinauf.

Augsburg, eine der schönsten Städte, von München aus in 50 Minuten Eisenbahnfahrt leicht erreichbar. Auf historischem 2000 jährigem Boden ranken sich Romantik und Kunst um das Triebwerk einer modernen Großstadt. Vor dem altehrwürdigen Dom ist nun das Forum von Augusta Vindelicorum erschürft worden. Herrliche Kirchen

Buchbinderei Daniel Brubacher
Türkenstr. 37 * Gegr. 1862 * Fernspr. 24837

Anfertigung aller in die Buchbinderei einschlägigen Arbeiten.
■ Studierende Ermäßigung. ■

Augsburg



(Maximiliansstraße mit Rathaus und Perlach)

das Ziel meiner Reise

u. a. das Ulrichsmünster (1470–1512), Barfüßerkirche, Dominikanerkirche, St. Anna, schöne Renaissancebauten, mittelalterliche freskengeschmückte Patrizierhäuser mit interessanten Erkern und Höfen, die Fuggerei als älteste soziale Kleinsiedelung, berühmte Figurenbrunnen und vor allem das gewaltige Rathaus, als Monumentalbau von Elias Holl, alte Tore und Türme bestimmen das Antlitz der Stadt. Deutsche Reichstage waren hier abgehalten, die Handelshäuser der Fugger und Welser führten Augsburg zum Welthandel, die wichtigsten Daten der Reformationsgeschichte stehen mit der Stadt im engsten Zusammenhange. Das heurige Festjahr bringt von Juni bis September zur 400 Jahrfeier der „Confessio-Augustana“ eine Reformations-Ausstellung, Weltkongresse, Freilichtfestspiele („Fidelio“, „Florian Geyer“, Sprechchöre) Festkonzerte („Von Bach bis Beethoven“), historischen Festzug, Volkstage. Da bietet sich auch Gelegenheit, die Kunstsammlungen und reichhaltigen Museen mit unersetzlichen Werten (u. a. Rubens, Cranach, van Dyck, Holbein, Burgkmair, Daucher) zu schauen. Auch gilt es, das Maximiliansmuseum aus Anlaß seines 75 jährigen

In **MILCH**,

BUTTER

und **KÄSE**

kauft man die **Nährstoffe** am billigsten,
dabei in richtiger Mengenzusammenstellung
und leicht verdaulich

Bestehens neu zu eröffnen. Auch heute ist in dem, durch seine Renaissancebauten einst berühmten „Goldenen Augsburg“ eine bestbekannte Architekten- und Künstler-schaft rege bei der Arbeit. Augsburgs modernes Theater-leben wird mit an erster Stelle genannt; eine neue Frei-lichtbühne in einzigartiger Naturanlage mit 2000 Sitz-plätzen ruht am „Roten Tor“ in historischem Grunde. Die Stadt ist der bedeutendste Industrieplatz Süddeutsch-lands (Maschinenfabriken, Flugzeugwerke, Textilfabriken) und wichtig als Eisenbahnknotenpunkt und Flughafen. Mit starken Fäden ist Augsburg (Fremdenverkehrsverein Augsburg, Rathaus Flügelbau) in den Weltverkehr ver-flochten, von alter Schönheit rings umgeben, von der Kraft des schwäbischen Landes und regem Gegenwarts-streben stets neu gestärkt.

Erding. Entweder mit der Bahn nach St. Koloman (in Schwaben umsteigen) und zu Fuß über Riexing, Moos-inning, Werndlfing (Wallfahrtskirche Hl. Blut mit inter-essanter Kanzel und Hochaltar) nach Erding (Gotische Kirche mit guten Schnitzbildern und Bildnisgrabsteinen, Rathaus mit städt. Museum, Schranne im Renaissancestil, Stadtturm mit hübschem Blick über die Stadt) und zurück auf der Straße nach Dorfen zur Bahn (Gehzeit $4\frac{1}{2}$ Std.) oder mit Kraftpost direkt von München.

Wasserburg am Inn. Mit Bahn nach Wasserburg-Stadt, malerisch auf einer Halbinsel des Inn gelegen (Steilufer bis zu 70 m hoch, gotisches Rathaus, gotische Pfarrkirche, flache Dächer, Lauben, schöne Hausfassaden) über die Innbrücke empor zum Belvedere mit prächtiger Rund-sicht. Zurück durch die Stadt durch die Innanlagen nach Kirchreit und über Kitzberg zum Bahnhof Soyen. Gehzeit 3 Std.

Chiemsee. Mit Zug nach Prien, und von Stock mit Dampfer nach der Insel Herrenchiemsee. Durch den schönen Park zum neuen Schloß (Besichtigung 1½ Std.). Nachmittags mit Dampfer auf die Fraueninsel (Benediktinerinnenkloster, bekannt als alte Münchner Malerkolonie) herrliche Lage der kleinen Insel mit schönem Fernblick. Bei klarem Wetter ist eine Rundfahrt sehr lohnend.

Wendelstein. Einer der schönsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkte in den bayerischen Alpen ist der Wendelstein (1840 m). Die Aussicht umfaßt hunderte von Gipfeln von den Salzburger Bergen über die Zentralalpen bis zu den Allgäuer Alpen und ein weites Stück Flachland. Talstation ist Brannenburg an der Linie München-Kufstein, von München aus mit dem



Besuchen Sie die
Wendelsteinbahn

Von
Brannenburg aus
reizvolle 1¼ stündige
Fahrt mit der elektrisch be-
trieb. Zahnradbahn auf den

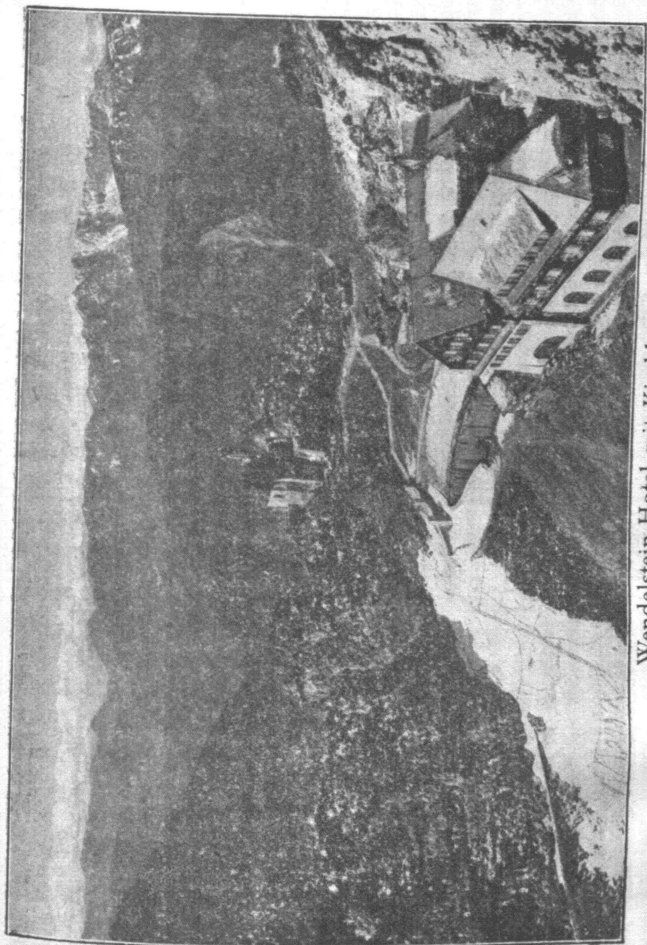
Wendelstein

(1840 m hoch)

Umfassende Rundsicht auf Alpen und Flachland.

Hotel und Unterkunftsbaus

Ermäßigte Karten sind bei dem Vsta der Universität zu haben.



Wendelstein-Hotel mit Kirchlein

D-Zug in 68 Minuten erreichbar. Die Wendelsteinbahn ist Sommer und Winter in Betrieb. An der Gipfelstation ist ein gut eingerichtetes Berghotel und ein Touristenhaus mit mäßigen Preisen.

Schliersee – Tegernsee. Vom Bahnhof Schliersee zur Glashütte auf bezeichnetem Weg zur Baumgartner-Alm und -Spitze (herrliche Fernsicht auf Tegernsee, Schliersee und die Berge), hinab zur Kapelle auf den Riederstein und hinunter nach Tegernsee. Gehzeit $4\frac{1}{2}$ –5 Std.

Kreuzeck – Hochalm – Kreuzeckbahn. Von Garmisch über den Riessersee, auf leichtem, schattigem Wege in 3 Stunden erreichbar. Am Kreuzeck (1652 m) Unterkunftshaus (26 Betten, 80 Matratzen) nächst der Bergstation der Schwebebahn, malerisch gelegen, ausgezeichnet geführt. Bietet grandiosen Einblick in die wilden Gipfelszenarien des Wettersteines mit der majestätischen Zug-

KREUZECKBAHN

GARMISCH 1650 m

Die schöne Schwebefahrt ins Hochgebirge ● Prachtvoller Ausblick von der nahen Zugspitze bis zu d. oberbayerischen Seen ● Die Bahn erspart Ihnen bei d. Hochtour stundenlangen Aufstieg ● Vorzügliche Verpflegung im Kreuzeckhaus

spitze. Bequeme hochalpine Spazierwege führen zur Hochalm (30 Min.) einer guten Almwirtschaft, zum Hupfleitenjoch und Schwarzenkopf (1818 m) dem schönsten Aussichtspunkt des Wettersteingebirges mit überwältigendem Blick ins Höllental und auf die greifbar nahe Zugspitze. Vom Hupfleitenjoch für Schwindelfreie der prachtvolle Abstieg in die Höllentalklamm. Hochtouren: Alpspitze (2628 m), Hochblassen (2707 m), Zugspitze (2964 m). Den Wintersportlern ist das vorzügliche nordseitige Skigelände mit seinen Sprungschanzen und der schönen, aber nicht ganz leichten Abfahrt nach Garmisch wohlbekannt. Eine 5 km lange Rodelbahn führt ins Tal. Zum Kreuzeck führt von Garmisch eine moderne Seilschwebbahn System Bleichert-Zuegg. Die Kreuzeckbahn fährt mindestens jede halbe Stunde. Fahrpreis Mk. 3.— zu Berg, Mk. 5.— hin und zurück. Bei mäßiger Höhenüberwindung führt die Bahn mitten ins Hochgebirge.

Landshut—Regensburg—Walhalla—Kelheim. Mit Bahn nach Landshut. Residenz mit Säulenhof und Deckengemälden, gotische St. Martinskirche mit 133 m hohem Turm. Durch die Bergstraße zur Burg Trausnitz (Fresken, Schloßkapelle). Mit Abendzug nach Regensburg. Prächtiger gotischer Dom (Renaissance Grabtafel von

JOSEF PUBAL

Adalbertstraße 21 / Telefon 24546

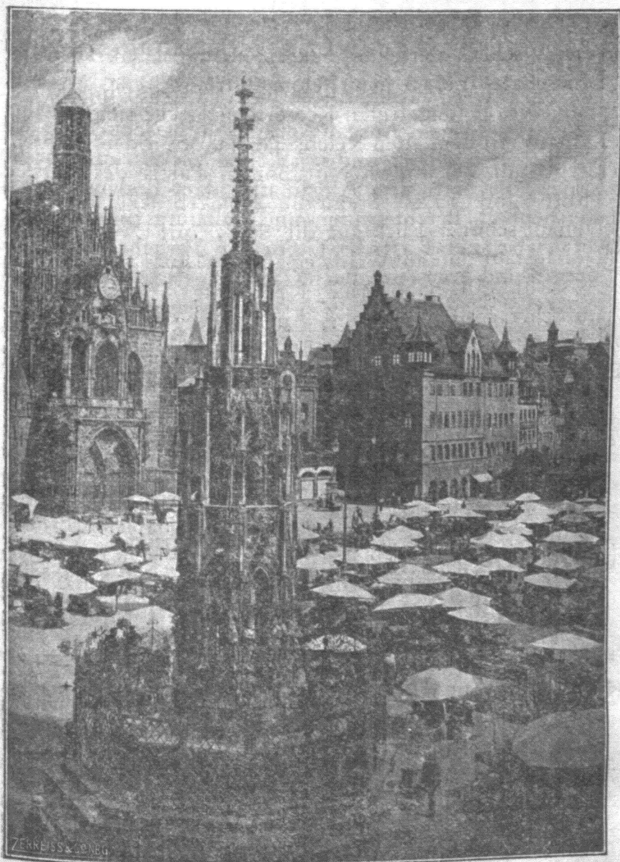
SPORT- U. MODESCHUHE

fertig und nach Maß. Reparaturen.
Studierende Ermäßigung

Peter Vischer, zierliches Sakramentshäuschen, kostbarer Domschatz) neben dem Dom Ulrichskirche. An dem alten, wieder freigelegten Römertor (Porta praetoria) zum Rathaus mit dem alten Reichssaal, Jakobs- oder Schottenkirche mit bekanntem Nordportal. Palais des Fürsten Thurn und Taxis. Steinerne Römerbrücke über die Donau, schöner Blick auf die Stadt. Mit Dampfer nach Donaustauf und auf Waldweg zur Walhalla mit schöner Aussicht. Mit Bahn nach Kelheim. Marktplatz mit hübscher gotischer Kirche. Auf Fußweg zur Befreiungshalle mit prächtiger Aussicht.

Passau. Prächtig gelegene alte Stadt am Zusammenfluß von Donau, Inn und Ilz gelegen. Dom, öfters abgebrannt zuletzt 1668 durch Carlo Lurago aufgebaut, von Giovanni Battista Carlone mit herrlichen Innenstukkaturen geschmückt. Im Dom größte und modernste Orgel der Welt. Neue bischöfliche Residenz (seit 1761) mit Prunkstiegenhaus. Residenzplatz, einer der schönsten deutschen Plätze mit Wittelsbacherbrunnen, alten Patrizierhäusern, Rathaus mit Kolossalgemälden aus der Nibelungensage. Viele lohnende Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung Passaus.

Nürnberg ist die deutsche Stadt des Mittelalters mit seinen winkelligen Gassen, alten spitzgiebeligen Bürgerhäusern, kunstvollen Erkern, großem Rathaus, prächtigen Kirchen und breiten Plätzen, zierlichen Brunnen und Figuren. Reichhaltige Sammlungen sind in Nürnberg zu sehen (Germanisches Museum, Städtische Kunstsammlungen u. a. m.). Ein modernes großes Stadion zeugt für die Sportfreudigkeit der Stadt. Von München aus ist Nürnberg mit den verbilligten Sonntagsfahrkarten noch gut erreichbar.



NÜRNBERG, die Stadt der Meisterfinger,
heute noch, wie einst zu deren Zeit, mit Burg, Wall und Graben und
Mauern, die mehr als 80 Türme überragen. In feinem Charakter und
feinen Künften des deutschen Reiches Schmuckkästlein.

Bahnhöfe.

München hat 5 Staatsbahnhöfe und 1 Privatbahnhof:

1. Hauptbahnhof. Ausgangspunkt hauptsächlich für den nördlichen, östlichen und westlichen Verkehr und für die Linien, die nach dem Allgäu und dem Bodensee, nach Reichenhall, Berchtesgaden und Salzburg führen.
2. Starnberger Bahnhof. Für den Verkehr zum Starnberger- und Ammersee, nach Garmisch-Partenkirchen und Kochel.
3. Holzkirchner Bahnhof. Für den Verkehr über Großhesselohe (Isartal), Holzkirchen, nach Bad Tölz, Schliersee und Tegernsee.
4. Südbahnhof und
5. Ostbahnhof, beide an den Strecken des Hauptbahnhofes gelegen. Am Ostbahnhof werden auch die Züge nach Ismaning und nach Kreuzstraße und der sonstige Vorortsverkehr nach dem Osten abgefertigt.
6. Isartalbahnhof, ein im Süden der Stadt gelegener Privatbahnhof, der dem Verkehr ins Isartal und bis nach Kochel dient.

Türken = BAD

TURKENSTRASSE 70 :: :: FERNSPRECHER 23097

**Wannen-Bäder, Medizinische Bäder
und Schwitzkasten-Bäder**

Friseur und Hühneraugen-Operateur im Hause

Studenten Preisermäßigung für Reinigungsbäder durch den „Asta“
Durchgehend geöffnet von morgens 8 1/2 Uhr bis abends 7 Uhr

1. In München Hauptbahnhof, Schalterhalle Mittelbau, werden folgende Sonntagsrückfahrkarten ausgegeben.

Allach oder Aubing oder Neu-Aubing oder Mü-Moosach	0.60
Altötting oder Neuötting	4.90
Altomünster	2.40
Ansbach	9.40
Ammersee Mü-Hbf — Grafrath — Stegen — Herrsching— München-Hbf. oder umgekehrt. 3. Kl. Bahn, 2. Pl. Schiff	3. —
Aschau oder Kufstein oder Bayrischzell oder Bernau(Obb.) oder Frasdorf	5. —
Aubing oder Allach oder Neuaubing	0.60
oder Lochham oder Neuaubing od. Karlsfeld od. Loch- hausen oder Gräffeling	0.70
oder Planegg oder Freiham oder Karlsfeld	0.80
oder Bergen oder Marquartstein oder Kufstein	5.60
oder Ruhpolding oder Kufstein oder Marquartstein	6.60
Augsburg Hbf.	3.10
Bad Aibling oder Brannenburg oder Bayrischzell und zurück nach Hbf. von Bad Aibling auch nach Ostbf.	3.90
Bad Reichenhall oder Salzburg oder Ruhpolding	8. —
Bad Wörishofen	4.40
Berchtesgaden Hbf. oder Salzburg oder Ruhpolding	9. —

TÜRKENBAD-FRISEUR

FRITZ REINDL · TÜRKENSTRASSE 70

DAMEN- u. HERREN-SALON
mit modernster erstklassiger
Bedienung

Studierende 10% RABATT

Bergen oder Marquartstein oder Aschau oder Kufstein	5.60
Bernau (Obb.) od. Kiefersfelden od. Bayrischzell . . .	4.80
oder Aschau oder Kufstein oder Bayrischzell od. Frasdorf	5.—
Brannenburg oder Bad Aibling oder Bayrischzell und zurück nach Hbf. von Bad Aibling auch nach Ostbf.	3.90
Buchloe	3.40
Burghausen (Obb.)	5.70
Dachau Bf. oder Feldmoching oder Gröbenzell oder Puchheim	0.90
oder Roggenstein oder Schleißheim oder Gröbenzell . .	1.—
oder Olching oder Roggenstein	1.—
Deggendorf Bf.	7.40
Diessen über Geltendorf oder Weilheim oder nach Herr- sching (n. gültig für Schiff)	3.20
Dinkelsbühl über Augsburg, Donauwörth, Nördlingen (nur am Schalter 3 und 4 erhältlich)	8.10
Donauwörth über Augsburg	5.10
Ebersberg	2.20
Eching über Röhmoos	1.40
Eichstätt Stadt	5.60
Eisenstein	10.50
Endorf oder Fischbach (Inn)	4.10
oder Frasdorf oder Fischbach	4.20
Esterhofen oder Nannhofen	1.60
oder Indersdorf	1.80
Fasanerie Nord oder Karlsfeld oder Lochhausen . .	0.70

In jeden Rucksack
gehört ein kleiner
Bartmann-Laib!

Feldmoching oder Karlsfeld	0.80
oder Dachau oder Gröbenzell	0.90
Fischbach (Inn) oder Endorf	4.10
oder Frasdorf oder Endorf	4.20
oder Rimsting oder Frasdorf	4.30
Fischen (Allgäu)	8.80
Frasdorf od. Endorf (Obb.) od. Fischbach (Inn)	4.20
od. Fischbach od. Rimsting	4.30
oder Oberaudorf oder Prien oder Bayrischzell	4.50
oder Aschau oder Kufstein oder Bayrischzell oder Bernau	5.—
Freising	2.10
Fürstenfeldbruck oder Mühlthal oder Gernlinden oder Gilching-Argelsried	1.20
oder Maisach oder Gilching-Argelsried	1.30
oder Weßling oder Mühlthal	1.40
oder Starnberg oder Weßling oder Malching	1.40



„Nordsee-Fischhallen“

der größten Hochseefischerei Deutschlands

Zweigniederlassung: München, Arnulfstr. 71

Täglich lebendfrische Seefische
Räucherwaren / Fischkonserven

Verkaufsstellen: Viktualienmarkt, Elisabethplatz, Augusten-
straße 83, Ecke Gulbein- und Trappentreustraße,
äuß. Wienerstr. 34, Frauenstr. 18 mit Fischbackstube

Füssen oder Oberammergau oder Oberau	7.60
Geltendorf	2.20
Gernlinden oder Gilching=Argelsried oder Walpertshofen oder Roggenstein	1.10
oder Fürstenfeldbrück oder Gilching-Argelried	1.20
Glonn oder Westerham	2.50
Grafring Markt	2. —
Grafrath od. Possenhofen od. Seefeld=Hechendorf	1.70
oder Feldafing oder Seefeld=Hechendorf	1.80
oder Haspelmoor	1.90
oder Herrsching oder Feldafing	2. —
Greifenberg über Geltendorf	2.40
Gröbenzell od. Puchheim od. Unterpaffenhofen=Ger- mering od. Karlsfeld	0.80
od. Dachau od. Puchheim	0.90
oder Roggenstein od. Unterpaffenhofen=Germering od. Dachau	1. —
Günzach	5.60
Günzburg über Augsburg	6.10
Hammerau oder Ruhpolding	7.60
Haspelmoor oder Grafrath	1.90
Igling oder Landsberg (Lech)	3.10
Immenstadt oder Wertach	7.60
Indersdorf oder Esterhofen	1.80
Ingolstadt Hbf.	4. —
Karlsfeld od. Fasanerie Nord od. Lochhausen od. Aubing od. Feldmoching od. Aubing od. Gröbenzell od. Puchheim	0.70
	0.80
Kaufbeuren	4.40
Kelheim über Ingolstadt oder Riedenburg	6.70
Kempten (Allgäu)	6.50
Kiefersfelden od. Bayrischzell od. Bernau (Obb.)	4.80
gültig zur Rückfahrt von Wasserburg=Stadt über Ebers- berg od. Rosenheim (nur am Schalter 3 od. 4 erhältlich)	4.80

Königssee oder Salzburg	9.20 ^o
Kolbermoor über Rosenheim oder Holzkirchen (nur am Schalter 3 oder 4 erhältlich)	3.50
Krottenmühl	3.80
Kufstein oder Aschau oder Bayrischzell oder Bernau oder Fräsdorf	5. —
oder Bergen oder Aschau oder Marquartstein	5.60
oder Mittenwald	5.90
oder Ruhpolding oder Aschau oder Marquartstein	6.60
Landsberg (Lech) oder Igling	3.10
Landshut (Bay.) Hbf.	3.80
Lechbruck oder Schongau über Kaufbeuren oder über Landsberg oder über Tutzing	6.10
Lindau Stadt	11. —
Lochhausen oder Freiham oder Karlsfeld oder Aubing	0.70
Lohhof oder Walpertshofen	1.20



Rasche u. sauberste Ausföhrung

Ihrer Photo-Arbeiten durch das

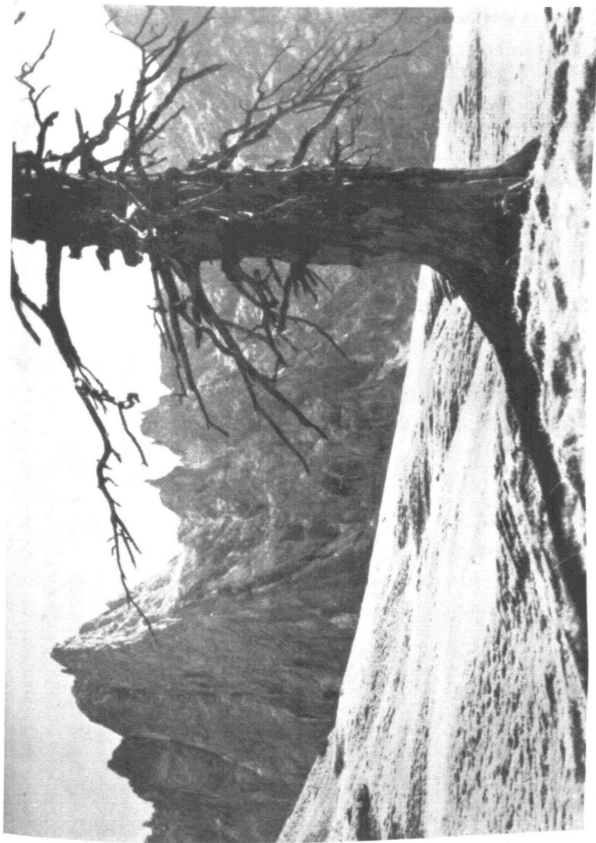
Photo = Spezial = Geschäft

Georg Morgenstern & Söhne

München, Augustenstr. 26 (neben Marktasten)

Großes Lager in Cameras aller Preislagen

Maisach oder Fürstenfeldbruck oder Gilching=Argelsried oder Walpertshofen	1.30
Markt Oberdorf oder Schongau über Landsberg oder Tutzing	5. —
Marquartstein oder Bergen oder Aschau oder Kufstein oder Ruhpolding oder Aschau oder Kufstein	5.60 6.60
Memmingen über Buchloe oder nach Ottobeuren	5.80
Mindelheim über Buchloe	4.30
Moosburg	2.90
Mühldorf (Obb.)	4.20
Mü. Moosach od. Pasing od. Obermenzing oder Allach oder Aubing	0.50 0.60
Nannhofen oder Esterhofen oder Schöngesing	1.60
Neuburg a. D. über Ingolstadt	5.10
Neuburg a. D. über Augsburg=Donauwörth	6.70
Neuötting oder Altötting	4.90
Neuoffingen über Augsburg	5.80
Nördlingen	6.60
Nürnberg Hbf.	9.90
Oberaudorf oder Prien od. Bayrischzell od. Frasdorf	4.50
Obermenzing oder Pasing oder Mü. Moosach oder Pasing	0.40 0.50
Oberstausen oder Sonthofen	8.40
Oberstdorf	9.40
Obing oder Wasserburg (Inn) Stadt über Ebersberg od. über Rosenheim	5. —
Olching oder Geisenbrunn oder Dachau Bahnhof oder Roggenstein	1. —
Ottobeuren oder nach Memmingen über Buchloe	5.80
Passau Hbf.	9.50
Petershausen (Obb.)	1.90
Pfaffenhofen (Ilm)	2.50



Laliderer-Wände

Phot. Dr. A. Defner

Pfronten-Ried	8.—
Pfronten-Weißbach oder Sonthofen	8.—
Prien oder Oberaudorf oder Bayrischzell oder Frasdorf	4.50
Puchheim od. Gröbenzell od. Stockdorf od. Unterpaffen	0.80
hofen-Germering od. Karlsfeld	0.90
oder Dachau oder Gröbenzell.	6.10
Rain über Augsburg-Donauwörth	6.90
Regensburg	2.20
Reichertshausen (Ilm)	6.70
Riedenburg oder Kehlheim über Ingolstadt	3.—
Riederau über Geltendorf oder Weilheim über Tutzing	4.30
oder Herrsching (nicht gültig für Schiff)	1.40
Rimsting oder Fischbach (Inn) oder Frasdorf	1.—
Röhrmoos oder Eching oder Malching oder Fürsten-	1.—
feldbruck	1.10
Roggenstein oder Gauting oder Gröbenzell oder Untere-	3.30
pfaffenhofen-Germering	11.50
oder Geisenbrunn oder Olching	6.60
oder Gilching-Argelsried oder Gauting oder Gernlinden	6.70
Rosenheim	7.60
Rothenburg o. d. T. über Steinach	8.—
Ruhpolding od. Marquartstein od. Kufstein od. Aschau	9.—
oder Teisendorf oder Waging	
oder Hammerau	
oder Bad Reichenhall oder Salzburg	
oder Berchtesgaden oder Salzburg	

10% Vergünstigung

außer Marken-Artikel

für Augenoptik — Reißzeuge — Photo usw. im

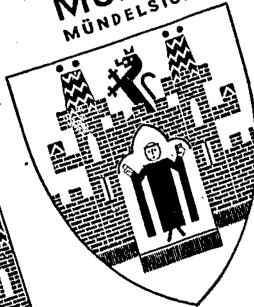
Fachgeschäft für Optik Dr. Fritz Trefflich

München — Färbergraben 32

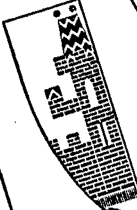
Salzburg	7.60
oder Bad Reichenhall oder Ruhpolding	8.—
oder Bechtesgaden oder Ruhpolding	9.—
oder Königssee	9.20
St. Ottilien über Geltendorf	2.20
Schleißheim oder Dachau	1.—
oder Walpertshofen	1.10
Schondorf (Bay.) über Geltendorf od. nach Herrsching (nicht gültig für das Schiff)	2.60
Schongau über Landsberg (Lech) oder über Tutzing oder nach Markt Oberdorf	5.—
über Kaufbeuren oder über Landsberg (Lech) oder über Tutzing oder nach Lechbruck	6.10
Schöngeising od. Starnberg oder Weßling (Obb.)	1.50
oder Steinebach oder Starnberg oder Nannhofen	1.60
Seeg	6.50
Siegsdorf (nur am Schalter 3 und 4 erhältlich)	6.20
Simbach (Inn) (nur am Schalter 3 und 4 erhältlich)	6.20
Sonthofen oder Pfronten-Weißbach	8.—
oder Oberstaufen	8.40
Stein (Traun) über Traunstein oder Teisendorf od. Wa ging	6.70
Stephanskirchen	3.60
Straubing über Geiselhöring	6.70
Stuttgart Hbf.	11.90
Teisendorf od. Stein (Traun) über Traunstein od. Wa ging oder Ruhpolding	6.70
Theresienbad über Geltendorf	2.50
Traunstein	5.90
Treuchtlingen	6.80
Türkenfeld oder Tutzing oder Herrsching	2.—
Übersee	5.20

**STÄDTISCHE SPAR-
UND GIROKASSE
MÜNCHEN**

EGE



**STÄDTI
UND G**



**HAUPTSTELLE - SPARKASSENSTR. 4
POSTSCHECK-KONTO MÜNCHEN NR. 116
BANK-, SCHECK- UND GIRO-KONTEN:**
Bayerische Gemeindebank (Olorenzstraße) • Bayerische Staats-
bank • Raichsbank • Bayerische Hypotheken- und Wechsel-
Bank und Bayerische Vereinsbank

**Spare
beider**

**STÄDTISCHEN SPAR-UND
GIROKASSE MÜNCHEN**

Ulm	7.30
Utting über Geltendorf oder Weilheim über Tutzing od. Herrsching (nicht gültig für das Schiff)	2.70
Viechtach über Deggendorf (nur am Schalter 3 und 4 erhältlich)	10.50
Waging	6.50
od. Teisendorf od. Ruppolding od. Stein über Traunstein	6.70
Walpertshofen od. Gernlinden od. Schleißheim . . .	1.10
oder Lohhof	1.20
oder Maisach oder Fürstenfeldbruck	1.30
Wasserburg (Inn) Stadt über Ebersberg	3.40
über Ebersberg oder über Rosenheim oder nach Obing	5.—
Wertach oder Immenstadt	7.60
Wolnzach Bahnhof	3.10
Wolnzach Markt	3.30
Würzburg Hbf. über Ansb. od. Nürnberg	13.70
Zwiesel	9.80
Umwegkarte zu einer Sonntags-Rückfahrkarte von München Hbf. über Grafing-Rosenheim zur Hinfahrt über Holzkirchen	0.30

**2. In München Hauptbahnhof, Starnberger
Flügelbahnhof, werden folgende Sonntags-
rückfahrkarten ausgegeben:**

Ammersee Mü-Hbf. Grafrath-Stegen-Herrsching-Münch. Hbf. oder umgekehrt 3. Kl. Bahn, 2. Pl. Schiff . . .	3.—
Benediktbeuern oder Hohenpeissenberg oder Lenggries und zurück nach Hbf., von Lenggries auch nach Ostbf., von Benediktbeuern auch nach Isartalbf. . .	3.50
od. Murnau und zur. nach Hbf., von Benediktbeuern auch nach Isartalbf.	3.70
Bernried	2.40

Bichl oder Lenggries und zur. nach Hbf., von Lenggries auch nach Ostbf., von Bichl auch n. Isartalb.	3.40
Diessen über Geltendorf od. über Weilheim oder nach Herrsching	3.20
Eschenlohe od. Kochel u. zur. nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalb.	4.30
Farchant oder Kochel und zur. nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalb.	4.80
Feldafing od. Grafrath od. Seefeld=Hechendorf	1.80
oder Herrsching oder Grafrath	2. —
Freiham oder Gräfelfing od. Aubing oder Lochhausen	0.70
oder Planegg oder Aubing	0.80
Garmisch-Partenkirchen oder Kochel u. zur. nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalb.	5. —
Gauting od. Roggenstein o. Unterpfaffenhofen=Germering od. Gernlinden od. Gilching=Argelsried od. Roggenstein	1. —
Geisenbrunn oder Olching oder Roggenstein	1.10
Gernlinden od. Gilching=Argelsried od. Walpertshofen oder Roggenstein	1. —
oder Fürstenfeldbruck oder Gilching=Argelsried	1.10
Gilching=Argelsried od. Gernlinden od. Gauting od. Roggenstein	1.20
od. Fürstenfeldbruck od. Mühlthal (Obb.) od. Gernlinden	1.10
od. Maisach od. Fürstenfeldbruck	1.30

Hackerbräu-Bierhallen am Marienplatz im Hotel Peterhof

Studenten-Essen Mk. —.80

Frühstücksbetrieb

Im 1. Stock des
Hotel Peterhof

RATS-CAFÉ

Wiener Kaffee / Eigene Konditorei / Abends Künstler-Konzert
Zimmer v. 3 Mk. aufwärts / Billardsaal / Studierende Ermäßigung

Gräfelting od. Freiham od. Aubing	0.70
Griesen (Obb.)	5.70
Gröbenzell od. Puchheim od. Unterpfaffenhofen=Germering od. Karlsfeld	0.80
od. Dachau Bf. od. Puchheim	0.90
od. Roggenstein od. Unterpfaffenhofen=Germering oder Dachau Bf.	1. —
Herrsching od. Feldafing od. Grafrath	2. —
od. Tutzing od. Türkenfeld	2. —
od. Schondorf (Bay.) über Geltendorf	2.60
od. Utting über Geltendorf od. nach Weilheim über Tutzing	2.70
od. Riederau über Geltendorf od. nach Weilheim über Tutzing	3. —
od. nach Diessen über Weilheim od. über Geltendorf	3.20
Hohenpeißenberg	3.50
Huglfing od. Peißenberg	3.20
Kainzenbad od. Rissersee	5.10
Kaltenbrunn (Obb.)	5.40
Klais	5.60
Kochel oder Lenggries oder Murnau und zurück nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalbf.	3.80
od. Ohlstadt und zur. nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalbf.	4.10
od. Eschenlohe und zur. nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalbf.	4.30
od. Oberau und zur. nach Hbf. von Kochel auch nach Isartalbf.	4.60
od. Farchant und zur. nach Hbf. von Kochel auch nach Isartalbf.	4.80
od. Garmisch=Partenkirchen und zur. nach Hbf. auch nach Isartalbf	5. —
Kohlgrub Bad u. Ort	4.90

Kreuzeckbahn	5.20
Lochham oder Aubing oder Neuaubing	0.60
Lochhausen od. Freiham od. Karlsfeld od. Aubing	0.70
Maisach od. Fürstenfeldbruck od. Gilching-Argelsried od. Walpertshofen	1.30
Malching od. Röhrmoos od. Fürstenfeldbruck	1.40
Mittenwald od. Kufstein	5.90
Murnau od. Benediktbeuern auch nach Isartalbf.	3.70
od. Kochel od. Lenggries und zur. nach Hbf. von Kochel auch nach Isartalbf.	3.80
Mühltal (Obb.) oder Fürstenfeldbruck oder Gilching- Argelsried	1.20
od. Weßling (Obb.) od. Fürstenfeldbruck	1.40
Nannhofen od. Esterhofen od. Schöngeising	1.60
Neuaubing oder Allach oder Aubing	0.60
od. Lochham od. Aubing	0.60
Oberammergau od. Oberau	5.90
od. Füssen od. Oberau	7.60
Oberau oder Kochel und zurück nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalbf.	4.60
od. Oberammergau	5.90
od. Füssen od. Oberammergau	7.60
Obergrainau	5.30


„CERES“

Vegetarische Gaststätte u. Caffee

LÖWENGRUBE 8/1

Altrenomiertes Haus // Erstklassige Wiener
Mehlspeisen und Konditorei

Ohlstadt od. Kochel u. zurück nach Hbf., von Kochel auch nach Isartalbf.	4.10
Olching od. Geisenbrunn od. Dachau od. Roggenstein	1.—
Pasing oder Obermenzing	0.40
Peißenberg über Tutzing, oder nach Huglfing	3.20
Planegg oder Aubing oder Freiham	0.80
Possenhofen oder Grafrath oder Seefeld-Hechendorf	1.70
Rissersee od. Kainzenbad	5.10
Schongau über Tutzing	3.90
über Landsberg (Lech) od. über Tutzing od. nach Markt Oberdorf	5.—
über Kaufbeuren od. Landsberg (Lech) od. über Tutzing od. nach Lechbruck	6.10
Seefeld-Hechendorf oder Possenhofen od. Grafrath od. Feldafing od. Grafrath	1.70 1.80
Seeshaupt	2.60
oder Weilheim	2.70
Staltach oder Weilheim	2.90
Starnberg oder Weßling oder Fürstenfeldbruck	1.40
od. Schöngeising od. Wessling	1.50
od. Steinebach od. Schöngeising	1.60
Steinebach oder Schöngeising oder Starnberg	1.60
Stockdorf od. Puchheim od. Unterpfaffenhofen-Germering	0.80
Tutzing oder Türkenfeld oder Herrsching	2.—
Uffing	3.50

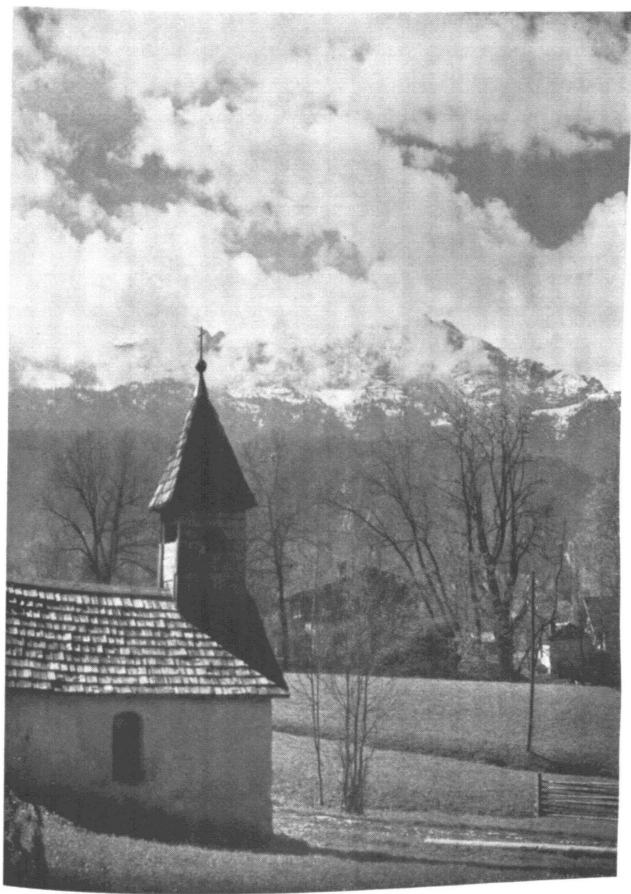


Blumenhaus „Theresia“

Theresienstr. 25 ♦ Gebr. Rupprecht ♦ Telefon 23671

Reellste, fachmännische, preiswerte Bedienung. Gesunde
Kakteen, stets gr. Auswahl. Studierenden 10% Rabatt.

„Laßt Blumen sprechen in Freud und Leid“



Dreitortspitze von Vorder-Graseck aus

Phot. W. Niessen

Untergrainau	5.30
Unterpfaffenhofen=Germering oder Gröbenzell od. Puchheim oder Stockdorf	0.80
od. Gauting od. Roggenstein od. Gröbenzell	1.—
Weilheim über Tutzing od. nach Utting über Geltendorf oder nach Herrsching	2.70
oder Staltach	2..0
über Tutzing od. nach Riederau über Geltendorf oder nach Herrsching	3.—
Weßling od. Mühlthal od. Fürstenfeldbruck	1.40
od. Starnberg od. Fürstenfeldbruck	1.40
od. Schöngeising od. Starnberg	1.50

**3. In München Hauptbahnhof Holzkirchner
Flügelbahnhof werden folgende Sonntags=
rückfahrkarten ausgegeben :**

Bad Aibling und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.30
od. Fischhausen=Neuhaus und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.30
od. Geitau und zur. nach Hbf. und Ostbf.	3.70
od. Bayrischzell und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.90
od. Brannenburg od. Bayrischzell und zur. nach Hbf. von Aibling auch nach Ostbf.	3.90

**Ski mit Zubehör / Wasserdichte Rucksäcke
sonstige Touristenartikel / Reisekoffer**

Studierende 10% Rabatt

Karl Birkner, Berg- u. Wintersport
Fraunhoferstraße 4 (Straßenbahnlinien 2 und 7)

Bad Tölz oder Bruckmühl oder Miesbach und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.90
od. Hausham und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.—
od. Schliersee und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.10
od. Fischhausen-Neuhaus und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.30
Bayrischzell od. Bad Aibling und zur. Hbf. od. Ostbf.	3.90
od. Brannenburg od. Bad Aibling und zur. nach Hbf. von Bad Aibling auch nach Ostbf.	3.90
od. Oberaudorf od. Prien od. Frasdorf	4.50
od. Kiefersfelden und zur. nach Hbf. von Bayrischzell auch nach Ostbf.	4.80
od. Aschau od. Kufstein od. Frasdorf	5.—
Bruckmühl od. Miesbach und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	2.90
od. Hausham und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.—
od. Schliersee und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.10
Darching oder Kreuzstraße oder Wangau und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.20
Deisenhofen und zurück nach Hbf. oder Ostbf. und von Höhenkirchen-Siegertsbrunn nach Ostbf.	1.—
Fischbachau oder Bad Aibling oder Lenggries und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	3.60
Fischhausen-Neuhaus od. Bad Aibling od. Bad Tölz und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	3.30
od. Tegernsee od. Lenggries und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.50
Gaissach od. Hausham und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.—
Geitau od. Bad Aibling u. zurück nach Hbf. od. Ostbf.	3.70
Gmund (Tegernsee)	3.10
Großhesselohe	0.60
Hausham oder Bad Tölz oder Bruckmühl und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	3.—
od. Gaissach und zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.—

Holzkirchen und zurück nach Hbf. oder über Deisenhofen oder Aying nach Ostbf.	1.90
Kolbermor über Rosenheim od. über Holzkirchen . . .	3.50
Kreuzstraße oder Darching oder Warngau und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.20
od. Schafflach od. Thalham u. zur. nach Hbf. od. Ostbf.	2.40
Lenggries od. Bichl u. zur. nach Hbf. von Lenggries auch nach Ostbf., von Bichl auch nach Isartalbf. . .	3.40
od. Benediktbeuern u. zur. nach Hbf. von Lenggries auch nach Ostbf. von Benediktbeuern auch nach Isartalbf. .	3.50
od. Fischbachau u. zur. nach Hbf. od. Ostbf. . . .	3.60
od. Tegernsee od. Fischhausen-Neuhaus u. zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.50
od. Kochel od. Murnau u. zur. nach Hbf von Kochel auch nach Isartalbf.	3.80
Miesbach oder Reichersbeuern oder Westerham und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.70
od. Bad Tölz od. Bruckmühl u. zur. nach Hbf. od. Ostbf.	2.90
Obergries oder Schliersee und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	3.20
Otterfing und zurück nach Hbf. oder Ostbf. oder von Kreuzstraße über Aying nach Ostbf.	1.70
Reichersbeuern oder Thalham und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.60
od. Miesbach od. Westerham u. zur. nach Hbf. od. Ostbf.	2.70
Sauerlach und zurück nach Hbf. oder Ostbf. od. von Peiß nach Ostbf.	1.30

Karl Hernler, Optiker

München

Schellingstraße 53 (Ecke Barerstraße)

Studierende 10% Rabatt

Schaftlach oder Thalham od. Kreuzstraße und zurück nach Hbf. od. Ostbf.	2.40
od. Westerham od. Thalham	2.50
Schliersee oder Bad Tölz od. Bruckmühl und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	3.10
od. Obergries u. zur. nach Hbf. od. Ostbf.	3.20
Solln oder Pasing	0.50
Tegernsee oder Fischhausen=Neuhaus oder Lenggries u. zurück nach Hbf. oder Ostbf.	3.50
Thalham oder Schaftlach oder Kreuzstraße und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.40
od. Westerham od. Schaftlach	2.50
od. Reichersbeuern u. zur. nach Hbf. od. Ostbf.	2.60
Warngau oder Kreuzstraße oder Darching und zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.20
Westerham od. Glonn od. Schaftlach od. Thalham u. zurück nach Hbf. oder Ostbf.	2.50
od. Miesbach od. Reichersbeuern u. zur. nach Hbf. od. Ostbf.	2.70
Umwegkarten zu einer So.=Rückf.=K. von Mü.Hbf. über Graßing-Rosenheim zur Hinfahrt über Holzkirchen . . .	0.30

4. Sonntags=Rückfahrkarten nach Österreich:

a) im Starnberger Flügelbf. erhältlich.

Ehrwald =Zugspitzbahn über Griesen	6.80
Innsbruck über Mittenwald	11. -
Leermoos über Griesen	7.20
Reith	8.20
Reutte i. T.	10.20
Scharnitz	6.80
Seefeld i. T.	7.80

b) im Hauptbahnhof Schalter 1 und 2 erhältlich.

Fieberbrunn über Kufstein	11.—
Hopfgarten über Kufstein-Wörgl	7.20
Innsbruck Hbf. über Kufstein-Wörgl	11.80
Jenbach „ „ „	8.40
Kirchberg i. T. „ „ „	8.40
Kitzbühel „ „ „	9.20
St. Johann i. T. „ „ „	10.20
Westendorf „ „ „	8.—
Wörgl über Kufstein	6.40

Mit So.-Rückf. nach öster. Stat. muß die Rückfahrt an Montagen oder an Tagen nach Festtagen nicht von der öster. Stat. sondern von der Grenzübergangsst. Mittenwald, Griesen, Kufstein spätestens bis 9 Uhr angetreten werden.

Sonntagsrückfahrkarten mit besonderer Rückfahrt:

1. München Hbf.—Starnberg zurück nur von Ebenhausen-Schäftlarn nach München-Thalkirchen oder München-Isartalbahn 1.45
2. München Hbf.—Bad Tölz zurück nur von Bad Heilbrunn nach München-Thalkirchen oder München-Isartalbf. 3.10

Sonntagsrundreisekarten (3. Wagenklasse, 2. Schiffplatz)

1. München Hbf.-Starnberg (Reichsbahn) Starnberg-Ammerland (Schiff) Wolfratshausen-München-Isartalbf. oder München-Thalkirchen (Isartalbahn) 2.70
2. München Hbf.-Starnberg (Reichsbahn) Starnberg-Ambach (Schiff) Eurasburg-München Isartal oder München-Thalkirchen 2.90
3. München Hbf.-Starnberg (Reichsbahn) Starnberg-Seeshaupt (Schiff) Beuerberg-München Isartalbahn oder München Thalkirchen 3.20

Die Reise muß in der auf der Karte vorgedruckten Richtung angetreten werden. Die Karten berechtigen auf dem See zwischen Abgangs- und Bestimmungsstation zur Fahrt mit allen Schiffskurven. Übergang in die zweite Wagenklasse oder auf den ersten Schiffsplatz ist gegen Nachzahlung gestattet. Fahrtunterbrechung ist auf der Reichsbahn, der Isartalbahn und der Schifffahrtsstrecke je einmal, im ganzen also drei mal gestattet. Die Rückfahrt gilt als angetreten, mit dem Übergang vom Schiff auf Bahn.

5. Von Station München-Isartalbahnhof

nach

Großhesselohe Isartalbahnhof	0.50
Pullach	0.70
Höllriegelskreuth-Grünwald	0.80
Baierbrunn	1.10
Hohenschäftlarn	1.30
Ebenhausen-Schäftlarn	1.50
Icking	1.70
Wolfratshausen	2.10
Eurasburg	2.40
Beuerberg	2.60
Fletzen	3.00
Bad Heilbrunn	3.30
Bichl	3.40
Benediktbeuern , zur Rückfahrt auch gültig ab Benediktbeuern nach München Hbf.	3.50
Kochel , zur Rückfahrt auch gültig ab Kochel nach München Hbf.	3.80
Zugspitzbahn (Ehrwald-Zugspitze und zurück)	12.60

Verzeichnis

der im Sommerhalbjahr 1930 betriebenen Kraftpostlinien i. Oberpostdirektionsbezirk München

Von Bad Reichenhall nach Groß Gmain, -Karlstein, -Lofer, -Teisendorf; Bad Tölz-Kochel, -Tegernsee; Bayrischzell-Landl-Kufstein; Berchtesgaden-Hintersee, -Lofer, -Obersalzberg; Freilassing-Laufen-Tittmoning-Burghausen; Garmisch-Partenkirchen-Landeck-Schuls-St. Moritz; Gmund-Bad Wiessee, -Abwinkel; Kochel-Mittenwald, -Murnau; Lenggries-Jachenau, -Vorderriß-Hinterriß; Marquartstein-Schlechting; München-Ammerland, -Grünwald-Bad Tölz, -Wolfratshausen-Bad Tölz, -Erding, -Garching, -Haag-Gars (Inn), -Lohhof-Haimhausen-Kammerberg, -Feldmoching-Unterschleißheim, -Glonn-Westerham; Oberammergau-Garmisch-Partenkirchen, -Innsbruck, -Schongau; Peißenberg-Rottenbuch; Pfaffenhofen a/I.-Sünzhausen, -Gerolsbach, -Schrobenhausen-Pöttmes; Prien-Aschau bei Prien-Sachrang; Rosenheim-Söchtenau, -Vogtareuth; Starnberg-Erling (Andechs)-Herrsching, -Wolfratshausen-Sauerlach; Tegernsee-Miesbach-Fischbachau, -Schliersee, -Kreuth-Scholastika (Achensee); Teisendorf-Neukirchen b. Teisendorf; Traunstein-Waging-Tittmoning, -Inzell-Lofer-Palling, -Trostberg, -Seebrück; Trostberg-Kraiburg Bf.; Übersee-Reit i. Winkel; Waging-Laufen Obb.

Kursmäßige Rundfahrten: 1. Garmisch-Partenkirchen-Oberau-Kochel (Altjoch)-Urfeld-Mittenwald-Garmisch-Partenkirchen. 2. Garmisch-Partenkirchen-Ettal-Oberammergau-Hohenschwangau-Füssen-Lermoos-Garmisch-Partenkirchen. 3. Garmisch-Partenkirchen-Fernpaß-Innsbruck-Scharnitz-Mittenwald-Garmisch-Partenkirchen.

Bergbahnen in Bayern und Österreich.

Zugspitzbahn (Ehrwald); Kreuzeckbahn (Kreuzeckbahn); Wankbahn (Partenkirchen); Wendelsteinbahn (Brannenburg); Predigtstuhlbahn (Bad Reichenhall); Hahnenkammbahn (Kitzbühel); Schmittenhöhebahn (Zell a. See); Aachenseebahn (Jenbach); Hungerburgbahn (Innsbruck); Nordkettenbahn (Hungerburg bei Innsbruck); Patscherkofelbahn (Igls bei Innsbruck); Nebelhornbahn (Oberstdorf i. Allg.); Pfänderbahn (Bregenz a. Bodensee).

Studentenwerk

Zeitschrift der studentischen Selbsthilfe

*Herausgegeben vom Deutschen Studentenwerk e. V.
(Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft)*

Schriftleiter: Dr. HANS SIKORSKI. Die Zeitschrift erscheint 8 mal jährlich (Januar, Februar, Mai, Juni, Juli, Oktober, November, Dezember). Bezugspreis durch die Post oder Buchhandlung für das Jahr Mk. 6.—; Vorzugspreis für Studierende Mk. 2.50; Preis für das Einzelheft Mk. 1.—. Briefe und Manuskripte sowie Bücher zur Besprechung sind ausschließlich an die Schriftleitung, Dresden - A. 24, Kaitzer Straße 2, zu richten. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet.

VERLAG WALTER DE GRUYTER & CO.
BERLIN LEIPZIG

*

**Theater und
Sehenswürdigkeiten,
Konsulate, Behörden**

*

Zur 2. Worte:
„Dritte
Sorte“



Königliche
III. Sorte,
die altbewährte **68** Zigarette
der Oesterr. Tabak-Regie

Theater, Museen und Galerien, Sehenswürdigkeiten, Konsulate und kulturelle Verbände.

Münchener Theater.

Verbilligte Eintrittskarten durch den Asta der Universität und der Technischen Hochschule. Die Wochenspielpläne erscheinen am Samstags abends in der Tagespresse und im öffentlichen Anschlag.

Staatstheater.

Nationaltheater am Max-Josephplatz, Oper u. Schauspiel.
Residenztheater am Max-Josephplatz, Schauspiel und Spieloper.

Prinzregententheater, äußere Prinzregentenstr. Schauspiel und Oper (Richard Wagner-Festspiele).

KAMMERSPIELE

IM SCHAUSPIELHAUS

MAXIMILIANSTR. 34/35, TEL. 20974

|||

DIE
FÜHRENDE MODERNE
SCHAUSPIELBÜHNE
MÜNCHENS

Übertragung der Staatsoper im Opernhörraum.
Löwengrube 1, Eintrittspreise: Volle Aufführung 1.20 Mk.,
1 Stunde 0.60 Mk. Studierende 50% Ermäßigung.

Privattheater.

Deutsches Theater, Operetten und Revuen, Schwan-
thalerstraße 13, Direktion Hans Grub.

Münchener Kammerspiele im Schauspielhaus, Maxi-
milianstr. 34, modernes Schauspiel und Lustspiel.

Theater am Gärtnerplatz, Operetten.

Volkstheater, Josephspitalstr. 10a, Operetten- u. Prosa-
schwänke, Lustspiele, Possen, Gastspiele erster Künstler
und Ensemble.

Marionettentheater.

Marionettenbühne, Hilmar Binter, Von der Tannstr.

Säle für Konzerte und Veranstaltungen.

Odeon, Konzerthaus und Staatl. Akademie der Tonkunst,
Odeonsplatz 3.

Tonhalle, Konzerthaus, Türkenstraße 5.

Festsaal Verein Studentenhaus, Luisenstr. 67 (Siehe S. 257).

Lichtspieltheater.

Capitol, Türkenstr. 89; Emelka-Lichtspiele, Augustenstr. 89;
Filmpalast, Blumenstr. 29; Gloriapalast, Nymphenburger-
straße 1; Imperialtheater, Schützenstr. 1; Luna-Palast,
Dachauerstr. 46; Marmorhaus, Leopoldstr. 35; Phoebus-
Palast, Sonnenstr. 8, (größtes Kino); Rathaus-Lichtspiele,
Weinstraße 8; Regina-Lichtspiele, Kaufingerstraße 23;
Schauburg, Elisabethplatz; Schloßtheater, Nymphen-
burgerstr. 166; Sendlingertor-Lichtspiele (Ufa), Send-
lingertorplatz 11.

Kleinkunstabühnen.

Annast, Hofgartenspiele, Odeonsplatz 18; Benz, Kleinbühne u. Trocadero, Leopoldstr. 50; Bonbonniere, Neuturmstr. 5; Malkasten, Künstlerspiele, Augustenstr. 78; (Studierende 50% Ermäßigung); Platzl (Dachauer-Konzert) Münzstr. 9; Reigen, Hohenstaufenstr. 2; Serenissimus, Akademiestr. 9; Simplizissimus, Künstlerkneipe, Türkenstr. 57.

Museen und Galerien.

Alpines Museum des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Praterinsel 5. Besuchszeiten: Montag bis Samstag 9–6 Uhr, Sonntag 10–12 Uhr. Eintritt: Mittwoch 2–5 Uhr frei, Sonntag 10–12 Uhr u. Freitag 2–5 Uhr 30 Pfg. Zu allen übrigen Zeiten 1.– Mk., für Alpenvereinsmitglieder und Studenten 50 Pfg.

Armeemuseum, Hofgartenstr. 1. Besuchszeiten im Sommer: Montag mit Freitag 9–12 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ –5 Uhr. Samstag geschlossen, Sonntags 10–1 Uhr. Eintritt frei für Hochschulstudierende deutscher Nationalität.

KOLOSSEUM-VARIETÉ MÜNCHEN



Täglich Vorstellungen
Auftreten erster Künstler
Große Spezialitäten Bühne
Näheres Tagesplakate

**KARL HUNDESHAGEN · KOLOSSEUMSTRASSE 4 · TELEFON 26660
STRASSENBAHN-LINIE 2, 7, 15**

Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 5
Besuchszeiten: Dienstag mit Samstag 9–4 Uhr, Dezember
und Januar 9–3¹/₂ Uhr, Sonn- und Feiertage 9–1 Uhr,
Montag geschlossen. Mittwoch, Sonn- u. Feiertag Ein-
tritt frei, sonst 1.— Mk. Freier Eintritt gegen Hochschul-
ausweis, sonst 1.— Mk.

Deutsches Museum, Museumsinsel. Besichtigungs-
zeiten: Siehe Übersichtstafel und Aufsatz Seite 27.

Eintrittspreise: Sammlungen —.50 Mk. für Studierende
und Schüler —.25 Mk., ab 5 Uhr einheitlich —.25 Mk.,
Turmfahrt mit Personenaufzug —.25 Mk., Bibliothek
—.25 Mk. Studienkarten: für Schüler und Studierende,
welche in geschlossenen Abteilungen unter Führung
einer Lehrkraft das Museum besuchen, nur an Werk-
tagen gültig, pro Person —.10 Mk.; für Vereine oder
Körperschaften, welche das Museum in geschlossenen
Gruppen von mindestens 20 Personen besuchen, pro
Person —.25 Mk. Dauerkarten berechtigen zum freien
Eintritt in Sammlungen und Bibliothek: Monatskarte
2.— Mk., Quartalskarte 4.— Mk., Jahreskarte 6.— Mk. (Stu-
dierende die Hälfte). Mitgliedskarte für Einzelpersonen
(pro Jahr) 10.— Mk.

Führungen: An allen Werktagen um 10 und 3 Uhr
durch die jeweils geöffneten Abteilungen. Preis 1.— Mk.
pro Person. — Sonderführungen durch das gesamte
Museum oder durch einzelne Abteilungen: Preis 2.— Mk.
pro Person, mindestens 10.— Mk., Vereinsführungen:
Preis —.50 Mk. für die Person, mindestens 10.— Mk.

Erzgießereimuseum, Erzgießereistr. 14, Eintritt 30 Pfg.,
geöffnet 9–12 und 2–5 Uhr, Samstag Nachmittag und
Sonntags geschlossen.

Deutsches Museum — Besuchezeiten:

Abteilung:	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
A. Geologie, Berg- und Hüttenwesen, Metallbearbeitung, Kraftmaschinen.	10-6	geschlossen	9-6	9-6	9-6	9-6	9-6
B. Landtransportmittel, Straßen-, Eisenbahn-, Tunnel- und Brückenbau, Schiffbau, Flugtechnik, Meteorologie.	10-6	9-6	geschlossen	9-6	9-6	9-6	9-6
C. Zeit-, Raum- und Gewichtsmessung, Mathematik, Mechanik, Wärme, Elektrizität, Optik und Akustik, Musikinstrumente, Chemie.	10-6	10-7	10-7	10-7	geschlossen	10-7	10-7
D. Baumaterial., Hochbau, Beleuchtung, Heizung, Kühlung, Wasserversorgung, Gas- und Elektrotechnik.	10-6	10-7	10-7	10-7	10-7	geschlossen	10-7
E. Astronomie, Geodäsie, Textil- und Papierindustrie, Schreib- und Vielfältigungstechnik, Landwirtschaft., Müllerei, Brauerei und Brennerei.	10-6	10-7	10-7	10-7	10-7	10-7	geschlossen
Bibliothek m. Zeitschriften- und Patentschriften-sammlung.	geschlossen	9-1 3-7	9-1 3-7	9-1 3-7	9-1 3-7	9-1 3-7	9-1 3-7

An Feiertagen ist das Museum von 10-6 Uhr geöffnet, mit Ausnahme derjenigen Abtg., die an dem betr. Wochentage geschlossen ist; die Bibliothek bleibt an Feiertagen geschlossen. Turm: täglich 10-6 Uhr.

- Gabelsberger-Museum, Ludwigstraße 23. Besuchszeit: Nur an Wochentagen 9–1 Uhr. Anmeld. bei der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek. Eintritt frei.
- Gemäldegalerie in Schloß Schleißheim, geöffnet täglich von 10–12 und 1–5 Uhr. Studierende der Bayerischen Hochschulen haben gegen Ausweis freien Eintritt („Hörer“ bedürfen genau wie in unseren Münchener Gemäldesammlungen einer besonderen Legitimation, die gegen Gebühr im Sekretariat der Alten Pinakothek ausgestellt wird).
- Glyptothek, Königsplatz 3, Besuchszeit: Wochentags Mai bis September 10–5 Uhr, Oktober u. April 10–4 Uhr, November bis März 10–3 Uhr, Sonntag 10–1 Uhr. Eintritt gegen Studentenausweis frei. Sonst mit Ausnahme vom Sonntag 1.– Mk.
- Lenbach-Galerie, Städtische, Luisenstraße 33. Besuchszeit mit Ausnahme Montag 10–16 Uhr, an Sonntagen 10–13 Uhr. Eintritt Mk. 1.–, Hochschüler 0.50.
- Marstallmuseum, Marstallplatz 4. Besuchszeit im Sommer (1. Mai mit 15. Okt.): an Wochentagen von 9–1 und 3–6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 10–1 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt 50 Pfg., Hochschulen erhalten die Hälfte Ermäßigung.
- Maximilianeum, Äußere Maximilianstr. 20. Besuchszeit: März und Oktober 10–1 und $\frac{1}{2}$ 3–5 Uhr, April mit September 9–1 und $\frac{1}{2}$ 3–6 Uhr. Mittwoch Nachmittag geschlossen. Eintritt 1 Mk.
- Museum antiker Kleinkunst, im Erdgeschoß der Alten Pinakothek, Barerstraße 27. Besuchszeit: Sonntags 10–1 Uhr, wochentags 9–1 Uhr. Dienstag und Freitag geschlossen. Eintritt 1.– Mk. (einschl. alte Pinakothek). Sonntags frei.

Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, Hofgarten-Arkaden, Galeriestraße 4, wegen Umbau und Neuaufstellung geschlossen.

Museum für Völkerkunde, Maximilianstr. 26. Besuchszeit: Dienstag u. Mittwoch 3—5 Uhr, Oktober mit April 2—4 Uhr, Donnerstag mit Sonntag 10—1 Uhr, Montag geschlossen. Eintritt 50 Pfg, Mittwoch und Sonntag frei.

Münzsammlung, Neuhauserstr. 54, Eing. Maxburgstraße (Alte Akademie). Besuchszeit: Täglich 10— $1\frac{1}{2}$ Uhr. Sonn- und Feiertage geschlossen. Eintritt frei.

Pinakothek, Alte, Barerstraße 27. Besuchszeit: Sommerwerktags 9—4 Uhr, Winter 9—3 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr. Freier Eintritt an allen Wochentagen mit Ausnahme der Dienstage. (Hochschulausweis)

Pinakothek, Neue, Barerstraße 29. Besuchszeit: Sommerwerktags 9—4 Uhr, Winter 9—3 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr, Donnerstag geschlossen. Freier Eintritt an allen Wochentagen. (Hochschulausweis).

Residenzmuseum, Die Räume der ehem. kgl. Residenz. Besuchszeit im Sommer 1. Mai mit 15. Okt. an Wochentagen von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr, Sonn- u. Feiertags 10—1 Uhr, Eintritt 1.50 Mk. Dienstag geschlossen. Hochschüler erhalten die Hälfte Ermäßigung.

Wiener Café

Orlando di Lasso

Am Platzl * Melchior Klein * Tel. 25778

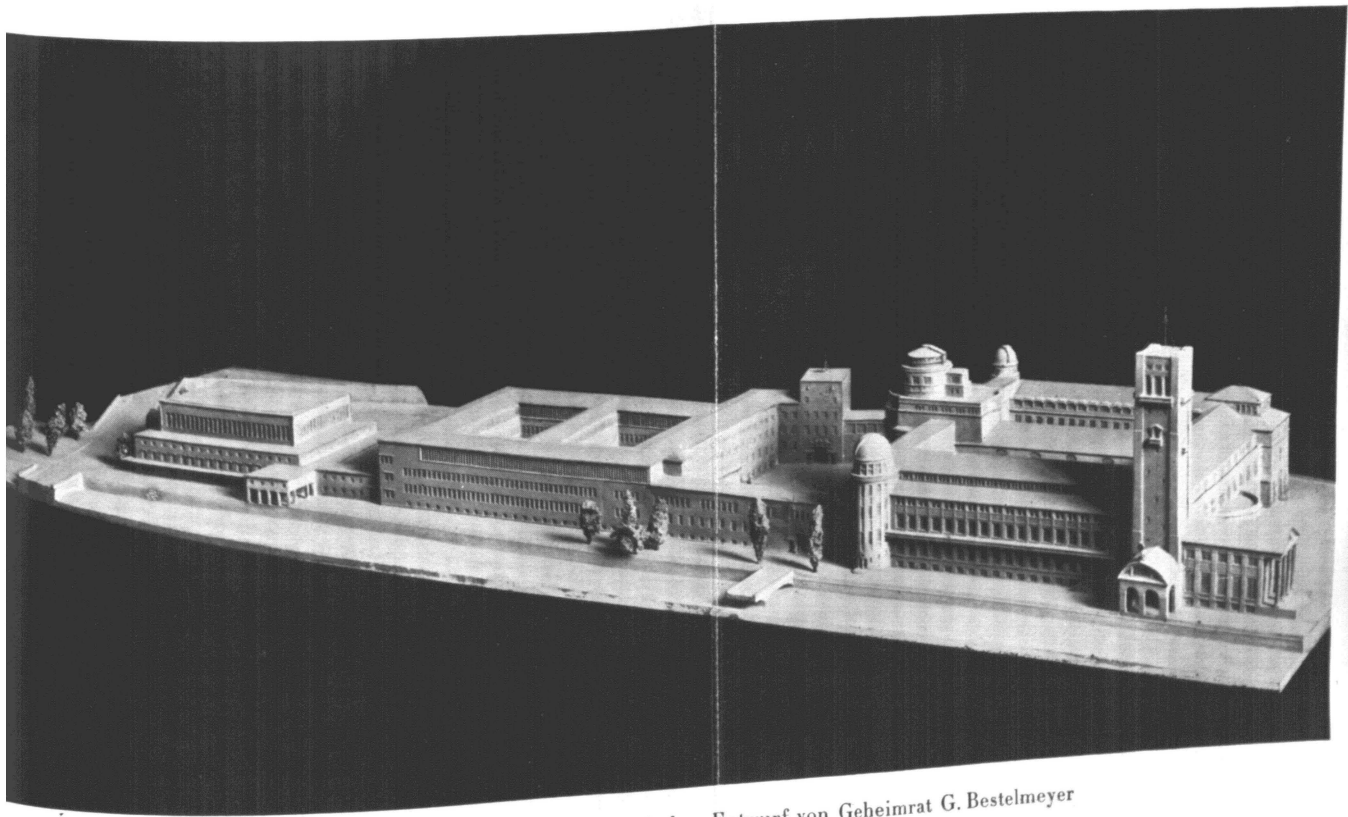
Nachmittag und Abend Konzerte

Zahlreiche Zeitungen / Eigene Konditorei

- Schackgalerie, Prinzregentenstr. 9. Besuchszeit: Wochentags Februar bis Oktober 9–4 Uhr, November bis Januar 10–3 Uhr. Sonn- und Feiertag 10–1 Uhr, am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag, Karfreitag, Fronleichnamstag und Allerheiligen geschlossen. Eintritt für die Studierenden der deutschen Universitäten frei (bei Vorzeigung des Ausweises).
- Schwanthalemuseum, Schwanthalerstraße 6. (Enthält Abgüsse von Werken Schwanthalers). Besuchszeit: Täglich 9–2 Uhr. Eintritt frei gegen Vorzeigung des Studentenausweises.
- Soziales Landesmuseum, München Pfarrstr. 3. Besuchszeit: Sonntag 10–12 Uhr, Dienstag mit Freitag 9–5 Uhr, Samstag 9–1 Uhr. Eintritt frei.
- Staatsgalerie, Neue, Königsplatz 1. Besuchszeit: Sommer werktags 9–4 Uhr, Winter 9–3 Uhr, Sonntag 9–1 Uhr. Mittwoch geschlossen. Eintritt 1.– Mk., für Hochschüler Eintritt frei gegen Ausweis.
- Städtische Galerie, Luisenstr. 33, Besuchszeit werktags 10–16 Uhr, Sonntags 10–13 Uhr, Eintritt 1.– Mk., für Hochschüler 50 Pfg., Sonntag 20 Pfg.
- Stadtmuseum-Historisches, (Maillingersammlung) Jakobsplatz 1. Wegen Umbau geschlossen.
- Theatermuseum der Clara Ziegler-Stiftung, Königinstraße 25. Besuchszeit: Werktags 10–1 Uhr u. 3–5 Uhr, Sonn- und Feiertag 10–1 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt für Studierende frei.

Ausstellungen und Private Galerien.

- Braklhaus, Lessingstraße 2, geöffnet täglich 9–2 Uhr. Eintritt Mk. 1.–, für Studierende Mk. —.50.



Gesamtbau des Deutschen Museums nach dem Entwurf von Geheimrat G. Bestelmeyer

Freiherrlich von Lotzbeck'sche Kunstsammlung,
Karolinenplatz 3. Besuchszeit: Dienstag und Freitag
1-4 Uhr. Eintritt frei.

Galerie für christl. Kunst, München, Ludwigstr. 5,
Eintritt frei, geöffnet Montag bis Samstag 9-7 Uhr. Sonnt-
tag 10-1 Uhr.

Glaspalast, Münchener Kunstausstellung 1930 im Glas-
palast 29. Mai bis 1. Oktober, 9-6 Uhr geöffnet, Ein-
trittspreis Mk. 1.-, Studierende 50% Ermäßigung. Kata-
log Mk. 2.-.

Graphisches Cabinet (Günther Franke) europäische
Kunst seit Goya, Briennerstr. 10, monatlich wechselnde
Ausstellungen. Eintritt Mk. 1.-, Studierende 50 Pfg.,
werktags geöffnet 9-6 Uhr, Sonntags geschlossen.

Künstlerbund München e. V (ehem. Feldgrauer
Künstlerbund) Kunstausstellung, Hofgartenstraße beim
Armeemuseum. Besuchszeit: Wochentags 10-6 Uhr,
Sonntags 10-1 Uhr. Eintritt für Studierende frei.

Künstlergenossenschaft, Ständige Kunstausstellung der
Münchener Künstlergenossenschaft. Maximilianstr. 26.
Besuchszeit: Wochentags 9-6 Uhr, Sonn- und Feier-
tage 10-1 Uhr. Eintritt frei.

UNIVERSITÄTS-TANZINSTITUT

VALENCI

TONHALLE, TELEPHON 28712

Fortlaufend Beginn neuer Kurse für Anfänger und moderne Tänze

SEPARAT-UNTERRICHT

* * Erste Gesellschaftskreise * * Übungsabende * *

Deutscher Künstlerverband „Die Juryfreien“
(E. V.), München, Prinzregentenstr. 2. Geöffnet wochentags 10–6 Uhr, Sonntags 10–1 Uhr. Eintritt frei.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Anatomische Sammlung, Pettenkoferstraße 11. Besuchszeiten: Wochentags 12–2 Uhr. Für Ärzte, Studierende der Medizin und Naturwissenschaften. Eintritt frei. Sonst 50 Pfg.

Anatomisch-pathologische Sammlung, Nußbaumstraße 26. Zur Zeit geschlossen.

Botanischer Garten, Nymphenburg, Menzingerstraße. Besuchszeiten: Täglich 9–6 Uhr, Gewächshäuser täglich von 10–12 und 2–6 Uhr. Eintritt für Studierende der hiesigen Hochschulen frei. Sonstige Besucher: Freilandanlage —.20 Mk., mit Gewächshäusern: an Wochentagen vormittags 1.—Mk., nachmittags und an Sonntagen 50 Pfg.

Botanisches Museum, im Botanischen Institut, Westflügel) Nymphenburg, Menzingerstr. 13. Besuchszeit: Samstag und Sonntag 3–5 Uhr. Eintritt frei.

Staatsbibliothek, Ludwigstr. 23. Siehe Seite 86.

Sternwarte, Bogenhausen, Sternwartstraße 15. Mai bis Oktober, Dienstag und Freitag 2–4 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Miet-Pianos **Miet-Flügel**

Miet-Harmoniums

Für Studierende Preisermäßigung!

M. J. Schramm

Rosenstraße 5/1 * * Fernsprecher 25354

Universitätsbibliothek mit akademischer Lesehalle, siehe Seite 85.

Wissenschaftliche Sammlungen des Staates, Neuhäuserstr. 51. Besuchszeit: Mittwoch u. Samstag 2–4 Uhr und Sonntag 10–12 Uhr. Eintritt frei.

Städtische Volksbibliotheken und Lesehallen München.

Benützungsgeld bei den Bibliotheken beträgt im Jahr (1. April bis 31. März) RM. 2.—, im Halbjahr RM. 1.—. Der Besuch der Lesehallen ist gebührenfrei.

Volksbibliotheken.

Volksbibliothek Rosental, Rosental 7/1, Volksbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16, Volksbibliothek Sendling, Meindlstraße 20/2, Musikbücherei, Salvatorplatz 1/0. Ausleihe: Montag, Mittwoch, Freitag 10–12 Uhr und 5–7¹/₂ Uhr, Dienstag, Donnerstag 10–4 Uhr.



Graphische Kunstanstalten

F. BRUCKMANN A.-G.

München 2 NW, Lothstraße 1

LICHTDRUCK

TIEFDRUCK

BUCHDRUCK

ein- und mehrfarbig, für
die Wiedergabe von Tafeln
für wissenschaftliche Werke

Lesehallen.

Lesehalle I, Salvatorplatz 1/2, geöffnet Montag – Samstag 9–9 Uhr, Sonn- und Feiertage 9–1 Uhr.

Lesehalle II, Thalkirchnerstr. 54/4 (Arbeitsamt), geöffnet Montag – Samstag 8–9 Uhr, Sonn- u. Feiertage 9–1 Uhr.

Lesehalle Schwabing, Hohenzollernstr. 16, geöffnet Montag–Samstag 9–1, und 4–8 Uhr.

Lesehalle Sendling, Meindlstr. 20/2, geöffnet Montag–Samstag 9–1 und 4–8 Uhr.

Wanderbücherei, Haltestellen: Alpenplatz, Montag 4–7 Uhr, Elsenheimerstr. Dienstag 2³⁵–4¹⁵ Uhr, Ruffinistraße, Dienstag 5–7 Uhr, Ostbahnhof, Mittwoch 4–7 Uhr, Baldeplatz, Donnerstag 4–7 Uhr, Hoffmannstr., Freitag 4–7 Uhr, Ganghofer-Heimeranstraße, Samstag 3–6 Uhr.

Öffentliche Bauten und Sehenswürdigkeiten.

Bavaria und Ruhmeshalle, Theresienhöhe 5. Besuchszeit 1. April bis 30. September täglich 8–12 Uhr und 2–7 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Frauentürme, Frauenkirche. Gelegenheit zur Besteigung: Täglich 10–6 Uhr; Eintritt 50 Pfg.

Großmarkthalle beim Südbahnhof. Straßenbahnlinien 10, 20, 30. Besuchszeit: Wochentags 6^{1/2}–11^{1/2} Uhr und 14–17^{1/2} Uhr. Eintritt frei.

Justizpalast, Elisenstraße 1 a. Bibliothek, Sitzungssaal, Empfangssaal und Schwurgerichtssaal. Besuchszeit: Montag bis Freitag 2–3 Uhr. Anmeldung beim Pförtner am Osttor (Karlsplatz). Eintritt 50 Pfg. Besondere Führungen

außerhalb der angegebenen Zeiten auf vorherige Anmeldung beim Pförtner am Osttor.

Karl Müller'sches Volksbad, Zweibrückenstraße 31.
Geöffnet werktags 8–7 Uhr, Sonntags 7–11^{1/2} Uhr,
Hallenschwimmbad, sämtliche Arten von Bädern.

Münchener Tierpark Hellabrunn, der erste geographische Tierpark der Erde, täglich geöffnet von 8 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Haupteingang Endstation der Straßenbahnlinie 20, ermäßigter Eintrittspreis für alle Hochschulstudierenden 50 Pfg.

Petersturm (Peterskirche), Eintritt 50 Pfg., geöffnet täglich 10–6 Uhr.

Rathaus, Altes, Marienplatz 15, Eintritt 50 Pfg., Montag mit Freitag 2–4 Uhr Karten beim Torwart des neuen Rathauses.

Rathaus, Neues, Marienplatz 8, Eintritt 50 Pfg., Montag mit Freitag 2–3 Uhr.

Rathausturm, Neuer, mit Glockenspiel, Aufzug, Eintritt 1.— Mk., Montag mit Freitag 8–4 Uhr, Samstag 8–1 Uhr, Sonntag 10–1 Uhr.

Schlacht- und Viehhof, Zenettistr. 1–3. Besuchszeit: Montag mit Freitag 8–16 Uhr, Samstag 8–13 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Schloß Nymphenburg, (mit Amalienburg, Badenburg und Pagodenburg im Nymphenburger Schloßpark). Besuchszeit im Sommer: täglich 10–11 Uhr vorm. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Täglich 2–6 Uhr nachm. Eintritt 50 Pfg.

Schloß Schleißheim und Gemäldegalerie, Eintritt Mk. 1.—, Täglich 10–12 Uhr und 1–5 Uhr.

Schwimmbäder in München.

Dante-Bad, Nymphenburg, Linie 4, Familienbad.

Maria Einsiedel, Thalkirchen, Linie 20, Familienbad.

Ungerer-Bad, am Würmkanal, Schwabing, Familienbad,
Linie 6 und 13.

Müller'sches Volksbad, Zweibrückenstraße 31, Linie 1, 9,
11 und 19.

Verzeichnis der Straßenbahnlinien in München.

Linie 1: Nymphenburg, Romanplatz, Hauptbahnhof, Marienplatz, Ostbahnhof.

Linie 2: (Nordring) Hauptbahnhof, Sendlingertorplatz, Isartorplatz, Maxmonument, Ludwigstraße, Theresienstraße, Augustenstraße, Hauptbahnhof.

Linie 3: Schwabing (Feilitzschstr.), Leopoldstraße, Ludwigstraße, Odeonsplatz, Lenbachplatz, Hauptbahnhof, Rotkreuzplatz.

Linie 4: Ostbahnhof, Max-Weberplatz, Theatinerstraße, Promenade-Lenbachplatz, Karlstr., Neuhausen, Westfriedhof.

Linie 5: Heiliggeistkirche, Reichenbachstraße, Canditplatz.

Linie 6: Nordfriedhof, Ungererstr., Feilitzschstr., Odeonsplatz, Marienplatz, Sendlingertorplatz, Lindwurmstraße, Goetheplatz, Thalkirchen.

Linie 7: Hohenzollernstraße, Schleißheimerstraße, Josefsplatz, Augustenstraße, Hauptbahnhof, Karlsplatz, Sendlingertorplatz, Ostfriedhof.

Linie 8: Hohenzollern-Schleißheimerstraße, Milbertshofen.

Linie 9: Westend, Theresienhöhe, Hauptbahnhof, Marienplatz, Max-Weberplatz, Bogenhausen.

Linie 10: Kurfürstenplatz, Barerstraße, Karlsplatz, Sendlingertorplatz, Isartalbahnnhof.

- Linie 11: Neuhausen-Nymphenburg, Stiglmaierplatz, Hauptbahnhof, Marienplatz, Ostbahnhof.
- Linie 12: (Südring) Hauptbahnhof, Goetheplatz, Ostfriedhof, Max-Weberplatz, Nationaltheater, Promenadeplatz, Hauptbahnhof.
- Linie 13: Schwabing (Feilitzschstr.), Ungererstraße, Nordfriedhof, Freimann.
- Linie 15: Sendlingertorplatz; Großhesselohe.
- Linie 16: Schwabing (Kölnerplatz), Leopoldstraße, Odeonsplatz, Marienplatz, Sendlingertorplatz, Lindwurmstraße, Waldfriedhof.
- Linie 17: Schwabing (Nicolaiplatz), Hohenzollernstraße, Josefsplatz, Hauptbahnhof, Goetheplatz, Pilgersheimerstr.
- Linie 19: Steinhausen, Isartorplatz, Marienplatz, Hauptbahnhof, Landsbergerstraße, Elsenheimerstraße.
- Linie 20: Schwabing (Belgradstr.), Barerstraße, Karlsplatz, Sendlingertorplatz, Lindwurmstraße, Hellabrunn.
- Linie 21: Romanplatz, Botanischer Garten.
- Linie 22: Schwabing (Nicolaiplatz), Hohenzollernplatz, Leonrodstr., Rotkreuzplatz, Donnersbergerbrücke, Forsteneriederstraße.
- Linie 24: Karlsplatz, Hauptbahnhof, Dachauerstraße, Leonrodplatz, Westfriedhof.
- Linie 25: Ostfriedhof, Grünwald.
- Linie 27: Ostfriedhof, Stadelheimerstraße.
- Linie 29: Hauptbahnhof, Landsbergerstraße, Elsenheimerstraße, Pasing (Marienplatz).
- Linie 30: Bogenhausen, Max-Monument, Isartorplatz, Baldeplatz, Isartalbahnhof.
- Linie 31: Berg am Laim, Rammersdorf.

Kulturelle Vereinigungen.

Die Argonauten E. V. einzige Münchner Gesellschaft für zeitgenössische Dichtung und Kunst, pflegen und fördern durch Vortragsabende und gesellschaftliche Veranstaltungen in erster Linie die lebende Dichtung. Sie vermitteln gleichzeitig Werke und Persönlichkeit der Dichter unserer Tage und sammeln alle, die daran teilhaben wollen. Die Argonauten kommen Studenten im Jahresbeitrag (z. Zt. 3 Mk.) und in den Eintrittspreisen bei den Veranstaltungen weitentgegen. Etwaige nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle, Hans Severing, Maximiliansstraße 2.

Der Euckenbund E. V. kulturphilosophische Gesellschaft ist eine der wesentlichsten geistigen Institutionen Münchens. Er bezweckt durch seine Veranstaltungen, auch auf religiösem Gebiete, und durch Klärung von Weltanschauungsfragen eine starke geistes-kulturelle Wirksamkeit auf weite Kreise zu höherem Menschentum. In seiner kulturphilosophischen Bildungsarbeit stützt er sich nicht allein auf Euckens weit umfassende Grundlehre. In weitgehendem Maße werden in der großen Anzahl bedeutender Vorträge namhafter Persönlichkeiten und in den Aussprachen auch alle Grenzgebiete der Philosophie behandelt. Zu seinen Rednern zählt der Euckenbund die bedeutendsten Gelehrten und Forscher des In- und Auslandes. Die Vorträge finden größtenteils im Auditorium maximum der Universität statt. Studierende, die stets in großer Zahl teilnehmen, erhalten Eintrittskarten zum Vorzugspreis von 30 Pfg. Sekretariat: Ohmstr. 14, Tel. 33682.

Sommer 1930 München-Oberammergau

Musik-Kalender.

24. April: Wiener Philharmoniker mit Furtwängler.
2. Mai: IV. Meisterkonzert, Klavierabend Edwin Fischer.
8. Mai: Busch Trio.
10. Mai: Busch-Quartett.
11. Mai: Max Reger-Abend, Orchester-Konzert, Leitung Knappertsbusch.
16. Mai: Toscanini mit den New Yorker Philharmonikern.
23. Mai: Busch-Quartett.
24. Mai: Berliner Philharmoniker (Furtwängler).
25.—30. Mai: Bayerische Tonkünstlerwoche (1 Orchesterkonzert, 2 Kammermusikabende, 1 Vortrag, 1 Kirchenkonzert).
2.—6. Juni: Sämtliche Klavierkonzerte von J. S. Bach mit Kammerorchester, Leitung und ausführend Dr. Edwin Fischer.
18.—24. Juni: Tänzerkongreß.
20. Juni: Uraufführung „Totenmal“ (dann 30 Aufführungen bis 2. September).
Im Juli Kammerveranstaltungen der zeitgenössischen Musik.
22.—25. Juli: Funkmusiktagung des Zentralinstitutes für Erziehung und Unterricht Berlin.
Juni, Juli, August: Wöchentliche Mozartserenade im illuminierten Brunnenhof der Residenz.
2. Oktober: Internationales Bruckner-Fest.

Totenmal.

In übernationaler Gestaltung bringt das „Totenmal“ des Schweizer Dichters Albert Talhoff die monumentale, dramatische Gedächtnisfeier für alle Gefallenen des Welt-

krieges zum Ausdruck. Es stellt die diesseitige Welt der überzeitlichen, jenseitigen gegenüber und macht die seelenaufreißenden Gewalten des ungeheuren Geschehens übermenschlich lebendig. Im Banne gewaltiger Visionen nimmt die Handlung in Wort, Tanz und Licht ihren Verlauf.— Im Finale, das als große wortliche Fuge das Werk beschließt, wird das Erleiden Aller zur Verklärung gebracht: über allem Nächtlichen, schmerzvoll Erlebten strahlt die menschliche Idee in strenger, sieghafter Klarheit auf.

Zur Durchführung dieses Werkes hat sich in München eine „Gesellschaft zur Förderung dramatisch-synthetischer Kunst der Gegenwart“ mit dem Namen „Die Chorische Bühne“ gebildet. Es wird eine der formalen und technischen Eigenart des Totenmals entsprechende Festspielbühne erbaut, die 1600 Sitzplätze faßt. Erster Vorsitzender ist Staatstheaterdirektor Konstantin Heydel in München. Die Aufführung steht unter dem Protektorat der Stadt München.

Gesamtdirektion, Raum und Bühnenbild: Albert Talhoff. Leitung der Choreographie und solistisch-tänzerische Hauptfigur: Mary Wigmann (Dresden) Licht und theatertechnische Einrichtungen: Prof. A. Linnebach (Bayr. Staatsth.) Masken und Ausgestaltung des Raumes: Prof. Bruno Goldschmitt. Sprechchor: Karl Vogt.

Sportveranstaltungen.

Ganze Saison: Automobil- und Motorrad-Clubs, Plakettenfahrt (Autos).

25. Mai: Münchener Verein für Luftschiffahrt, Ballonwettbewerb mit Verfolgung, Ausstellungspark.

25. Mai – 2. Juni: 30 jähriges Jubiläum des F. C. Bayern,
(Fußball).
- Ende Mai: Gau Altbayern d. Deutschen Radfahrer-Bundes,
„Rund um München“.
- Mai oder Juni: Südd. Hockey-Verband Kreis Südbayern,
Spiel der Indischen Olympiamannschaft – München.
1. Junidrittel: Automobil- und Motorrad-Club, Sternfahrt
(Autos).
- Sonntag im Juni: Südd. Hockey-Verband Kreis Südbayern,
Spiel Zürich – München, Damenspiel Ostschweiz – Süd-
deutschland.
- Juni: Verein für Reit- und Fahrspport, Turnier im Freien,
Hirschanger im Engl. Garten (Reiten und Fahren).
- Juni Sonntag nachm.: Bayerischer Luftverein, Großflug-
tag, Oberwiesenfeld.
15. Juni: Südd. Fußball- und Leichtathl. Verein, Repräsen-
tativspiel Süddeutschland – Ungarn, Dante- oder Heintr.
Zisch-Stadion (Fußball).
28. u. 29. Juni: Münchener Regatta -Verein, Internationale
Ruderregatta, Starnbergersee.
29. Juni – 6. Juli: Automobilklub München, Motorsport-
liches Meeting „Der Große Preis der Stadt München“,
Daglfinger Trabrennbahn (Motorräder und Wagen).
4. – 6. Juli: Bayerisches Wassersport-Kartell – Seglerverein,
Bayerische Woche, Wörthsee (Segeln).
6. Juli: Arbeiter-Sport-Kartell, Reichsarbeitersporttag, 5000
Teilnehmer, Dantestadion (sämtl. Sportzweige).
9. Juli: Freier Wassersport-Verein, Große Werbeveranstal-
tung (Schwimmen).
10. – 13. Juli: Münchener Tennisverband, Tennisturnier.
12. – 19. Juli: Bayerisches Wassersport-Kartell – Seglerverein,
Bayerische Woche, Starnbergersee (Segeln).

13. Juli: Bayerischer Turnerbund, Gau München, Große Werbevorführung als Vorläufer des bayerischen Turnfestes (Turnen).
20. Juli: Deutscher Kanuverband Bayernkreis, Deutsche Langstreckenmeisterschaft im Faltboot, Isar (Kanufahren).
26. Juli: Allgemeiner Deutscher Automobil-Club, Abtlg. Motorboot, Motorboot-Regatta, Starnberger See.
26. Juli – 4. August: Bayerisches Wassersport-Kartell, Seglerverein, Bayerische Woche, Ammersee (Segeln).
- Ende Juli – Anfang August: Golfklub München, Münchener Golfwoche, München Golfplatz.
1. – 3. August: Deutscher Schwimm-Verband Kreis V, Deutsche Meisterschaft im Schwimmen u. Springen, Schwimmstadion.
- Anf. August, 1. Samstag u. Sonntag: Gau Altbayern des Deutschen Radfahrer Bundes, Meisterschaften des Gaus, Dantestadion (Radfahren).
9. August: Freie Fußballspielvereinigung Südbayern, Länderspiel Deutschland – England, Dantestadion (Fußball).
9. – 17. August: Bayerisches Wassersport-Kartell – Seglerverein, Bayerische Woche, Chiemsee (Segeln).
- Mitte August – Anf. September: Golfklub Feldafing, Feldafinger Turnier 3–4 Tage, Feldafing.
- Mitte August – Anfang September: Golfklub Garmisch, Garmischer Turnier 3–4 Tage, Garmisch.
17. August: Deutscher Schwimm-Verband Kreis V, Deutsche Meisterschaft im Wasserball, Schwimmstadion.
21. September: Deutsche Jugendkraft, Carl-Mosterts-Kampfspiele 1930, Dantestadion (Turnen u. Sport),
- September: Bayerischer Amateur-Boxverband, Länderkampf Deutschland – Spanien, Boxkampf Bayern – Ungarn, Boxkampf München – Berlin.

Münchener Festspiele.

Die Festspiele der Bayerischen Staatstheater in München finden statt vom 21. Juli mit 1. September 1930. Prinzregententheater: Richard Wagner, Residenz-Theater: Wolfgang A. Mozart. Im Anschluß daran eine Richard Strauß und Hans Pfitzner Woche. Veranstaltet von der Generaldirektion der Bayerischen Staatstheater unter der künstlerischen Leitung des Bayerischen Generalmusikdirektors Professor Hans Knappertsbusch.

Prinzregententheater:

Juli 21. „Die Meistersinger von Nürnberg“, 24. „Der fliegende Holländer“, 26. „Parsival“, 28. „Lohengrin“.

August 1. „Die Meistersinger von Nürnberg“, 4. „Parsival“, 7. „Rheingold“, 9. „Walküre“, 11. „Siegfried“, 14. „Götterdämmerung“, 16. „Parsival“, 18. „Die Meistersinger von Nürnberg“, 19. „Der fliegende Holländer“, 21. „Lohengrin“, 23. „Parsival“, 25. „Die Meistersinger von Nürnberg“, 28. „Palestrina“, 30. „Rosenkavalier“, 31. „Palestrina“.

September 1. „Der Rosenkavalier“.

Residenztheater:

Juli 22: „Figaros Hochzeit“, 25. „Cosi fan tutte“, 29. „Die Zauberflöte“, 31. „Don Giovanni“.

August 2. „Figaros Hochzeit“, 5. „Die Entführung aus dem Serail“, 8. „Cosi fan tutte“, 12. „Figaros Hochzeit“, 13. „Die Zauberflöte“, 15. „Don Giovanni“, 22. „Die Zauberflöte“, 24. „Figaros Hochzeit“.

Schilleraufführungen im Nationaltheater vom 5. August mit 2. September 1930 anlässlich der 125. Wiederkehr von Schillers Todestag veranstaltet von der Generaldirektion der Bayer. Staatstheater unter der künstlerischen Leitung von Schauspielregisseur Alfons Pape.

Nationaltheater:

August 5. „Die Räuber“, 8. „Fiesko“, 12. „Don Carlos“,
15. „Wallensteins Lager“, „Die Piccolomini“, 16. „Wallen-
steins Tod“, 19. „Maria Stuart“, 22. „Die Jungfrau von
Orleans“, 26. „Die Braut von Messina“, 29. „Wilhelm Tell“.
September 2. „Demetrius“, „IX. Symphonie“.

Salzburger Festspiele.

Die bekannten Salzburger Festspiele werden im August 1930
getreu ihrer bisherigen Tradition unter Leitung und Mit-
wirkung der prominentesten Künstler in Salzburg ab-
gehalten. Diese Veranstaltungen vermitteln einen unver-
geßlichen Eindruck in den Reichtum österreichischen
Kunstempfindens und des hohen Könnens der mit-
wirkenden Künstler.

Die Wiener Staatsoper bringt: Figaros Hochzeit
(Dirigent Clemens Kraus), Don Juan (Dirigent Franz
Schalk), Fidelio (Dirigent Franz Schalk) Iphigenie in
Aulis (Dirigent Bruno Walter), Rosenkavalier (Dirigent
Clemens Kraus), Don Pasquale (Dirigent Bruno Walter).
Orchester: Wiener Philharmoniker. Chor der Wiener
Staatsoper.

Unter Max Reinhardt's Regie gelangen zur Auf-
führung: Jedermann, ein Spiel vom Sterben des reichen
Mannes von Hugo von Hofmannstal, auf dem Domplatz
als Freilichtspiel; Kabale und Liebe, im Stadttheater und
der Diener zweier Herrn, Lustspiel von Goldoni, als
Freilichtspiel in der historischen Felsenreitschule.

4 Domkonzerte unter Leitung von J. Messner ver-
anstaltet vom Salzburger Dommusik-Verein im Dom zu
Salzburg (W. A. Mozart: Krönungsmesse, Motetten und
Psalmen, Requiem. A. Bruckner: Große Messe in F-Moll).

- 9 Orchester Konzerte der Wiener Philharmoniker (Brahms, Richard Strauß, Gustav Mahler, Beethoven, Bruckner, Mozart, Haydn).
- 6 Mozart Serenaden im Hofe der alten fürsterzbischoflichen Residenz.
- Alles Nähere durch das Österreichische Verkehrsbüro, München, Promenadeplatz 15.

Bayreuther Bühnen-Festspiele 1930.

Vom 21. Juli bis 22. August. Sie bringen unter Leitung von Muck, Toscanini, Elmendorff und Siegfried Wagner zur Aufführung: Tannhäuser, Parsival, Tristan und den Ring der Nibelungen. Näheres durch Prospekte, die in allen Fremdenverkehrsbüros unentgeltlich zu haben sind.

Was man in München gesehen haben soll

1. Alte Bauten:

Altes Rathaus (Jörg Ganghofer 1470); Münzgebäude, Hofgraben 1 (1565, Fassade Gärtner 1809); Nymphenburger Schloß (Barelli – Zuccali – Viscardi 1663–1715); Portia-Palais, Promenadestr. 12 (Cuvilliers 1693 bezw. 1731); Preysing-Palais, Theatinerstr. (Effner 1720–1725); Residenz, Max Josefsplatz (ab 1569).

2. Schöne alte Kirchen:

Allerheiligen-Hofkirche (Klenze 1826/57); Damenstiftskirche (Gunnetsrainer 1732–35); Dreifaltigkeitskirche (Viscardi 1711–14); Frauenkirche, Dom (Jörg Ganghofer 1468/88); Heiliggeistkirche (15. Jahrhundert, umgebaut Brüder Asam 1725); Herzogspitalkirche (1550); Johann Nepomuk-Kirche, Sendlingerstr. 62 (Brüder Asam 1733–46); Karmeliten-Kirche (1654–57); Kreuzkirche (1480–85); Michaelskirche (F. R.

Sustris 1583—97); Peterskirche (1282 bezw. 1327); Salvator-
kirche (griechische Kirche seit 1829) (1494); Theatiner-
kirche (Barelli, Zuccali 1663—75).

Konsulate, Behörden, Reisebüros.

Konsulate.

Amerika (Vereinigte Staaten), Ledererstr. 25; Argentinien,
Poschingerstr. 5; Belgien, Maffeistr. 5/1; Brasilien, Hohen-
zollernplatz 8; Dänemark, Paul Heysestr. 10; Frankreich,
Steinsdorfstr. 10; Großbritannien, Prannerstr. 11; Italien,
Königinstr. 20; Jugoslawien, Tengstr. 33/2; Mexiko (V. St.),
Karlstr. 48; Niederlande, Böcklinstr. 1; Norwegen, Gisela-
straße 21; Österreich, Schackstr. 3/0 Polen, Kufsteiner-
platz 2/3; Rumänien, Unertlstr. 7/1; Schweiz, Ottostr. 9/1;
Schweden, Löwengrube 20; Spanien, Friedrichstr. 19/1;
Tschecho-Slowakei, Friedrichstr. 11/0; Türkei, Prinzregenten-
straße 2; Ungarn, Schönfeldstr. 32/1.

Behörden.

Bahnhofpost (bahnpostlagernde Sendungen) Bayerstr. 12;
Finanzamt, Alter Hof, Burgstr. 8; Fremdenamt, Ettstr. 1;
Hauptpostamt (hauptpostlagernde Sendungen) Max-Joseph-
platz, Dienerstr.; Polizeidirektion (Paßamt), Ettstr. 1; Post-
scheckamt, Sonnenstr. 16; Telegraphenamt, Bahnhofplatz.

Reisebüros.

Amtliches Bayerisches Reisebüro, Hauptbahnhof u. Prome-
nadeplatz 16; Amtliches Italienisches Reisebüro („Enit“),
Odeonsplatz 1; Hamburg-Amerika-Linie, Theatinerstr. 38;
Norddeutscher Lloyd, Briennerstr. 5; Österreichisches Ver-
kehrsbüro, Promenadeplatz 15.

*

**Verzeichnis
der studentischen
Vereinigungen**

*



Diese

TURM

Füllhalter-Tinte

wird

Sie

restlos

befriedigen.

Verkauf durch den Handel
und durch Abteilung Schreibwaren
Studentenhaus

REDEKER+HENNIS & CO. NURNBERG



Phot. Jaeger & Goergen

Der Festsaal im Studentenhaus

Es ist noch nicht genügend bekannt, daß der Verein Studentenhaus allen studentischen Vereinigungen zu äußerst günstigen Bedingungen für Veranstaltungen jeder Art (Lichtbildervorträge, Feiern, Kommerse, Stiftungsfeste, Tanzabende usw.) seine Räume gerne zur Verfügung stellt.

Der Festsaal, ein Meisterwerk des Präsidenten der Akademie der bildenden Künste Professor Dr. German Bestelmeyer, faßt bei Aufstellung von Stuhlreihen ca. 500 Personen, während auf der Galerie ca. 200 Personen Platz haben. Bei Aufstellung von Tischen vermindern sich diese Zahlen um ein Geringes. Die modernen Küchenanlagen des Studentenhauses ermöglichen des Abends die leichte Bewältigung auch der verwöhntesten Ansprüche bei der Bewirtung, wie zahlreiche vorliegende Dank- und Anerkennungsschreiben beweisen. Unser bestens bewährtes Studentenhaus-Kammerorchester ist gerne bereit, bei studentischen Festen mitzuwirken. Im Klubheim in der Türkenstr. 58 ist ein von Professor Hillerbrand künstlerisch eingerichteter Saal vorhanden, der besonders für geschlossenere Veranstaltungen bevorzugt wird, sei es nun zu Vorträgen, Diskussionen oder zu geselligen Zwecken. Er faßt ca. 150 Personen. Kleineren Zirkeln und Zusammenkünften dienen im Studentenhaus der sogenannte Kleine Saal (ca. 60 Personen) und Einzelzimmer (20 Personen fassend). Speisen und Getränke können bei billigster Berechnung bestellt werden. Was ist nun zu tun, um einen Raum für einen bestimmten Tag zu mieten? Persönliche Anmeldung mindestens eine Woche vor der geplanten Veranstaltung in der Werbeabteilung des Verein Studentenhaus, Luisenstr. 67/III.

Hier ist sogleich zu erfahren, ob der gewünschte Raum an dem betreffenden Tag noch frei ist sowie alle Bedingungen. Die kleinen notwendigen Formalitäten sind nach Ausfüllung und Unterzeichnung des Mietvertrages erledigt.

Das vergangene Wintersemester hat in erfreulichem Maße gezeigt, daß die Gesamtstudentenschaft durch Mietung der Räume großes Interesse bezeigt hat an der weiteren Gestaltung und inneren Festigung ihres eigenen Werkes. Ist doch das Studentenhaus die Schöpfung der Münchner Gesamtstudentenschaft als Mittelpunkt ihres gesellschaftlichen Lebens.

Vox Studentium

Eine Vierteljahrsschrift

für Fragen modernen Universitätslebens

Die Zeitschrift behandelt als Organ des Weltstudentenwerkes des Christlichen Studentenweltbundes Probleme studentischer Selbsthilfe und Gemeinschaftsarbeit und dient der Förderung eines tieferen sozialen Verstehens in den Hochschulen und der engeren Zusammenarbeit zwischen der Hochschuljugend aller Länder.

Herausgegeben von Rena Datta

Bezugspreis: Mk. 4.—, Bestellungen durch

Dr. H. Sikorski, Dresden=A, Kaitzer Straße 2

VERLAG WALTER DE GRUYTER & CO.
BERLIN LEIPZIG

I. Farbtragende Verbände und Korporationen*)

A. Schlagende Verbände und Korporationen

a) im Münchener Waffenring

Der Münchener Waffenring (M. W. R.) ist der Zusammenschluß der in München vertretenen Verbände des Allgemeinen Deutschen Waffenringes (A. D. W.). Der M. W. R. vertritt die gemeinsamen Interessen der in ihm vereinigten Studentenschaft, steht auf dem Standpunkt unbedingter Satisfaktion und ist rein arisch eingestellt.

1. A.D.B. Allgemeiner deutscher Burschenbund.

Gegründet: 11. 11. 1883. Strebt in seinen Tendenzen eine Reform der burschenschaftlichen Entwicklung an, wie sie der A.D.C. genommen hatte. Strenger Reife-grundsatz. Seit 1924 arisches Abstammungsprinzip bis ins dritte Glied. Keine Fuchsenfarben; Verabredungsmensuren, völkisch. Bundesfarben: schwarz-rot-gold. Bundeszeitung: „Burschenschaftliche Wege“.

Markomannia (Verabredungsmensur, arisch, unbedingte Genugtuung), gest. 7. 5. 1890. F.: blau-gold-grün. Fb.: keines. P.: gold. M.: dunkelblau. W.: Freiheit, Ehre, Vaterland. B.A. u- E.H.: Waltherstr. 5. Café: Luitpold. (M.W.)

2. D. B. Deutsche Burschenschaft.

Gegründet: Okt. 1818. Tendenz: Die Deutsche Burschenschaft pflegt Wissenschaft und Vaterlandsliebe, sie steht auf dem Standpunkt der unbedingten Satisfaktion und schlägt Bestimmungsmensuren. In die D. B. werden nur deutsche

*) Sämtliche Verbände und Korporationen sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet.

Studenten arischer Abstammung aufgenommen. Strenger Reifegrundsatz. Wahlspruch: Ehre, Freiheit, Vaterland. Verbandsblatt: „Burschenschaftliche Blätter“ Edgar Stelzner, München, Wormserstraße 1/01. Verbandsfarben: schwarz-rot-gold. Anschrift der Korporationen: Münchener Burschenschaft.

Alemania, (früher Vandalia), gest. 28. 2. 1878., Farben: rosa-weiß-grün, Fuchsenfarben: rosa-grün, Mütze: moosgrün, halbsteifes Format, Bandrand gold. Wahlspruch: Ehre, Freiheit, Vaterland. Anschrift und Kneipe: Neuturmstr. 5/2. Tel. 29094. Altherrnschaft: Veterinär Dr. Stolpp, Esslingen/Neckar, Neckarstraße 49.

Arminia, gest. 19. 2. 1848. Farben: schwarz-dunkelrot-gold, keine Fuchsenfarben, Bandrand: gold, dunkelrote Schlappmütze. Wahlspruch: Ehre, Freiheit, Vaterland. Anschrift und Haus: Burschenschaft Arminia, Pfarrstr. 8. Tel. 20909.

Cimbria, gest. 3. 11. 1879. Farben: schwarz-gold-rot, Fuchsenfarben: rot-gold-rot, Bandrand: schwarz, am schwarzen Streifen gold. Mütze: weiß. Wahlspruch: Ehre, Freiheit, Vaterland. Anschrift: Burschensch. Cimbria, Türkenstraße 95. Tel. 34782.

Danubia, gest. 6. 3. 1848. Farben: weiß-hellgrün-rosa, Fuchsenfarben: hellgrün-rosa. Bandrand: silber, Mütze:

ABZEICHEN-MEDAILLEN
FERTIGT IN KUNSTVOLLER AUSFÜHRUNG
DESCHLER & SOHN, MÜNCHEN-GIESING
GRÖSSTE SPEZIALFABRIK DEUTSCHLANDS

weiß. Teller-Format. Wahlspruch: Ehre, Freiheit, Vaterland. Anschrift und Kneipe: Herrnstr. 27/1, I. Aufgang, Tel. 297013. Philisterverband der M. B. Danubia. Dr. med. Anton Reischle, München, Thierschstr. 27/II. Tel. 20714.

G u e l f i a, gest. 3. 4. 1893. Farben: schwarz-gold-rot, Fuchsenfarben: rot-schwarz. Mütze: schwarz, steifes Format. Wahlspruch: Ehre, Freiheit und Vaterland. Anschrift und Kneipe: Bräuhausstraße 5, Tel. 23432.

R h e n a n i a, gest. 8. 1. 1887. Farben: blau-gold-schwarz, Fuchsenfarben: blau-gold-blau. Mütze: blau, schlappes Format. Wahlspruch: Deutsche Ehre, deutsche Treue, deutscher Sang. Anschrift und Kneipe: Pfisterstraße 3, Tel. 21591. Philisterverband der M. B. Rhenania: Dr. ing. H. Frischmann, Berlin W 30, Landshuterstraße 23.

S t a u f f i a, gest. 7. 11. 1893. Farben: schwarz-weiß-rot auf goldenem Grund. Fuchsenfarben: rot-weiß-rot auf goldenem Grund. Mütze: schwarze steife Samtmütze. Wahlspruch: Ehre, Freiheit, Vaterland. Anschrift: Hofgarten-café Helbig, Tel. 28435. Kneipe: Bräuhausstraße 4/1 r.

3. D. L. Deutsche Landsmannschaft.

Gegründet: 1. 3. 1868. Die D. L. lehnt parteipolitische Stellungnahme ab; Bestimmungsmensuren; unbedingte Satisfaktion; völkisch; sportliche Betätigung. Verbands-wahlspruch: Ehre, Freundschaft, Vaterland. Verbandsblatt: „Landsmannschafter Zeitung“, Berlin-Friedenau, Beckerstraße 2. Anschrift der Korporationen: „Landsmannschaft“.

H a n n o v e r a auf dem Wels, gest. 17. 7. 1853. Farben: grün-weiß-rot. Fuchsenfarben: grün-weiß-grün. Bandrand: silber, Mütze: grün, mittleres Teller-Format. Wahlspruch: nec temere nec timide. Anschrift: Zieblandstraße 29,

- oder Spatenbräubierhallen Neuhauserstraße. Altherrenschafft: Reg.-Rat Beck, Hamburg, Am Elisabethgehölz 11.
- H a n s e a**, gest. 16. 11. 91. Farben: stahlgrau-weiß-weinrot. Fuchsenfarben: weinrot-weiß-weinrot. Bandrand: silber. Mütze: stahlgrau, steifes Format. Wahlspruch: Nunquam retrorsum. Anschrift und Haus: Hanseatenhaus, Kuni-gundenstr. 68, Tel. 31558.
- T e u t o n i a**, gest. 18. 6. 1831. Farben: hellgrün-weiß-rosa. Fuchsenfarben: rosa-weiß-rosa, Bandrand: Silber. Mütze: hellgrün, steifes Format. Wahlspruch: Einig und stark. Anschrift u. Haus: Teutonenhaus, Möhlstr. 28, Tel. 480175. Café: Teichlein, Ludwigstraße.
- S c h y r i a**, gest. 8. 8. 1896. Farben: grün=silber=schwarz, Fuchsenfarben: grün=schwarz, Bandrand: silber, Mütze: schwarz. Wahlspruch: Unitati libertas. Anschrift: Schyrenhaus, Leopoldstr. 47. Tel. 32236.

4. D. S. Deutsche Sängerschaft

- (Weimarer-Chargierten-Convent). Gegründet: 5. 7. 1896. Deutsch-völkische Gesinnung, unbedingte Genugtuung, Pflege der Musik, besonders des Gesanges. Die Mitglieder der Sängerschaften müssen deutschen Herkommens sein. Maturitätsprinzip. Verbandsblatt: „Deutsche Sängerschaft“ (Akadem. Sängszeitung), Leipzig, Kloster 35. Anschrift der Korporationen: Deutsche Sängerschaft.
- A l t - W i t t e l s b a c h**, gest. 18. 10. 1903. Farben: gold-dunkel blau-rot. Fuchsenfarben: rot-blau-rot. Bandrand: gold. Mütze: rot, Tellerformat. Wahlspruch: Von Stahl das Schwert, wie Gold mein Sang, wahr't mir die Jugend lebenslang. Anschrift und Kneipe: Bräuhausstraße 4/1 l. Altherrenschafft: Dipl. Ing. Beenken, München Schellingstraße 93/3.

5. K. S. C. V. Köseuer-Senioren-Konvents-Verband.

Gegründet: 26. 5. 1855. Der S. C. (Senioren-Convent) ist die Vereinigung zweier oder mehrerer Corps derselben Hochschule. Der K. S. C. bildet die Verbindung zwischen den S. C. S. C. der deutschen Universitäten und die einheitliche Regelung der die Gesamtheit der deutschen Corpsstudenten angehenden Belange. Bestimmungsmensur, völkisch, unbedingte Genugtuung. Verbandsblatt: „Deutsche Corpszeitung“, Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Mörfelderlandstraße 109. Anschrift der Corporationen: „Corps“.

Arminia, gest. 4. 1. 1845. Farben: dunkelgrün-gold-weiß, Fuchsenfarben: grün-weiß, Bandrand: gold. Mütze: weiß. mittleres Format. Wahlspruch: Treu, fest, frei. Anschrift: Schönfeldstraße 22, Tel. 27766. Café: Helbig, Hofgarten. Altherrenschaft, Oberforstmeister Eppner, München, Kolbergerstr. 21.

Bavaria, gest. 16. 11. 1806. Farben: weiß-hellblau-weiß. Fuchsenfarben: weiß-blau, Mütze: weiß, halbsteif. Bandrand: gold. Wahlspruch: Concordia fortes, virtute beati. Anschrift: Platzl 5, Tel. 21466.

Brunsviga, gest. 24. 11. 1882 (17. 12. 79). Farben: violett-weiß-gold. Fuchsenfarben: violett-gold, Bandrand: silber. Mütze: violett, Hinterkopfformat. Wahlspruch:

Studenten - Utensilien - Mützenfabrik

Ludwig Loser

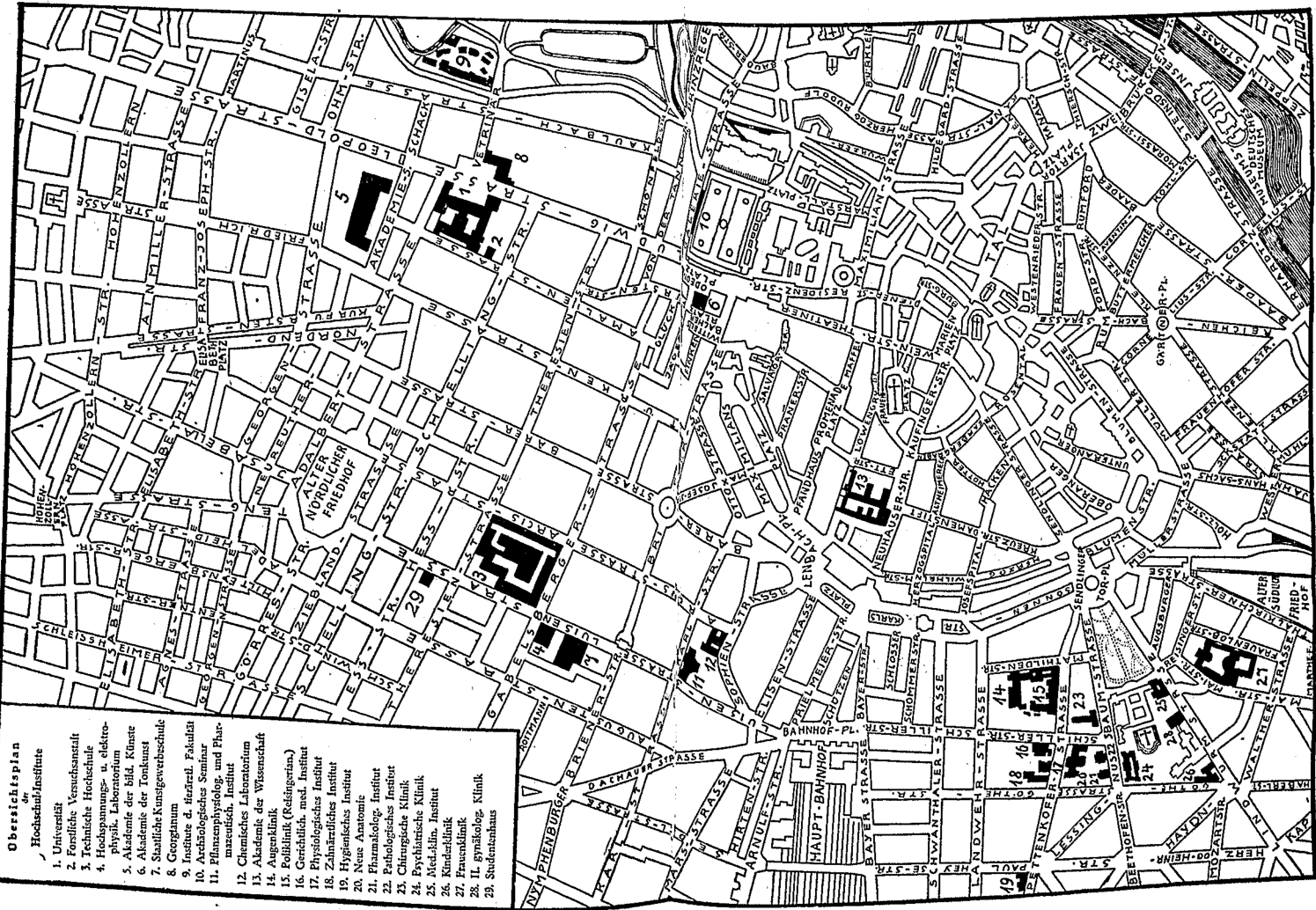
Tel. 29179 * Bräuhausstr. 2 (b. Hofbräuhaus)

*I. Spezialgeschäft für sämtliche Dedikations-
und Couleur-Artikel und Fecht-Utensilien*

Oberichtsplan

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

- Universität
Hochschul-Institute
1. Universität
 2. Festsche Versuchsstalt
 3. Technische Hochschule
 4. Hochspannungs- u. elektro-physik. Laboratorium
 5. Akademie der Bild. Künste
 6. Akademie der Tonkunst
 7. Staatliche Kunstgewerbeschule
 8. Georginum
 9. Institute d. siterat. Fakulät
 10. Archäologisches Seminar
 11. Pflanzenphysiolog. und Pharmaceutisch. Institut
 12. Chemisches Laboratorium
 13. Akademie der Wissenschaft
 14. Augenklinik
 15. Poliklinik (Redingeran.)
 16. Gerichtlich. med. Institut
 17. Physiologisches Institut
 18. Zahnärztliches Institut
 19. Hygienisches Institut
 20. Neue Anatomie
 21. Pharmakolog. Institut
 22. Pathologisches Institut
 23. Chirurgische Klinik
 24. Psychiatrische Klinik
 25. Med.klin. Institut
 26. Kinderklinik
 27. Frauenklinik
 28. II. gynäkolog. Klinik
 29. Studentenbau



- Nunquam retrorsum nec, aspera terrent. Anschrift:
Von der Tannstraße 14, Tel. 296006.
- Franconia**, gest. 29. 1. 1836. Farben: dunkelgrün-weiß-
dunkelrot. Fuchsenfarben: dunkelgrün-weiß. Bandrand:
silber. Mütze: dunkelgrün, mittleres Format. Wahlspruch:
Eintracht hält Macht. Anschrift: Platzl 7, Tel. 20593.
- Hercynia**, gest. 15. 11. 1847. Farben: dunkelgrün-weiß-
hellgrün. Fuchsenfarben: weiß-hellgrün-weiß. Mütze:
hellgrün, kleines Tellerformat, Bandrand: Silber. Wahl-
spruch: Eintracht hält Macht. Anschrift: Platzl 7
Tel. 297110.
- Hubertia**, gest. 14. 11. 1844. Farben: dunkelgrün-gold-
hellgrün. Fuchsenfarben: dunkelgrün-gold, Bandrand:
gold, Mütze: dunkelgrün, Tellerformat. Wahlspruch:
Nectit amicus amor. Anschrift: Herzog Rudolfstraße 7,
Tel. 24299.
- Isaria**, gest. 13. 7. 1821. Farben: grün-weiß-blau, Fuchsen-
farben: weiß-grün, Bandrand: Silber, Mütze: grün, mitt-
leres Format. Wahlspruch: virtus et honos, Anschrift und
Haus: Maria Theresiastraße 2, Tel. 43084.
- Makaria**, gest. 31. 5. 1848. Farben: schwarz-weiß-rot,
Fuchsenfarben: schwarz-rot, Mütze: schwarz, Teller-
format. Bandrand: Silber. Wahlspruch: Froh im Frieden,
stark im Streit! Anschrift: Platzl 6, Tel. 20792.
- Palatia**, gest. 20. 6. 1813. Farben: rot-blau-weiß. Fuchsen-
farben: rot-blau. Mütze: rot, Tellerformat. Wahlspruch:
Fortuna virtutis comes. Anschrift: Reitmorstraße 28,
Tel. 20771.
- Ratisbonia**, gest. 19. 1. 1872. Farben: weiß-scharlach-
rot-himmelblau, Fuchsenfarben: weiß-rot, Bandrand:
silber. Mütze: himmelblau, Tellerformat. Wahlspruch:

virtus et honos! Anschrift: Orlandostraße 3/2, Tel. 22292,
Café: Rest. Hoftheater.

Suevia, gest. 16. 12. 1803. Farben: schwarz-weiß-blau.
Fuchsenfarben: schwarz-blau, Bandrand: silber. Mütze:
schwarz, Tellerformat. Wahlspruch: Virtute comite, for-
tuna salus. Anschrift: Neuberghäuserstr. 11, Tel. 42092
und 43268.

Transrhœnania, gest. 20. 6. 1898(1866). Farben: blau-weiß-
rot. Fuchsenfarben: blau-weiß. Bandrand: silber. Mütze:
blau, mittleres Format. Wahlspruch: Nunquam retror-
sum. Anschrift: Giselastraße 24, Tel. 34462, Café: Teichlein.
Altherrnschaft: Giselastr. 24

6. N. S. C. Naumburger-Senioren-Convent.

Agraria, Corps, gest. 2. 7. 1891. Farben: schwarz-gold-hell-
blau, Fuchsenfarben: schwarz-hellblau, Bandrand: gold,
Mütze: hellblau, Tellerformat. Wahlspruch: Einigkeit
macht stark. Anschrift und Kneipe: Bräuhausstraße 2/2,
Tel. 21090. Café: Luitpold. Altherrnschaft: Landwirt-
schaftsrat A. Wimmer, München, Hiltensbergerstraße 36.

7. R. S. C. Rudolstädter-Senioren-Convent.

Gegründet: 1. 12. 1873 als B. S. C., am 9. 6. 1883 R. S. C. Der
Rudolstädter S. C. war die Vereinigung aller Corps an den
Tierärztlichen Hochschulen und ist mit der Vereinigung
derselben mit den Universitäten an diese übergegangen.
Tendenz: Ehre und Freundschaft. Bestimmungsmensur,
unbedingte Genugtuung, völkisch. Verbandswahlspruch:
„Virtus, honos, patria“. Verbandsblatt: „Monatsschrift des
R. S. C.“, Schriftleitung: Schriftsteller Erwin Willmann,
Berlin-Schöneberg Akazienstraße 7. Anschrift der Kor-
porationen: „Corps“.

- Agromonia**, gest. 20. 1. 1855. Farben: schwarz-gold-hellgrün, Fuchsenfarben: schwarz-gold, Bandrand: gold., Mütze: schwarz, Tellerformat. Wahlspruch: Einigkeit macht stark. Farbenspruch: Auf schwarzer Erde reift zur goldenen Frucht die grüne Saat. Anschrift: Corpshaus, Knöbelstr. 8, Tel. 22049, Café: Alte Börse. Altherrenschaft: Dipl. agr. H. Fischer, Obermenzing, Östl. Hofstr. 3.
- Saxo-Thuringia**, gest. 15. 3. 1882. Farben: hellblau-weiß-orange, Fuchsenfarben: hellblau-weiß, Bandrand: silber, Mütze: hellblau, steifes Format. Wahlspruch: Post nubila Phoebus. Anschrift: Bruderstr. 2, Tel. 22591. °
- Suevo-Salingia**, gest. 10. 12. 1877. Farben: weiß-schwarz-grün, Fuchsenfarben: schwarz-grün, Bandrand: silber. Mütze: schwarz, steifes Format. Wahlspruch: Unus pro omnibus, omnes pro uno. Virtus atque honos! Anschrift: Neureutherstr. 7, Tel. 370844. Café: Helbig.
- Vandalia**, gest. 17.5.1888. Farben: blau-weiß-grün. Fuchsenfarben, blau-grün. Mütze: blau, Mittelformat. Wahlspruch: Nunquam retrorsum. Anschrift: Destouchesstraße 2.. Tel. 30564, Café: Teichlein.

8. Deutsche Wehrschaft.

- Gegründet: 28. 6. 1919 (7. 12. 1919). Tendenz: Deutschland und Nationalstolz. Unbedingte Satisfaktion gegenüber Artgenossen. Bestimmungsmensur. Völkisch. Wahlspruch: Deutsch und treu, furchtlos und frei. Verbandsblatt: „Der Wehrschafter“. Schriftleiter: Handelschulrat Willy Jakob, Reutlingen in Wttbg., Markt 9. Anschrift: der Korporationen: „Wehrschaft“.
- Bajuvaria**, gest. 8. 1. 1895. Farben: violett-gold-rot, Fuchsenfarben: violett-rot, Bandrand: gold. Steife Mütze: violett, steifes Format. Wahlspruch: Unus pro omnibus,.

omnes pro uno. Anschrift und Kneipe: Marienstr. 11/1.
Extisch: Hotel Peterhof, Marienplatz. Altherrenverband:
Dr. Ed. Alt, München, Klugstr. 84.

Frisia, gest. 18. 9. 1909. Farben: schwarz-weiß-rot. Fuchsen-
farben: schwarz - weiß - schwarz. Mütze: Tellerformat,
schwarz mit weiß-roter Verschnürung am Steg. Wahl-
spruch: Veritate et jure pro patria. Anschrift und Heim:
Westenriederstr. 7/0, Tel. 27747. Café: Helbig, Hofgarten.

9. V. C. Vertreter-Convent.

Gegründet: 4. August 1872. Der V. C. ist der Verband der
Turnerschaften an den deutschen Hochschulen. Tendenz:
Förderung des deutschen Turnens in akademischen Kreisen,
Erhaltung und Hebung der deutschen Wehrkraft; Pflege
nationaler Gesinnung. Bestimmungsmensur, unbedingte
Satisfaktion, völkisch, strenger Reifegrundsatz. Verbands-
farben: rot-weiß-rot. Wahlspruch: Mens sana in corpore
sano. Verbandsblatt: „V.C.-Rundschau“ Verlag H. Plasnick,
Großhain i. Sachsen. Anschrift der Korporationen:
„Turnerschaft“.

Cheruscia, Straßburger Turnerschaft. gest. 24. 5. 1881.
Farben: rot-silber-blau; Bandrand: gold. Fuchsenfarben:
rot-silber; Mütze: rosa, kleines, steifes Format. Wahl-
spruch: Unus pro omnibus, omnes pro uno. Sincere e

Studenten-Utensilienfabrik

G. W. STORZ

Tel. 22968 München Orlandostr. 6

empfiehlt

Couleur- u. Dedikationsartikel
in allerbesten Ausführung

constanter. Anschrift und Haus: Mandlstr. 2c. Tel. 52922.
Café: Luitpold.

Ghibellinia, gest. 5. 5. 1884. Farben: hellblau-weiß-schwarz, Fuchsenfarben: hellblau-weiß. Bandrand: silber. Mütze: kornblumenblau, Tellerformat. Wahlspruch: In Treue fest. Anschrift und Kneipe: Ghibellinenheim, Hildegardstr. 16. Altherrenschaft: Dr. ing. H. Schnaß, Hildesheim-Diekholzen.

Munichia, gest. 10. 1. 1883. Farben: rot-weiß-schwarz, Fuchsenfarben: rot-weiß, Bandrand: gold, Mütze: orange, Tellerformat. Wahlspruch: Freiheit, Ehre, Vaterland. Nec temere, nec timide. Anschrift: Liebigstr. 8, Tel. 23978.

10. W. S. C. Weinheimer » Senioren » Convent.

Gegründet 6. 4. 1863 als A. S. C., am 5. 5. 1884 zum W. S. C. umgewandelt. Tendenz: Ehre und Freundschaft. Bestimmungsmensur. Unbedingte Satisfaktion. Völkisch. Verbandswahlspruch: „Jemer bereit stahn!“ Verbandsblatt: „W. S. C. Nachrichten“, Schriftleiter: Rudolf Kindt, Darmstadt, Sandstraße 14. Anschrift der Korporationen: „Corps“.

Cisaria, gest. 15. 3. 1851. Farben: rot-weiß-grün, Fuchsenfarben: rot-weiß, Bandrand: silber, Mütze: rot. Wahlspruch: Concordia crescimus. Anschrift: Münzstraße 2, Tel. 22000. Café: Helbig. Altherrenschaft: Dr. Ing. Hans Schwaighofer, München 13, Konradstr. 9.

Germania, gest. 11. 11. 1863. Farben: dunkelblau-gold-rot. Fuchsenfarben: gold-rot, Bandrand: gold, Mütze: weiß. Wahlspruch: Für Ehre und Freundschaft. Anschrift: Kanalstraße 30, Tel. 21195. Café: Helbig.

Guestphalia, gest. 28. 10. 1883. Farben: schwarz-weiß-grün, Fuchsenfarben: schwarz-grün, Bandrand: silber. Mütze:

- schwarz, mittleres Format. Wahlspruch: Per aspera ad
 astral Anschrift: Destouchesstraße 4, Tel. 35978.
- N o r m a n n i a**, gest. 9.1.1869. Farben: grün-dunkelrot-gold,
 Fuchsenfarben: grün-rot, Bandrand: gold, am goldenen
 Streifen grün, Mütze: dunkelgrün. Wahlspruch: Con-
 cordia parvae res crescunt! Anschrift: Rambergstraße 4,
 Tel. 33105. Café: Alte Börse. Altherrenschaft: Landesger-
 Rat Kaltenbach, München, St. Annastr. 7.
- R h e n o - P a l a t i a**, gest. 7.12.1857. Farben: hellblau-weiß-
 hellblau, Fuchsenfarben: blau-weiß, Bandrand: silber.
 Mütze: hellblau. Tellerformat. Wahlspruch: Injuriae-
 ferrum, in perserverantia virtus. Anschrift: Platzl 8, Tel.
 20020. Café: Helbig.
- V i t r u v i a**, gest. 15.6.1863. Farben: dunkelblau-weiß-rosa,
 Fuchsenfarben: dunkelblau-weiß, Mütze: dunkelblau.
 Wahlspruch: Virtute fortis. Anschrift und Haus: Gabels-
 bergerstraße 4, Tel. 24695, Café: Helbig.
- 11.**
- A l s a t i a**, Freie Landsmannschaft, gest. 6.12.1884. Farben:
 rot-gold-grün. Fuchsenfarben: rot-grün. Mütze: rot,
 Tellerformat. Wahlspruch: Amicitia, patria, scientia. Ten-
 denz: Erziehung zur unbedingten Ehrenhaftigkeit und
 Vaterlandliebe. Unbedingte Satisfaktion. Anschrift: Re-
 staurant Hoftheater. Kneipe: Bräuhausstr. 4/2.
- 12.**
- A u s t r o - B a v a r i a**, Freie akademische Verbindung, gest.
 14.9.1899. Farben: hellblau-weiß-schwarz, Fuchsen-
 farben: weiß-schwarz, Bandrand: silber, Mütze: hellblau,
 Tellerformat. Wahlspruch: Einig und stark, deutsch bis
 ins Mark. Anschrift und Kneipe: Wittelsbachergarten,
 Theresienstr. 38. Tel. 27578. Anschrift der Altherrenschaft:
 Dr. Stockbauer, München, Hohenzollernstr. 106.

b) außerhalb des Münchener Waffenringes

1. B. C. Burschenbunds-Convent.

Gegründet: 31. 8. 1919. Der Burschenbundsconvent ist ein Verband paritätischer Korporationen auf deutscher, national-freiheitlicher Grundlage mit unbedingter Satisfaktion und Bestimmungsmensur. Verbandswahlspruch: Für Deutschtum, Freiheit, Recht und Ehre. Verbandsblatt: „Deutsche Hochschule“, Berlin W 10, Viktoriastraße 8.

Südmark-Monachia, gest. 4. 1. 1923. Wahlspruch: Deutsch, treu, frei. Farben: grün-blau-weiß. Fuchsenfarben: grün-blau. Bandrand: silber. Mütze: schwarz. Tellerformat. Briefanschrift: Falkenturmstr. 2. Café: Luitpold.

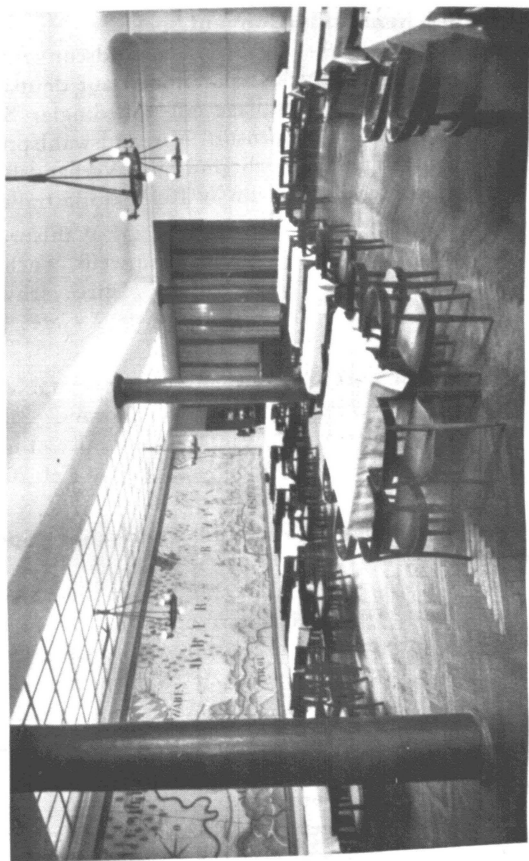
Thuringia, gest. 25. 2. 1892. Farben: violett-orange-weiß. Fuchsenfarben: weiß-violett-weiß. Bandrand: silber. Mütze: violett, Tellerformat. Wahlspruch: Dulce et utile! Anschrift: Café Luitpold, Briennerstraße 8, Tel. 20667. Kneipe: Münzstraße 9/2.

2. G. V. Godesberger Verband Deutscher Sportschaften.

Teja-Bavaria, gest. 4. 7. 1920. Farben: moosgrün-rot-weiß-schwarz, Fuchsenfarben: moosgrün-schwarz, Vorstoß silber. Mütze moosgrün, Vorstoß weiß, großes Tellerformat. Arisch. Bestimmungsmensur. Wahlspruch: Lieber tot als Sklav'! Waffenspruch: Honos vita carior! Anschrift: Kaffee Deistler, Dienerstraße 11. Dort Auskunft 2-2¹/₂. Kneipheim: Kochstr. 13.

3. Großdeutscher Gildenring.

Hagen von Tronje, gest. 26. 5. 1925. Unbedingte Satisfaktion ohne Bestimmungsmensur. Farben: blau mit schwarz-gelbem Rand. Fuchsenband: weiß mit schwarz-



Phot. F. Bruckmann

Saal im Klubheim, Türkenstraße 58

gelbem Rand. Schwarze Schlappmütze (Samt). Völkisch, auf dem Boden der Jugendbewegung stehend. Anschrift und Heim: Großdeutsche Hochschulgilde Hagen von Tronje, Ismaningerstraße 23.

4. K. C. Kartell-Convent.

Gegründet am 8. 8. 1896. Er setzt sich zusammen aus Verbindungen deutscher Studenten jüdischen Glaubens, die auf dem Boden deutsch-vaterländischer Gesinnung stehen. Sein Ziel ist die Gleichberechtigung aller Studenten, die Erziehung zu selbstbewußten Juden. Bekämpfung des Antisemitismus in der deutschen Studentenschaft. Zu politischen und religiösen Sonderbestrebungen innerhalb des Judentums nehmen die Verbindungen im K. C. keine Stellung. Farbentragend, unbedingte Genugtuung, Bestimmungsmensur verworfen.

Licaria, gest. 17. 9. 1895. Farben: dunkelgrün-weiß-schwarz, Fuchsenfarben: weiß-grün-weiß. Bandrand: silber. Mütze: dunkelgrün, Berliner Format. Wahlspruch: Recht geht vor Macht. Anschrift und Kneipe: Herzog-Rudolfstr. 1. Tel. 22498, Café: Neue Börse.

5. Baltisches Corps.

Rubonia, gest. 19. 1. 1924 als Subconvent des deutsch-baltischen Corps Rubonia zu Riga (gest. 6/18. 5. 1875).



Studenten-Utensilien-Fabrik
Max Lindner, München
1. Spezialgeschäft für Couleur-Artikel
Laden: Cafe Herrn: u. Hochbrüdenstraße
Fabrikation: Herrenstraße 44a
Feinste Qualitäten * Erstklassige Bedienung

Farben (nur von den Gliedern des engeren Verbandes getragen): hellblau-weiß-schwarz. Mütze: blau. Wahlspruch: Mit Wort und Tat für Ehr und Recht. Anschrift: Geroldstr. 39/2 p. A. Otto v. Kursell.

6.

„Serviodura“ Bayrische Studiengenossenschaft, gest. Juli 1896 (30. 11. 27) (früher Straubinger Stud. Gen.) Grundsatz: verbrieft Satisfaktion, bayrisch, arisch. Farben: kirschrot-weiß-dunkelblau, Fuchsenfarben: dunkelblau-kirschrot, Prk.: silber, Mütze blau, Tellerformat, Tendenz: Pflege der Freundschaft und student. Geselligkeit, Wissenschaft und sportlicher Ertüchtigung. Wahlspruch: treu, einig, frei. Briefanschrift und Kneipe: Lerchenfeldstr. 18 Dianabierhallen, Café: Kaiserhof. Schützenstraße.

B. Nichtschlagende Verbände und Korporationen

1. C. V. Cartellverband katholisch deutscher Studentenverbindungen.

Gegründet: 6. 12. 1856. 1865 Trennung zwischen den farbentragenden Studentenverbindungen und den nicht farbentragenden Vereinen (K. V.). Er besteht aus solchen Verbindungen, die in ihren Satzungen ausdrücklich die Grundsätze des Katholizismus, der Wissenschaft, der Lebensfreundschaft und Vaterlandsliebe haben, durch volle Farben sie nach außen bekennen und an solchen Hochschulen bestehen, die das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt verlangen. Der C.V. verwirft jede Art von Zweikampf. Politische Bestrebungen liegen ihm fern. Wahlspruch des C.V.: „In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas“. Verbandsblatt: „Aca-

demia“. Schriftleiter Geheimer Archivrat Dr. Weiß,
München W. 39, Malsenstraße 53. Anschrift der Korporation:
„Kathol. Deutsche Studenten-Verbindung“
(K. D. St. V.).

A e n a n i a, gest. 4. 2. 1851. Farben: grün-weiß-gold, Fuchsenfarben: grün-gold, Bandrand: gold, am goldenen Streifen grün. Mütze dunkelgrün, Tellerformat. Wahlspruch: Treu und frei. Anschrift und Haus: Schellingstraße 44, Gths. Tel. 296490. Café: Viktoria, Maxmonument.

Al g o v i a, gest. 15. 12. 1900. Farben: hellrot-weiß-violett, Fuchsenfarben: weiß-violett. Mütze: hellrot. Wahlspruch: Für Wahrheit und Recht. Anschrift: Pschorrbräu, Neuhäuserstraße 11, Kneipe: Türkenstr. 33. Café: Annast.

B u r g u n d i a, gest. 8. 6. 1899. Farben: moosgrün-gold-rosa, Fuchsenfarben: moosgrün-rosa-moosgrün. Bandrand: gold. Mütze: moosgrün, Hinterkopfformat. Wahlspruch: Deo et patriae. Anschrift: Burgundenhaus, Kunigundenstraße 68, Tel. 33996.

L a n g o b a r d i a, gest. 27. 11. 1903. Farben: schwarz-rot-hellblau; Fuchsenfarben: blau-rot-blau; Bandrand: silber. Mütze: hellrot, Hinterkopfformat. Wahlspruch: Virtute securitas. Anschrift: Marienstr. 4. Tel. 24901.

M o e n a n i a, gest. 15. 5. 1907. Farben: weiß-dunkelblau-orange-weiß, Fuchsenfarben: weiß-blau-weiß. Mütze: weiß, Hinterkopfformat. Wahlspruch: Pectus amico, inimico frontem. Anschrift: Theresienstr. 160. Café: Bayer. Hof.

R h e n o - F r a n k o n i a, gest. 11. 1. 1899. Farben: weiß-dunkelgrün-gold, Fuchsenfarben: grün-weiß-grün, Bandrand: gold, am goldenen Streifen grün. Mütze weiß, Tellerformat. Wahlspruch: In Treue fest! Anschrift und Haus: Nordendstraße 28. Café: Maximilian. Tel. 35088.

Trifels, gest. 19. 6. 1922. Farben: silber-hellblau auf schwarzem Grund. Fuchsenfarben: schwarz-silber-schwarz, Mütze: Schwarze Stürmer. Wahlspruch: Fest wie Fels. Anschrift und Kneipe: Ananenhaus, Schellingstraße 44, Tel. 26567, Café: Teichlein.

Tuiskonia, gest. 3. 2. 1900. Farben: blau-gelb-schwarz. Fuchsenfarben: gelb-schwarz. Bandrand: gold. Mütze: blau, Hinterkopfformat. Wahlspruch: Unitati victoria. Anschrift: Sporerstr. 2. Café: Viktoria, Maximilianstr. 17. Tel. 93264.

Vindelicia, gest. 26.2.1897. Farben: dunkelbau-weiß-orange, Fuchsenfarben: blau-orange. Mütze: dunkelblau, Tellerformat. Bandrand gold, am Orangestreifen blau. Wahlspruch: Virtuti victoria. Anschrift und Haus: Marienstraße 24, Tel. 23430.

Altherrenschaften der Münchener CV-Korporationen.

A e n a n i a : Ministerialrat Karl Mößner, München, Richildenstraße 62; A l g o v i a : Studienprofessor Franz Schuh, München, Schellingstr. 32; B u r g u n d i a - M ü n c h e n : Dr. med. Jos. Hackmann, Köln, Am Zuckerberg 4; L a n g o b a r d i a : Dr. Michael Horlacher, München, Nymphenburgerstr. 137; M o e n a n i a : Dipl. Ing. Ludwig Woerner, München, Akademiestraße 9/2; R h e n o - F r a n k o n i a : Reg.-Rat Peter Kirchhammer, München, Altheimereck 20; T r i f e l s : Oberbürgermeister Dr. Gg. Knorr, München, Prannerstr. 8; T u i s k o n i a - M ü n c h e n : Dir. Dr. Nikolaus Brem, München, Frauenplatz 13; V i n d e l i c i a : München-Gern, Böcklinstr. 62.

Philisterzirkel.

C V - P h i l i s t e r z i r k e l M ü n c h e n : Vorsitzender Regierungsmedizinalrat Dr. Theo Hewel, München, Versorgungsamt I, Heßstr. 104.

2. Großdeutsche Gildenschaft.

Die Großdeutsche Gildenschaft umfaßt die aus der bündischen Jugend hervorgegangenen Verbindungen des geschlossenen deutschen Sprachgebietes.

Freie, den einzelnen verpflichtende Stellungnahme in der Frage der Waffengenugtung. Verbandsblatt: „Der deutsche Bursch“.

a) Deutsch-akademische Gildenschaft (D. A. G.).
Deutsche Hochschulgilde Greif, gegr. Nov. 1920.

Wahlspruch: Treu und frei. Farben: blau-gold. Mütze: Schwarzer Samt (Großformat). Anschrift: Wilhelmstr. 8/3 r. Anschrift der Altgilde (Altherrnschaft) Hans Zeiß, Frankfurt a/M., Heddersheim im Heidenfeld 47.

Deutsche Hochschulgilde Werdandi, gegr. Mai 1925.

Wahlspruch: deutsch—wehrhaft—fromm. Farben: stahlblau-silbergrau-stahlblau. Mütze: blauer Samt (Großformat) silberner Eichenkranz. Anschrift: cand. phil. et med. Walter Dietz, Linprunstr. 52. Altherrnschaft: Dr. med. Bitterauf, München, Romanstr. 11.

Christdeutsche Hochschulgilde Untersberg, gegr. 31. Nov. 1923. Wahlspruch: Wahrheit, Freundschaft,

Bürgerbräu / Kaufingerstraße 6

Das Stammlokal zahlreicher Korporationen

Billiges Studenten-Essen

Küche von Ruf / Löwenbräu-Ausschank

- Vaterland. Farben: schwarz-weiß-schwarz. Mütze: weiß (Großformat). Anschrift und Heim: Baaderstr. 10/0 Rgb. Altherrenschaft: Studienassessor Thiele, Lübeck, Marlistr. 6. Reichsbahnrat v. Ammon, Regensburg, Dalbergstraße 2, Baureferendar Bullemer, München 23, Rheinstr. 18.
- b) Ring akademischer Freischaren.
Akademische Freischar, gegr. Sommer 1926. Anschrift: Hiltensbergerstr. 51/2 r.
- 3. S. B. Schwarzburg-Bund.**
Gegründet: 4. 3. 1887. Sittlichkeitsprinzip, Verwerfung des Duells und des Trinkzwanges. Volle Farben. Verbandsblatt: „Die Schwarzburg“, Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Wertheimerstraße 17.
- Herminonia, gest. 19. 2. 1900. Farben: schwarz-gold-grün. Fuchsenfarben: schwarz-grün. Bandrand: gold. Mütze: grün, mit goldenem Eichenkranz, hohes, steifes Format. Wahlspruch: Wahr und treu. Anschrift: Heßstr. 92/0.
- 4. V. D. B. Verband deutscher Burschen.**
Gegründet 8. 5. 1920. Tendenz: Pflege deutscher Gesinnung. Mitwirkung am Wiederaufbau des Vaterlandes durch Erziehung der Mitglieder zu Führern. Wahrung der Tradition des deutschen Verbindungslebens, Ablehnung des Zweikampfes. Farbentragend. Verbandsblatt: „Mitteilungen des Verbandes Deutscher Burschen“, Schriftleiter Dr. Heger, Wiesbaden, Rheinstraße 36. Anschrift der Korporationen: „Burschenschaft“.
- Asgardia, gest. 28. 4. 1922. Farben: schwarz-hellblau-rot. Fuchsenfarben: schwarz - hellblau - schwarz. Mütze: schwarz, klein, steifes Format. Wahlspruch: Veritas et libertas. Anschrift und Haus: Jägerstraße 28.
- Ceresia, gest. 1. 3. 1912. Burschenfarben: schwarz-rot-grün. Fuchsenfarben: rot-grün. Mütze: schwarz, Teller-

format. Wahlspruch: Einig und treu. Heim: Waltherstraße 5, Tel. 55400. Anschrift und Mittagstisch: Gaststätten Hoftheater, Residenzstraße 13. Café: Teichlein, Ludwigstraße 4.

5. W. B. Wingolf-Bund.

Die Gründung des Wingolf Bundes geht zurück auf das Jahr 1844. Tendenz: Die Mitglieder zu christlich-sittlichen Persönlichkeiten innerhalb des Deutschen Studententums zu erziehen. Der W. B. verwirft Zweikampf und Trinkzwang. Bundesfarben: schwarz-weiß-gold. Verbandsblatt: Wingolfblätter, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Dr. Rodenhauser, Wolfratshausen bei München.

Münchener Wingolf, gest. 18. 12. 1896. Farben: schwarz, weiß-gold. Fuchsenfarben: schwarz-gold. Mütze: rot. kleines, steifes Format, Bandrand: rot. Wahlspruch: Wahrheit und Treue. Kneipe: Türkenstraße 28 Rückgebäude, Anschrift: Universität, Hausverwalter.

6. Ring kath. deutscher Burschenschaften.

Pflege katholischer Weltanschauung und des deutschen Gedankens im Sinne der Kultur, der Volks- und Staatsgemeinschaft. Altstudententisch, farbentragend.

Rheno-Isaria, gest. 9. 5. 25. Farben: violett-silber-blau. Fuchsenfarben: violett-silber-violett. Mütze: violett, für den Sommer Hinterkopfformat und für den Winter Tellerformat. Wahlspruch: Pflicht und Freiheit. Anschrift und Kneipe: Gasthof drei Rosen, Rindermarkt 5, Tel. 24258. Café: Universität.

7. Sonstige Korporationen

Fraternitas, Akademische Verbindung. Gegründet: 23. 10. 1922. Farben: grün-gold-rot, Fuchsenfarben: dunkelgrün-weinrot, Mütze: Deckfarbe weinrot. Wahlspruch:

Per aspera ad astra. Tendenz: Politisch und religiös neutral:
Das Vaterland über alles! – Lebensfreundschaft. An-
schrift: Kneipheim Augustiner, Neuhauserstraße.

Hilaria, gest. 1. 6. 1922. Burschenfarben: blau-gold-wein-
rot. Fuchsenfarben: blau-weinrot. Mütze: blau, Teller-
format. Wahlspruch: Pro patria ac artibus. Tendenz:
Pflege echter Brüderlichkeit, Ehrenhaftigkeit und Vater-
landsliebe. Anschrift: Marienplatz 26. Kneipe: Burg Raueck,
Fürstenfelderstraße. Café: Alte Börse.

Rhaetia, Kath. - Bayer. - Studenten - Verbindung, gest.
23. 7. 1881. Farben: kirschrot-weiß-hellblau; Fuchsen-
farben: kirschrot-weiß; Bandrand: silber; Mütze: kirsch-
rot, Tellerformat. Wahlspruch: Cum fide virtus. Tendenz:
Religion, Bayerntreue, Wissenschaft, Lebensfreundschaft.
Anschrift: Maximiliansstraße 17, Café: Viktoria, Kneipe:
Türkenstraße 50.

Löwenbräufeller

Stiglmaierplatz

Sattelfeste der Linien 1, 4, 11, 24

Jeden

Mittwoch

Großer Tanzabend

Donnerstag

Großes Streichkonzert

Sonntag

Große Militärkonzerte

Studenten ermäßigte Eintrittspreise.

Bräusüßl

Anerkannt vorzüglicher Mittag- und Abendtisch.
Pikante Frühstücke. Studierende ermäßigte Preise.

II. Nichtfarbentragende Verbände u. Korporationen

a) Die im Münchener Waffenring

1. A. I. V. Akadem. Ingenieurverband.

Gegr.: 7. 1. 1899 zu Schlüchtern an der Kinzig. Anfangs hauptsächlich Verfolgung von Fachzielen, seit dem Kriege stärkeres Hervortreten studentischer Ziele. Unbedingte Genugtuung, Verbot der Bestimmungs- und Verabredungsmensur. Seit 1922 auch Verbot der Vollcouleur.

Akadem. Chemiker-Verbindung, gest. 18. 2. 1886.

Farben: hellblau-silber-rot (am Bierzipfel getragen).

Fuchsenfarben: silber-rot. Wahlspruch: Per aspera ad astra. Anschrift: Technische Hochschule, Arcisstraße 21.

Kneipe: Bayer. Reitschule, Königinstr. 34, Tel. 360204.

Altherrn-Vorstand: Priv. Doz., Dr. Heinrich Gall,

München, Lautensackstraße 8/1.

Akadem. Elektro-Ingenieur-Verein, gest. 12. 7. 1892.

Farben: gold-weiß-blau im Bierzipfel getragen. Heim:

Theresienstraße 124/3. Kneipe: Schellingsalon.

Akadem. Ingenieur-Verein, gest. 24. 6. 1871. Farben: schwarz-rosa-grün. Fuchsenfarben: schwarz-grün. Kneip-



Studenten-Utensilien-Fabrik Chr. Lammerer, München

Kosttor 2 * * Kosttor 2

* Fernsprecher 22678 *

empfehl't alle studentischen Bedarfs-
artikel in erstklassigster Ausführung.

* Preislisten gratis. *

und Festcouleur. Wahlspruch: Für freier Männer Tat und deutschen Geistes Regen. Heim: Glückstr. 2/0 I. Briefablage: Technische Hochschule.

2. A. T. B. Akademischer Turnbund.

Gegr. 27. 6. 1873. Der A. T. B. ist der Verband der nicht farbentragenden akademischen Turnverbindungen an den deutschen Hochschulen. Er bezweckt die Förderung und Ausbildung des Akademischen Turnens, sowie Pflege des deutschen Volksbewußtseins und vaterländischer Gesinnung. Maturitätsprinzip. Bundeswahlspruch: Mens sana in corpore sano. Bundesfarben: weiß-schwarz-weiß. Bundeszeitschrift: „Akadem. Turnbundsblätter“, „Zeitschrift des A.T.B. für Turnen, Spiel und Sport an deutschen Hochschulen“, A. Huppmann, Krumbach (Schwaben). Anschrift der Korporationen: „Akadem. Turnverbindung“.

Germania, gest. 21. 6. 1878. Farben: rot-weiß-gold, Fuchsenfarben: röt-gold, Bandrand: gold. Farben werden nur im Bierzipfel getragen. Wahlspruch: Mens sana in corpore sano. Anschrift: Domhof, Kaufingerstraße 15, Tel. 23039, Kneipe: Dienerstr. 7/3. Café: Domhof.

Rugia, gest. 15. 11. 1902 (21. 6. 1878.) Farben: rot-weiß-hellblau. Wahlspruch: Mens sana in corpore sano. Frei in Rede, kühn in Tat. Anschrift u. Kneipe: Nordendstr. 33/1, Tel. 370735.

3. K. A. S. V. Kartell Akademischer Seglervereine.

Gegr. 11. 11. 1904. Das Kartell der Akadem. Seglervereine ist eine Vereinigung mit Korporationsprinzip. Es steht auf dem Grundsatz unbedingter Satisfaktion und gehört zum deutschen Seglerverband. Völkisch.

Akadem. Seglerverein, gest. 23. 10. 1901. Schwarzer Bierzipfel. Flagge: blauer Stander mit weißem Andreas-

Kreuz. Mütze: Seglermütze. Wahlspruch: Unus pro omnibus, omnes pro uno. Tendenz: Sportliche Korporation auf völkischer Grundlage. Haus: Schwindstraße 21. Tel. 58897.

4. S. V. Sondershäuser-Verband Deutscher Sängerverbindungen.

Gegr. 18. 7. 1867. Die Ziele des Verbandes sind: Die Pflege des deutschen Liedes und der deutschen Musik, der Freundschaft und die Erziehung zum nationalen Denken und Handeln. Der Verband steht auf dem Standpunkt der unbedingten Satisfaktion. Völkisch. Verbandsfarben: weiß-blau. Wahlspruch: Lied, Freundschaft, Vaterland. Verbandsblatt: „S. V.-Zeitung, München, Münzstraße 5/2“. Anschrift der Korporationen: Deutsche Sängerverbindung im S. V.

Akadem. Gesangverein, Allgemeiner Philisterverband des Akadem. Gesangvereins München im S. V. München, 2 C, Münzstr. 5/2. gest. 12. 1. 1861. Farben: rosa-weiß, Bandrand: silber. Wahlspruch: Ehr unser Zier, Lied das Panier, Tat unser Wort, Gott unser Hort. Tendenz national. Eigene schwere Waffen. Anschrift: Münzstr. 5/2 Tel. 23478. Eigenes Haus: Ledererstr. 25.

Gotia, gest. 6. 7. 1901. Farben: hellgrün - rosa - weiß. Fuchsenfarben: hellgrün-rosa. Nur im Bierzipfel getragen. Wahlspruch: Nunquam retrorsum. Anschrift und Kneipe, Sendlingerstr. 53/54. Tel. 92141. Altherrnschaft: Pschorrbräubierhallen, Neuhauserstr. 11.

5. V. D. St. Kyffhäuser-Verband der Vereine deutscher Studenten.

Gegr. 1881. Der Verband gibt unbedingte Satisfaktion. Sein Zweck ist Förderung des Verständnisses für nationale und

soziale Fragen und Klärung und Kräftigung des nationalen Bewußtseins der deutschen Studentenschaft. Verbandsfarben: schwarz-weiß-rot. Wahlspruch: Mit Gott für Kaiser und Reich. Verbandsblatt: „Akademische Blätter“, Marburg a. d. Lahn.

Verein Deutscher Studenten, gest. 21. 5. 1885
Farben: schwarz-weiß-rot (nicht getragen). Wahlspruch: Mit Gott für Kaiser und Reich. Tendenz: Klärung und Kräftigung des Nationalbewußtseins unter seinen Mitgliedern und in der gesamten Studentenschaft. Anschrift und Kneipe: Georgenstr. 29. Altherrenbund: Reg.-Baumeister Frühwald, München, Rotmundstr. 1/3.

6. V. S. V. Rothenburger Verband schwarzschnelender Verbindungen.

Gegründet 3. 8. 1919. Er vertritt das arische Prinzip, Maturitätsprinzip und gibt unbedingte Genugtuung auf eigene leichte und schwere Waffen. Verabredungsmensuren. Verbandsblatt: „Studentische Nachrichten“, Leipzig-R., Gemeindeftraße 5.

Apollo, gest. 1. 2. 1865. Farben: schwarz-grün-gold. Wahlspruch: Concors amicitia vitae decus. Anschrift und Kneipe: Adelgundenstraße 33, Apollohaus, Tel. 22958. Café: Neue Börse.

Babenbergia, gest. 2. 3. 1872. Farben: weiß-scharlachrot-dunkelblau, Bandrand: silber. Nicht getragen. Wahlspruch: Amicitiam colere, patriam tueri. Anschrift und Café: Neue Börse. Kneipe: Bräuhausstr. 5/2.

Hylesia, gegr. 20. 10. 1881. Farben: grün-gold-hellblau
Wahlspruch: In amicitia laeti. Anschrift und Café: Neue Börse. Kneipe: Bundesheim, Amalienstr. 73.

Polytechnischer Club, gest. 2.3.1860. Farben: hellgrün-weiß, Bandrand: silber, schwarzer Bierzipfel. Wahlspruch: Einigkeit macht stark. Kneipe: Bavariakeller, Theresienhöhe 2. Anschrift: Techn. Hochschule, Café: Neue Börse, Maximiliansplatz. Altherrnschaft: Karl Burckhardt, Obervermessungsrat, Leopoldstr. 59/0.

b) außerhalb des Münchener Waffenringes

1. Deutscher Wissenschaftler Verband.

Ortsgruppe München, gest. Pfingsten 1910. Setzt sich die Förderung gemeinsamer Bestrebungen aller wissenschaftlichen Verbindungen an deutschen Hochschulen auf der Grundlage der Freundschaft und vaterländischen Gesinnung zum Ziel. Organ: Mitteilungen aus dem Deutschen Wissenschaftler-Verband.

In neuer Bearbeitung ist erschienen:

Allgemeines Deutsches Kommersbuch

redigiert von
Professor Dr. Ed. Henck

144. bis 150. Auflage

gebunden in abwuschbarer Leinw. ohne Schuhnägel	RM. 7.—
" " " " mit Schuhnägeln	RM. 7.50

Über Geschenkeinbände gibt ein illustriertes Verzeichnis, das unentgeltlich zur Verfügung steht, Auskunft.

Verlag von Moritz Schauenburg K.G. / Lahr in Baden

Akademisch-Mathematischer Verein, gest. 2. 5. 1877. Farben: violett-gold-schwarz (nur im Bierzipfel getragen). Wahlspruch: Wissenschaft, Freundschaft, Vaterland. Verbriefte Satisfaktion. Anschrift: Mathemat. Seminar der Universität. Kneipe: Gasthaus Färber, Schraudolphstraße 2. Altherrschaft: Stud., Prof. Dr. M. Schneidt, München, Schlotthauerstr. 12/4.

Philologisch-Historischer Verein, a. d. Universität München. Gest. 13. I. 1876. Farben: rosa-weiß-dunkelblau, (nur im Bierzipfel getragen). Wahlspruch: Wissenschaft, Freundschaft, Vaterland. Verbriefte Satisfaktion. Anschrift und Kneipe: Gasthaus Färber, Schraudolphstraße 2. Altherrschaft: Prof. Dr. A. Gudeman, Franz Josefstr. 12.

2. Hochland-Verband

der katholischen neustudentischen Verbindungen. Gegründet April 1917. Tendenz: Christentum, wirkliche Volksgemeinschaft, Förderung der katholischen Jugendbewegung, Verzicht auf Alkohol und Tabak. Verbandswahlspruch: Deo et patriae. Verbandsabzeichen: Blaue Blume auf silbernem Grund. Verbandsblatt: „Neues Studententum“, Breslau. Anschrift der Korporationen: Verbindung Hochland.

Hochland, gest. 15. 5. 1913. Heim: Rindermarkt 8, Löwenturm. Anschrift: Schleißheimerstraße 73/2, Tel. 21953.

3. K. V. Kartellverband der Katholischen Studentevereine Deutschlands.

Gegr.: 29. 9. 1863. Der K. V. hat die Prinzipien: Pflege der Grundsätze des Katholizismus, der Lebensfreundschaft, Wissenschaft und Vaterlandsliebe. Verwerfung des Zweikampfes, Reife Grundsatz. Nicht farbentragend. Wahlspruch

- des K. V.: „Mit Gott für deutsche Ehre“. Verbandsblatt „Akademische Monatsblätter“, Schriftleiter: Dr. M. Luible, München, Lindwurmstraße 13/2, Anschrift der Korporationen: „Kathol. Studentenverein“ (K. St. V.).
- Albertia**, gest. 17. 12. 1892. Farben: rot-weiß-gold. Wahlspruch: Furchtlos und treu. Anschrift: Postamt 32, Brief-fach. Café: Alte Börse. Kneipe: Spöckmeier, Rosenstr. 8/1.
- Alemannia**, gest. 27. 11. 1881. Farben: blau-weiß-schwarz. Wahlspruch: In unitati robur. Anschrift: Eigenes Haus, Kaulbachstr. 20. Kneipe: Theresienstraße 52.
- Ermland (Warmia)**, gest. 1. 12. 1863 zu Braunsberg. Farben: rot-weiß-grün. Wahlspruch: Consilio et virtute. Anschrift: Hoftheater-Restaurant. Kneipe: Adalbert-Salon, Adalbertstraße 82.
- Erwinia**, gest. 4. 5. 1873. Farben: blau-weiß-gold. Nunquam retrorsum. Kneipe: Arzbergerkeller, Nymphenburgerstraße 10. Anschrift: Pschorrbräu, Neuhauserstraße 11. Heim: Gaststätte Neue Akademie, Amalienstr. 87. Vorsitzend. des Altherrnverbandes: Oberreg. Rat Karl Hiltner Schneckenburgerstr. 35.
- Franko Isaria**, gest. 5. 2. 21. als Isaria in Freising, 1929 nach München verlegt. Farben: hellgrün-weiß-hellblau. Wahlspruch: Für Gott und Vaterland. Anschrift: Theresienstraße 52/Rg.
- Karolingia**, gest. 12. 6. 1912. Farben: gold-schwarz-grün. Wahlspruch: Fortiter in re, suaviter in modo! Anschrift: Karolingerheim, Rindermarkt 5. Kneipe: Drei Rosen, Rindermarkt 5, Tel. 24258. Alt Herrnschaft: Univ.-Prof. Dr. Nic. Martin, München, Tegstr. 11.
- Ottonia**, gest. 28. 1. 1866. Farben: weiß-rot-gold. Wahlspruch: Der Wahrheit zum Schutz, der Lüge zum Trutz.

Anschrift und Haus: Gabelsbergerstraße 24, Tel. 596310.
Café: Neue Börse.

Rheno-Bavaria, gest. 23. 5. 1903. Farben: Zinnoberrot-weiß-hellblau. Wahlspruch: Treudeutsch, einig, frei.
Anschrift: Rhenobavarenhaus, Königinstr. 55 a.

Rheno-Saxonia, gest. 5. 6. 1924. Farben: grün-gold-violett.
Wahlspruch: „Dem Freunde treu und treu dem Vaterland.
Anschrift: Peterhof, Marienplatz 26, Tel. 370320.

Saxonia, gest. 14. 7. 1883. Farben: grün-gold-schwarz.
Wahlspruch: Pro deo et patria. Kneipe: Georgenstr. 61,
Anschrift: Georgenstr. 61, Tel. 370320.

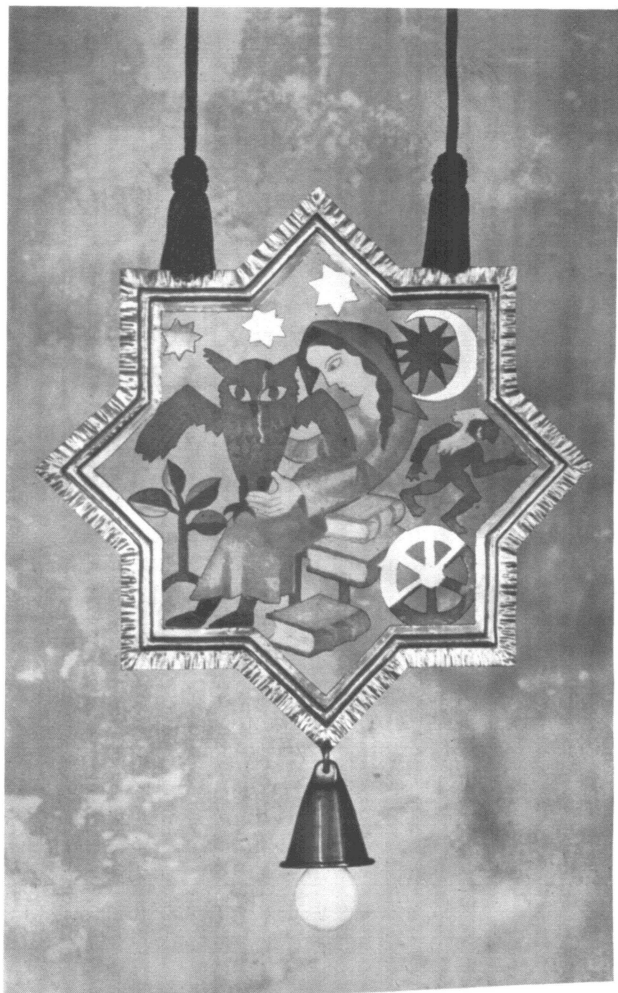
Saxo Rugia, gest. 8. 6. 1928. Farben: grün-silber-schwarz.
Wahlspruch: Cum amico pro fide et patria. Anschrift:
Saxonenheim, Georgenstraße 61/0, Tel. 370320. Kneipe:
Saxonenheim, Georgenstraße 61/0.

Südmark, gest. 9. 3. 1892. Farben: gold-weiß-blau. Wahl-
spruch: Fides lux scientiae. Kneipe: Wittelsbacher Garten.
Briefanschrift: Hotel Union, Barerstraße 7.

4. U. V. Verband der wissenschaftlichen katholischen Studentenvereine Unitas.

1855 zu Bonn gegründet. Katholischer Glauben, sittliche
Lebensführung, Ablehnung des Zweikampfes und des
Tragens von Farben. Prinzipien: Virtus, scientia, amicitia.
Wahlspruch: In necessariis unitas, in dubiis libertas, in
omnibus caritas. Organ des Verbandes: Unitas. Anschrift
der Korporationen: W. K. St. V. (Wissenschaftlicher-
katholischer Studenten-Verein).

Unitas-Guelfia, gest. 9. 5. 1900. Farben: weiß-blau-gold.
Anschrift u. Kneipe: Unitasheim, Türkenstr. 33/1.



Phot. Jaeger & Goergen

Beleuchtungskörper in der Mensa des Studentenhauses

Unitas-Rheinpfalz, gest. 24. 6. 1927. Farben: goldblau-weiß. Anschrift: Studentenhaus, Luisenstraße 67.
Kneipe: Unitasheim, Türkenstr. 33/1.

Unitas-Schyria, gest. 13. 1. 1913. Farben: gold-weiß-blau.
Anschrift u. Kneipe: Unitasheim, Türkenstr. 33/1.

Altherren-Vereine d. Münchener U. V. Korporationen.

Unitas-Guelbia: Stud. Prof. H. Nerl, München, Landwehrstraße 68/1.

Unitas-Rheinpfalz: Min.-Rat Prof. H. Rauch, M. d. L., München, Leopoldstr. 139.

Unitas-Schyria: Dr. J. Berkenheier, Arzt, München, Luisenstraße 27/0.

Altherrenzirkel. M. U. V.

Altherrenzirkel: Vorsitzender Dr. J. Berkenheier, Arzt, München, Luisenstr. 27/0.

5. Sonstige Korporationen.

Akadem. Architekten-Verein im Rothenburger Verband. Akadem. Architekten-Vereine deutscher Sprache. gest. 12. 12. 1882. Vereinsabende: „3 Rosen“ am Rindermarkt. Anschrift: Techn. Hochschule.

Akademischer Bonifatiusverein München, Verbandszugehörigkeit: Akadem. Bonifatiusvereinigung Vortort Paderborn. Tendenz: Pflege der katholischen Weltanschauung durch Vorträge, Zirkel, Arbeitsgemeinschaften. Anschrift: Biedersteinerstr. 23.

Akadem. Maschinen-Ingenieur-Verein. Prinzipien: Freundschaft, Wissenschaft, Vaterland. Kneipe: Bauerngigl. Heim: Gabelsbergerstr. 43/1 Ggd. Tel. 54005.

Akadem. Orchester-Verband, gest. 1898. Korporative Vereinigung von Studierenden der Deutschen Hoch-

schulen im Kartell mit dem A. O. V. Berlin, Hamburg, Göttingen. Die Ziele des Verbandes sind: Die Pflege der Orchester- und Kammermusik, der Freundschaft und studentisch-vaterländischen Geistes. Farben: weiß-schwarz-gold. Fuchsenfarben: schwarz-gold. Wahlspruch: Ante omnia valeat musica. Anschrift: Promenadestraße 12/0 (Portia-Palais).

Deutsche Christl. Studentenvereinigung, D. C. S. V. gest. 1895. Tendenz: Vertiefung christl. Lebens und Anregung christlicher Arbeit unter der studierenden Jugend. Ständige Anschrift: C. rer. pol. Hans Gernsheim, Reitmorstraße 51. Lokal für Bibelstunden: Unterhaltungszimmer des C. V. I. M. Glückstr. 21.

Freie Deutsche Burschenschaft Sudetia. Verbindung von Studierenden arischer Abstammung an den Münchener Hochschulen. Farben: grün-gold-schwarz. Fuchsenfarben: gold-schwarz. Kneip- und Festcouleur. Verabredungsmensuren. Wahlspruch: Einigkeit und Recht und Freundschaft. Anschrift: Neuhauserstr. 16. Restaurant: Augustiner.

Freie Vereinigung Kath. Studierender im Verband der F. V. K. St. Vereinigung von Studenten und Studentinnen. gest. 11. 5. 1911. Tendenz: Katholischer Geist, katholische Tat. Pflege echter sozialer Gesinnung im Hinblick auf den Dienst für Kirche und Volk. Vertiefung der wissenschaftlichen Berufsauffassung in diesem Sinne. Die Mitarbeit der Mitglieder erfolgt frei d. h. aus Verantwortungsbewußtsein. Ablehnung von korporativem Zwang und Farben, ohne polemische Einstellung. Lokal: Hubertusgaststätten, Löwengrube 8a/1. Anschrift: Ruppert Back, rer. nat. 1. Vors., Kilianspl. 2/3.

Freie Wissenschaftliche Vereinigung (im Bund freier Wissenschaftlicher Vereinigungen — B. f. W. V.). gest. Mai 1912. Farben: blau-rot-silber. Die Farben werden nur in Bier- und Weinzipfel getragen. Wahlspruch: Einigkeit und Recht und Freiheit. Tendenz: Religiöse, politische, soziale Parität, wissenschaftliche und sportliche Betätigung. Anschrift: Fürstenstr. 2/3.

Jordania im Kartell jüdischer Verbindungen, gest. 9. 5. 1900. Tendenz: Erneuerung des jüdischen Volkstums. Mensurverbot. Farben: blau-weiß-gelb. Anschrift: St. Annastr. 6. Tel. 28116. Kneipe: Restaurant zum Wurststübl.

Münchener Studentenring der deutschen Freischar in der Studentenschaft der deutschen Freischar, gest. W. S. 1926. Organisatorische Erfassung aller in München studierenden Glieder der deutschen Freischar. Anschrift: Rudolf Camerer, Renatastr. 63.

Ring der Quickbornstudenten im Quickbornbund, gest. W. S. 1924/25. Tendenz: katholisch, Jugendbewegung, Abstinenz. Anschrift: Löwenturm, Rindermarkt 8.

Studentenring der älteren Neudeutschen. Bund Neudeutschland, gegr. 1919. Katholisch, Jugendbewegung. Anschrift: Kaulbachstr. 31. Gartengebäude.

UNIVERSITÄTS-TANZ-INSTITUT

RICHTER

Erstes und ältestes Privat-Institut Münchens (gegründet 1873)

Neuhauserstr. 11 / Tel. 91343

Fortlaufend Beginn neuer Lehrkurse ♦ Separatunterricht jederzeit!

Gefl. Anmeldungen auch für die Kurse im **Porzia-Palais** (Museum, Promenadestraße 12) nur im Privat-Institut, Neuhauserstraße 11

Vereinigung Jüdischer Akademiker im Bund jüdischer Akademiker. gest. S. S. 1904. Tendenz: Orthodoxes Judentum, keine Festlegung auf einen bestimmten politischen Standpunkt. Wahlspruch: Religion und Wissenschaft. Anschrift: Prinzregentenstr. 18. Lokal: Herzog-Rudolfstraße 5/0.

III. Politische Vereinigungen

Akademisch-Politischer Club e. V., gegr. zu Beginn des Jahres 1926. Der Club, eine auf gesellschaftlicher Grundlage beruhende streng überparteiliche Vereinigung von Akademikern verschiedener Weltanschauungen und Parteirichtungen, bezweckt seinen Mitgliedern die wissenschaftliche Erforschung der Grundlagen und in objektiver Weise eine sachliche und selbständige Stellungnahme zu politischen Fragen zu ermöglichen. Geschäftsstelle: Hotel Vier Jahreszeiten, Maximilianstraße. Tel. 23072.

Deutschnationale Studentengruppe München. Verbandszugehörigkeit: 1. Deutschnationale Studentenschaft in Bayern, 2. Deutschnationale Studentenschaft, Sitz Berlin. gest. 1918. Farben: schwarz-weiß-rot. Tendenz: Zusammenschluß nationaler Studenten (korporierte und nicht korporierte), Kampf gegen Kriegsschuldfrage und Versailler-Vertrag. Anschrift: Wagnmüllerstr. 19/3. Stammtisch: Restaurant Bürgerbräu, Dienstag ab 9 Uhr.

Gemeinschaft sozialistischer Studenten. Tendenz: Zusammenschluß aller sozialistisch-gesinnten Studenten und Studentinnen. Anschrift: Schellingstr. 43.

Hochschulgruppe der Deutschen Volkspartei (Nationalliberale Partei). Verbandszugehörigkeit: Reichsausschuß der Hochschulgruppen der D. V. P. in Berlin.

Gest. 1919. Tendenz: Zusammenschluß aller national, liberal und sozial denkenden Akademiker. Anschrift: Kontorhaus Stachus, Karlsplatz 24, Geschäftsstelle der D. A. P., Tel. 54861.

Jungakademischer Club, gest. 14. 5. 1926. Tendenz: Zusammenschluß des um die Schaffung einer deutschen Nation und des ihr angemessenen Staates ringenden geistigen Deutschlands zu gemeinsamer Arbeit und gegenseitigem Gedankenaustausch. Anschrift: Gabelsbergerstraße 41/1. Tel. 52660.

Jungdeutsche Studentengemeinschaft München (im Jungdeutschen Orden), gest. 1919. Tendenz: Kampf für Volksgemeinschaft und Volksstaat im jungdeutschen und volksnationalen Sinn. Anschrift: Franz-Marcstraße 12/2.

Klub der demokratisch gesinnten Studenten im Reichsverband demokratischer Studenten, Sitz Berlin. Gegründet: Februar 1919. Tendenz: Pflege demokratischer Gesinnung. Anschrift: Ohmstr. 15/1.

Hochschulgemeinschaft des „Stahlhelm“ B.d.F. Zusammenfassung aller Angehörigen des Stahlhelms an den Münchener Hochschulen mit dem Zwecke ihrer geistig-politischen Schulung, die neben der durch den Dienst in den örtlichen Stahlhelmgruppen vermittelten wehrsportlichen Ausbildung Vorbedingung ist für die

Gottfried Kublan Schellingstraße 23
früher Schellingstraße 13

Krawatten und Herrenwäsche

Studierende 10 %

Nur erstklassige Qualitäten

Aufgabe des nationalen deutschen Studenten, seinem Volke im Kampf um innere und äußere Befreiung Vorkämpfer und Führer zu sein.

Veranstaltungen: Ein öffentlicher und mehrere interne Vortrags- bzw. Diskussionsabende im Semester. Auskunft und Anschrift: Landesleitung des Stahlhelm in Bayern, Agnesstraße 4/0.

Nationalsozialistischer deutscher Studentenbund, gest. 1926. Nationalsozialistische Tendenz. Anschrift: Schellingstr. 29/2.

Sozialistische Studentengruppe an der Universität. Allein diese Gruppe gehört dem „Verband sozial. Studentengruppen Deutschlands und Österreichs“ an. Anschrift: Heinz Nie, München, Fürstenstr. 18/1.

Sozialistische Studentengruppe an der Techn. Hochschule. Anschrift: Heinrich Hofmann, München, Nordendstr. 70/1.

IV. Studentinnenvereine

(siehe auch Freie Vereinigung kath. Studierender, Seite 290).

V. K. St. Verband Katholischer Studentinnenvereine Deutschlands, gegr. am 15. und 16. Mai 1913 zu Hildesheim. Grundsätze: Religion, Wissenschaft, und Freundschaft. Verbandsblatt: „Mitteilungen des Verbandes Kathol. Deutscher Studentinnen“, Schriftleiterin Therese Froitzheim, Köln-Deutz, Mathildenstraße 52. Anschrift der Korporationen: Kath. Studentinnen-Verein

H a d w i g, gest. 13. 11. 1912. Farben: hellblau-silber-schwarz. Wahlspruch: Wahr, treu, einig. Anschrift: Giselastr. 26, Tel. 33403.

Musikfreudige Kommilitonen!

Kommt zum

Kammerorchester

des Vereins Studentenhaus

Näheres auf Seite 160 des Hochschulführers

Studentinnen-Tagesheim

des Vereins Studentenhaus München e. V. liegt 3 Minuten von der Universität entfernt in der

Kaulbachstr. 49/1

(**nä chst der Veterinärstraße**)

Geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr. Arbeitsräume, Teezimmer, schöner großer Garten mit Halle und Liegeflächen, kleine Bibliothek, Bad, Gelegenheit zum Bügeln und Maschinennähen. Erfrischungen werden zu billigen Preisen verabreicht. Benützungskarte gegen Entrichtung einer Semestergebühr v. Mk. 2.- (für Inhaberinnen der Benützungskarte des Vereins Studentenhaus frei) zu erhalten im Heim: Sprechstunden Dienstag und Freitag von 2-3 Uhr, Mittwoch 6-7 Uhr, oder in der „Beratungsstelle für studierende Frauen“: Sprechstunden Montag und Donnerstag von 4-5 Uhr (Hauptgeschäftsstelle, Universität, Nordhof)

Marianische Studentinnenkongregation. Tendenz: rein religiöse Ziele. Anschrift: Bruderstr. 9, Hildegardisstift.

Deutsch-Christliche Vereinigung studierender Frauen. Devise: Belebung und Förderung christlicher Arbeit und Lebensgestaltung unter den Studentinnen. Anschrift: Adalbertstr. 80/1 l. Stehconvent: Montag und Donnerstag 10 Uhr vor Hörsaal 101.

Verein Studierender Frauen im Verband der Studentinnen-Vereine Deutschlands (V. St. D.). gest. W.S. 1901/02. Tendenz: die studierenden Frauen in einem interprofessionellen und interpolitischen Verbands zusammenzuhalten. Anschrift: Emil Riedelstr. 4/2 r.

V. Sonstige Vereinigungen

Akademischer Schachclub. Clubabend: Montag und Donnerstag 8 Uhr. Café Modern, Theresienstr. 80. Gäste willkommen.

Der Bund heimattreuer Ost- und Westpreußen, München E. V. erstrebt den Zusammenschluß aller Landsleute, um auf überparteilicher Grundlage dem Heimatgedanken zu dienen.

Auch will er allen Kommilitonen aus unserer bedrohten Heimat, insbesondere jenen aus den abgetretenen Gebieten der Ostmark, landsmännische Kameradschaft und geselligen Zusammenhalt in München bieten.

Wir bitten deshalb alle studierenden Damen und Herren aus Ost- und Westpreußen, an den Mittwochs im Hotel Deutscher Kaiser, Arnulfst. 2, stattfindenden Stammtischabenden zu uns zu kommen oder ihre An-

Akademikern die an allen Fronten Schulter an Schulter gekämpft und für deutsches Wesen sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit einsetzten, gegründet worden. Demzufolge ist die Tendenz des Hochschulringes deutscher Art urdeutsch und die für alle Ortsverbände ausgearbeiteten Grundsätze lauten folgendermaßen:

„Wir erkennen uns zum deutschen Volkstum und erstreben die deutsche Volksgemeinschaft.

Wir erachten deshalb den Zusammenschluß aller Kräfte für erforderlich, die aus gemeinsamer Abstammung, Geschichte und Kultur heraus die Volksgemeinschaft aller Deutschen und damit die Wiedererstarkung unseres Volkes und Vaterlandes erstreben.

Als deutsche Studenten schließen wir uns zusammen um aus der Verantwortung vor unserem Volke an des deutschen Reiches Zukunft mitzuschaffen und in Erfüllung unserer studentischen Pflicht allen Deutschen ein Vorbild völkischer Einheit zu werden.

Den Weg zu diesem Ziele sehen wir in der verantwortungsbewußten Lebensführung des Einzelnen auf der Hochschule, im politischen Leben, im Beruf und in der Familie. Der Wirkungskreis umfaßt Grenzlandarbeit, Pflege sozialen Verständnisses, Erarbeitung nationalpolitischen Wissens, Mitarbeit an den Aufgaben der deutschen Hochschule, Stählung des Körpers durch Mut und Willenskraft erfordernde Leibesübungen. Die Arbeit geschieht im Sinne der deutschen Volkheit und der sittlichen Grundsätze des Christentums unter Achtung der Überzeugung des Anderen.

Wir halten uns bewußt fern dem Getriebe der politischen Parteien und lehnen jede Bindung zu ihnen ab.“ Anschrift: Leopoldstraße 13. Sprechstunden täglich von 12–1 Uhr.

Kathol. Akademiker-Ausschuß. Überverbindliche Vereinigung. Umfaßt alle in München bestehenden katholischen studentischen Korporationen, Organisationen und Vertreter der katholischen Freistudenten. Tendenz: Zusammenfassung aller katholischen Kräfte zu gemeinsamer Arbeit in weltanschaulichen und studentischen Fragen. Anschrift: Kaulbachstr. 31a GG.

Kathol. Akademischer Missionsverein. Verbandszugehörigkeit: Kathol. Akadem. Missionsbund Deutschlands. Gest. 29. Juni 1914. Tendenz: Weckung und Förderung des Missionsinteresses. Anschrift: Königinstr. 77/1 r., Tel. 33320 Missions-Studienzirkel: Königinstr. 75

Neuburger Studiengenossenschaft. (Interkorporativ), gest. 1. 4. 1885. Farben: weiß-blau-rot (Neuburger Stadtfarbe) am Bierzipfel oder Schleife. Tendenz: Fortsetzung und Pflege der aus der Lebensgemeinschaft im Seminar und Gymnasium stammenden Jugendfreundschaft mit vaterländischer Einstellung. Anschrift: stud. jur. Hellmut Kaltenecker, Schraudolphstraße 18. Kneipe: Hubertusgaststätten, Löwengrube 8a/1.

Sportvereine siehe unter Teil „Turnen und Sport“.
Vereinigung Auslanddeutscher Studierender.
Die Vereinigung Auslanddeutscher Studierender München (V. A. D. St.) im Zentralverband Auslanddeutscher Studierender Leipzig (Z. A. D. St.) bezweckt den Zusammen-

Malfasten

Huguffenstraße Nr. 78
das gemütliche Abendlokal mit
Kabarett und Tanz

schluß aller auslanddeutschen Akademiker, die sich in München befinden, zur deutschen Kulturarbeit, zur Pflege und Erhaltung artreinen deutschen Volkstums und zur Interessenvertretung der auslanddeutschen Studierenden bei den Behörden und der Studentenschaft.

Mitglied der Vereinigung kann jeder auslanddeutsche Akademiker werden, der seine deutsch-arische Abstammung bis mindestens drei Generationen zurück nachweisen kann.

Anfragen und Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Vereinigung Auslanddeutscher Studierender, München, Gabelsbergerstr. 41/1.

Etwaige Lücken und Unrichtigkeiten des Verzeichnisses sind auf mangelnde oder verspätete Benachrichtigung der Schriftleitung zurückzuführen. Um solchen Mängeln vorzubeugen, wird gebeten, Ergänzungen, Berichtigungen oder sonstige Änderungen rechtzeitig und schriftlich dem Verein Studentenhaus mitzuteilen.

„Künstlerede“

Schellingstraße 27
(Eingang Türkenstraße – L. Kropff)

Größtes Lager
in alpinen Aufnahmen / Colleg-
bedarf, Füllhalter, Briefpapiere etc.
10% Ermäßigung für Stu-
dierende geg. Ausweis

Alphabetisches Verzeichnis der studentischen Vereinigungen

(* = an der Universität eingetragen,
† = an der Techn. Hochschule eingetragen)

Aenania *	275
Agraria †	267
Agronomia †	268
Akadem. Architektenverein †	289
Akademischer Bonifatiusverein	289
Akademische Chemikerverbindung †	281
Akadem. Elektro-Ing. Verein †	281
Akademische Fliegergruppe †	189
Akademische Freischar *	278
Akadem. Gesangverein *	283
Akadem. Ingenieurverband †	281
Akademischer Ingenieur-Verein †	281
Akademisch Mathematischer Verein *	286
Akadem. Maschinen-Ingenieur-Verein †	289
Akademischer Motor-Sport-Club †	191
Akademischer Orchesterverband *	289
Akadem. Politischer Club	292
Akademischer Reit-Klub *	191
Akademischer Schachclub *	296
Akadem. Sektion München des D. u. Ö. Alpenvereins	192
Akadem. Seglerverein †	282
Akademischer Skiclub †	192
Akademischer Sportklub †	193
Akad. Turnbund	282
Albertia *	287
Alemannia (D.B.) *	287
Alemannia (K.V.) *	260

Allgovia *	275
Allgemeiner Akademischer Sportverein *	193
Allgemeiner Deutscher Burschenbund	259
Alsatia *	271
Altherrenschaften der Münchener C. V.-Korporationen	276
Altherrenvereine der München. U. V. Korporationen	289
Alt-Wittelsbach *	262
Apollo *	284
Arminia (K.S.CV.) *	263
Arminia (D.B.) *	260
Asgardia *	278
Austro-Bavaria *	271
Babenbergia *	284
Bajuvaria *	268
Bavaria *	263
Bund heimattreuer Ost- u. Westpreußen	296
Burschenbunds-Convent	272
Brunsviga *	263
Burgundia *	275
Cartellverband Kathol. Deutscher Studenten-Verbindungen	274
Ceresia *	278
Cheruscia *	269
Christdeutsche Hochschulgilde Untersberg †	277
Cimbria *	260
Cisaria †	270
Danubia *	260
Deutsch-akademische Gildenschaft	277
Deutsche Burschenschaft	259
Deutsche Christl. Studentenvereinigung	290
Deutsch-Christliche Vereinigung studierender Frauen *	296
Deutsche Hochschulgilde Greif *	277
Deutsche Hochschulgilde Werdandi *	277
Deutsch-National. Studentengruppe München *	292
Deutsche Landsmannschaft	261
Deutsche Sängerschaft	262
Deutsche Wehrschaft	268
Deutscher Wissenschaftler-Verband	285

Albert Nestler N. = G.

Lahr (Baden)

Bedeutendste Spezialfabrik für
verschied. Systeme f. a. Berufsarten

Zeichenmaßstäbe sowie sämtliche
sonstige Zeichenutensilien, Meß-
Nivellierlatten, Fluchtstäbe

Rechenschieber

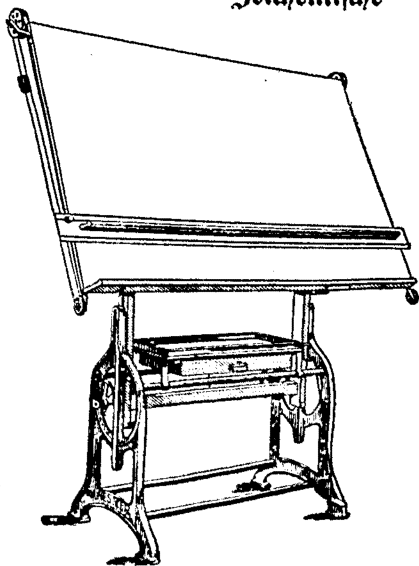


Rechenwalzen



D. R. Patent

Zeichentische



Verkauf
in allen
besseren
Fachgeschäften



Ermland (Warmia) *	287
Erster Akademischer Club für Motorsport †	189
Erwinia †	287
F	
Franconia *	266
Franko Isaria †	287
Fraternitas †	279
Freie Deutsche Burschenschaft Sudetia *	290
Freie Vereinigung Kathol. Studierender *	290
Freie Wissenschaftl. Vereinigung * †	291
Frisia *	269
G	
Gemeinschaft sozialist. Studenten * †	292
Germania (W.S.C.) †	282
Germania (A.T.B.) *	270
Ghibellinia *	270
Godesberger Verband Deutscher Sportschaften	272
Gotia *	283
Großdeutsche Gildenschaft	277
Großdeutscher Gildenring	272
Guelfia †	261
Guestphalia †	270
H	
Hadwig *	294
Hagen von Tronje *	272
Hannovera auf dem Wels *	261
Hanse †	262
Hercynia *	266
Herminonia *	278
Hilaria *	280
Hochland *	286
Hochland-Verband	286
Hochschulgemeinschaft des Stahlhelm *	293
Hochschulgemeinschaft des Bundes Oberland	297
Hochschulgruppe der Deutschen Volkspartei *	292
Hochschulring Deutscher Kajakfahrer *	194
Hubertia *	266
Hylesia *	284
I	
Isaria *	266
Jordania *	291



Phot. Jaeger & Goergen

Zwerg Perkeo, Treppenaufgang Studentenhaus

Jungakademischer Klub	293
Jungdeutsche Studentengemeinschaft *	293
K arolingia *	287
Kartell Akadem. Segler-Vereine	282
Kartell-Convent	273
Kartellverband der Kathol. Studentenvereine	286
Katholischer Akademiker Ausschuß	299
Katholischer Akademischer Missionsverein *	299
Klub der demokratisch gesinnten Studenten *	293
Kösender-Senioren-Convents-Verband	263
Kyffhäuser Verband	283
L angobardia *	275
Licaria *	273
M akaria *	266
Marianische Studentinnenkongregation *	296
Markomania *	259
Moenia †	275
Munichia *	270
Münchener Hochschulgemeinschaft des Stahlhelm	293
Münchener Hochschulring	297
Münchener Studentenring der deutschen Freischar	291
Münchener Waffenring	259
Münchener Wingolf	279
N ationalsozialistischer deutscher Studentenbund *	294
Naumburger-Senioren-Convent	267
Neuburger Studiengenossenschaft *	299
Normannia †	271
O ttonia *	287
P alatia *	266
Phil. Hist. Verein *	286
Polytechn. Klub †	285
R atisbonia *	266
Rhenania *	261
Rhaetia *	281
Rheno-Bavaria † *	288

Rheno-Franconia *	275
Rheno-Palatia †	271
Rheno-Saxonia *	288
Rheno Isaria *	279
Ring akademischer Freischaren	278
Ring der Quickbornstudenten *	291
Ring Kath. Deutscher Burschenschaften	279
Rothenburger Verband	284
Rubonia *	273
Rudolstädter Senioren-Convent	267
Rugia †	282
Saxonia *	288
Saxo Rugia	288
Saxo-Thuringia *	268
Schwarzburg-Bund	278
Schyria *	262
Serviodura *	274
Sondershäuser Verband deutsch. Sängerschaften	283
Sozialistische Studentengruppe * †	294
Stauffia †	261
Studentenring der älteren Neudeutschen *	291
Südmark † (B. C.) Monachia	272
Südmark * (K. V.)	288
Suevia *	267
Suevo-Salingia *	268
Teja Bavaria *	272
Teutonia *	262
Thuringia *	272
Transrhenania *	267
Trifels *	276
Tuisconia *	276
Unitas-Guelfia *	288
Unitas-Rheinpfalz *	288
Unitas-Schyria *	289
Vandalia *	268
Verband d. wissensch. kath. Studenten Vereine Unitas	288
Verband deutscher Burschen	278

Verband Kath. Studentinnen-Vereine	294
Verein Deutscher Studenten *	284
Vereinigung Auslandsdeutscher Studierender	299
Vereinigung Jüd. Akademiker *	292
Verein Studierender Frauen *	296
Vertreter-Convent	269
Vindelicia †	276
Vitruvia †	271
Weinheimer-Senioren-Convent	270
Wingolf Bund *	279

**SÜDDEUTSCHE
LABAN-SCHULE**

GYMNASTIK ♦ LAIENTANZ ♦ BEWEGUNGSSCHOR

Thus Lang Mandlstraße 3b, Tel. 31663	Irma Lutz Bauerstraße 17, Tel. 370957
---	--

Cafe
Deistler
Dienerstr. 11
vorm.
Englischer Hof

Treffpunkt
der guten Gesellschaft
Sehr schöne Nebenzimmer
Eigene Konditorei
Bivile Preise
Nur Qualität
Alles für den Gast

Sommerbetrieb Das Garten Cafe am Glaspalast
(im alten Botanischen Garten)

Die
Bayer. Hochschulzeitung

*das amtliche Organ der Studentenschaften
der Universität und der Technischen Hoch-
schule erscheint*

jeden Donnerstag

*in 10 000 Exemplaren mit
den Bekanntmachungen
der Studentenschaften, der
studentischen Ämter, des
Kreisamtes VII (Bayern)
der Deutschen Studenten-
schaft, den Mitteilungen
des Jung-Akademischen
Clubs München e. V. und
des Vereins Studenten-
haus München.*

*Jeder Student der Münchener Hochschulen
erhält die B.H.Z.*

kostenlos

*im Geschäftszimmer des Asta seiner Hoch-
schule und den übrigen Verteilungsstellen.*

*Wir empfehlen
alle Anzeigen der inserieren-
den Firmen der besonderen
Beachtung der gesamten
Münchener Studentenschaft
und bitten bei Einkäufen u.
Bestellungen sich auf die
Anzeigen des
Münchener Hochschulführers
zu berufen.*

Faltboot
Zelt
Rucksack
Windjacke
Kletter-
weste
Lederhose



nur mit der

Marke

Alpispiz

gef. gesch.

10% Rabatt

Ausrüstung und Kleidung
für Berg-, Tennis-, Motor-,
Wasser-, Fußball und jeden
Sport

Sport- und Reise-Artikel-Fabrik
ALPSPITZ-WERKE

GEGR. 1896

Prielmayerstraße 1, am Bahnhofsplatz

Verzeichnis der Inserenten.

Die beigetzten Zahlen weisen auf die Seite hin, auf der das Inserat zu finden ist.
Münchener Firmen werden ohne Ortsangabe geführt.

Arbeitsvermittlung: Arbeitsamt der Münchener Hochschulen 314.

Bäckereien: Anton Seidl G. m. b. H. 175; Bartmann Landshuter Brotfabrik, Landshut 139, 188, 212.

Bäder: Theresienbad 173, Türkenbad 210.

Banken: Bayerische Vereinsbank 33 (Karton); Städt. Spar- und Girokasse 219.

Bekleidung: Böbel (Wäsche) 146; Breiter (Hüte) 4. Umschlags.; Duttler (Wäsche) 145; Kerndler (Wäsche) 143; Kublan (Wäsche) 106 u. 293

Bergbahnen: Wendelsteinbahn A.-G., Brannenburg 204/205; Kreuzeckbahn, Garmisch 206.

Bleistifte: Bleistiftfabrik vorm. J. Faber A.-G., Nürnberg 125; Staedtler, Nürnberg 315.

Blumen: Blumenhaus Theresia 224; Buchner 297.

Brauereien: Löwenbräu A.-G. 176; Spatenbrauerei 190.

Buchbindereien: Brubacher 200.

Chirurgische Artikel: Plazotta 109.

Drogerien: Bavaria-Drogerie 158.

Druckereien: Buchdruckerei Studentenhaus 182.

Färbereien, Reinigungsanstalten: Ferdinand Götz, A. Giuliani Nachfg. 157.

Fahrräder: Leichtl 153.

Faltboote: Pionier-Faltbootwerft, Bad Tölz 195.

Friseure: Gutzler 141; Türkenbad-Friseur 211.

Gaststätten: Bürgerbräu 277; Ceres 223; Hackerbräu 221; Iduna 108; Löwenbräukeller 280; Malkasten 124 u. 299; Reform 113; Schwabinger Brauerei 129.

Graphische Kunstanstalten: F. Bruckmann A.-G., 243.

Gymnastik: Armbruster 178; Laban-Schule 307.

- Hüte:** Breiter 4. Umschlagseite.
- Kabarett:** Malkasten 124, 299; Simplicissimus 319.
- Kaffeehäuser:** Deistler 306; Café Goethe 105; Kleinhesselohrer See 196; Orlando di Lasso 239; Ratskaffee 221.
- Kosmetik:** Chem. Fabrik Dr. Rupp & Dr. Wischin 179.
- Klaviere, Piano, Flügel, Harmonium:** Schramm 242.
- Kraftfahrkurse:** Harpfinger 189.
- Kraftfahrzeugzubehör:** Hawag 192.
- Laboratoriumsbedarf:** Dr. Bender & Dr. Hobein 107; Böhm & Wiedemann 117; Plazotta 109; Zimmerer-Werk, Landshut 128;
- Lebensmittel:** Boschhof 1; Central-Molkerei 199; Keller 198; „Nordsee-Fischhallen“ 213; Franz Straßner 197; Verband südbayerischer Milchverwertungsgenossenschaften e. V. 202.
- Metallwaren:** Wüfa 174.
- Milchstuben:** Straßner 197;
- Motorradverleih:** Widmann 191.
- Musikschulen:** Trapp'sche Musikschule 131.
- Optiker:** Hernler 227; Lausch 194; Dr. Trefflich 217.
- Papierfabriken:** Krause, Berlin 3. Umschlagseite; Schoeller Söhne, Düren (Rhld.) 136.
- Photo-Ateliers:** Automatische Fotos 180; Berne 155.
- Photoartikel:** Morgenstern & Söhne 215.
- Radio:** Häring 114.
- Reißzeugfabriken:** Bayer. Reißzeugfabrik A.-G., Nürnberg 116; Riefler, Nesselwang 122; Schneider, Pfronten-Weißbach 120.
- Reitschulen:** Fegelein 186; Jaeger, Denning 184/185; Münchener Tattersall 187; Universitäts-Reitschule 183.
- Schreibmaschinen:** Amann 156.
- Schreibwaren:** Brugger 134; Conradt 121; Krause, Berlin 3. Umschlagseite; Kaut-Bullinger 167; Künstlerecke Kropff 160, 300; Seyfferth 111.

Schuhwaren: E. Faasch 159; W. Faasch 144; Hartlmaier 140;
 Pubal 207; E. Rid & Sohn 181.

Schuhreparaturen: Pubal 207; Sola G. m. b. H. 142.

Sportartikel und -Bekleidung: Biber 177 (Karton); Birkner
 225; Loden-Frey 137 (Karton); Münzinger 316 und 317;
 Schuster 97 (Karton).

Studentenwohnheime: Studentenwohnheim und Studenten-
 klubheim 164; Studentintnentagesheim 295.

Studentenutensilien: Deschler & Sohn 260; Lammerer 281;
 Lindner 273; Loser 263; Storz 269.

Tanzinstitute: Richter 291; Valenci 241.

Theater: Kammerspiele im Schauspielhaus 233.

Tinte: Redecker & Hennis A.-G., Nürnberg 256 (Karton).

Transport und Spedition: Herlitz 152; Laderinnung Gut-
 leben & Weidert 115; Studpäck 150; Wetsch 193.

Übersetzungen: Aküdo 171.

Uhren: Forster 148; Müller 162.

Unterricht: Trapp'sche Musikschule 131.

Varietés: Kolosseum 235.

Verlage: Müller A.-G. 101; Oldenbourg 135; Schauenburg,
 Lahr i. B. 285.

Verkehr: Nürnberger Verkehrsbüro, Nürnberg 209; Ver-
 kehrsverein Augsburg 201.

Wäschereien: Deutsche Neuwäscherei 149; Waschanstalt
 Rheingold 147.

Zeichen- und Malbedarf: Dury 126; Brugger 134; Conradt
 121; Dr. Fiedler 127; Nestler, Lahr i. B. 303; Kuhlmann,
 Rüstringen 119; Zeichenbedarf A. G. 123.

Zeitungen und Zeitschriften: Bayerische Hochschulzeitung
 308; Bayerischer Kurier 2; Der Baumeister 320; Der
 Kunstwart 320; Studentenwerk 232; Vox Studentium 258.

Zigarettenfabriken: Austria 233 (Karton); Haus Neuerburg,
 Köln 99.



Angebote vermittelt kostenlos:

**Arbeitsamt der
Münchener Hochschulen**

Abteilung Universität: Fernruf 23470

Abt. Techn. Hochsch.: F. 54901 (Asta)

Kommilitonen!

Gebt auch Ihr freiwerdende Stellen an das Amt
weiter!



Schuhbefohlung | Damensohlen 2.50, Abfäße 0.80 - 1.50
 gut und billig | Herrensohlen 3.50, genäht oder Algo
 0.50 mehr

Studierende 5% Rabatt gegen Ausweis
 Handarbeit * Schuhsohlerei Panther * Handarbeit
 Nordendstraße 6/0 und Adelsreiterstraße 29/0

L. ARMBRUSTER

Dipl. Lehrerin der Mensendieck-Gymnastik, Mitglied des D.G.B.
 FRANZ JOSEPHSTR. 26/0 r. ♦ Telefon 31 372

**Mensendieck-Gymnastik
 u. orthopädisches Turnen**

Studierende 10% Ermäßigung ●

Die sportliche Bekleidung



Anerkannt billigste Bezugsquelle

nur feste Preise (kein Rabatt)



Lieferant von Behörden, Schulen und Verbänden

Die sportliche Ausrüstung



SPORT-MÜNZINGER

Marienpl. 8 (Rathaus-Ecke-Weinstr.)
Preislisten kostenlos · Eigene Werkstätte

Schlagwortverzeichnis

(Abkürzungen: U = Universität, T. H. = Techn. Hochschule,
A. d. b. K. = Akademie d. bildend. Künste, A. T. K. = Akademie d. Tonkunst,
St. Sch. = Staatsschule für angewandte Kunst.)

- Akademie der bildenden Künste** 84; Akademie der Tonkunst 94; Akademische Krankenkasse 57; Akademische Unfallversicherung 59/92; Allgem. Studentenausschuß (Asta) der U. 103; T. H. 116; A. d. b. K. 126; A. T. K. 130; Akad. Übersetzungs- u. Dolmetscher Büro (Aküdo) 143; St. Sch. 134; Arbeitsämter der U. 105; T. H. 117; Ausflüge 196; Austritt U. 50; Austritt T. H. 79;
- Bahnhöfe** 200; Behörden 256; Beratungsstelle für studierende Frauen 148; Bergbahnen 232; Berufs- u. Studienberatung 145; Bibliotheken der U. 60; T. H. 83; Staats- 62; Städtische 243; Buchdruckerei 143;
- Darlehenskasse des Deutschen Studentenwerks e.V.** 151; Deutsche Akademische Auslandsstelle 163;
- Einzelfürsorge d. Verein Studentenhaus** 154; Erfrischungstätten 140;
- Fachschaften** 114, 121; Ferienkarten 50, 80, 91; Festspiele 253; Flickstube 142; Fürsorge Verein Studentenhaus 139;
- Galerien Münchens** 235; Grenz- u. Auslandsamt d. T. H. 122;
- Hochschulzeitung, Bayer.** 308; Hörgeldbefreiung 43, 76, 91; Gebührenstundung 42;
- Kalender** 8; Konsulate 256; Korporationsverzeichnis 259; Kraftpostlinien 231;
- Leibesübungen** 112, 120, 177; Lesehallen 243;
- Mensa academica** 140; Münchener Deutschkurse für Ausländer 173; Museen 235;

Oberammergau 24; 167;

Praktikantenvermittlungsamt der T.H. 123;

Reitsport 183;

Schwimmbäder 246; **Sehenswürdigkeiten Münchens** 255;
Sommerkurse d. U. 170; **Sonntagsfahrkarten** 211; **Sozial-
studentische Zentrale** 161; **Sportvereine** 189; **Staatsbib-
liothek** 62; **Staatsschule für angew. Kunst** 95; **Stipen-
dient** 48; **Straßenbahnlinien** 246; **Studentenhaus München**
137; **Studentenklubheim** 140, 164; **Studentinnentages-
heim** 141; **Studienstiftung des Deutschen Volkes** 158;
Studentenschaften der U. 103; **T.H.** 116; **A. d. b. K.** 126;
A. T. K. 130; **St. Sch.** 134; **Studentenseelsorge, kath.** 62;
evang. 63; **Universitätsbibliothek** 60;

Technische Hochschule 65; **Theater** 233; **Tuberkulosebe-
ratungsstelle** 145; **Turnen** 177;

Universität 33;

Veranstaltungen im Sommer 1930 249; **Verein Studenten-
haus** 137; **Vergünstigungsamt d. U.** 106; **d. T. H.** 118;
Vorlesungsgebühren U. 39; **T. H.** 72; **A. d. b. K.** 90;

Wirtschaftsfürsorge 137; **Wohnungsamt, Akademisches** 56.

Älteste Künstlerkneipe Deutschlands
„SIMPLICISSIMUS“
Türkenstraße 57 * * Telefon 25858

Täglich abends 9 Uhr:

Echte, frohe Kleinkunst-Abende im alten Stile.
:: H. H. Studierende weitgehendste Ermäßigung ::

„Dies ist die beste kulturelle Monatschrift Deutschlands“
(Münchner Zeitung vom 26. 1. 29)

Der Kunstwart

43. Jahrgang. Geleitet von Dr. Hermann Rinn
Monatschrift für Kunst, Literatur, Musik sowie
alle geistigen und kulturellen Fragen der Zeit

Mitarbeiter am Kunstwart sind u. a.: Paul Alverdes, Joseph Bernhart, Alex. Berrfche, R. G. Binding, Hans Carossa, Herm. Ebwein, Fritz Gerathewohl, Herm. Herrigel, Josef Hofmiller, Hans Karlinger, E. G. Kolbenheyer, Max Mell, Günther Müller, Wilh. Michel, Ernst Penzoldt, Josef Popp, Albrecht Schaeffer, Friedr. Seifert, Otto Stoeßl, Aug. Vetter, Karl Victor, Jul. Zerzer.

Preis im Vierteljahr Mk. 4.50 · Probeheft auf Verlangen

DER BAUMEISTER

27. Jahrgang. Geleitet von Guido Harbers,
Reg.-Baumeister und Stadtbaurat in München

Der allgemein anerkannte hohe praktisch-fachliche Wert des „Baumeisters“ ist begründet in der strengen Auslese des Gebotenen, für die nur der ehrliche fachliche Dienst an der Aufgabe und die hervorragende Leistung ausschlaggebend sind; dann in der gründlichen Durcharbeitung bis in Detail und Konstruktion auf den in jedem Hefte gebotenen Tafeln mit vorbildlichen Werkzeichnungen, die gerade dem Studierenden wertvollstes Studienmaterial an die Hand geben.

Preis im Vierteljahr Mk. 7.50 · Probeheft Mk. 1.50 statt 3.50

Studierenden kann bei Jahresabonnement
wesentliche Ermäßigung gewährt werden

VERLAG GEORG D.W. CALLWEY · MÜNCHEN



Abzählun:

*Tafelnib-Ste-mix-Isfornib-Mu-ifu,
 Isfornib-Mu-ouf-M.-K.-Papier.*

Die „Gelbe“ $\frac{25}{25}$ 903
 Bogen oder Karten und Briefdecken
 Die „Gelbe“ Block,
 25 Blätter und 25 Briefdecken
 Beide Sorten in Linnen oder Ethenbain
> PUCK $\frac{25}{25}$ M 2.25 <
 Bp. u. Briefd. mathw. hochd. in Schachtel



Max Krause
 Briefpapier

ZUR REISE
Seeadler $\frac{25}{25}$ 903
 Blätter u. Briefd. Oberse weiß oder lila
BETTINA $\frac{25}{25}$ M 1,50
 Blätter u. Briefd. Linnen, Blockpackung
SÜDSTERN
 Der „Gelbe“ Block M 603
 Blocks, unliniert, liniert und kariert



*Hüte von Breiter
heben die Kleider!*

Wollfilz	4.50	5.50	7.50	8.50	10.50
Velour	14.50	17.—	21.—	24.—	28.—
Haarfilz	14.50	16.—	18.—	19.50	21.—
Mützen	2.—	2.50	3.—	3.50	4.50 5.50

Studierende erhalten gegen Ausweis 10% Rabatt

BREITER Schellingstraße 29
(Ecke Türkenstraße)

Kaufingerstr. 23 ● Weinstr. 6 ● Dachauerstr. 14

Zweibrückenstraße 5-7